

SPORTJAHRBUCH
essen 91/92



IMPRESSUM

Verlag: Press line Verlag GmbH

Rolandstraße 11
4300 Essen 1
Tel. 0201/230031 - 33
Fax. 0201/236620

Projektleitung:

Klaus Dasbach,
Bernhard Heck

Autoren:

Michael Eckardt
Klaus Fleiß
Ute Freise
Bernhard Heck
Jörg Andreas Herber
Stefan Künast
Ulrich Lota
Manuel Neukirchner
Joachim Neußer
Jochen Schumann
Hermann Valkyser
Karl-Heinz Weißenfels

Fotos:

Walter Buchholz
Daniel Delien
Fotoagentur Gebel
Fotoagentur Horstmüller
Corinna Kastner
Marga Klinger
Jörg Kobow
Jürgen Kons
Jörg Lerche
Peter Lindemann
Martin Möller
Oliver Müller
Werner Nolte
Fotoagentur Schirner
Stadtbildstelle Essen
Werner Weitz
Peter Wieler

Satz:

Hilpert Dialog-Dienste GmbH, 4300 Essen

Gestaltung:

AC-Team, 4300 Essen

Druck und Verarbeitung:

Steinbeck-Druck, 4322 Sprockhövel

Produktion:

press line Verlag GmbH,
4300 Essen 1

ISBN 3-926983-15-9

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages

SPORTCHRONIK

15

Chronik
von Tag zu Tag

SPORTTHEMEN

- 48 Stadtsportbund Essen(SSB) 600 Vereine
Größte Personenvereinigung der Stadt
- 52 SSB auf der Schwelle ins nächste Jahrtausend
Ansichten und Aussichten von Christian Hülsmann
- 55 Olympia-Stützpunkt Rhein-Ruhr-West
Top-Sportler bereiten sich auf den Tag "X" vor
- 58 Essen die Ruhrstadt im Blickpunkt Sport
Vorwort von Essens Oberstadtdirektor Kurt Busch
- 60 Förderkreis Essener Sport
Seit Jahren ein Begriff für den Essener Sport
- 62 Betriebssport bei der Ruhrgas
Knapp 1500 Mitglieder in 17 Sparten

SPORTGESCHEHEN

- 4 Essens Sport quo vadis?
Eine Bestandsaufnahme von Klaus Fleiß
- 54 Haus des Sports eröffnet
Stadtsportbund hat neues Domizil
- 67 7.600 Kilometer durch Eis und Schnee
Start der „Tour d'Europe“ bei OPEL von Eupen
- 70 Alfrid Heger der Top-Star im Rennsport
Kommt der Wechsel von BMW zur Konkurrenz AUDI?
- 74 Frank Kathöfer der Shooting-Star
In den Läufen zum DTC vom Pech verfolgt
- 83 Petr Ivanescu - Der Chefcoach des TUSEM
Handball ist sein Leben
- 86 Stefan Hecker vom TUSEM
Ein Weltklasse-Keeper im Tor
- 88 Jochen Froatz vom TUSEM
Ein Linksaußen mit Torwurfqualitäten

16	September	1990	32	März	1991
17	Oktober	1990	35	April	1991
20	November	1990	39	Mai	1991
24	Dezember	1990	41	Juni	1991
25	Januar	1991	43	Juli	1991
28	Februar	1991	45	August	1991

68	Betriebssport bei den Stadtwerke <i>Knapp 400 Mitglieder in 9 Sparten</i>	106	Bundesliga Schiedsrichter Jürgen Weber <i>Nach seiner Pfeife tanzen die Stars der Bundesliga</i>
77	Moment mal - Einwurf zum Thema Sport <i>Jochen Schumann nimmt die „Tennisnörgler“ auf's Korn</i>	108	Rot-Weiß Essen <i>Durch Umstrukturierung die Trendwende?</i>
78	Die Messe Essen im Sport <i>Querschnitt durch die Sportmessen</i>	110	ETB Schwarz-Weiß Essen <i>Im Schatten von RWE schwere Zukunft</i>
84	Die TUSEM-Bilanz 1991 <i>Eine Vorausschau und Rückblick von Klaus Schorn</i>	112	Die Essener Fußballklubs <i>Katernberg, FC Kray, SV Vogelheim, VfB Nord 1909, Rot-Weiß II, SV Kray 04, Fortuna Bredeney, ESV 10/21, BV Altenessen 06</i>
94	Der schillernde Schmetterling <i>Die Grugahalle Stätte der Erfolge und des Pops</i>	138	Leichtathlet Karl Rehberger <i>Einer der Ziehväter des TUSEM</i>
103	Klaus Busch <i>Er kennt die Tennisszene aus dem Nähkästchen</i>		

89	Peter Quarti vom TUSEM <i>Der quirlige Außen mit dem Auge</i>	129	Kanuten holen WM-Titel nach Essen <i>Die Medaillenschmiede der Kanugemeinschaft Essen</i>
90	Thomas Happe vom TUSEM <i>Der Abwehrer mit dem Schuß Kampf</i>	132	Rote Mühle Deutscher Meister im Kanu-Polo <i>Essener holen den zweiten Titel</i>
95	Essen feierte Monika Seles <i>Letztes Nokia-Masters vor dem Grand-Prix '92</i>	133	Eishockeyclub Essen-West <i>Bitte nicht wachsen und liegen lassen</i>
98	ETUF der Favoritenkiller im Tennis <i>Als Außenseiter zum Hecht im Karpfenteich</i>	134	Essener Bank fördert den Breitensport <i>Dresdner Bank vergibt Förderpreis</i>
104	Die Essener Segelwoche ein Erfolg <i>Die Segler hatten vollen Wind</i>	135	Schach Sportfreunde Katernberg <i>Mehr als nur ein Ausgleichssport</i>
122	Essener Dressur-Festival <i>Die Reiter und die Pferde begeisterten</i>	139	Essener Finanzbeamte haben Steuern und Tore im Griff <i>Zum 3. Mal in Serie Deutscher Meister</i>
124	Ansgar Weißling der achte Mann im Boot <i>Sein Ziel ist der Endlauf in Barcelona</i>	140	57 Sportarten beim SSB <i>Alle Essener Vereine</i>
126	Christian Keller Schwimmer mit Ehrgeiz <i>Sein Ziel sind die Olympischen Spiele in Barcelona</i>	160	Das Essener Vereins-ABC <i>Von A-Z</i>

IM BILD

4/5	Regattatage am Baldeneysee
6/7	Marathonlauf des TUSEM
8/9	Handball-Europapokal, Grugahalle
10/11	Nokia-Masters, Grugahalle
12/13	RWE im Aufwind, Stadion Hafenstraße
15	TUSEM Deutscher Pokalsieger 1991
39	Schwimmen: Christian Keller im Aufwind
47	Kanu: Monika Bunke der Superstar

IM BILD

48	SSB Essen: Geschäftsführer Günter Kropp
51	SSB Essen: Ausblick Christian Hülsmann
52	Nachruf: Zum Tode Günter Claßen
55	Olympiastützpunkt: Paul Wagner und Bertold Beitz
60	Förderkreis: Eberhard Otten
62	SG Ruhrgas: Die Sparten im Überblick
66	BSG Stadtwerke: Die Mitgliederzahl steigt
78	Messe Essen: Auto Motor Show
84	TUSEM-Bilanz: Klaus Schorn im Interview
92	Grugahalle: Der schillernde Schmetterling
103	Tenniskenner: Klaus Busch Tennismäzen
106	Referee: Bundesliga Schiedsrichter Jürgen Weber
108-121	Essener Fußballklubs
138	Leichtathlet: Karl Rehberger

IM BILD

54	Haus des Sports SSB hat neues Domizil
67	Tour d'Europe: Ralleystart bei OPEL van Eupen
70	Motorsport: Alfrid Heger
74	Rennfahrer: Frank Kathhöfer
83-90	Handball: Petr Ivanescu, Stefan Hecker, Jochen Fraatz, Peter Quarti, Thomas Happe
95	Tennis: Nokia-Masters mit Seles
98	Tennis: ETUF der Favoritenkiller
104	Segeln: Essener Segelwoche
122	Dressur: Dressurfestival
124	Rudern: Ansgar Weißling
126	Schwimmen: Christian Keller
129	Kanuten: KGE-Kanuten und WM
132	Kanupolo: Rote Mühle
133	Eishockey: EHC Essen
135	Schach: Sportfreunde Katernberg
139	Fußball: Essener Finanzamt 3. Mal Deutscher Meister

Klaus Fleiß
WAZ Essen
Leiter
Lokalsport



Sportstadt Essen quo vadis?

Sportstadt Essen - quo vadis? So sollte die Überschrift für die Titelseite dieses Buches lauten. Eine Vorgabe, mit der ich nicht ganz einverstanden sein kann. Denn dieses „quo vadis - wohin gehst du?“ hat im Sprachempfinden einen negativen Beigeschmack, so als ob man in eine ungewisse, ja sogar schlechte Zukunft gehe.

Aber ist die Sportstadt Essen oder der Sport, der in ihren Mauern betrieben wird, tatsächlich negativ zu bewerten?

Nur weil wir im Fußball nicht mehr erstklassig oder zumindest im Profilager vertreten sind?

Nur weil Sabine Braun, als Siebenkampf-Weltmeisterin die Königin der Leichtathletik, nicht für ihre Heimatstadt, in der sie nach wie vor lebt, startet?

Nur weil Christian Keller nicht Schwimm-Europameister geworden ist?

Oder nur weil Tusem im Handball nicht den Europapokal zur Margarethenhöhe geholt hat?

Man sollte den Sport in Essen tatsächlich positiv sehen. Denn was wir vorweisen können, vor allem im und auf dem Wasser, ist schon beachtlich.

Reges Treiben herrscht um den Baldeneysee, wenn die Ruderer ihre Regatten austragen.





Die Kanuten sind Weltspitze!

Allen voran heimsten unsere Kanu-Mädels Katrin Borchert und Monika Bunke Titel und Medaillen ein, die sie zwei Jahre zuvor noch für die DDR errungen hatten. Doch schon damals hatte sich bis hinter den „Eisernen Vorhang“ herumgesprochen, daß am Baldeneysee bei der KG Essen beste Voraussetzungen für eine optimale Arbeit gegeben sind. Als die Mauer fiel, setzten sich Katrin und Monika in ihren Trabi und fuhren Anfang 1990 von Brandenburg schnurstraks nach Essen.

Und da sie sich in der Ruhmetropole wohlfühlen und inzwischen heimisch geworden sind, errangen sie die beiden Weltmeisterschafts-Titel Ende August in Paris auch als Essenerinnen, die sich mit ihrer neuen Heimat identifizieren. Im Einer über 500 m ließ Katrin Borchert der Konkurrenz ebenso keine Chance wie im Vierer zusammen mit Monika Bunke, der Rostockerin Anke von Seck und Ramona Portwich (Hannover).

Und als ob es ein Fingerzeig war: Eine Woche später siegte der Vierer bei der Vorolympischen Regatta in Barcelona. So hat Katrin Borchert, die derzeit beste deutsche Kanutin, ihr Ziel auch schon klar umrissen: Bei den Olympischen Spielen im Sommer 1992 in Barcelona will sie Edelmetall erringen. Möglichst Gold und möglichst mit ihrer Partnerin Monika Bunke.



Marathonlauf hat in Essen große Tradition

Seit Jahrzehnten ist Essen ein Dorado für Langläufer und Trimm-Dich-Sportler. Besonders die schöne Umgebung des Essener Südens mit dem Stadtwald und dem Baldeneysee bietet ideale Möglichkeiten.

Schwimmen und rudern eine Domäne

Fast versteht es sich am Rande, daß mit Katrin Borchert als Zugpferd die KG Essen bei den Deutschen Meisterschaften mit vier Titeln, zwei Vizemeisterschaften und vier dritten Plätzen zu den führenden Kanu-Vereinen der Bundesrepublik zählte. Und es ist auch selbstverständlich, daß Katrin mit vier Gold- und zwei Silbermedaillen den Löwenanteil holte.

Olympia '92 im Visier haben auch Ansgar Weßling und Christian Keller. Fast könnte man sie schon als eine „Bank“ für Barcelona bezeichnen. Denn auf Ansgar Weßling, den sympathischen Jungen aus Kupferdreh, kann der Ruder-Achter, das Flagg-Schiff der Nation, nicht verzichten. Das hat auch der Bundestrainer erkannt, der den Olympiasieger von 1988 und zweimaligen Weltmeister von 1989 und 1991 im vergangenen Jahr im wahrsten Sinne des Wortes „ausgebootet“ hatte, ihn aber in dieser Saison flugs zurückholte. Was sich auch mit dem Gewinn der Weltmeisterschaft auszahlte.

Lehrgeld mußte dagegen Christian Keller bei den Schwimm-Europameisterschaften in Athen zahlen. Über 200 m Lagen lag er lange Zeit in Front, doch alles Daumendrücken nutzte nichts. Zum Schluß blieb nur der vierte Platz. Noch schlimmer war's beim Finale über 200 m

Das Interesse an Marathon-Veranstaltungen hielt August Blumensaat wach. Der im Vorjahr verstorbene Langlaufpionier brach in seiner aktiven Zeit, die mehr als ein halbes Jahrhundert dauerte, alle Dauerlauf-Rekorde.

Im Kanupolo kommt der Meister aus Essen

Schmetterling, seiner Paradedisziplin. Den Essener Freunden in der Heimat vor dem Bildschirm und natürlich Trainer Horst Melzer am Beckenrand blieben fast das Herz stehen, als Christian Keller nach dem ersten von ihm verursachten Fehlstart auf ein Zucken seines Nebenmannes reagierte, auf dem Startblock das Gleichgewicht verlor und im Zeitlupentempo ins Wasser fiel. Die Disqualifikation war die logische Folge. Immerhin blieb ihm aber wenigstens eine Bronzemedaille, die er mit der 4x200 m-Freistil-Staffel holte.

Doch der 19-jährige Helmholz-Schüler verkraftete die Rückschläge erstaunlich gut. In Barcelona will er mit der Erfahrung von Athen alles besser machen.

Um die Erfolge auf dem Wasser abzurufen: Wiebke Petersen (RaB) und Katrin Namyslo (Werdener RC) im Zweier sowie Isabel Klunker (RV Steele) im Vierer schmückten sich bei den Ruder-Weltmeisterschaften der Junioren mit Gold, und die Kanupolo-Mannschaft des KSV Rothe Mühle nahm in Hannover auf dem Maschsee dem amtierenden Deutschen Meister Meidericher SC mit 3:2 den Titel ab.

Wenn der TUSEM in der Grugahalle um den Europa-Cup spielt, fiebern Tausende nicht nur in der Halle mit. Der TUSEM ist einer der größten sportlichen Werbeträger der Stadt Essen.



Der TUSEM ein Aushänge- schild

Essener Sport quo vadis? So lange es einen Klaus Schorn gibt, geht der TuS Essen-Margarethenhöhe, den man im In- und Ausland nur als TUSEM kennt, in die richtige Richtung. Der Klub von der beschaulichen ehemaligen Kruppschen Arbeitersiedlung im Grünen zählte auch 1991 zu den Aushängeschildern des Essener Sports. Zwar scheiterten die Handball-Asse um Nationaltorwart Stefan Hecker und Rekordtorschütze Jochen Fraatz, der im Oktober beim Vierländerturnier in seinem 159. Länderspiel sein 700. Länderspiel warf, in der Play-Off-Runde um die Deutsche Meisterschaft und war auch im Europapokal das Halbfinale die Endstation, doch blieben sie mit dem Gewinn des nationalen Pokals, erstmals gesamtdeutsch, weiter im Europapokal-Geschäft.

Zu den Aufsteigern des Jahres zählte sicherlich die ETUF-Tennisriege mit ihrer Bundesliga-Mannschaft, die im August und September die Anlage am Baldeneysee unterhalb von Villa Hügel zum Mekka der Tennisfreunde aus dem Revier werden ließ. Es hatte sich schnell herumgesprochen, daß man für wenig Geld viel zu sehen bekam.

Denn die als Abstiegskandidat gehandelten ETUF-Cracks wirbelten die Bundesliga durcheinander, qualifizierten sich

ETUF im Tennis eine Macht

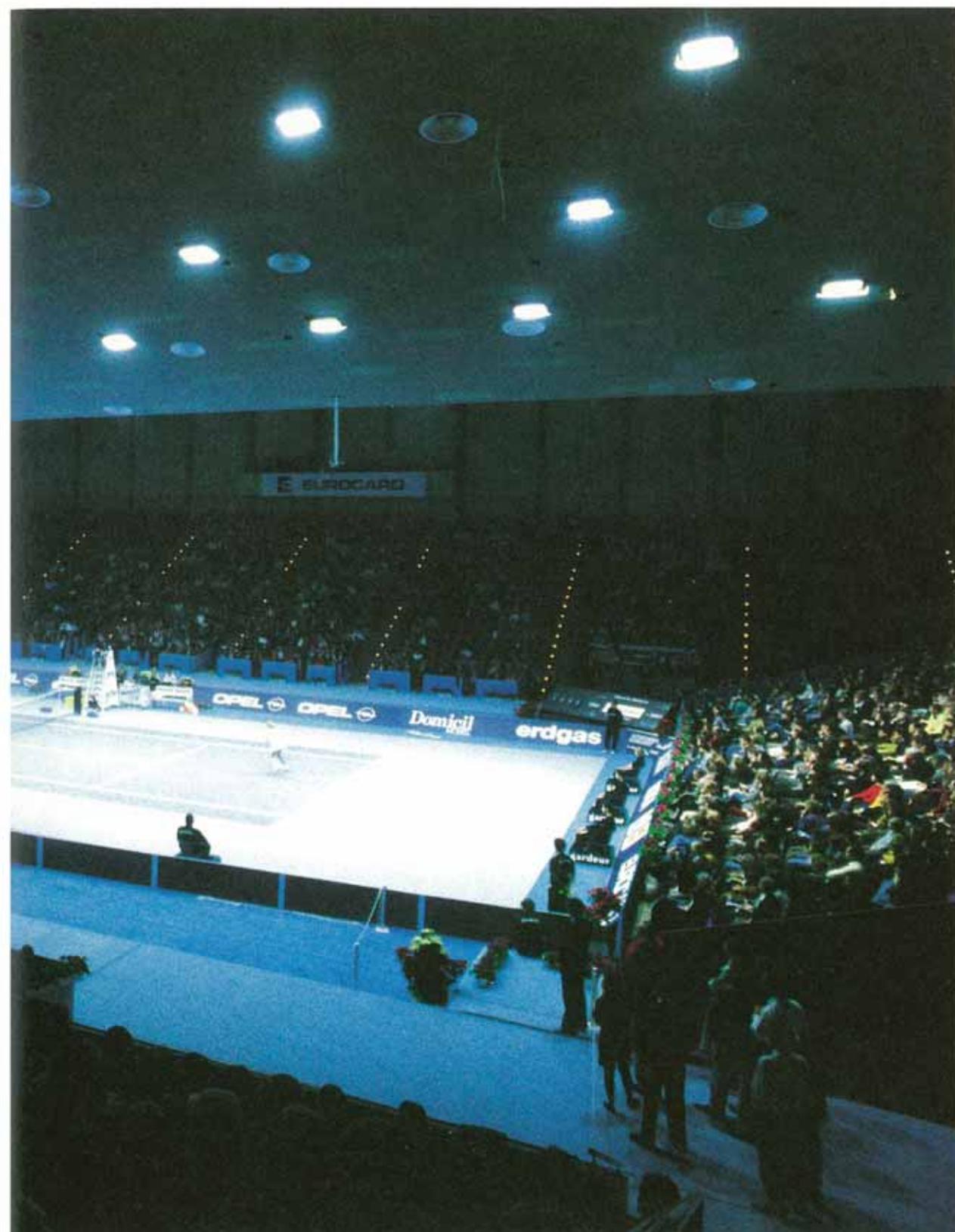
schließlich für das Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft und scheiterten nur am Abonnementsmeister Blau-Weiß Neuss, dem sie mit 5:4 in Hügel die einzige Saisonniederlage verpaßten, im Rückspiel aber mit 2:7 scheiterten. Was der Mannschaft um die Brüder Settmayer niemand übernahm.

Und im neuen Jahr soll den renommierten Klubs weiter das Fürchten, zumindest aber Respekt, gelehrt werden. Für die Position der Nummer zwei halte ETUF Boris Beckers Davispokal-Doppelpartner, Eric Jelen, der offensichtlich beim ETUF bessere Perspektiven sah als beim Deutschen Meister Blau-Weiß Neuss. Die ETUF-Damen wollten da nicht zurückstehen. Sie stiegen mit einem 7:2-Sieg über Bremen in die neu geschaffene Bundesliga auf. Quo vadis Essener Tennissport? Wohl auch in die richtige Richtung!

Was man im Billard schon seit Jahren verfolgen kann. Die Billardfreunde Horster Eck, die sich ihren Vereinsnamen nach der Klubgaststätte in Steele gaben die bekannteste Kneipe in Billardkreisen, errangen zum vierten Mal hintereinander die Deutsche Meisterschaft und sind auch in Europa inzwischen eine Macht, wie

Ion Tiriac nennt die Atmosphäre in der Grugahalle unvergleichlich. Das NOKIA-Cup Turnier ist tot, es lebe das WTA-Turnier im Februar das die Top-Stars des Damen-Tennis präsentiert.





Das Sportereignis des Jahres 1991 in Essen war das NOKIA-Masters.

Im Februar 1992 trifft sich die Weltelite des Damen-Tennis in der Ruhrstadt zum Kampf um WTA-Punkte.

Zwar liegt bis jetzt die Zusage von Steffi Graf noch nicht vor, man kann jedoch davon ausgehen, daß sich die „Gräfin“ diese Punkte nicht entgehen lassen wird. Ion Tiriac ist jedenfalls optimistisch.

Martina Navratilova, die Essen „great“ findet, kann wegen längerfristiger Zusage für Tokio definitiv nicht daran teilnehmen.

Essens Boutiquen und Juweliere können sich dagegen auf die „ausgeflippte“ Number One, Monica Seles freuen.

Im Damen-Tennis geht es um WTA-Punkte

die Endrunde um den Europapokal in Schweden zeigte. Daß mittlerweile der Weltmeister, der Belgier Frédéric Caudron, die Elfenbeinkugeln über das grüne Filztuch im Horster Eck tanzen läßt, versteht sich am Rande.

Essener Sportsfreund, quo vadis? Er geht zur Hafenstrasse zum Fußball, zur Eishalle zum EHC, zum Baldeneysee, wo die Segler (mit ihren inzwischen berühmten Regattatagen im Revier), die Ruderer und Kanuten Spaziergänger und Experten gleichermaßen anlocken, und er geht zur Grugahalle, die als sportlicher Veranstaltungsort Essen zu einem Nabel des Sportes im Revier macht.

Wo hätte der Sportsfreund sonst die bis auf Steffi Graf und Gabriela Sabatini komplette Weltelite der Tennis-Damen bewundern können, wenn nicht in der Grugahalle beim Nokia-Masters-Turnier, das die Nummer eins, Monica Seles, erneut gewann. Und im Februar geht es weiter. Manager Ion Tiriac, der sein Herz zu einem kleinen Teil an Essen verloren hat, machte es möglich, holte erstmals ein WTA-Turnier nach Essen, bei dem die weltbesten Tennis-Ladies vom 3. -

Trotz des Zwangsabstiegs durch den DFBI Rot-Weiß Essen mobilisiert die Massen. Als Tabellenführer knapp 20.000 Zuschauer, so kann der direkte Aufstieg der Ruhrstädter Realität werden.



Die Erfolge Essener Sportler beste Werbung

9. Februar um Weltranglistenpunkte kämpfen.

Zurück zu Sabine Braun, der Königin der Leichtathletik. Daß sie vom TUSEM zunächst zu Bayer Leverkusen und dann nach Wattenscheid wechselte, ist ein Beispiel dafür, daß etwas mit der Essener Leichtathletik im argen liegt. Die ohne Zweifel in Essen heranwachsenden Talente sehen offensichtlich keine Perspektiven in Essen, so sehr sich auch die Vereine und Trainer anstrengen.

Die seit Jahren viel diskutierte und geplante, aber nie realisierte Leichtathletik-Halle, die für das Wintertraining unverzichtbar ist, die vielen Diskussionen um den Abriss des Gruga-Stadions und die Ungewißheit um eine künftige Heimstatt der Leichtathleten, aber auch fehlende Sponsoren zwingen die Besten zum „Auswandern“, beispielsweise zum TV Wattenscheid 01.

Doch denkt man nur ein wenig über die Stadtgrenzen hinaus, sieht man als Revierbürger die umliegenden Städte als Nachbarschaft und nicht als Konkurrenz, so sollte man sich darüber freuen, daß im benachbarten Wattenscheid der von Klaus Steilmann unterstützte TV 01 den Leichtathleten solch prächtige Voraussetzungen bietet - auch für die Essener Bürgerin Sabine Braun. Und so



RWE längerfristig in den bezahlten Fußball

kann sich letztlich der Essener Sport voll mit Sabines Erfolg identifizieren.

Nicht anders ist es teilweise im Turnen. Zweifellos leistet die „Start- und Trainingsgemeinschaft Kunstturnen Essen“ (STKE) gute, wertvolle Aufbauarbeit, doch der Steelerin Annette Potempa, die inzwischen zur Elite der deutschen Kunstturnerinnen zählt, werden in Wattenscheid einfach bessere Bedingungen geboten, noch besser zu werden. Und nimmt man die geografische Lage, so ist es für sie einfacher, nach Wattenscheid zu fahren als zu etlichen anderen Trainingsorten in Essen.

Und der Fußball? Zweifellos ist es ein riesiges Manko, daß die fünftgrößte Stadt Deutschlands mit über 600 000 Einwohnern, Metropole einer ganzen Region, im Fußball nur drittklassig ist.

Um als Sportstadt auch überregional Anerkennung zu finden, interessiert es nicht so sehr, daß man ein sportmedizinisches Institut besitzt, daß man Olympiastützpunkt ist und daß man eine Ortsgruppe der Deutschen Olympischen Gesellschaft in seinen Mauern hat. Es gehört in der heutigen Zeit dazu, im Fußball etwas vorweisen zu können.

Was wäre zum Beispiel die „Sportstadt Gelsenkirchen“ ohne



Packende Spielszene an der Hafensstraße. Die Rot-Weißen hoffen in der Rückrunde auf steigende Zuschauergunst und gut gefüllte Ränge.

Schalke 04? Nichts, rein gar nichts, absolute Provinz!

Das Fundament in Essen ist mit zwei Fußballkreisen und mit Rot-Weiß als Aushängeschild vorhanden. Es muß nur bebaut werden. Die Vergangenheit hat bis vor 15 Jahren gezeigt, daß in Essen der Nährboden für spektakuläre Erfolge gegeben ist. Und auch die Gegenwart lehrt, daß die Rot-Weißen, die nach dem Zwangsabstieg aus dem Profilager schon totgesagt und denen ein ähnliches Schicksal wie RW Oberhausen oder Westfalia Herne vorausgesagt wurden, nicht kleinzukriegen sind.

Die Zuschauerzahlen auch in der Amateur-Oberliga belegen es. Das Interesse für den Deutschen Meister von 1955 und ersten deutschen Europapokal-Teilnehmer ist nach wie vor ungebrochen. Es

strömten auch in der dritten Liga fast so viele Besucher zur Hafensstraße wie zu Zweitliga-Zeiten.

Aber auch die zweite Liga ist nichts für Essen. Man ist halt nur zweitklassig. Auf lange Sicht muß aber Rot-Weiß erstklassig werden.

Wie gesagt, der Nährboden ist gerade bei dem Traditionsclub aus dem Essener Norden vorhanden. Hier sind nicht nur fähige Männer im Vorstand gefragt, hier ist die Stadt, hier sind aber auch in erster Linie Sponsoren und die Essener Wirtschaft gefordert. Sonst wird sich in nächster Zeit wohl nicht die Frage nach der Sportstadt Essen stellen, sondern man wird von Breitensportstadt Essen sprechen. Wogegen natürlich die vielen Aktiven, für die Sport Hobby und Gesundheit bedeutet, nichts hätten.

Aber zu einer Sportstadt gehören auch die „passiven Sportler“, eben die Anhänger, die von den Rängen aus Teil am Sport haben möchten und dann nicht nur Pommes mit Mayonaise, sondern lieber ein Filet vorgesetzt bekommen wollen.

Essener Sport - quo vadis? Diese Frage muß sich auch die Stadt Essen für die Zukunft stellen. Bei allem Verständnis für die vielen Sparmaßnahmen, die zwingend notwendig sind - man sollte im Rathaus nicht stets den Weg des geringsten Widerstandes gehen und zu allererst mit den Sparmaßnahmen beim Sport beginnen. In der Annahme, die sich auch bislang bestätigte, „der Sport mit seinen vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern wird's schon richten“.

An dieser Stelle eine Warnung oder einen Rat an die Stadt, die Selbsterhaltungskräfte des Essener Sports nicht über Gebühr zu strapazieren. Denn 140 000 im Stadtsportbund organisierte Essener Sportler, die die größte „Personenvereinigung Essens“ bilden, lassen sich nicht immer und über einen langen Zeitraum auf den Arm nehmen.

Noch ein Wort zu den Sponsoren. Es fällt auf, daß in den letzten Jahren das Füllhorn in stärkerem Maße über den Essener Süden ausgegossen wurde, während die Klubs aus dem Norden - und dazu zählt auch Rot-Weiß - ein wenig im Regen standen. Überdies ist es befremdend, daß sich in der Wirtschaftsmetropole Essen mit dem Stammsitz von bedeutenden deutschen und internationalen Unternehmen so wenige Firmen im Sport engagieren.



TUSEM Essen, Deutscher Pokalsieger 1991

SPORTCHRONIK 1991

September 1990 bis August 1991

von Tag zu Tag

Von Michael Eckardt und Hermann Valkyser

9

1. September

Stefanie Utz, Tischtennista-
lent des Oberligisten SG Steele,
wird von Fachwartin Diane
Schüler als zu jung für den Ein-
satz bei den Seniorinnen be-
funden.

3. September

Saisoneröffnung für TU-
SEMS Handballer: 32:21
Sieg gegen den ungarischen
Meister Raba Etö Györ.

Peter Schreiner, Fußball-
trainer der Sportfreunde Ka-
ternberg, gerät nach dem 1:1

gegen Oberliga-Aufsteiger
TUS Langerwehe in die Kritik.

Segeln: Reiner Haase
(YCR Essen) belegt mit Vor-
schotmann Kid Borow bei
den Internationalen Deut-
schen Meisterschaften in Ber-
lin mit seinem Startboot den
vierten Rang.

Mark Blockhaus (LAV Erd-
gas) verbessert in Dortmund
seine persönliche Bestzeit
über 1000m, auf 2:28,71
Minuten.

Der ETB erkämpft sich
beim Rheydter SV, dem letzt-
jährigen Vizemeister der Fuß-
ball-Oberliga Nordrhein, mit
1:1 einen Punkt.

Tennis-Bundesligist Etuf
muß nach einer 3:6 Nieder-
lage bei RW Berlin in die Ab-
stiegsrunde.

Eishockey-Zweitligist EHC
überrascht mit einem 6:4 Er-
folg in Ratingen und unterliegt
in einem weiteren Testspiel
dem Deutschen Meister Düs-
seldorfer EG am Westbahn-
hof nur mit 2:5.

Neuer Trainer beim ASV Es-
sen-West 03 (2. Ringer-Bun-
desliga) wird Michael Schulz,
der Hermann Locker ablöst.

Sabine Braun, für Watten-
scheid startende Essenerin,
wird im jugoslawischen Split
zur „Königin der Leichtath-
letinnen“ gekrönt. Sie gewinnt
bei den Europameisterschaf-
ten die Goldmedaille im Sie-
benkampf und stellt einen neu-
en DLV-Rekord auf.

5. September

Vierter Heimsieg für RWE
in Folge: 3:2 gegen den SV
Meppen.

Winfried Müller, Dressur-
Ausbilder vom RV Ruhrtal, ge-
winnt beim Rheinischen Lan-
desturnier den „Goldenen
Steigbügel“ als bester Vielseit-
keitsreiter.

6. September

Basketball-Regionalligist
ETB meldet den Zugang des
Amerikaners Andrew Rodgers.

8. September

Internationale Volleyball-
Elite beim TUSEM-Supercup
auf der Margarethenhöhe.

10. September

TUSEMS Handballer fei-
ern beim 23:20 Sieg gegen
Bayer Dormagen in der Gr-
gahalle ein gelungenes Mei-
sterschaftsdebüt.

RWE bestätigt seine ge-
genwärtige Heimstärke: 3:0
gegen Darmstadt 98.

Etuf-Tennis: Zwei wichtige
Siege (6:3 und 8:1) gegen
TC Karlsruhe-Rüppur im
Kampf gegen den Bundesli-
ga-Abstieg.

Der EHC, durch Verletzun-
gen einiger Leistungsträger
geschwächt, verliert eine Wo-
che vor dem Meisterschafts-
auftakt in der 2. Eishockey-
Bundesliga gegen den SC
Ratingen mit 5:7.

Schwacher ETB, der am
Uhlenkrug gegen den SC Jü-
lich mit 0:2 verliert.

Die Sportfreunde Katern-
berg beziehen bei Leverkusens
Amateuren mit 0:3 eine deftige
Niederlage. Torwart Hage-
dom erhält die Rote Karte.

Hockey: HC Essen 99 er-
reicht in der Regionalliga nur
ein 1:1 gegen den DSC Düs-
seldorf. Aufstiegsträume ade.

11. September

Andrea Keil (TUS Holster-
hausen) gewinnt bei den Tisch-
tennis-Kreismeisterschaften den
Titel im Einzel und mit Wolf
Heinze den Titel im Mixed.

Katrin Krexel, Badminton-
talent vom ETB Burgaltendorf,
beendet das Nordrhein-west-
fälische Ranglistenturnier auf
Rang eins.

Die LAV-Staffel über
3x1000m mit Rautenberg,
Verhöfen und Blockhaus holt
Silber bei den Deutschen Ju-
nioren-Meisterschaften in
Göttingen.

Taekwondo: Zwei Siege
im Dress der Nationalmann-
schaft für Engin und Silke

Kayadelen beim Länder-
kampf gegen Holland.

12. September

Rollkunstlauf: Bei den Lan-
desmeisterschaften in Wup-
pertal wird der REV Gruga als
erfolgreichster Verein ausge-
zeichnet.

13. September

Vierte Auswärtsniederlage
für RWE: 1:2 bei Fortuna
Köln.

Schwimmen: Bei den Staf-
felmeisterschaften des Bezirks
Ruhrggebiet unterstreicht die
Startgemeinschaft Essen ihre
Vormachtstellung. Jugend-Eu-
ropameister Christian Keller
ist allein an zehn Siegen be-
teiligt.

15. September:

Etuf-Tennis: 6:3 Sieg über
den 1.FC Nürnberg erhöht in
der Abstiegsrunde die Chan-
ce auf den Klassenerhalt.

17. September

RWE verliert 0:2 beim
1.FC Saarbrücken und muß
sich mit dem Lob von FC-Trai-
ner „Schlappi“ begnügen.

Peter Kovacs rettet dem TU-
SEM beim 19:19 in Freden-
beck einen Punkt.

Tennis: Jubel beim ETUF.
Trotz eines 4:5 in Nürnberg
ist der Klassenerhalt gesi-
chert.

Basketball: Adler Frintrop
feiert mit 96:85 Erfolg über
TUS Iserlohn einengeglückten
Auftritt in der 1. Regionalliga.

Im Essener Tischtennis-Du-
ell der Oberliga behält DJK
Stadtwald mit 9:1 gegen SV
Moltkeplatz deutlich die
Oberhand.

Der EHC verweist die Eis-
hockey-Konkurrenz ECD Sau-
erland mit 5:4 in die Schran-
ken.

Die Sportfreunde Katern-
berg beziehen eine 1:2
Heimniederlage gegen Ham-
born 07.



Goldmedaille bei den Europameisterschaften im Siebenkampf für die Essenerin Sabine Braun.



Jochen Fraatz, feierte ein Comeback im Nationalteam und absolvierte am 20. September 1990 sein 200. Spiel für den TUSEM.

18. September

Der EHC unterliegt in Greiffrath glatt mit 2:6.

Essens Volleyball-Oberligisten beginnen die Saison mit Pluspunkten. Erfreulich der 3:2 Sieg der TVG Holsterhausen beim TUS Iserlohn.

19. September

Nicole Uphoff, Dressur-Olympiasiegerin, lockte beim Reit- und Springturnier des RuFV Steele-Horst rund 3000 Neugierige in die Oststadt.

20. September

Jochen Fraatz, TUSEM-Linksaußen, wird für 200 Bundesligaspiele geehrt.

Karl Schnetgöcke, seit rund 50 Jahren im Essener Boxsport ein Begriff, feiert seinen 65. Geburtstag.

21. September

Dirk Rauin, ehemals Handball-Nationalspieler (Gummersbach, TUSEM), schließt

sich dem Verbandsligisten TV Cronenberg an.

Die Judokas Kampfgemeinschaft Essen feiern ihren Aufstieg in die 2. Bundesliga.

24. September

TUSEM schlägt die SG Leutershausen 22:16. Peter Quati zehnfacher Torschütze.

RWE leistet sich mit 0:3 gegen BW Berlin die erste Heimniederlage.

Die Sportfreunde Katernberg erleiden mit dem 0:1 in Viersen die dritte Niederlage in Folge. Beim Ligagefährten ETB (0:0 gegen den VfB Homburg) wird die Torflaute langsam chronisch.

Das Handball-Prestigeduell zwischen den Oberligisten SC Phönix und TUSEM II endet 16:16.

Der EHC unterliegt Ratingen auf eigenem Eis mit 0:5.

Erster Sieg für Landesliga-Aufsteiger ESV 10/21: 3:0 beim FC Mülheim-Styrum.

Der EHC gewinnt beim EHC Hannover 6:4.

Katrin Borchert und Monika Bunke (KGE) paddeln mit je einem dritten Platz beim Großen Preis von Baden in die Geldränge.

Der Ruderclub am Baldeneysee wird von der Dresdner Bank für vorbildliche Talentförderung mit dem „Grünen Band“ ausgezeichnet.

26. September

Sandra Hengst, 17-jähriges Fußballtalent in Diensten des KBC Duisburg, steht vor ihrem ersten Länderspiel.

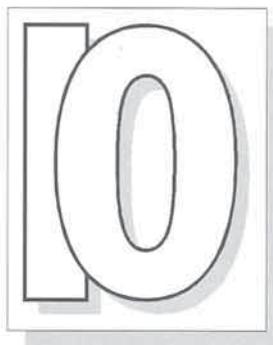
Rudern: Isabell Klunker, Junioren-Weltmeisterin des RV Steele, gewinnt mit ihrer Vereinskameradin Daniele Klink sowie Kristina Buck aus Werden und der Hannoveranerin Sonja Kastner den Doppelvierer bei der Regatta in Gent.

28. September

Den EHC plagen vor dem Nachbarduell gegen den Duisburger SC große Verletzungssorgen.

29. September

RWE „ermuert“ beim 0:0 in Braunschweig den ersten Auswärtssieg.



1. Oktober

Dürftige Hausmannskost servieren die Fußball-Oberligisten SFK und ETB beim Ortsderby, das torlos endet.

Erfolgreiches Wochenende für den EHC: Essens Eishockeyasse siegen 8:5 gegen Duisburg und beim ESC Wolfsburg.

Rudern: Der Doppelvierer des Gymnasiums Übermühl wird Bundessieger beim Finale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin.

2. Oktober

Karl Huhnstein (VKSV Essen 88) kehrt von den Weltmeisterschaften der Senioren im Gewichtheben in Mittersberg (Österreich) mit einer Silbermedaille zurück.

3. Oktober

Monica Seles erteilt den Ausrichtern des 2. NOKIA-Masters eine Absage.

Triumph für Billard-Hochburg Essen: Martin Horn, 20, wird bei den Deutschen Meisterschaften im Cadre 47/2 Vizemeister.

Schweres Los für TUSEM: Gegner im IHF-Pokal ist Miron Baia Mare (Rumänien).

4. Oktober

Auch Steffi Graf muß beim NOKIA-Masters in der Grugahalle wie im Vorjahr passen: Virusinfektion. Mary Joe Fernandez gibt auf. Die Ersatzspielerin für Monica Seles wird durch Judith Wiesner ersetzt.

5. Oktober

Jochen Fraatz will zurück in die Handball-Nationalmannschaft: „Welcher Sportler will nicht zu den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona?“

6. Oktober

Jörg Spreitzer, beim TUSEM nicht immer erste Wahl, verschafft sich woanders ein Erfolgserlebnis: Militär-Weltmeister mit der Bundeswehr.



Meister von Morgen. Die Begeisterung für den Sport gelang hier dem Fotografen besonders eindrucksvoll.



Billiard hat in Essen schon seit Jahren Tradition. Die Billiardfreunde Horster Eck sind Deutsche Spitzenklasse. Martin Horn holte bei den Junioren den nationalen Meistertitel.

8. Oktober

Im Sauseschritt gewinnt Martina Navratilova mit 6:2, 6:1 gegen Jana Novotna das NOKIA-Masters.

Platzverweis für Dirk Pusch anlässlich des mageren 0:0 gegen den VfL Osnabrück. RWE geht schweren Zeiten entgegen.

„Oldie“ Willi Korth ist der überragende Spieler des ETB beim 2:0 gegen den Bonner SC: „Williiii“ schießt ein Tor und führt glänzend Regie.

Katernberg verliert 1:3 in Bad Honnef. Daran konnte auch Debütant Mike Voßnacke - vorher Profi beim MSV Duisburg - nichts ändern.

Basketball: Aufsteiger Adler Frinrop zieht nach dem 87:74 Sieg beim BSV Wul-

fen ungefährdet seine Kreise am Regionalliga-Himmel.

Ringen: Jörg Sperling, 22, ASV West, setzt sich bei einem Qualifikationsturnier gegen vier Konkurrenten durch und erkämpft sich die Fahrkarte für die WM in Rom.

9. Oktober

Geglückte Revanche des TUSEM beim 22:18 in der Grugahalle gegen den TBV Lemgo. In der vorigen Saison hatten die Ostwestfalen ihrem Gegner den Play-Off-KO verpaßt.

10. Oktober

Der ETB geht in die Offensive, unterstützt von einem Wirtschaftsrat, dessen Spitze MdB Otto Reschke mithelfen

will, den dringend erforderlichen Aufschwung am Uhlentkrug zu bewirken.

Isabell Klunker (Steeler RV), Vize-Weltmeister im Rudern überragt einmal mehr bei den NRW-Meisterschaften der Junioren mit zwei Titeln im Einer und Doppelzweier.

Aicha Toure, talentierte „Wasserratte“ des TUS 59, beweist bei den Bestenkämpfen durch Siege in allen fünf Disziplinen ihre Vielseitigkeit.

13. Oktober

Trampolin-WM: Riesenjubiläum im deutschen Lager. Drei Bronzemedailien in der Mannschaftswertung: zweimal Damen, einmal Herren.

Willi Wenzel feiert seinen 65. Geburtstag. Unter seiner

Trainertätigkeit drang der ESV 1912 als Bezirksligist in die Hauptrunde des DFB-Pokals vor; der 1.FC Köln setzte mit 1:9 und 0:5 den Pokal-Aus.

15. Oktober

Schwarzer Tag für TUSEM: Das Spitzenspiel gegen VfL Gummersbach wird bei den Oberbergischen mit 21:23 verloren.

Aufatmen bei RWE nach dem ersten Auswärtssieg 4:1 in Havelse. Mario Basler schießt zwei Tore.

Der ETB verliert in Wuppertal 1:2.

Eine Nummer zu groß für Spfr. Katernberg ist der FC Remscheid bei seinem 4:1 Sieg in Stoppenberg.

Tischtennis: Regionalliga-Aufsteiger MTG Horst muß im

Spitzenspiel gegen TTF Bad Honnef mit 2:9 die erste Saisonniederlage hinnehmen.

Mit einem blauen Auge kommt der EHC beim 4:4 gegen den ESC Wolfsburg davon. Martin Jilek schafft 36 Sekunden vor Schluß den Ausgleich.

16. Oktober

Martin Horn (Billardfreunde Horster Eck) gewinnt im Cadre 47/2 und in der Freien Partie den nationalen Meistertitel der Junioren.

Taekwondo: Mit Markus Woznicki, Monika Stuch (beide Rüttenscheider SC) sowie Fatma Kayadelen (TUSEM) starten gleich drei Essener bei den Europameisterschaften im dänischen Aarhus.

Auf dem Sprung zum Erfolg

**- Sportlich
und
finanziell -**



In beiden Fällen ist intensive Vorbereitung und optimale Technik erforderlich, um die gesteckten Ziele zu erreichen.

Ebenso wie Sportler werden auch unsere Mitarbeiter in Geldangelegenheiten regelmäßig geschult und im Beratungsgespräch durch moderne Technik unterstützt.

Gemeinsam mit uns können Sie die Basis für Ihren finanziellen Erfolg legen.

**Sparkasse
Essen** 

Unternehmen der Kötter-Gruppe finden Sie in:
Bautzen, Berlin, Bitterfeld, Bonn, Bremen,
Bremerhaven, Chemnitz, Cottbus, Dortmund,
Dresden, Düsseldorf, Duisburg, Erfurt, Essen,
Frankfurt/Main, Frankfurt/Oder, Gera, Görlitz,
Halle, Hamburg, Hannover, Hoyerswerda,
Karlsruhe, Köln, Leipzig, Ludwigsfelde,
Lutherstadt Eisleben, Magdeburg, München,
Münster, Neubrandenburg, Riesa, Rostock,
Schwedt/Oder, Schwerin, Stendal, Stuttgart,
Suhl, Weißwasser, Wuppertal, Zeitz

Ein Name steht für Sicherheit.



Traditionsbewußt und zukunftsorientiert - so steht die Unternehmensgruppe Fritz Kötter seit über 50 Jahren im Dienste der Sicherheit. Perfekte Planung, umfassendes Know-how in den Bereichen Objektschutz/Werkschutz, Brandschutz, Patrouillendienst, Notruf- und Serviceleitstellen, Sicherheitstechnik, Fernsehüberwachungstechnik, Geld- und Werttransporte, Kurierdienst, Messe- und Veranstaltungsschutz, Computersicherheitssysteme, Glas- und Gebäudereinigung. Das Vertrauen unserer Kunden hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind: Ein Unternehmen, dessen Name für Sicherheit steht.



**Westdeutscher Wach-
und Schutzdienst Fritz Kötter**

Am Zehnthof 66, 4300 Essen 13
Telefon (0201) 1804-0, Telefax (0201) 1804111

22. Oktober

Tore Hedwall, Trainer des EHC, gerät nach der 2:8 Niederlage beim ECD Sauerland unter Beschuß. Das 5:5 im Heimspiel gegen den EC Greifath bringt keine Ruhe.

Rot-Weiß Essen präsentiert sich in Torlaune beim 4:0 gegen Schweinfurt.

Katernberg kann doch noch gewinnen. Nach sechs sieglosen Spielen sorgen die Sportfreunde mit dem 4:2 in Homberg für eine Überraschung.

Überraschung durch den Fußball-Kreisligisten ASV Werden. Durch drei Treffer von Weber beim 9:7 Elfmeterschießen gegen Kray 04 zieht die Elf ins Stadtpokalfinale ein.

Basketball: 2. Regionalligist ETB holt beim 107:94 gegen die SG DSHS Köln den ersten Sieg.

TUSEM-Marathon: Sieger wie im Vorjahr der Pole Jacek Konieczny in 2:20,05 Stunden.

23. Oktober

Hockey: Unter der Regie von Michael Großmann steigen die HCE-Damen mit einem Start-Ziel-Sieg souverän in die Regionalliga auf.

24. Oktober

Tischtennis: Andrea Keil (TUS Holsterhausen) und Frank Backhaus (MTG Horst) verteidigen bei den Bezirksmeisterschaften ohne Mühe ihre Titel.

Jörg Sperling wird bei der Ringer-WM in Rom nach zwei Siegen im dritten Kampf disqualifiziert und geht leer aus.

25. Oktober

Dem TUSEM geht beim THW Kiel auf der Zielgeraden die Luft aus. Trotz der 15(!) Treffer von Jochen Fraatz verlieren die Essener - aller-

dings ohne den gesperrten Jürgen Querengässer - knapp mit 25:27.

27. Oktober

RWE unterliegt in der 2. Bundesliga dem MSV Duisburg mit 2:4 Toren. Zweifacher Torschütze Ex-RWE-Spieler Michael Tönnies.

29.: Pfiffe müssen sich die TUSEM-Spieler trotz des 25:22 Sieges gegen die SG Stuttgart-Scharnhausen in der Grugahalle anhören.

Erneut zwei Niederlagen setzt es für den EHC. Zunächst 5:6 beim EHC Hannover, wie auch beim 5:9 gegen den EC Ratingen war aller Einsatzwille vergebens.

Andy Sassen bietet beim 3:2 Sieg des ETB gegen Viktoria Köln eine Gala-Show, er krönt seine überragende Leistung mit dem entscheidenden Treffer wenige Sekunden vor dem Abpfiff.

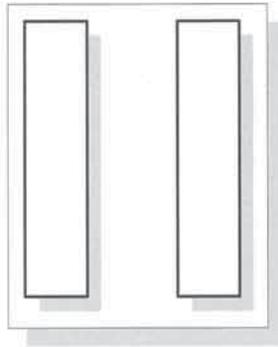
Der Alltag kehrt dagegen wieder bei Sportfreunde Katernberg ein. Beim 0:2 in Borcholt besiegte sich die Schreiner-Elf durch zahlreiche Abwehrfehler selbst.

Etwas Luft verschafft sich Verbandsligist FC Kray mit seinem ersten Heimsieg gegen Dinslaken 09.

31. Oktober

Werner Grommisch (LAV Erdgas) bestätigt seine lokale Ausnahmestellung mit einem Sieg über 10.000 Meter beim 37. Schloßparklauf in Borbeck.

Blamage für die Ruderer: Ansgar Weßling (TV Kupferdreh) und Volker Zimmnau (RV S Steele) im DRV-Vierer bei den Weltmeisterschaften in Tasmanien. Im Vorlauf kommt mit dem dritten Platz das vorläufige Aus. Ärgerlicher Kommentar von Achter-Olympiasieger Weßling: "Wenn wir uns nicht steigern, legen wir uns gleich in die Sonne."



1. November

Nervenstärke fehlt dem TUSEM beim 22:22 in Niederwürzbach. Trotz ständiger Überlegenheit und Führung recht es am Schluß nicht zum Sieg.

Jochen Jöhring vom Gerscheder SV verbessert den Marathon-Stadtrekord um mehr als neun Minuten auf 2:32,15 Stunden.

2. November

Anni Denkhaus, Turn-Pionierin des TUS 87 Katernberg, feiert ihren 80. Geburtstag.

3. November

Billard: Im Dreiband-Pokal peilt Titelverteidiger BF Horster Eck den „HATTRICK“ an. Mit den Verstärkungen Günter Siebert und Arno Figge gehen die Essener als Favorit ins Rennen.

5. November

RWE siegt im DFB-Pokal 3:1 beim Oberligisten FV Weinheim, der FC Bayern München mit 1:0 aus dem Pokal warf.

Im Achtelfinale um den IHF-Pokal siegt TUSEM mit 21:20 bei Minaur Baia Mare.

Nach der 1:2 Niederlage von Katernberg gegen den SC Rheydt fordern die Fans den Rücktritt von Trainer Peter Schreiner.

Torlos endet der Ausflug des ETB zu den Amateuren des 1.FC Köln.

Der EHC gewinnt 8:5 beim EC Kassel. Trainer Tore Hedwall, zuletzt in der Kritik, kann aufatmen.

Volleyball: In Nöten steckt VV Humann nach der 0:3 Niederlage gegen den VC Hohenlimburg.

Zweimal Silber gewinnen Ansgar Weßling, Volker Zimmnau, Gabi Mehl und Meike Holländer (jeweils im Vierer) bei der Ruder-WM in Tasmanien.

Schach: Deutscher Meister der Senioren wird Günter Abendrot vom Eisenbahnschachverein in Bad Meinberg.

6. November

Einsame Spitze sind die Billardfreunde Horster Eck, die im Dreiband-Pokalfinale den DBC Bochum mit 8:0 besiegen und nach diesem dritten Erfolg in Serie den „Pott“ behalten.

Hans Hammerschmidt, Ehrenmitglied und Förderer des TUSEM, feiert seinen 70. Geburtstag.

Vom neuesten Stand der Heizungstechnik.



■ Wenn es heute um Heizen, Regeln und heißes Wasser geht, gehört der „Hase“ immer wieder zu denen, die die Nase vorn haben.

Denn alles, was Vaillant entwickelt und produziert, dient einem Ziel, nicht mehr Energie zu verbrauchen, als wirklich gebraucht wird.

Das gilt für unsere Gas- und Ölkessel. Das gilt für unsere erfolg-

reiche Gas-Etagenheizung, den Vaillant Thermoblock, unsere Elektro-Heizgeräte, unsere Warmwassergeräte, ob sie nun mit Gas oder Strom arbeiten. Und für alles, was die Heizungsregelung betrifft.

Vertrauen Sie der Marke „Osterhase“.



Wir beraten und installieren:

Heinz Sperling GmbH, Hiltrops-Kamp 7, 4300 Essen 14, Telefon 0201/515001



Peter Quatti ist seit Jahren beim TUSEM ein Garant für Tore und Siege. Auch beim 24:18 Sieg gegen die Rumänen im Europapokal trug sich der sympathische Spieler mehrfach in die Torschützenliste ein.

8. November

Radspport: Mit Willy Hornig (80) verstarb eine der populärsten Figuren im Essener Radspportgeschehen.

9. November

Aicha Toure schwimmt beim Bezirksendkampf als Starterin der 4x100 Meter Bruststaffel deutschen Rekord in 1:15,4 Minuten.

10. November

An einer Heimmiederlage knapp vorbei kommt RWE beim 1:1 gegen den SV Waldhof Mannheim.

Die Fahrkarte zur Schwimm-WM verpaßt bei den Deutschen Meisterschaften in München Christian Keller. Er erreicht im Finale nur Platz vier.

12. November

Den Sprung ins Viertelfinale um den IHF-Pokal schafft der TUSEM mit einem 24:18 Sieg in der Grugahalle gegen Minaur Baia Mare.

Konsequenzen deuten sich bei Katernberg nach der 1:5 Niederlage gegen den SC Jülich an. Die Entlassung von Trainer Schreiner scheint nur noch eine Frage der Zeit.

Im Aufwind befindet sich dagegen der ETB, dessen Mittelfeldduo Andy Sassen und Michael Korb beim 6:1 gegen Fußball-Oberligisten TUS Langerwehe glänzend Regie führt.

Volleyball: Bereits nach sechs Meisterschaftsspielen kämpft Zweitligist VV Humann um den Abstieg. Beim GSV Osnabrück gibt es erneut eine 0:3 Schlappe.

Weiterhin ungeschlagen auf dem Weg in die 2. Bundesliga sind die Basketballer von Adler Frintrop, beim UBC Münster gewinnen sie mit 95:75.

Kleiner Dämpfer für BF Horster Eck in der Bundesliga: erster Punktverlust (0:6) gegen BF Düsseldorf.

Handball: Phönix behält trotz Roter Karte für Torwart Gurtner gegen Oberliga-Schlußlicht TV Kapellen die Nerven und siegt mit 24:20.

12. November

Katernbergs Trainer Schreiner wehrt sich gegen lautstarke Kritik: „Ich mache hier nicht den Hampelmann. Entweder man feuert mich oder steht hinter mir.“

Taekwondo: Ihren Titel bei den Internationalen Meisterschaften verteidigen Hans Jürgen Busch, Engelbert Rotalsky und Bernd Bannenberg.

15. November

Der EHC verspielt in Greifath seine 4:2 Führung und muß am Ende beim 5:5 mit einem Punkt zufrieden sein.

Langsam eng im Kampf gegen den Abstieg wird es für den Schach-Zweitligisten Spfr. Katernberg nach der 0:3 Niederlage bei SF Monheim.

16. November

Die Ausbildung steht bei „Max Querengässer“, dem 42 fachen DDR-Nationalspieler im Vordergrund. Er soll beim Vierländerturnier auch zu seinem ersten Einsatz kommen.

17. November

Keine Entscheidung bringt die „Krisensitzung“ in Katernberg. Trainer Schreiner sitzt auch gegen Alemannia Aachen auf der Bank.

19. November

41000 Zuschauer sehen im Gelsenkirchner Parkstadion den 3:1 Sieg von Schalke 04 über RWE.

Aleksander Tutschkin, sowjetischer Nationalspieler mit dem Prädikat Weltklasse, bekundet am Rande des Natio-

nencup in Frankfurt sein Interesse am TUSEM.

Roger Petzke avanciert beim ETB mit zwei Treffern beim 3:1 in Leverkusen zum „Matchwinner“. Trotz Sieg, Tristesse am Uhlenkrug: Andy Sassen wird nach Bayer 05 Uerdingen transferiert, er soll die marode ETB-Kasse sanieren.

Trainerwechsel: Katernberg zieht nach der 2:6 Niederlage gegen Alemannia Aachen die Notbremse, Trainer Peter Schreiner muß seinen Hut nehmen.

Fred Bortilla ist mit drei Treffern beim 3:2 gegen Teutonia Überruhr der „Mann des Tages“ für den Vogelheimer SV, der damit die Tabellenführung übernimmt.

20. November

Tutschkin-Wechsel zu TUSEM perfekt. Der 26jährige Superstar von SKA Minsk erhält von Klaus Schorn einen Fünfjahresvertrag.

Führungswechsel am Uhlenkrug. Vorsitzender Hans Meiler kündigt aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt an.

23. November

Kantersieg für TUSEM: Im DHB-Pokal siegen die Essener 35:25 in der gefürchteten



Ein seit Jahren vertrautes Bild. Auch in der Saison 1991/92 gehören die Jubelszenen um den Essener Renomierclub zu den Highlights.

Ostseehalle. 5800 Zuschauer schwenken in der Schlussphase ins Lager des TUSEM über!

Der ETB läßt Hamborn 07 beim 4:1 Erfolg keine Chance. Der neue ETB-Vorsitzende Robert Koppelkamp strutzt vor Selbstbewußtsein: „Wir wollen längerfristig in die 2. Bundesliga.“

Ebbe in der RWE-Kasse: Das gewünschte Trainingslager im spanischen Süden fällt dem Rotstift zum Opfer. Auch Manager Johann Wüst wird zum Saisonende seinen Vertrag nicht verlängert bekommen.

24. November

Als Entschädigung für die entgangene WM-Qualifikation darf Schwimm-As Christian Keller bei den US-Open in Indianapolis starten.

Chancenlos ist das letzte RWE-Aufgebot (vier Verletzte) bei der 0:2 Heimmiederlage gegen Kickers Stuttgart.

EHC-Trainer Tore Hedwall wirft nach 3:9 Niederlage beim EC Hannover das Handtuch. 48 Stunden später feiert Nachfolger Hans Potzgruber beim 3:3 gegen den

EC Ratingen einen gegläckten Einstand.

Mühsamer 20:17-Sieg des TUSEM über TUS Schutterwald.

Basketball: Fast abgestürzt wäre Adler Frinrop in der Regionalliga-Partie gegen den VfL Bochum. Center Greg Trygstad überragt mit 37 Punkten beim knappen 81:76-Sieg.

28. November

Neuer Trainer bei Katernberg: Heinz Neumann, 52 jähriger Ex-Manager des STV Horst-Emscher, wird Nachfolger auf dem Trainerstuhl.

29. November

Tutschkin-Debüt im TUSEM-Trikot: Beim knappen 26:24 Sieg gegen TSV Milbertshofen demonstriert der Superstar mit sechs Treffern seine Klasse.

30. November

RWE-Trainer Werner Moors hofft im Achtelfinale des DFB-Pokals in Uerdingen auf einen „Sechser im Lotto“, so bezeichnet er den erträumten Sieg bei Bayer 05 Uerdingen.



Toller Fotoschnappschuß! Im November 1990 ein Bild mit symbolischen Charakter - RWE am Boden!



Gratulation: Jochen Fraatz und Hans Hammerschmidt (mit Champagnerkiste) bei der Gratulationskür für den Jubilar. Hammerschmidt gehört seit Jahren zu den Förderern des TUSEM. Klaus Schorn (3. v. l.) und Präsident Gaißmayer (1. v. l.) gehörten ebenso zu den Gratulanten wie die TUSEM-Asse.



***Wer Entsorgungsprobleme
löst, braucht Köpfchen.***

Wir bieten systematische Lösungen für eine umweltbewußte Entsorgung. Wir verfügen in unserem Unternehmen und in unseren Beteiligungsgesellschaften über umfassendes Know-how im Bereich der Umwelt- und Verfahrenstechnik.

Darüber hinaus steht uns das in der RWE AG vorhandene Potential der verschiedenen Konzernunternehmen zur Seite.

So können wir praktisch für jeden Bereich der Entsorgung optimale Lösungen anbieten: integrierte Konzepte für Entsorgung mit System.

- Abfallentsorgung
- Rohstoffrückgewinnung
- Abwasserreinigung
- Klärschlammentsorgung
- Altlastensanierung
- Sonderabfallentsorgung

RWE Entsorgung AG
Bamlerstraße 61, 4300 Essen 1, Tel. 02 01/3 19 20

RWE Entsorgung
Ideen für die Umweltverantwortung.



3. Dezember

Aus im DFB-Pokal für RWE; Komplimente gibt es für das 2:4 nach Verlängerung in Uerdingen für die Moors-Truppe.

Zwölf Tore von Fraatz reichen dem TUSEM nicht. Beim VfL Bad Schwartau gibt es ein 23:23.

ETB Erfolgsserie gestoppt: Nach 9:1 Punkten in Folge gibt es beim FC Viersen eine 0:2 Niederlage.

EHC im Aufwind: Neu-Trainer Hans Potzgruber holt Punkte. Erst ein 3:3 in Wolfsburg, dann ein 6:3 gegen Duisburg auf eigenem Eis.

Basketball: Meisterlich zeigt sich Adler-Frintrop in der

Regionalliga beim 114:95 Sieg in Krefeld.

4. Dezember

Billard: Auf Meisterkurs die Billardfreunde Horster Eck, sie führen mit 10:2 Punkten die Tabelle an.

5. Dezember

Günstiges Los für TUSEM im DHB-Pokal: Zweitligist OSC Rheinhausen.

Weltcup-Punkt für Etuf-Fechter Axel Geissler beim Junioren-Turnier in Aix-en-Provence.

6. Dezember

Schwimmen: Glanzpunkt beim Nachwuchsschwimmfest des PSV durch die 13-jährige Aicha Toure vom TUS 59. In 1:14,6 Minuten gewinnt sie die 100 m Brust.

7. Dezember

RWE aktiviert Chmielewski: Ende der letzten Saison ausgemustert und seither arbeitslos, wird der 31-jährige mangels Alternativen reaktiviert.

Fußball-Verbandsligist FC Kray entläßt Trainer Dieter Ze-



Gewinnen im Eistanz bei den Deutschen Meisterschaften den Eistanztitel: Sven Authorsen und Saskia Stähler.

del. Mit Wolfgang Priester (TUS Helene) hofft man, dem Abstiegssog zu entkommen.

10. Dezember

RWE-Spieler, Note mangelhaft: Trainer Werner Moors erteilt seiner Elf nach dem mageren 0:0 gegen den FC Homburg diese Zensur.

Martin Schwalb, Ex-TUSEM-Spieler wirft in der Grugahalle bei der 20:21 Niederlage der SG Wallau Massenheim 11 Tore.

Darin Sceviour sichert mit seinen vier Toren dem EHC ein 7:7 beim Krefelder EV.

Basketball: Erste Niederlage für Adler-Frintrop mit 102:103 n.V. gegen TUS Iserlohn.

Volleyball: Zweitligist W Humann feiert im neunten Spiel den ersten Sieg: 3:0 gegen MTV Celle.

Mißglückter Einstand von Trainer Heinz Neumann bei Spfr.Katernberg: 0:2 beim Bonner SC.

Glück dagegen für Wolfgang Priester, der in seinem ersten Spiel einen knappen 1:0 gegen Olympia Bocholt feiern kann.

ETB schlägt Schalke 04: In einem Freundschaftsspiel am Uhlenkrug unterliegen die

Knappen mit 0:4. Schalke-Manager Helmut Kremers ordnet Strafraining an.

11. Dezember

Vier Punkte für EHC: 6:3 Sieg über den EC Kassel und Sieg am „grünen Tisch“, denn der DEB wandelt das Remis gegen den EC Wolfsburg in einen 5:0 Sieg um.

12. Dezember

Zum Favoritenkreis gehören zwei Essener Eistanzpaare bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin.

13. Dezember

Ernst „Muckel“ Gries, eine Essener Handball-Legende, feiert seinen 70. Geburtstag.

EHC-Transfer: Alexander Schwaiger schließt sich kurzfristig dem Krefelder EV an.

Schwimmen: Zwei Siege für Staffeln der Startgemeinschaft Essen bei den Junioren-Mannschaftsmeisterschaften in Kassel.

15. Dezember

RWE mit Remis: Ein glückliches 0:0 für die Moors-Truppe bei den abstiegsgefährde-

ten Preußen Münster. Stark Schlußmann Wolfgang Wiesner.

17. Dezember

TUSEM-Europapokal: Eine Lektion erteilt TUSEM bei seinem 27:12 Sieg im IHF-Viertelfinale dem UHK Volksbank Wien.

Nicole Uphoff setzt die Glanzlichter beim 1. Essener Dressur-Festival. Sie gewinnt auf Rembrandt Borbet den Grand Prix wie auch den Grand Prix-Special. 8000 Zuschauer an drei Veranstaltungstagen übertreffen alle Erwartungen.

Pech an den Füßen für Spfr.Katernberg bei der unglücklichen 1:2 Heimmiederlage gegen den Wuppertaler SV.

Jörg Sperling, National-Mannschaftsringler des ASV Essen 03, kassiert beim 18:21 seines Klubs gegen den AC Köln-Mülheim die erste Saisonniederlage.

Eistanz: Bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin verteidigen Sven Authorsen/Saskia Stähler ihren Vorjahrestitel. Auf Platz zwei das Essener Paar Hendryk Schamberger/Jennifer Goolsbee.

Eishockey-Zweitligist EHC muß nach der 6:7 Niederlage gegen den EHC Wolfsburg um die lukrative Bundesliga-Aufstiegsrunde zittern.

18. Dezember

Hockey: Nach der 7:8 Niederlage des Etuf bei OTHC Oberhausen wird die Situation für das Regionalliga-Schlußlicht brenzlig.

19. Dezember

Meisterehren für den TV Dellwig in der Niederrhein-Liga und Aufstieg in die Landesliga.

Peter Kovacs heuert nach einem kurzen Gastspiel beim TUSEM beim Zweitligisten SG Hameln an.

Pech für RWE: Dirk Pusch zuverlässiger RWE-Libero ver-



Sind in Berlin auf Platz zwei Hendrik Schamberger. Hier noch mit seiner „alten“ Partnerin Andrea Weppelmann.

lezt sich vor der Winterpause in Münster schwer. Diagnose: Armbruch!

24. Dezember

Bruce Eskins tolles Tor ist der Höhepunkt beim 4:1 Sieg des EHC gegen den EC Greiffrath.

Ringen: Erwartete Niederlage des ASV West im letzten Punktekampf gegen Meister TKSVB Bonn. Nach dem 11:27 belegt die Mannschaft von Trainer Michael Schulz in der Abschlusstabellen der 2. Liga den 6. Platz.

27. Dezember

EHC-Schiedsrichterunmut: Die EHC-Offiziellen sind nach der 3:4 Niederlage beim ECD Sauerland, „sauer“ auf den Schiedsrichter Stratz.

Eishockey: Ein Lehrspiel veranstaltet der sowjetische Erstligist Sokol Kiew beim 11:4 Erfolg gegen den EHC.

Billard: Ralf Laakmann vom BC Frintrop entthront Norbert Schmidt (BF Altenessen) bei den Deutschen Meisterschaften im Kunststoß.

28. Dezember

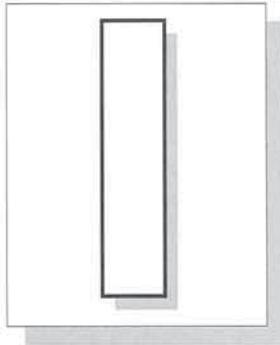
Herbert Lettau, TUSEM-Gründungsmitglied und in Leichtathletik-Kreisen eine Institution, feiert seinen 85. Geburtstag.

31. Dezember

TUSEM verschenkt Punkt: Bei der 21:22 Niederlage in Großwallstadt. Fraatz und Querengässer werfen in der Schlußphase ihre Siebenmeter.

RWE-Talent Stefan Tönnies, Bruder von Michael Tönnies (Torjäger beim MSV Duisburg) wird von DFB-Trainer Rainer Bonhof zu einem Lehrgang der U-16-Nationalmannschaft eingeladen.

Olaf Busch, EHC-Stürmer kehrt zum EC Ratingen zurück.



2. Januar 1991

Beim Silvesterlauf in Haarzopf unterbot Thomas Siebertz (LAV) die Siegerzeit des Vorjahres um fünf Sekunden und ließ damit auch den Vorjahressieger und Favoriten Jürgen Pfaff (GSV 06) hinter sich.

Im Tischtennis-Kreispokal sorgte der TV Horst Eiberg für eine handfeste Überraschung und qualifizierte sich fürs Endspiel gegen den SV Vogelheim.

3. Januar 1991

Rot-Weiß Essen verkauft Stürmer Dirk Helmig an den Bundesligisten VfL Bochum, um etwas Geld in die durch die Winterpause geleerten Kassen zu bekommen. „Puttsche“ brachte RWE etwa 350 000 Mark ein.

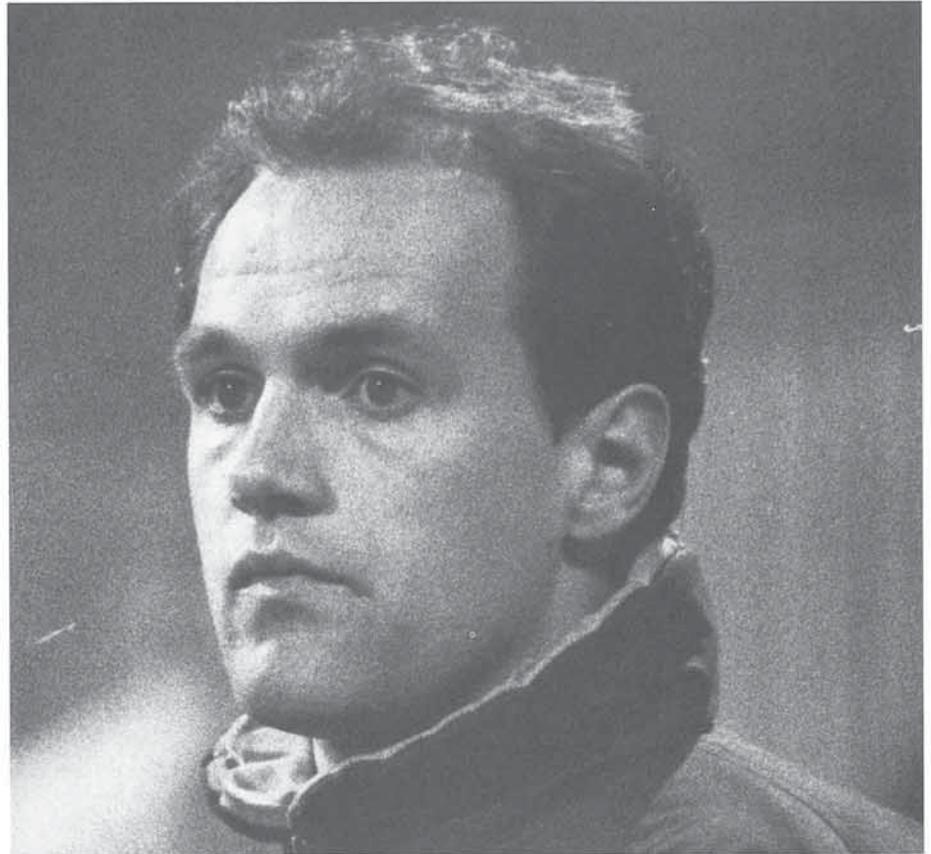
Ringer-Verbandsligist Germania Altenessen ist nach einer Entscheidung des Verbandsgerichtes abgestiegen, legt daraufhin aber Protest ein.

4. Januar 1991

RWE-Vorstandsmitglied Erich Schulz legt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt nieder.

7. Januar 1991

Handball-Bundesligist Tussem feiert im siebten Anlauf den ersten Auswärtssieg mit dem 24:23-Erfolg beim TSV Bayer Dormagen. Jochen Fraatz & Co. schaffen damit wieder den Anschluß ans Spitz-



Michael Hubner Stürmer beim VfL Bochum wechselt Mitte Januar zu Rot-Weiß.

zendo Gummertsbach/Wal-lau-Massenheim..

Martin Horn muß sich bei den Deutschen Meisterschaften im Cadre 71/2 erst im Endspiel dem Favoriten Wolfgang Zenkner (München) geschlagen geben.

Michael Hubner vom VfL Bochum steht bei Rot-Weiß ganz oben auf der Wunschliste.

Eishockey-Bundesligist EHC Essen-West holt gegen den EC Hannover ein 4:4, verliert aber in Ratingen mit 4:6.

Tischtennis-Regionalligist MTG Horst bleibt nach dem 9:6-Erfolg über TTC Mennighüffen auf Rang zwei.

Christian Keller siegt elfmal beim Schwimmfest in Wiesbaden.

SG Überuhr und SC Phoenix stehen im Handball-Kreis-pokal-Endspiel.

8. Januar 1991

Die Kanuten Katrin Borchert, Monika Bunke und Mario von Appen werden in den A-Kader des Deutschen Kanuverbandes berufen.

9. Januar 1991

Die Schachmannschaft der Sportfreunde Katernberg verliert beim Tabellenführer der zweiten Schach-Bundesliga, TV Godesberg, klar mit 1:4 und ist damit praktisch abgestiegen.

10. Januar 1991

Günther Claassen, Vorsitzender des SSB, setzt sich vehement zur Wehr gegen die geplanten Haushaltskürzungen um 50 %.

14. Januar 1991

Handball-Bundesligist Tussem gewinnt vor 400 Zu-

schauern in der Grugahalle mit 28:23 gegen den VfL Fredenbeck. Uberragender Spieler ist Karsten Kohlhaas.

Die Billardfreunde Horster-Eck werden durch zwei 8:4-Siege gegen BC Frankfurt und Bfr. Düsseldorf vorzeitig zum vierten Mal in Folge Deutscher Mannschaftsmeister.

Eishockey-Zweitligist EHC verliert zwar mit 2:8 in Krefeld, hat aber durch einen 6:2-Erfolg in Kassel doch noch beste Chancen auf den Einzug in die Aufstiegsrunde.

Die Tennis-Oberliga-Damen des Etuf bleiben durch den 5:1-Erfolg gegen BW Elberfeld weiter ungeschlagen.

Basketball-Regionalligist Djk Adler Frintrop träumt nach dem 96:83-Triumph bei BG-Hagen weiter vom Bundesliga-Aufstieg.

Die 4. Kinderturnbörse war erneut ein großer Erfolg.

15. Januar 1991

Die Volleyball-Oberligisten VC Borbeck und VV Humann liegen durch ihre Siege weiter gut im Titelrennen.

Bei den Nordrhein-Leichtathletik-Meisterschaften in Düsseldorf holen die LAV-Athleten drei Titel. Die 3x1000 m-Staffel mit Oliver Goßmann, Markus Trines und Peter Mundin empfiehlt sich in guten 7:42,2 für die Westdeutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund. Die 4 x 200 m-Staffel des ELV läuft neuen Stadtrekord und qualifiziert sich mit Platz fünf für die „Deutschen.“ Lilo Kalweit gewinnt das 3000 Meter Gehen mit 3 Minuten Vorsprung. Ulrike Anhut siegt in der weiblichen 1-Jugend in persönlicher Hallen-Bestmarke von 13,15 Meter.

19. Januar 1991

Das Essener Hallen-Fußballturnier ist wieder ein Publikummagnet. Nach von Taktik geprägten Spielen gewinnt der MSV Duisburg dank der sieben Tore von Michael



Hallenfußball in der Gruga: MSV Duisburg wird Turniersieger.

Tönnies den Sternpokal. Zweiter wird die Kombination ETB/Bundeswehr-Nationalmannschaft.

Am Rande des Turniers gibt RWE-Schatzmeister Hansjürgen Bredendiek die Trennung von Manager Johann Wüst bekannt.

21. Januar 1991

Eishockey-Zweitligist EHC schafft mit einem 6:4-Sieg in Duisburg endgültig den Einzug in die Aufstiegsrunde zur ersten Eishockey-Bundesliga.

Hansjürgen Kühl von den Billardfreunden Horster Eck wird erneut Deutscher Meister im Dreiband.

Volleyball-Zweitligist VV Humann ist nach dem 0:3 gegen TS Kaltenkirchen de facto abgestiegen.

Dagegen hält die Siegesserie des Basketball-Regionalligisten DJK Adler Frintrop weiter an.

Auch MTG Horst siegt 9:6 gegen SG Lünen und bleibt in der Tischtennis-Regionalliga dem Spitzenreiter TTC Bad Honnef damit auf den Fersen.

Beim Handball-Oberligisten TUSEM II schrillen nach der 21:24-Niederlage im Lokalderby gegen den SC Phönix die Alarmglocken.

Hockey-Regionalligist Etuf muß sich nach der 5:9-Schlappe gegen BW Köln mit dem Abstieg vertraut machen.

22. Januar 1991

Christoph Große-Rhode läuft beim Leichtathletik-Hallensportfest in Dortmund mit 1:51,3 Minuten einen neuen Stadtrekord über 800 Meter. Der LAV-Läufer unterbietet damit die neun Jahre alte Bestmarke von Husemann um 1,4 Sekunden.

In der Tennis-Oberliga schrammen die ETUF-Damen in Neuss nur knapp an einer Niederlage vorbei. Die Partie endete 3:3, aber Vera Elter & Co. hatten einen Satz mehr

gewonnen. Die ETUF-Herren sind nach dem 2:4 beim THC Viersen noch nicht aller Abstiegssorgen ledig.

Michael Hubner vom Bundesligisten VfL Bochum trainiert zum ersten Mal bei seinem neuen Klub, dem Fußball-Zweitligisten Rot-Weiß Essen mit.

Dicht vor dem Aufstieg steht der HC Essen in der Hockey-Verbandsliga, nach dem 16:7-Erfolg über den HC Buer II.

Tischtennis-Oberligist DJK Stadtwald zieht mit 6:9 im

Spitzenspiel gegen TuS Rheinberg knapp und unglücklich den kürzeren. Bester Spieler ist Robert Lörczy.

Einen Rückschlag in ihren Aufstiegsambitionen müssen die Volleyball-Oberligisten VC Borbeck (Damen) und VV Humann II (Herren) hinnehmen. Die Humänner unterliegen mit 2:3 dem USC Münster II, die Werzinger-Truppe verliert klar mit 0:3 gegen Bayer Leverkusen II. TVG Halsterhausen macht sich dagegen nach dem 3:1-Erfolg gegen den Tabellennachbar TV Mesum wieder Hoffnungen auf den Klassenerhalt.

24. Januar 1991

Die Prellball-Damen des Bundesligisten TB Altendorf haben trotz des verletzungsbedingten Ausfalls von zwei Stammspielerinnen die Qualifikation zur Endrunde um die Deutsche Meisterschaft fast sicher, nachdem sie gegen Bremen-Mahndorf und Wentorf zwei Siege verbuchen konnten.

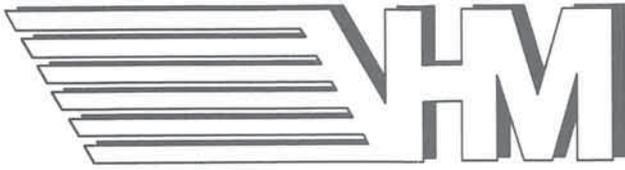


Spieldzene vom Hallen-Fußballturnier in der Grugahalle.



Jörg Sperling vom ASV Essen-West steht im Nationalteam des DRV.

Die Regenbogenflotte



Schul- und Charterflug
GmbH & Co. KG

- PPL-A • CPL II • IFR • CVFR
- Night • BZF I • BZF II • AZF
- Lehrerlehrgänge PPL-A / IFR
- Umschreibungen • 2 mot Type Ratings

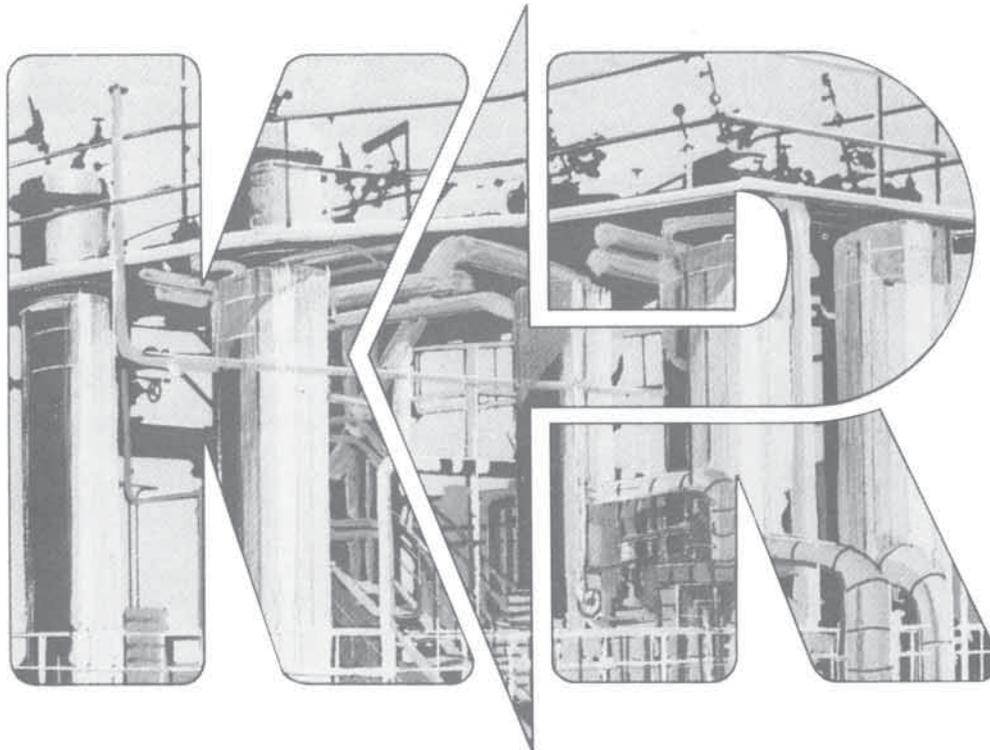
- » Linienflug
- » Charterflug
- » Flugschule
- » Flugzeughandel

Bitte fordern Sie die auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte
Informationsbroschüre an !

 (02 08) 37 00 27 od. 37 00 28  (02 08) 37 00 20

Tx : 856313 VHM D Brunshofstraße 1 , Flughafen Essen-Mülheim

Wir fliegen auf C 152 , C 172 , C 414 , C 441 , TB 9 , TB 10 , TB 20 , PA 28 , PA 34



KLEINHOLZ RECYCLING GMBH
in Essen für Essen das richtige Konzept

25. Januar 1991

Im Kampf um internationale Ehren müssen die Essener Eistanzpaare bei den Europameisterschaften in Sofia kleine Brötchen backen. Die Deutschen Meister, Saskia Stähler und Sven Authoren, liegen nach der Pflicht auf Rang 13. Die Vizemeister Jennifer Goolsbee/Hendryk Schamberger auf dem 12. Platz

Das Frisbee-Ultimate-Team der Essener Kangaroos gewinnt beim schwersten Hallenturnier Europas in Göteborg die Bronzemedaille.

Fußball-Oberligist ETB Schwarz-Weiß wird beim Hallenturnier in Mülheim erst im Finale vom Ligakonkurrenten Hamborn 07 mit 0:2 gestoppt. Die Sportfreunde Katernberg verlieren ein Testspiel beim Landesligisten 1. FC Mülheim mit 0:1.

26. Januar 1991

Der SSB ruft alle Sparten und Vereine auf, bei der nächsten Sportausschußsitzung, am 29. Januar, gegen die geplanten Haushaltskürzungen zu protestieren.

Auch Handball-Bundesligist TUSEM kann die „Heimfestung“ der SG Leutershausen nicht knacken. Mit 13:16 tritt der Klub von der Margarethenhöhe den Rückzug an. Der russische Torjäger „Sascha“ Tutschkin erwischt einen rabenschwarzen Tag.

Fußball-Zweitligist Rot-Weiß Essen siegt im ersten Freilufttest bei Union Mülheim mit 7:0. Neuzugang Michael Hubner trifft dabei zweimal ins Schwarze.

28. Januar 1991

Einen rabenschwarzen Start in die Aufstiegsrunde zur ersten Eishockey-Bundesliga erwischt der EHC Essen-West. Mit 3:5 unterliegt die Potzgruber-Truppe ohne jeden Kampf dem EC Hannover auf eigenem Eis. Auch das

zweite Spiel beim SC Riessersee geht mit 4:5 verloren.

Beim TUSEM stehen die Zeichen auf Sturm. Der Handball-Bundesligist hatte in Leutershausen mit einer katastrophalen Coachleistung verloren. Für TUSEM-Boss Klaus Schorn ist der Trainer - noch nicht in Frage gestellt.

Ringer Jörg Sperling vom Zweitligisten ASV Essen-West 03 steht wieder im Nationalteam, das vom 3. bis 11. Februar im schwedischen Västerås einen Vergleichskampf austrägt.

Fußball-Zweitligist Rot-Weiß siegt zwar beim Landesligisten 1. FC Mülheim mit 3:0, bietet aber nur eine mäßige Partie. Erlebach, Regenbogen und Hubner heißen die Essener Torschützen.

Im DFB-Pokal schrammt der Oberligist Sportfreunde Katernberg gegen den Kreisliga-Spitzenreiter ASV Werden nur knapp an einer Blamage vorbei. Erst im Elfmeterschießen qualifiziert sich die Neumann-Truppe für die nächste Runde. Ligakonkurrent ETB Schwarz-Weiß fertigt den TuS 84/10 deutlich mit 15:0 ab.

Beim Schlußlicht der Tischtennis-Regionalliga tut sich der Tabellenzweite MTG Horst ungemein schwer und siegt nur knapp mit 9:7. Überragender Spieler war Frank Greding.

In der zweiten Basketball-Regionalliga verliert der ETB Schwarz-Weiß beim Tabellenvorletzten DSHS Köln mit 73:87.

0:3 heißt das Standardeergebnis des Volleyball-Zweitligisten VV Hummer in dieser Saison. Diesmal verlieren die Schützlinge von Trainer Andreas Ulrich mit diesem Resultat gegen den TV Düren.

Hockey-Verbandsligist HC Essen feiert nach dem 13:4-Erfolg über den Lokalrivalen ETB den Aufstieg. Neue Hoffnung auf dem Klassenerhalt macht

sich Regionalligist ETUF nach dem 9:6-Sieg über Club Rafterberg und dem 10:6 gegen den Düsseldorfer HC.

Glänzende Aussichten das Finale um die Handball-Niederrheinmeisterschaft der A-Jugend zu erreichen hat die Truppe des TV Cronenberg durch den 28:20-Hinspielerfolg über die TG Barmen.

Die Tennis-Herren des ETUF befinden sich in der Verbandsliga nach der 2:4-Schlappe gegen BW Dinslaken, bei der erstmals Bundesliga-Crack Peter Moraing mitspielte, in akuter Abstiegsgefahr. Die Damen sind in der Regionalliga dagegen weiter ungeschlagen.

Auch die Handball-Oberligisten SC Phönix und TUSEM II müssen noch um den Klassenerhalt zittern. Bei Phönix ist sogar „Tag der offenen Tür“ bei der 26:30-Niederlage gegen die TG Lennep. TUSEM II schafft nur ein 19:19 gegen den ebenfalls abstiegsbedrohten TV Kapellen.

29. Januar 1991

Edelmetall für zwei Essener Leichtathletinnen bei den Westdeutschen Hallenmeisterschaften in Dortmund. Ulrike Anhut holt sich mit 13:17 Metern im Kugelstoßen Silber. Bronze gibt's für Lilo Kalweit (beide LAV) im 3000 Meter Gehen. Enttäuschend das Abschneiden der 3 x 1000 Meter-Staffel, die als amtierender Deutscher Meister in Dortmund antritt. Ohne Torsten Kallweit reicht es für das Trio Oliver Goßmann, Markus Trines und Peter Mundi in 7:26,00 Minuten nur zu Rang vier.

Eishockey-Zweitligist EHC steht nach den beiden Auftaktniederlagen im Heimspiel gegen den EHC Nürnberg schon mit dem Rücken zur Wand. Nach der 3:4-Niederlage zielt die Potzgruber-Truppe das Tabellenende und

läuft Gefahr, die Zuschauer aus der Halle zu spielen.

30. Januar 1991

Bei der Eiskunstlauf-EM in Sofia belegen die Essener Eistanzpaare Jennifer Goolsbee/Hendryk Schamberger und Saskia Stähler/Sven Authoren die Plätze 11 und 13.

Schach-Zweitligist Sportfreunde Katernberg kann einfach nicht mehr gewinnen. Nach der 2:3-Niederlage gegen Solingen ist der Abstieg nahezu besiegelt.

Werner Grommisch siegt beim ersten Lauf der Winterlaufserie über 5000 Meter problemlos in 14:58,0 Minuten.

31. Januar 1991

Handball-Bundesligist TUSEM verliert beim TBV Lemgo mit 24:31 und handelt sich damit die fünfte Auswärtsniederlage dieser Saison ein. Überschattet wird die Partie vom tragischen Unfall des Tutschkin-Sohnes Arkady (3), der mit schweren Kopfverletzungen um sein noch junges Leben kämpft.

Rot-Weiß gewinnt ein Testspiel im Sauerland gegen den dortigen Oberligisten RW Lüdenscheid dank des „goldenen Tores“ von Frank Thommesen mit 1:0. Oberligist Sportfreunde Katernberg behält mit 2:1 gegen den Bezirksliga-Zweiten DJK Horst 08 nur knapp mit 2:1 die Oberhand.

Bei Deutschen Meisterschaften der Tennis-Senioren in der Helmut-von-Malottki-Halle setzen sich die Favoriten in der ersten Runde allesamt durch. Günter Winn (GW Stadtwald) siegt ebenso wie Ernst Aufust Gockel (TC Bredene) und Ex-Fußball-Nationalspieler Siggie Held.



1. Februar 1991

Petre Ivanescu kehrt als „Teamchef“ zum Handball-Bundesligisten TUSEM Essen zurück. Dr. Marius Czok soll weiter Trainer bleiben.

In der Prellball-Bundesliga wahrte der TB Altendorf durch Siege gegen Rendsdorf (43:34), Hannover-Ricklinghausen (35:32), Berliner TS (52:33) und gegen den Spitzenreiter Burgdorf (36:33) seine Chancen auf den Klassenerhalt. Der TB Haarzopf nimmt weiter Platz vier ein, der zur Teilnahme an der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft berechtigt.

Christian Flores vom Essener Skiklub siegt bei den Westdeutschen Ski-Meisterschaften, die in Sölde stattfinden.

2. Februar 1991

Der TB Haarzopf wird mit dem Fahnenband für vorbildliche Vereinsarbeit ausgezeichnet.

Günter Winn und Ernst-August Gockel ereilt bei den Deutschen Tennis-Seniorenmeisterschaften das Aus.

In der Aufstiegsrunde wartet der EHC nach der 1:6 Schlappe beim ECD Sauerland, die allerdings der schwache Schiedsrichter auf dem Gewissen hat, weiter auf seinen ersten Sieg. Zudem bricht sich Frank Hirtreiter zwei Rippen.

4. Februar 1991

24:17 siegt TUSEM gegen den THW Kiel und wahrt damit seine weiße Weste in Heimspielen. Überraschende Spieler sind Stefan Hecker und Jürgen Querengässer. Der Klub von der Margarethenhöhe rückt damit wieder näher an die vor ihm platzierten Teams aus Gummersbach und Wallau-Massenheim heran.

Eine Niederlage leistet sich der bereits feststehende Deutsche Billard-Meister Bfr. Horster Eck zum Abschluß der Spielrunde. 4:8 heißt es am Ende für den DBC Bochum.

Pech hat Volleyball-Zweitligist VV Humann, der mit dem 2:3 beim VC Hohenlimburg nur knapp an seinem zweiten Saisonsieg vorbeischrämt.

Fußball-Zweitligist Rot-Weiß gewinnt durch das Tor von Stefan Jörissen mit 1:0 beim Westfalen-Oberligisten Spvgg. Beckum.

Gold, Silber und Bronze für das Essener Badminton-Talent, Katrin Kexel (TVE Burgaltendorf) bei den Westdeutschen Meisterschaften der Schüler in Langenfeld. Ein Sieg im Doppel mit Monika Fleuren (Kleve), Platz zwei im

Mixed mit Mike Joppin (Langenfeld) und ein Rang drei im Einzel stehen zu Buche.

Wieder kein Sieg für den EHC, der in der Aufstiegsrunde weiter die rote Laterne innehält. Mit 8:9 unterliegen die Potzgruber-Schützlinge dem EC Ratingen.

Fußball-Verbandsligist FC Kray ist nach der 0:1-Niederlage gegen Union Solingen auf dem besten Wege in die Landesliga.

Das Aus im DFB-Pokal auf Verbandsebene ereilt den Fußball-Oberligisten Sportfreunde Katernberg gegen Rot-Weiß Oberhausen. Ausgerechnet Ex-SFK-Spieler Rainer Nebe schießt die Neumann-Elf ins Abseits.

Tischtennis-Regionalligist MTG Horst leistet sich eine 2:9-Niederlage gegen TTVg. Weiß-Rot-Weiß Kleve.

Überraschende Erfolge feiern die Essener Handball-Oberligisten. SC Phönix schlägt den Spitzenreiter Tv Korschenbroich mit 21:19, Tusem II siegt beim TuS Lintorf mit 24:19 und holt damit wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg.

In Wuppertal muß sich Basketball-Regionalliga-Spit-

zenreiter DJK Adler Frintrop mächtig ins Zeug legen, um einen mühsamen 84:78-Arbeitssieg mit nach Hause zu bringen.

Ex-Nationalspieler Siggie Held zeigt auch im Tennis sein Können. Bei den Deutschen Tennismeisterschaften der Senioren in Essen-Borbeck muß sich Held erst im Finale dem Mülheimer Bernd Euler geschlagen geben.

5. Februar 1991

Fußball-Zweitligist Rot-Weiß Essen nimmt Stürmer Srdjan Jankovic vom Bundesligisten SG Wattenscheid 09 unter Vertrag und trennt sich von Petr Rada.

Friedl Zeyen wird zweites Ehrenmitglied im Turngau Essen. Gerd Gente wird als Vorsitzender für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt.

Souveräne Erfolge feiern Dominik Bürklein und Mark Blockhaus (beide LAV) bei den Nordrhein-Cross-Meisterschaften in Troisdorf.

Die ETUF-Damen liegen nach dem 5:1-Sieg gegen Verfolger TB Babcock in der Tennis-Regionalliga weiter auf Erfolgskurs.

Den zweiten Lauf der Waldlaufserie gewinnt erneut Werner Grommisch.

6. Februar 1991

Pech hat Michael Hubner, Neuzugang des Zweitligisten RWE. Im Training zieht sich die Bochumer Leihgabe einen Bänderriß zu und fällt für vier Wochen aus.

Beim Fußball-Oberligisten ETB Schwarz-Weiß gibt's Ärger mit Mario Canini. Der Stürmer meldet sich wegen mangelnder Einsätze ab, wenig später wird der Streit aber wieder beigelegt.

Deutscher Hochschulmeister über 800 Meter wird überraschend Christoph Große-Rhode.



Die Grugahalle stand auch im Sportjahr 1991 des öfteren im Blickpunkt.

7. Februar 1991

Handball-Bundesligist Tusem läßt dem klassentiefen OSC Rheinhausen im DFB-Pokal mit 28:20 keine Chance und zieht damit ins Viertelfinale ein.

Die Sportfreunde Katernberg melden für den Kampf um den Klassenerhalt in der Fußball-Oberliga mit Stürmer Martin Strötzel vom 1. FC Bocholt einen Neuzugang.

8. Februar 1991

0:10 Punkte machen dem Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West das Leben in der Aufstiegsrunde schwer. Die Fans bleiben aus und reißen ein großes Loch in die ohnehin leeren Kassen.

SV Moltkeplatz verliert mit 6:9 gegen Post SV Mülheim II

und rutscht damit wieder in der Abstiegszone der Tischtennis-Oberliga.

11. Februar 1991

Ins Viertelfinale des Handball-Europapokals spaziert der TUSEM mit einem 16:16 bei UHK Volksbank Wien. Das Hinspiel hatten Jochen Fraatz & Co. mit 15 Tore Vorsprung gewonnen.

Jürgen Röber und seine Mitspieler vom Fußball-Zweitligisten RWE siegen beim Testspiel gegen den Kreisligisten TuS Helene mit 8:0.

Deutscher Meister wird Martin Horn (Bfr. Horster Eck) bei den Billard-Meisterschaften im Cadre 47/2 in Saarbrücken.

Adler Frintrop siegt weiter in der Basketball-Regional-



Stefan Chimielewski in der Saison 1989 schon ausgemustert, wird für RWE in der Rückrunde auf Torejagd gehen.



Bild mit symbolischen Charakter, auch zu Beginn der Rückrunde lief es bei RWE nicht.

liga: 101:89 gegen Zweitliga-Absteiger BG Hagen.

Erster Sieg für den Eishockey-Zweitligisten EHC in der Aufstiegsrunde. Mit 4:3 gewinnt das Potzgruber-Team gegen den Augsburgs EV, nachdem es zuvor eine 1:3 Niederlage beim Krefelder EV gegeben hatte.

15. Februar 1991

Beim „Blitztest“ bei Fortuna Köln gewinnt Fußball-Zweitligist Rot-Weiß mit 2:1 durch Tore von Frank Thommessen und Stefan Jörissen.

18. Februar 1991

Alexandr Tutschkin knickt beim Schlagerspiel der Handball-Bundesliga zwischen dem TUSEM und dem VfL Gummersbach so böse um, daß er im Krupp-Krankenhaus operiert werden muß. Diagnose: Sämtliche Bänder im Fußgelenk gerissen.

Sang- und klanglos verliert Volleyball-Zweitligist VV Humann mit 0:3 beim Spitzenreiter Post SV Berlin.

Den zweiten Sieg feiern die Eishockey-Spieler des Zweitligisten EHC Essen-West mit 6:3 ausgerechnet gegen den SV Bayreuth, dem neuen Klub von Ex-EHC-Trainer Tore Hedwall. Im Allgäu beim ESC Kaufbeuren gib't dafür eine 4:12-Packung.

TUSEM II muß in der Handball-Oberliga nach der 12:15-Niederlage gegen Hamborn 07 weiter um den Klassenerhalt zittern. SC Phönix verliert beim TV Jahn Hiesfeld mit 18:24.

Die Hockey-Damen des ETB jubeln nach dem kampflosen 5:0-Sieg gegen Rheine über den Aufstieg in die Oberliga.

19. Februar 1991

Neuer Stadtrekord über 4 x 200 Meter läuft die ELV-Staffel in der Besetzung Andreas Koch, Rainer Wohlmut, Ro-

bert Langenohl und Arnd Bednarzik in 1:28,72 Minuten bei den Deutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften in Dortmund. Die LAV-Staffel über 3 x 1000 Meter wird als Titelverteidiger nur Fünfter.

Katzenjammer beim Schach-Zweitligisten Sportfreunde Katernberg, der mit 1:3 gegen SG Porz II verliert und damit in die NRW-Liga abgestiegen ist.

20. Februar 1991

Schnee und Eis können Werner Grommisch beim dritten Lauf der Winter-Bahnserie nicht stoppen. Im Stundenlauf läuft er 19 110 Meter und verbessert damit die alte Bestmarke von Georg Klein (18 808 Meter).

Niederrheinmeister der Tennis-Junioren werden überraschend Björn Jacob (ETUF)

und Tanja Hötting (GW Stadtwald).

Im Tischtennis-Stadtpokal erreichen MTG Horst und DJK Stadtwald wie im Vorjahr das Finale.

21. Februar 1991

Eine 17:21-Schlappe muß Handball-Bundesligist TUSEM beim Schlußlicht SG Stuttgart-Scharnhausen hinnehmen.

Die Fußballspiele des Wochenendes fallen den schlechten Witterungsbedingungen zum Opfer.

23. Februar 1991

Constanze Jesse wird bei den Eiskunstlauf-Landesmeisterschaften in Krefeld Dritte in der Meisterklasse. Michaela Schäfer holt in der Nachwuchsklasse Silber.

25. Februar 1991

In der Krise steckt der Handball-Bundesligist TUSEM. Gegen den abstiegsbedrohten TV Niederwürzbach schrammen die Schützlinge von Trainer Marius Czok mit einem glücklichen 21:20-Sieg an einer Blamage vorbei. Der TUSEM-Boß Klaus Schorn verpflichtet für die Play-Off-Spiele den 37-jährigen Rückraumspezialisten Vladimir Vukoje vom Oberligisten TuS Spenge.

Hans-Jürgen Kühl (Bfr. Horster Eck) und Christian Rudolph, der in der nächsten Saison auch für den Deutschen Billard-Meister spielen wird, gewinnen bei den Europameisterschaften im Dreiband in Viersen mit hauchdünnem Vorsprung die Bronzemedaille.

In Abstiegsgefahr schwebt weiter Handball-Oberligist TUSEM II nach der 18:22 Niederlage gegen Dinslaken. Lokalrivale SC Phönix gewinnt 24:22 gegen Turu Düsseldorf.

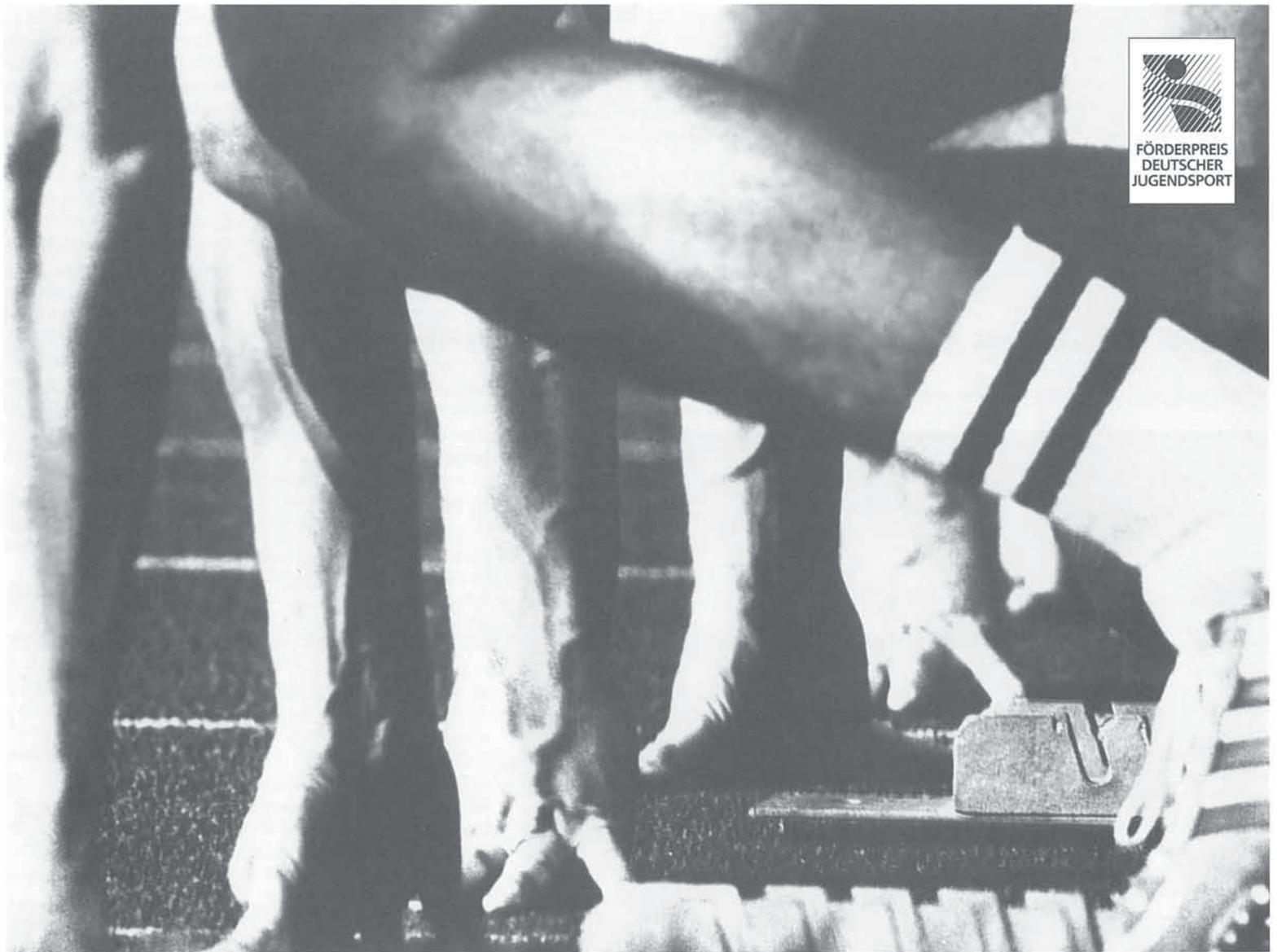
Bronze für Stefanie Utz bei den Westdeutschen Tischtennis-Meisterschaften der Junioren in Hamm zusammen mit Tamara Hantke (Oberhausen) im Doppel. Im Einzel scheiden die Essener Teilnehmer früh aus.

Zwei weitere Niederlagen für den Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West in der Aufstiegsrunde: 4:8 in Hannover und 4:6 gegen den SC Riessersee auf eigenem Eis.

Keine Hürde ist für den Basketball-Zweitliga-Aufstiegs-kandidaten DJK Adler Frinrop die Partie beim UBC Münster. Mit 106:80 behal-



Tragischer Moment für TUSEM-Star Alexandr Tutschkin, im Spiel gegen den VfL Gummersbach reißen sämtliche Bänder im Fußgelenk.



Förderpreis Deutscher Jugendsport: Start frei!

Der Förderpreis Deutscher Jugendsport, gestiftet von der Ruhrgas AG, ist aus der Nachwuchsförderung nicht mehr wegzudenken: die Chance für Spitzensportlerinnen und -sportler, die bis zu 16 Jahre alt und in olympischen Einzeldisziplinen aktiv sind.

Aus den Erfolgsnachweisen kürt eine prominente Fachjury die Sieger, die Stipendien, zum Beispiel für Trainingsaufenthalte im In- und Ausland, erhalten.

Leistung lohnt sich also.

RUHR
gas

Bewerbungsbogen und Wettbewerbsbedingungen erhalten Sie vom
Organisationsbüro Förderpreis Deutscher Jugendsport
Postfach 270242 · 4000 Düsseldorf 11.

Name

Straße

PLZ/Ort

ten die Schützlinge von Trainer Volker Groß die Oberhand.

Hockey-Regionalligist ETUF muß auf den Aufstieg von RTHC Leverkusen hoffen, um nicht abzustiegen.

1:3 lautet das Ergebnis des Volleyball-Zweitligisten WV Humann gegen TSV Bayer Leverkusen II. Der Abstieg steht schon lange fest.

Freud und Leid beim ETUF. Die Tennis-Damen sichern sich mit dem 4:2-Erfolg über Viersen die Niederrheinmeisterschaft, während die Herren

nach dem 2:4 gegen FC Remscheid aus der Verbandsliga absteigen.

27. Februar 1991

Im Halbfinale um den Handball-Europapokal muß der TUSEM gegen den jugoslawischen Klub Borc Banja Luka spielen.

RWE schlägt in einem Testspiel den Lokalrivalen ETB mit 3:0.

28. Februar 1991

EHC kommt im Aufstiegsrundenpiel beim EHC Nürn-

berg mit 2:10 unter die Räder.

Reinhard van der Heusen, langjähriger „Recke“ beim TUSEM, verläßt den Verein zum Saisonende.

ETB-Trainer Fred Bockholt fordert vom Vorstand mehr Engagement für die neue Saison.

Das traditionelle Oster-Rad-Rennen des Vereins Blitz-Kray wird wegen mangelnder Sponsoren abgesagt.



1. März 1991

Die Tennis-Damen des TC Bredenev steigen mit einem 5:1-Erfolg über SV Neukirchen ungeschlagen in die Verbandsliga auf.

4. März 1991

Rot-Weiß riskiert bei Hannover 96 gar nichts und verliert verdient mit 0:2. Trainer Moors bekennt daraufhin: „Wir zittern vor dem Abstieg.“ Schatzmeister Hans-Jürgen Bredendiek erhebt für die Top-Spiele gegen Schalke und Duisburg einen Topzuschlag als „Solidarbeitrag für die Lizenz.“

Billard-As Fonsy Grethen von den Bfr. Horster Eck wird bei den Europameisterschaften im Einband erst im Finale von Frederic Caudron gestoppt. Thomas Wildförster dagegen scheidet frühzeitig aus.

Stebte Auswärtspleite für den TUSEM beim 17:21 in Milbertshofen. Entscheidend war, daß Jochen Fraatz nicht wie gewohnt zum Zuge kam.

Das Aus im DFB-Pokal ereilt den Kreisligisten ASV Werden gegen den hohen Favoriten. Oberligist FC Remscheid. Beim 0:3 vor 300 Zuschauern wehrt sich die Truppe von Trainer Harry Bründermann aber tapfer.

Oberligist ETB enttäuscht zwar spielerisch, aber kann gegen den Rheydter SV beim 1:1 einen Punktgewinn feiern. Ligakonkurrent Sportfreunde Katernberg verliert

dagegen beim bisherigen Tabellenletzten TuS Langerwehe mit 1:2 und muß sich mit dem Abstieg langsam anfreunden.

Lichtblick für den Verbandsligisten FC Kray, der beim Tabellenführer FC Wülfrath ein 0:0 erkämpft.

Eishockey-Zweitligist EHC Essen-West verliert mit 4:7 gegen Sauerland und 5:10 gegen Ratingen. Trainer Hans Potzgruber gehen ob der Spielweise seiner Schützlinge langsam die Worte aus.

MTG Horst zeigt nach einem 0:4-Rückstand gegen TTG Lülsdorf Moral und siegt noch mit 9:5.

5. März 1991

Nicole Paul (TuS 84/10) siegt bei den Trampolin-Stadmeisterschaften im Einzel und Synchronturnen.

Böse Ergebnisse für die Essener Hockey-Klubs. ETUF steigt aus der Regionalliga ab, ETB muß seine Aufstiegshoffnungen begraben und HTC Kupferdreh unterliegt im Endspiel um den Verbandsliga-Aufstieg mit 3:9 gegen TV Moers.

6. März 1991

RWE verliert auch sein Heimspiel gegen den VfB Oldenburg mit 1:3 und hat damit allerbeste Chancen, bereits sportlich abzustiegen. Zwar trifft Srdjan Jankovic erstmals nach 438 torlosen Minuten erstmals für Rot-Weiß wieder ins Schwarze, aber Claaßen, Linke und Rousaiev stellen den Oldenburger Sieg sicher. Zu allem Überfluß sieht Jürgen Serr die rote Karte.

Deutscher Meister bei der Crosslauf-DM in Bad Harzburg wird die Staffel des LAV in der Besetzung Dominik Bürklein, Sebastian Bürklein und Philipp Schellbach.

Philipp Jordan gibt sich bei den Fecht-Landesmeisterschaften in Essen erst im Finale dem zwei Jahre älteren Kai Becker (Duisburg) geschlagen.



Die Hockey-Cracks des ETUF steigen trotz eines furiosen Endsportes aus der Regionalliga ab.

Jugend trainiert in Essen gut für Olympia! Jedenfalls schlagen sich die Essener Schulmannschaften bei den alljährlich ausgetragenen Wettkämpfen sehr gut und erreichen in den Sportarten Schwimmen, Volleyball und Turnen die Landesfinale.

7. März 1991

Zum achten Mal muß sich der TUSEM auf fremden Parkett geschlagen geben. Mit 18:21 verliert die Czok-Truppe beim TuS Schutterwald trotz der 13 Treffer des überlegenden Jochen Fraatz und läßt damit erneut Federn im Kampf um Platz drei.

RWE-Trainer Hans-Werner Moors nimmt seine Spieler in Schutz: „Die harte Welle bringt gar nichts.“

11. März 1991

RWE schießt sich beim 3:0 über den SC Freiburg den Frust von der Seele. Zweifacher Torschütze ist dabei Srdjan Jankovic, aber auch die andere Leihgabe, Michael Hubner, kann überzeugen.

TUSEM hat beim 21:18-Erfolg viel Mühe mit Aufsteiger VfL Bad Schwartau, etabliert sich aber dank der Gala-Vorstellung von Jochen Fraatz und

Stefan Hecker im Spitzenquartett der Bundesliga.

Adler Frintrop steht nach dem hart erkämpften 84:77-Sieg beim VfL Bochum dicht vor dem Aufstieg in die zweite Basketball-Bundesliga.

Erneutes Remis für den Fußball-Oberligisten ETB Schwarz-Weiß. Diesmal ertrözen die Bockholt-Schützlinge beim SC Jülich 10 dank eines 40 Meter-Knallers von Frank Weller einen Punkt. Die Sportfreunde Katernberg übernehmen nach der unglücklichen 2:3-Niederlage gegen Bayer Leverkusen Amateure die rote Laterne.

FC Kray verursacht in der Verbandsliga gegen Fortuna Düsseldorf beim 4:0 eine wahre Torflut.

Zweites Erfolgserlebnis für den Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West in der Aufstiegsrunde. Ausgerechnet den Krefelder EV, der sich noch Hoffnungen auf den Aufstieg macht, schlägt das Potzgruber-Team mit 4:3. Beim Augsburgener EV geht der EHC dann aber mit 8:3 unter.

In der Handball-Oberliga muß der TUSEM II nach der 15:30 gegen TV Angermund wieder um den Klassenerhalt zittern, weil Lokalrivale Phönix

beim 19:20 gegen Kapellen keine Schützenhilfe leistet.

MTG Horst stellt in der Tischtennis-Regionalliga beim 9:7-Erfolg über Westfalia Kinderhaus seine Auswärtsstärke unter Beweis.

12. März 1991

Doug Morton wird beim EHC Essen-West fristlos gekündigt, weil er einfach nicht zum Treffpunkt vor dem Augsburg-Spiel gekommen war.

Ibo Dogar (TTV Altenessen) löst die Fahrkarte zu den Deutschen Jugend-Tischtennis-Meisterschaften durch einen zweiten Platz bei der westdeutschen Jugendrangliste.

Der Volvo-Knippen-Cup geht in diesem Jahr an den sowjetischen Ranglistenspieler Andres Vysand. Veranstalter Peter Rosin verspricht: „Das Turnier gibt es auch noch im nächsten Jahr.“

Claudia Weismüller (TuS Altenessen 19) springt bei den Rheinischen Trampolin-Meisterschaften in Aachen auf den ersten Platz. Sandra Siepert (TuS 84/10) gewinnt Bronze.

14. März 1991

TUSEM tanzt weiter auf drei Hochzeiten. Durch einen 23:17-Erfolg über den Cup-Verteidiger TSV Milbertshofen erreichen die Margarethenhöher das Halbfinale im DHB-Pokal. Zudem spielen Jochen Fraatz & Co. noch um die Deutsche Meisterschaft sowie den IHF-Europapokal.

Die RWE-Fohlenelf verliert mit 0:4 gegen Fortuna Düsseldorf und Uwe Erlebach mit einer roten Karte.

Enttäuscht sind die Essener Eiskunstlaufpaare, Jennifer Goalsbee/Hendryk Schamberger und Saskia Stähler/Sven Authorsen nach der Pflicht bei der Eistanz-Weltmeisterschaft in München: Die Plätze 16 bzw. 18 stehen zu Buche.



Geschicktes „Freisperrn“ durch einen RWE Spieler gegen den VfB Oldenburg.

15. März 1991

Als gutes Pflaster erweist sich Essen für die U 16-Fußball-Nationalmannschaft, die vor 10 000 Zuschauern im Georg-Melches-Stadion ihr EM-Qualifikationsspiel gegen Nordirland mit 3:0 gewinnen.

Wunschlos glücklich ist der TUSEM nach der Auslosung fürs DHB-Pokalhalbfinale: Heimrecht gegen den TBV Lemgo für die Czok-Truppe.

18. März 1991

Auswärtspleite Nummer neun für den TUSEM. Im Spitzenspiel bei der SG Wallau-Massenheim unterliegen Ste-

fan Hecker und seine Mitstreiter mit 18:22.

Aufstiegsjubiläum beim Basketball-Regionalligisten DJK Adler Frintrop, der mit 98:72 sein letztes Spiel gegen BBC Krefeld gewinnt.

Ohne Punkte und mit einer roten Karte für Ralf Regenbogen kehrt RVWE vom Auswärtsspiel beim FSV Mainz 05 zurück. Die 0:1-Niederlage stürzt die Moors-Truppe endgültig voll in den Abstiegs-kampf.

Christian Keller trumpt beim Arena-Schwimmfestival in Bonn mit zwei Siegen über 200 Meter Schmetterling und 200 Meter Freistil groß auf.



Hockey-Impressionen beim ETUF. Gleichklang.



Christian Keller ist beim Bonner Schwimmfest der Super-Star mit zwei Siegen.

VERKAUF
VON UHREN
UND SCHMUCK



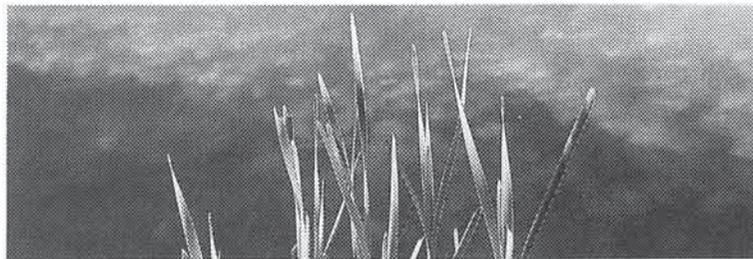
SPEZIALWERKSTATT
FÜR ANTIK-
UND QUARZUHREN

Siegfried Hammelmann

UHRMACHERMEISTER

FRANZISKASTRASSE 2 • 4300 ESSEN 1 • TELEFON 0201/77 19 18

Durch die Bank gut versichert.



...Wie das Leben so spielt. Für sein Glück muß man was tun. Ich mach' das jetzt mit der Lebensversicherung bei der Deutschen Bank...

db  **Versicherung**

Lebensversicherungs-AG der Deutschen Bank

Filiale Essen und weitere 24 Stadtzweigstellen

Mit einem Sieg beendet der EHC Essen-West eine völlig verkorkste Eishockey-Saison. Dem 0:7 gegen Kaufbeuren lassen die Potzgruber-Schützlinge in Bayreuth einen 8:4-Sieg folgen.

0:3 verlieren die Sportfreunde Katernberg bei Hamborn 07 und richten sich auf den Abstieg in die Verbandsliga ein. Der ETB dagegen zeigt gegen Spitzenreiter Aachen ein beherztes Spiel, spielt wie so oft in dieser Saison Unentschieden.

Wieder ein Punkt für den abstiegsbedrohten Verbandsligisten FC Kray. Diesmal holt die Priester-Elf einen Zähler beim VfR Neuss.

Die Plätze 17 und 19 sind das Maximum für die Essener Eistanzpaare Schamberger/Goolsbee und Authorsen/Stähler bei der Weltmeisterschaft in München.

WV Humann verabschiedet sich mit einer 0:3-Niederlage gegen SV Bayer Wuppertal aus der zweiten Volleyball-Bundesliga.

TUSEM II zieht mit einem 19:24-Sieg in Lennep den Kopf in der Handball-Oberliga noch einmal aus der Abstiegsschlinge.

19. März 1991

Die neuen Stadtmeister im Volleyball heißen wieder WV Humann bei den Herren und VC Borbeck bei den Damen. In der jeweils zehnten Auflage der Endspiele siegt der WH gegen TVG Holsterhausen mit 3:2 und Borbeck behält mit Damen ebenfalls mit 3:2 gegen SGN.

Heinz Ohagen sorgt mit seinen Erfolgen gegen BC Frintrap maßgeblich für den Aufstieg der Billardfreunde Altenessen in die zweite Bundesliga.

20. März 1991

Fred Bockholt verlängert seinen Trainer-Vertrag beim

Oberligisten ETB Schwarz-Weiß.

Kirsten Franzolet (SG Essen) siegt bei den Schwimm-Stadmeisterschaften gleich fünfmal.

Landesmeisterin im Fechten wird Titelverteidigerin Diana Jordan (ETUF) und qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften in Schweinfurt.

Die rote Laterne halten die Schichtspieler des Zweitligisten Sportfreunde Katernberg beharrlich fest. Gegen PSV Wuppertal kassiert SFK mit 2:4 die vierte Niederlage in Folge.

21. März 1991

Deutscher Vizemeister wird der TB Altendorf bei den Deutschen Prellball-Meisterschaften in Kassel. Erst im Finale unterliegt das Quartett um Trainer Josef Schröder dem Erz-Rivalen TV Bremen-Grohn.

22. März 1991

Eine Kooperation peilen die Ringer-Lokalrivalen ASV Essen-West 03 und Germania Altenessen an, um langfristig die erste Bundesliga zu erreichen.

RWE setzt verstärkt auf die eigene Jugend. Mit Thomas Zebel und Michael Bitting machen die Rot-Weißen bereits für die kommende Saison alles klar.

Die Erfolge der Essener Taekwondo-Kämpfer machen auch den Bundestrainer aufmerksam. Mit Fatma Kayadelen, Bruder Engin Kayadelen und Ercan Özkuru können sich drei Essener berechnete Hoffnungen auf eine Nominierung machen.

Christiane Schäfer (TuS 84/10) als Vizemeisterin und Julia Twittmann als Rheinische Meisterin der Rhythmischen Sportgymnastik qualifizieren sich für die Deutschen Meisterschaften.

Peter Gailer vom Eishockey-Bundesligisten EC Hedos München wechselt zum EHC Essen-West. Die I-B-Mannschaft schafft den Aufstieg in die NRW-Liga durch einen 12:4-Erfolg gegen den ASV Hamm.

23. März 1991

Hans Potzgruber rechnet mit seinem alten Klub, dem EHC Essen-West ab: „Jeder neidet dem anderen den Erfolg.“

25. März 1991

Erneute Heimschlappe für RWE. Mit 0:2 verliert die Moors-Truppe gegen Fortuna Köln und eilt weiter mit Riesenschritten der Oberliga entgegen.

22:22 trennen sich der TUSEM und der TV Großwallstadt. Ein „weises“ Ergebnis, das den TUSEM auf Platz vier bleiben läßt, seinen Heimnimbuss wahrt und Großwallstadt vor dem Abstieg rettet.

Neue Hoffnung schöpfen die Sportfreunde Katernberg nach dem 1:0-Erfolg über den 1. FC Viernsen. Schütze des goldenen Tores war Roland Zeuch. Dagegen muß sich der ETB in der hektischen Schlußphase dem Neuling VfB Homberg mit 1:2 geschlagen geben.

Die Welle des Erfolges hält durch einen 2:1-Erfolg gegen Bayer Uerdingen an für den Verbandsligisten FC Kray.

MTG Horst sichert sich Rang zwei in der Regionalliga durch einen 9:4-Sieg beim TV Burscheid.

Neuen Deutschen Rekord für Kurzbahnen über 200 Meter lagen in 1:58,7 Minuten stellt Christian Keller beim Haribo-Schwimmfest in Bonn auf.

26. März 1991

Toni Pointinger verläßt nach zwölf Jahren in Essen zum 1. April die Sportförderkompanie der Bundeswehr in Kupferdreh und stellt sich ei-

ner neuen Aufgabe im Sport-Dezernat des Luftwaffenamtes in Köln.

27. März 1991

Zum dritten Mal schaffen die „Kangaroos“ das „Double“ mit dem Titelgewinn bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Aachen, nachdem sie bereits im Oktober in Berlin die Feldmeisterschaften gewonnen hatten.

28. März 1991

Den Einzug ins Pokalfinale feiert der Tusem durch einen 23:19-Erfolg gegen den TBV Lemgo vor 3000 Zuschauern in der Grugahalle. Im Endspiel treffen die Czok-Schützlinge auf den TV Niederwüzbach.

Riko Weigand verlängert seinen Vertrag als Co-Trainer bei RWE.



2. April 1991

Weit geöffnet hat der TUSEM das Tor zum DHB-Pokaltriumph durch den 21:16-Erfolg im Final-Hinspiel gegen den TV Niederwüzbach weit aufgestoßen. Mit acht Toren war der Youngster Karsten Kohlhaas bester Essener Werfer.

In Riesenschritten bewegt sich Fußball-Zweitligist Rot-Weiß dem Amateurlager entgegen. Mit 0:1 unterliegen die Moors-Schützlinge beim SV-Meppen. Der letzte Auswärtstreffer von RWE datiert vom 17. November in Schalke - rekord - verdächtig.

Nur mieses Gekicke beiten abermals die beiden Essener Oberligisten ETB Schwarz-Weiß und Sportfreunde Katernberg bei der „Nullidiät“ am Uhlenkrug. Gegen FC Remscheid vergißt der ETB dann auch das Toretschießen: 0:0. SFK geht mit 1:4 bei Viktoria Köln unter.

„Land unter“ für Alfrid Heeger zum Auftakt der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft im niederländischen Zolder. Der BMW-Fahrer bleibt in beiden Läufen ohne Punkte.

Rückschlag für den Fußball-Verbandsligisten FC Kray. Mit 1:2 verliert die Priester-Elf bei den Amateuren von Borussia Mönchengladbach; Schreiber sieht die rote Karte.

Birgit Korb und Klaus Urbchat trumpfen bei den Nordrhein-Waldlaufmeisterschaften groß auf. Korb wird Dritte im Gesamtklassement, Urbchat landet auf Rang drei der Klasse M 40.

3. April 1991

44 Spiele ohne Niederlage ist der Tischtennis-Landesligaklub DJK Dellwig, der durch einen 9:4-Erfolg über Bottrop in die Verbandsliga aufsteigt. Oberligist DJK Stadtwald hat keine große Mühe beim 9:2 über Post Mülheim II.

5. April 1991

Empörung beim Trimm-Club nach der Absage des sechsten 15 km Lauf rund um den Baldeney-See durch die Polizeibehörde (Schutzbereich VII).

Ditlind Werner nimmt bei der Saisonöffnung des RV Hubertus Abschied vom Turnierreitsport.

Hoffnung auf mehr Professionalität beim Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West durch Hilfe des Deutschen Meisters, Düsseldorfer EG. Mit dem 44-jährigen Ralph Löwe verpflichten Vorsit-

zender Gerold Güttler & Co. einen Manager, der den Werbe-Etat auf über eine Million Mark schrauben soll.

Die Gerüchteküche brodelt beim krisengeschüttelten Fußball-Zweitligisten Rot-Weiß. Namen wie Rolf Schafstall und Dieter Tarte- mann werden an der Hafens- straße als mögliche Nachfol- ger für Trainer Hans-Werner Moors gehandelt.

Die Saison beendet ist für die ETB-Kicker Detlef Miko- lajczak und Volker Knapphe- ide, die sich beide einer Me- niskusoperation unterziehen müssen.

8. April 1991

Sieben Tore Vorsprung er- spielt sich der TUSEM im Halb- finale des IHF-Pokals gegen den jugoslawischen Klub Bo- rac Banja Luka. Mit 24:17 ge- winnen die Essener dank der überragenden Routiniers Stefan Hecker und Jochen Fraatz.

Erneute Auswärtspleite für den abstiegsbedrohten Fuß- ball-Zweitligisten Rot-Weiß mit 2:3 beim SV Darmstadt 98. RWWE hält trotz der erneu- ten Niederlage an Trainer Hans-Werner Moors fest. Dicke Luft aber zwischen Moors und dem sportlichen Leiter, Dieter Bast. Ex-Mana- ger Johann Wüst zieht gegen seinen alten Klub vor Gericht.



Ulrich Richter einer der vielen erfolgreichen Rallyefahrer aus der Ruhrstadt

Fonsy Grethen (Billard- freunde Horster Eck) verteidigt in den Niederlanden seinen Europameistertitel im Cadre 47/2. Vereinskollege Tho- mas Wildförster scheidet vor- zeitig aus.

Deutscher B-Jugend-Mei- ster im Ringen (griechisch-rö- mischer Stil) wird Sven Stan- kowiak (ASV Essen-West 03) bei der DM in Schiffweiler. Es ist sein dritter Titel in Folge.

2:1-Sieg für den Fußball- Oberligisten Sportfreunde Ka- ternberg durch zwei Tore von Debütant Martin Strötzel ge- gen den FV Bad Honnef. Liga- konkurrent ETB blamiert sich mit der 0:1-Schlappe beim Schlußlicht Bonner SC.

Einen Punkt auf der Haben- seite verbucht der FC Kray beim 1:1 gegen Aufsteiger Dinslaken 09 durch ein Eigen- tor der Niederrheiner.

Erster Testsieg für Ruder-As Ansgar Wessling auf der We- dau im Zweier mit Thorsten Streppelhoff. Der Kupferdre- her ist damit auf dem besten Wege, in den Deutschland- Achter zurückzukehren.

9. April 1991

Uwe Seidel heißt der erste Neuzugang des Handball- Bundesligisten Tusem. Der 21-jährige Linksaußen kommt von Vorwärts Frankfurt/Oder an die Ruhr.

10. April 1991

Geplatzt sind die Koope- rationspläne der beiden Rin- gerklubs ASV Essen-West 03 und Germania Altenessen, da sich die Germanen-Ringer eindeutig gegen eine solche Zusammenarbeit ausspre- chen.

Wieder gesund ist Arka- dy, Sohn des Handball-Stars Alexandr Tutschkin (Tusem) nach seinem schlimmen Un- fall vor zwei Monaten.

In den D-Kader des West- deutschen Schwimmverban- des werden Kirsten Franzolet und Michael Heßling (beide SG/Essen 06) berufen.

12. April 1991

Mit 0:0 seinem Stan- dardergebnis, kehrt Fußball- Oberligist ETB Schwarz- Weiß von seinem Auswärts- spiel beim FV Bad Honnef zu- rück.

13. April 1991

Nur einen Punkt springt für RWWE im Abstiegskampf der zweiten Fußball-Bundesliga gegen den 1. FC Saarbrü- ken heraus. Die Situation wird immer bedrohlicher.

15. April 1991

Jäh geplatzt sind die Euro- pa-Cup-Pläne des Tusem nach der bitteren 12:19-Rückspiel- niederlage der Margareithen-

höher beim jugoslawischen Klub Borac Banja Luka.

Roland Herzig wird neuer Trainer beim Eishockey-Zweit- ligisten EHC Essen-West. Der 41-jährige kommt vom Ex- DDR-Klub PEV Weißwasser nach Essen. Als Ausländer soll der Kanadier Malcom Davis demnächst am Westbahnhof stürmen.

Eine Lektion bekam Fuß- ball-Oberligist Sportfreunde Katernberg mit 0:3 beim FC Remscheid erteilt. Auch der ETB verliert mit 0:1 gegen den Wuppertaler SV und ist damit seit neun Stunden ohne Torerfolg.

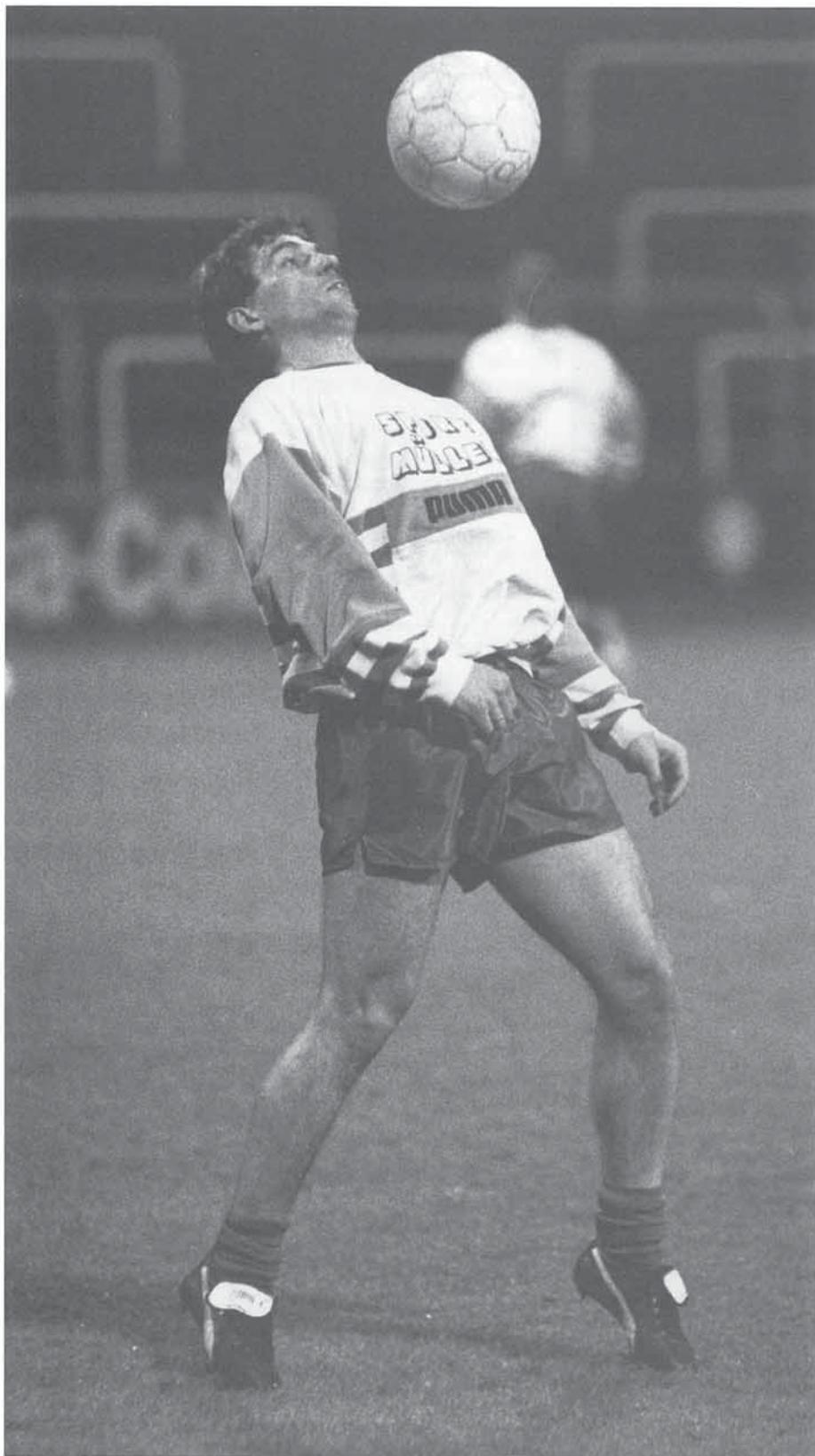
Dünne Luft in der Verbands- liga für den FC Kray nach der 0:2-Niederlage in Langenfeld.



Peter Quarti, Spitzenspieler des TUSEM



Monika Bunke im Kanu vor einer großen Saison



Jankovic einer der Aktivposten bei RWE in der Rückrunde

MTG Horst gewinnt im Spitzenspiel der Tischtennis-Regionalliga beim bereits feststehenden Meister TTF Bad Honnef und sichert sich Platz zwei endgültig.

Die Goldmedaille erringt Dirk Winterfeld (ASV Essen-West 03) bei den Deutschen Jugend-Ringermeisterschaften im Freistil.

Ohne Punkte geht Rennfahrer Alfrid Heger bei den Läufen Nummer drei und vier zur Deutschen Tourenwagenmeisterschaft am Hockenheimring aus.

TUSEM II kämpft in der Handball-Oberliga nach der knappen 20:21-Niederlage gegen den TV Korschenbroich weiter gegen den Abstieg.

16. April 1991

Europameister der Billard-Junioren im Cadre 47/2 wird in Athen der 21-jährige Martin Horn vom Bundesligisten und mehrfachen Deutschen Meister BF Horster Eck.

Auf und davon fahren Katrin Borchert und Monika Bunde (KGE) beim ersten gesamtdeutschen Leistungstest der Kanuten auf der Wedau.

17. April 1991

Im letzten Heimspiel in der zweiten Schach-Bundesliga zeigen die Sportfreunde Katernberg nach einmal Kampfeswillen und verlieren nur knapp mit 2:3 gegen SV Castrop-Rauxel.

Martin Jilek verlängert beim EHC Essen-West.

Den Wiederaufstieg in die Hallenhockey-Oberliga schafft der HCE.

Deutscher Jugend-Vizemeister im Squash wird Oliver Kowalski (Hot Socks) bei den Deutschen Squashmeisterschaften in Buchholz.

18. April 1991

Einen wichtigen Punkt verbucht Fußball-Zweitligist Rot-Weiß durch das 2:2 bei Blau-

Weiß 90 Berlin auf seinem Konto. Jürgen Röber und Jürgen Serr heißen die RWE-Torschützen.

19. April 1991

Deutscher Handball-Pokalsieger wird der Tusem durch eine 17:20-Niederlage im Final-Rückspiel beim TV Niederwürzbach. Neuzugang und Routinier Vladimir Vukoje hatte mit sechs Toren viel Anteil an dem Erfolg.

Erster Sieg für den Fußball-Oberligisten ETB Schwarz-Weiß seit dem 20. November. Mit 2:1 gewinnt die Bockholt-Elf beim 1. FC Bockholt durch Tore von Marion Canini und Michael Korb. Im Abstiegsduell kommen die Sportfreunde Katernberg über ein 0:0 gegen den 1. FC Köln Amateure nicht hinaus. Zudem sieht Christian Rolnik die rote Karte.

Gunter Kaschlun geht nach 17-jähriger Amtszeit als Vorsitzender des Essener Ruderregattaver eins (ERRV) „von Bord“. Sein Nachfolger wird Georg Romhanyi.

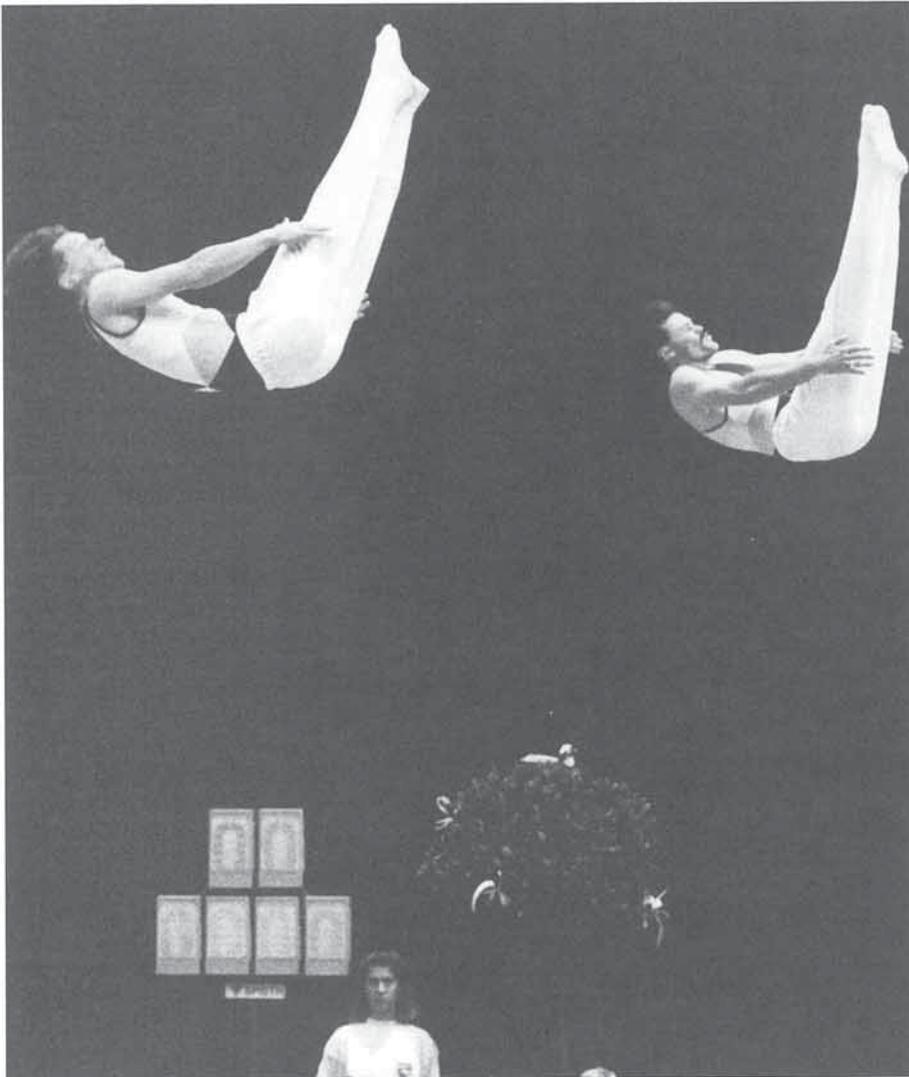
20. April 1991

Am Tag eins nach dem Pokalsieg übernimmt Petre Ivanescu ab sofort die Regie beim Handball-Bundesligisten Tusem. Der 55-jährige Rumäne soll die Margarethenhöher auch noch zum Meistertitel führen. Der bisherige Trainer Dr. Marius Czok bleibt weiter beim Tusem tätig.

22. April 1991

„Oldie, but Goldie!“ für Jürgen Röber, den Routinier beim abstiegsbedrohten Fußball-Zweitligisten Rot-Weiß trifft dieser Spruch bei der Partie gegen Eintracht Braunschweig wieder einmal zu. Der RWE-Kapitän schießt sein Team mit zwei Toren zum wichtigen 3:1-Sieg.

In der Verlängerung erst setzt sich Handball-Bundes-



Trampolin und Symmetrie in Vollendung, seit der WM 1990 in Essen, erlebt der Sport eine Belebung

ligist TUSEM im Viertelfinal-Hinspiel des Play-Offs um die Deutsche Meisterschaft gegen den TSV Bayer Dormagen mit 22:16 durch. Nach 60 Minuten hatte es noch 15:15 gestanden.

Für SFK ist der Abstieg aus der Fußball-Oberliga nach der 0:3-Schlappe gegen den 1. FC Bocholt kaum mehr zu verhindern. Lokalrivale ETB verliert zur gleichen Zeit mit 0:2 bei der Kölner Viktoria.

TUSEM II rettet sich mit einem 24:24-Teilerfolg beim TV Jahn Hiesfeld endgültig. Oberliga-Rivale SC Phönix

schlägt MTV Dinslaken mit 20:19.

Silber für Thomas Wildförster (BF Horster Eck) bei den Billard-Europameisterschaften im Cadre 47/1 im belgischen Ypern. Im Finale verliert er gegen Lokalmatador Peter de Backer.

Wie ein Absteiger spielt Fußball-Verbandsligist FC Kray beim 0:4 gegen den SV Wermelskirchen.

Erneut als Nummer eins geht Ansgar Wessling (TV Kupferdreh) bei der zweiten Qualifikation auf der Wedau in Duisburg mit seinem Zweier-

Partner Thorsten Streppelhoff durchs Ziel und ist damit Kandidat Nummer eins für einen Platz im neuen Deutschland-Achter.

Überraschend zieht Basketball-Zweitregionalligist ETB Schwarz-Weiß mit einem 124:83-Erfolg über den TV Rhöndorf ins Finale um den Westdeutschen Basketball-Pokal gegen den BSV Wulfen ein.

Erste Punkte für Alfrid Heger bei der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft durch eine rasante Aufholjagd.

23. April 1991

Fristlos entlassen wird RWE-Marketing-Chef Kurt-Peter Schneider wegen vereinschädigenden Verhaltens.

24. April 1991

Niederrheinpokalsieger wird die B-Jugend des Handball-Bundesligisten TUSEM durch einen deutlichen 25:13-Sieg gegen Unitas Haan.

Roland Zeuch verläßt zum Saisonende die Sportfreunde Katernberg.

ETB fertigt im DFB-Pokal auf Bezirksebene den Landesligisten Fortuna Bredeneby mit 4:0 ab.

Das Erfolgsduo Gabi Mehl und Meike Holländer, gemeinsame WM-Silbermedaillengewinnerinnen im Vierer, gibt es nicht mehr. Die beiden haben sich nach Quereilen getrennt.

25. April 1991

„Nachsitzen“ muß der TUSEM nach der 12:13-Niederlage im Play-Off-Rückspiel beim TSV Bayer Dormagen.

Die RWE-Fohlenelf hält gegen Preußen Münster gut mit. Nur eine 0:1-Niederlage steht am Ende zu Buche.

26. April 1991

Von der Isar an die Ruhr kommt Eishockey-Stürmer Georg Gailer (EC Hedos München), der damit seinem Stiefvater Peter zum EHC Essen-West folgt.

Triumph der Routine im Tischtennis-Kreispokal-Endspiel. Ruwa Dellwig siegt mit seinen „Oldies“ mit 9:5 gegen Post SV.

Einen Korb bekam Fußball-Oberligist ETB vom Kölner Stürmer Heinz Rother, der bei der Viktoria bleibt.

Neuer Stadtrekord über 20 Kilometer für Kirsten Lohmann (LAV/TUSEM) in 1:18,17 Stunden. Die neue

Bestmarke liegt über eine Minute unter dem alten Rekord.

29. April 1991

Im Halbfinale um die Deutsche Handball-Meisterschaft steht der TUSEM nach dem 25:21-Erfolg im dritten Spiel gegen den TSV Bayer Dormagen.

Als Flop entpuppt sich der Weltcup der Modernen Fünfkämpfer, der am ersten Wettkampftag nur knapp 20 Zuschauer in die Sporthalle Werden locken kann.

79:95! Im Finale um den Westdeutschen Basketball-Pokal zieht Zweitregionalligist ETB Schwarz-Weiß gegen den klassenhöheren BSV Wulfen wie erwartet den kürzeren.

MTG Horst (Herren) und SG Steele (Damen) gewinnen den Tischtennis-Stadtpokal.

Walther Kaschlun gibt nach 16jähriger Amtszeit den Posten als Vorsitzender des Nordrhein-Westfälischen Ruderverbandes in andere Hände.

Zwei Niederlagen für die Essener Fußball-Oberligisten. ETB verliert mit 0:1 auf eigenem Platz gegen die abstiegsbedrohten Amateure des 1. FC Köln. Obmann Heinz Hofer droht daraufhin Prämienkürzungen an. Und die Sportfreunde Katernberg gehen mit 0:6 beim Rheydter SV unter.

Etuf erkämpft sich in der Tennis-Oberliga mit einem 5:4-Erfolg gegen BW Neuss II die ersten Punkte im Kampf um den Klassenerhalt.

Seine weiße Weste behielt in der Hockey-Regionalliga der Etuf durch einen 5:2-Sieg gegen den Düsseldorfer SC 99.

Neue Hoffnung für den Fußball-Verbandsligisten FC Kray durch den knappen 3:2-Sieg gegen SC Schiefbahn.

5

1. Mai 1991

MTG Horst vermeldet mit Manfred Nieswand vom Tischtennis-Zweitliga-Meister TTC Altona einen spektakulären Neuzugang. Der 35-jährige will mit MTG den Aufstieg die zweite Bundesliga schaffen.

Keinen Korb gab der Deutsche Basketball-Meister Bayer Leverkusen dem Zweitliga-Aufsteiger DJK Adler Frintrop. In einer Kooperation wollen die beiden Klubs voneinander profitieren.

2. Mai 1991

10 000 Zuschauer sind beim 10. Internationalen Stadtlaf begeistert vom keniatischen Duo Julius Korir und Wilson Omwoyo, die den Jubiläumslauf gewinnen. Bei den Damen siegt die Leipzigerin Katrin Dörre.

11:14 unterliegt der TUSEM im ersten Halbfinale um die Deutsche Handball-Meisterschaft beim VfL Gummersbach.

Rang drei springt für die deutschen Modernen Fünfkämpfer beim Weltcup in Essen dank der guten Reitergebnisse heraus.

Die Essener Kanuten trumpfen bei den Bezirksmeisterschaften in Duisburg groß auf. Allen voran Thorsten Dennewitz, der gleich drei Titel gewinnt, sowie Katrin Borchert und Monika Bunke (alle KGE).

NRW-Meisterin im Triathlon wird Carina Henning (Triathlon Club) in Solingen.

Heinz Neumann gibt dem bereits feststehenden Fußball-Oberliga-Absteiger Sportfreunde Katernberg seine Zusage für eine weitere Saison als Trainer. Sein Team spielt daraufhin 0:0 gegen den SC Jülich 10. Lokalrivale ETB Schwarz-Weiß blamiert sich erneut durch die 1:4-Schlappe beim TuS Langerwehe. Zudem sieht Frank Weller die rote Karte.

Ein Punkt springt für den Fußball-Verbandsligisten FC Kray beim torlosen Unentschieden gegen den Spitzenreiter Preußen Krefeld heraus.

Neuen Stadtrekord über 5000 Meter läuft Birgit Korb in 17:58,3 Minuten.

3. Mai 1991

Erfolgsmensch Ansgar Wessling hat es wieder einmal geschafft. Der Kupferdreher sitzt im neugeformierten Paradeboot des Deutschen Ruderverbandes, dem Achter.

6. Mai 1991

TUSEM hält mit dem 20:13-Erfolg im zweiten Halbfinalspiel gegen den VfL Gummersbach alles offen.

RVVE erkämpft sich einen Punkt beim 1:1 an der Bremer Brücke gegen den VfL Osnabrück. Detlef Dezelak markiert das frühe 1:0.

Neun Spieler verlassen den desdignierten Oberliga-Absteiger Sportfreunde Katernberg. Das wird nach der knappen 1:2-Niederlage von SFK in Aachen bekannt. Der ETB beendet seine schwarze Serie mit einem 1:1 gegen das Spitzenteam Bayer Leverkusen Amateure.

Erneut remis spielt Verbandsligist FC Kray bei Rot-Weiß Oberhausen und macht sich damit weitere Hoffnungen auf den Klassenerhalt.

Westdeutscher Meister wird die A-Jugend des Volleyball-Zweitligisten VV Humann bei den Westdeutschen Meisterschaften in Hörde.

Eine Abfuhr bekommt der Basketball-Zweitregionalligist ETB Schwarz-Weiß im Rückspiel des WBV-Pokalfinales beim BSV Wulfen. Die Menke-Truppe verliert mit 68:101.

In der Hockey-Regionalliga wird der Höhenflug des Etuf durch eine 1:2-Niederlage beim Marienburger SC gestoppt.

7. Mai 1991

In die nationale Spitze springen Nicole Paul und Steffi Conrad (beide TuS 84/10) bei den Deutschen Trampolinmeisterschaften in Bad Kreuznach. Die 20-jährige Nicole wird Fünfte, Steffi landet auf Platz sechs.

Aufstiegsjubiläum beim SV Vogelheim, der drei Spieltage vor Saisonende die Fußball-Bezirksliga-Meisterschaft perfekt macht.

8. Mai 1991

Abschied aus der zweiten Schach-Bundesliga für die Sportfreunde Katernberg mit einer 1:3-Niederlage beim SK Münster.

10. Mai 1991

Aus der Traum von der Handball-Meisterschaft für den TUSEM. Kurz vor dem Ziel scheitern Jochen Fraatz & Co. an ihren eigenen Nerven und verlieren mit 15:17 beim VfL Gummersbach, der damit ins Finale einzieht.

Mit 3:0 legt Rot-Weiß den TSV Havelse durch Tore von Regenbogen, Hubner und Serr an die Leine und macht sich weitere Hoffnungen auf den Klassenerhalt.

Keinen Charakter hat sein eigenes Team nach Aussagen von Heinz Neumann, Trainer des Oberliga-Absteigers Sportfreunde Katernberg. Mit einer 1:4-Schlappe verabschiedet sich SFK aus der höchsten deutschen Amateurliga.



Beim 10. Internationalen Stadtlaf sind 10.000 Zuschauer begeistert vom den keniatischen Läufern.

13. Mai 1991

Für die Nationalmannschaft qualifizieren sich durch Siege bei der Frühjahrsregatta auf dem Baldeneysee die Kanutinnen Monika Bunke und Katrin Borchert. Für die anderen Essener Athleten wird's schwer, noch in die Auswahl zu kommen.

Versöhnlicher Ausklang einer verkorksten Fußball-Oberligasaison für den ETB Schwarz-Weiß. Mit einem 3:1-Sieg über den 1. FC Viersen klettert die Bocholt-Truppe noch auf Platz neun.

Im Stadtpokalfinale mußte Oberliga-Absteiger beim 3:2-

Erfolg gegen den Kreisligisten ASV Werden lange zittern.

Neue Hoffnung beim abstiegsbedrohten FC Kray, der einen 3:1-Sieg gegen den VfL Rhede herausschießt.

ETUF gibt in der Hockey-Regionalliga erneut einen Punkt ab.

Gut im Fahrwasser liegt Ansgar Wessling (TV Kupferdreh) mit dem neuen DRV-Achter. Das Paradeboot fährt bei der Frühjahrsregatta in Köln zwei Siege ein. Gabi Mehl (Ruderclub am Baldeneysee) wird zweimal im Vierer ohne Zweite.



Christian Keller weiter im Aufwind, das bestätigen die Zeiten vom Mai 1991.

14. Mai 1991

Wachablösung bei den Tennis-Bezirksmeisterschaften in Bergeborbeck. Mit Björn Jacob (Sieger) und René Heidbrink (beide ETUF) meldet sich der Nachwuchs nachdrücklich zu Wort. Bei den Damen gewinnt Tanja Hötting (GW Stadtwald).

Pech für Harald Grohs, der beim dritten Lauf des Porsche-Cups vom Italiener Bardello von der Strecke geboxt wird.

Internationaler Deutscher Meister im Taekwondo wird erneut Markus Woznicki (DJK RSC Essen) in der Herren-Klasse bis 83 kg. Engin Kayadelen (Tusem) wird bei der Jugend ebenfalls Deutscher Meister.

Das Kommando bei der Frühlingsregatta auf dem Baldeneysee haben eindeutig die Boote aus dem Osten. Die Essener Kanuten fahren meist nur hinterher.



Ansgar Weßling muß im Achter eine Niederlage auf der Wedau hinnehmen.

15. Mai 1991

Über 1600 Einzelmeldungen beim Lagen-Pokal des WTB. Die Schwimmer und Schwimmerinnen der SGE sind mit 109 Jahrgangssiegen am erfolgreichsten. Leslie Wanner (TuS 59), Sascha Webering (Essen 06) und Christian Keller (WTB) siegen jeweils fünfmal.

Dreimal Gold für die Helmholtz-Schüler im Schwimmen beim Bundesfinale „Jugend trainiert für Olympia“ in Berlin. Die Volleyballer des Carl-Humann-Gymnasiums landen in Berlin auf den Plätzen drei und vier.

Rundum gelungen war das Badminton-Turnier der Deutschen Olympischen Gesellschaft (DOG), diesmal unter der Leitung von Heinz Klotzsche. Sieger wurde das russische Team aus Moskau. Die Essener wurden Siebter.

16. Mai 1991

Locker in die nächste Runde kommen Adler Frintrop und Ruwa Dellwig bei den Tischtennis-Pokalmeisterschaften. TTC Altenessen scheidet aus.

Platz neun springt für die Mannschaft des ETB bei den Deutschen Gymnastik-Meisterschaften der Schülerinnen heraus. Christiane Schäfer und Julia Twittmann werden in die Auswahl des Rheinischen Turnerbundes berufen.

Dirk Ulaszewski, Monika Bunke und Katrin Borchert (alle KGE) werden für die internationale Kanu-Regatta in Szeged nominiert.

Wiebke Petersen (RaB) und Katrin Namyslo (Werden) trumpfen bei der internationalen Ruderregatta in München groß auf und siegen mit mehr als 12 Sekunden Vorsprung.

Europameister im Volleyball wird die Deutsche DJK-Damenauswahl unter der Regie von Trainer Michael Werzinger (VC Borbeck) mit den Essenerinnen Doris Bylsma, Michaela Evers, Maja Woltschendorf, Heike Heinrichs, Karina Henrichs und Barbara Maring (alle DJK VC Borbeck) im französischen Neuville.

Laszlo Csata (Wolfsburg) und Markus Kolloch (ECD Sauerland) sind die letzten beiden Neuzugänge des Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West. Lediglich die Torwartposition ist noch offen.

17. Mai 1991

Jubel bei MTG Horst. Nach dem Rückzug von Bayer Uerdingen aus der zweiten Tischtennis-Bundesliga steigen Frank Backhaus & Co. doch noch auf.

Den großen Wurf landet Gunhild Einecke bei den gesamtdeutschen Judomeisterschaften U 19 in Schwetzingen. In der Klasse bis 48 kg holt die Kämpferin des 1. Judo-Club Essen die Goldmedaille.

18. Mai 1991

Sechs Essener stehen im Olympia-Aufgebot für die Sommerspiele der geistig Behinderten in Minneapolis: Regina Schneider, Peter Filinski, Thomas Anstötz, Thomas Engelhardt, Wolfgang Brongkoll und Norbert Waldschmidt, Trainer Gerd van Dam.

Torjäger Ralf Mölders (Rheydter SV) kommt definitiv zum Uhlenkrug.

21. Mai 1991

Der Blaue Brief vom DFB enthielt die rote Karte für den Fußball-Zweitligisten Rot-Weiß. Die Lizenz ist vorerst in weite Ferne gerückt.

Den Pflichtteil erfüllt RWE mit dem 2:0-Sieg in Schweinfurt. Die Tore erzielten Jürgen Serr und Michael Hubner.

Als Mannschaft der Stunde entpuppt sich der Kanupolo-Klub KSV Rothe Mühle bei seinem eigenen Turnier, dem „Deutschland-Cup.“ Die Konrad-Truppe gewinnt im Finale gegen Großbritannien mit 5:3.

3000 Zuschauer sahen am Rutherweg drei tolle Reiterstage, organisiert von den Vereinen Ruhrtal und Postillion.

23. Mai 1991

Großspurig verkündet RWE-Schatzmeister Hans-Jürgen Bredendiek angesichts des Lizenzentzuges: „Wir werden jedes Loch stopfen.“

Carsten Hallmann, Ex-Profi-Torwart engagiert sich in der RWE-Jugendabteilung.

25. Mai 1991

Punkteteilung im Revierderby zwischen Rot-Weiß und dem MSV Duisburg. Rund 18 000 Zuschauer erleben das 1:1 durch Tore von Jürgen Serr und MSV-Routinier Ewald Lienen.

27. Mai 1991

Platz neun springt für den Volleyball-Nachwuchs des VV Humann bei den Deutschen

A-Jugend-Meisterschaften in Hannoversch-Münden heraus.

Uli Romp wechselt von Rot-Weiß Oberhausen zu RWE. Jürgen Röber wird als beliebtester Spieler ausgezeichnet.

Gerissen ist die imposante Siegesserie des Deutschland-Achters mit Ansgar Wessling (TV Kupferdreh). Beim Ruder-Festival in Duisburg unterliegt das DRV-Paradeboot Kanada.

Zwei Titel gewinnt die Essener Seniorenmannschaft des LAV bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Heilbronn. Den Hatrick schaffen dabei Gisela Neiß, Edelgard Großmann und Inge Waldvogel über 15 km. Auch Lilo Kalweit siegt im 10 km Straßengehen.

Mit einem Bein in der Tennis-Oberliga stehen die Jungsenioren des ETB nach dem 9:0-Sieg gegen TC Oedt.

Begraben muß Hockey-Regionalligist ETUF seine Titelträume nach der 1:2-Niederlage beim Club Raffelberg.

Andrea Keil (TuS Holsterhausen) und Rainer Jungblut (Kleve) sichern sich die Titel bei den Tischtennis-Stadtmeisterschaften.

Fußball-Verbandsligist FC Kray darf nach dem 4:2-Sieg gegen Olympia Bocholt weiter vom Klassenerhalt träumen. Fortuna Bredeney muß gegen den Abstieg aus der Landesliga kämpfen.

28. Mai 1991

Weiterhin mit weißer Weste präsentieren sich die Tennis-Regionalliga Damen des ETUF nach dem 5:4-Erfolg bei RW Köln.

In toller Frühform präsentiert sich Nathalie Fischer (ETUF) bei der Internationalen Ruderregatta in Duisburg. Sie gewinnt zweimal im Einer.

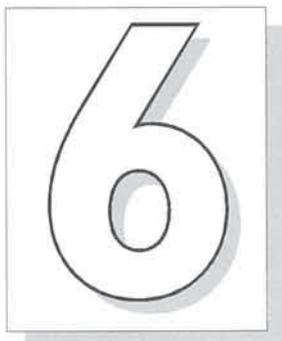
29. Mai 1991

Markus Lukassen (Germania Altenessen) belegt bei den Deutschen Junioren-Ringer-Meisterschaften im griechisch-römischen Stil (bis 48 kg) den vierten Rang.

Herbert Brozy, Vorsitzender der Sportfreunde Katernberg wird von Bürgermeister Hans Sobek die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

30. Mai 1991

Ohne Probleme und Zwischenfälle geht beim vom Lizenzentzug bedrohten Zweitligisten RWE die Jahreshauptversammlung über die Bühne.



1. Juni 1991

Die Würfel sind beim Handball-Bundesligisten TUSEM gefallen. Thomas Happe bleibt ein weiteres Jahr beim Klub von der Margarethenhöhe. Michael Hein verläßt den Tusem dagegen. Als Neuverpflichtungen sind Uwe Seidel (Frankfurt/Oder) und Carsten Missner (OSC Dortmund) bereits fest eingepplant.

Diana Jordan (ETUF) wird Deutsche B-Jugend-Meisterin im Fechten. Genau an ihrem Geburtstag setzt sich die 13jährige bei der DM in Schweinfurt durch. Der Werdener Erik Reich wird in seiner Klasse Zweiter.

3. Juni 1991

Sportlich hat Rot-Weiß nach dem überzeugenden 3:1-Erfolg bei Waldhof Mannheim den Klassenerhalt fast erreicht. Nach den Treffern von Regenbogen und des überragenden Michael Hubner bleibt nur noch die bange Frage: Bekommt RWE in diesem Jahr die Lizenz?

Mit einem 1:0-Sieg über Turu Düsseldorf und tatkräftiger Schützenhilfe des VfB Langenfeld gegen den VfL Rhede erreicht der Fußball-Verbandsligist FC Kray doch noch in letzter Sekunde das rettende Ufer.

Zwei Etagen tiefer heißen die Aufsteiger in die Landesliga SV Kray 04 und Vogelheimer SV.

Wieder nichts wurde aus den Europapokal-Träumen des viermaligen Deutschen Billard-Meister BF Horster-Eck beim Europa-Cup-Finale in Helsingborg. Die Horster werden Vierter.

Herbert Brozy bleibt mangels Alternativen weiter erster Vorsitzender der Sportfreunde Katernberg.

Günter Born wird Europameister der Senioren im Gewichtheben bei der DM in Salzburg.

4. Juni 1991

Bei den Leichtathletik-Kreismeisterschaften im Grugastadion gibt es nur wenige Lichtblicke. Einer davon ist Thorsten Petter (LAV/TUSEM), der das Kugelstoßen, Speerwerfen und Diskuswerfen mit sehr guten Weiten gewinnt.

Ruwa Dellwig fliegt frühzeitig aus dem Rennen um die Westdeutsche Pokalmeisterschaft: 4:5 gegen SV Holzbüttgen.

Über 500 Zuschauer und ein Rekordmeldeergebnis machen die Fronleichnamsgregatta des SV Kupferdreh zu einem großen Erfolg.



Tolle Kulisse beim alten Schlager RWE gegen Schalke 04

5. Juni 1991

RWE-Trainer Hans-Werner Moors ist zuversichtlich, daß sein Klub die Lizenz mit Auflagen bekommt. Jörg Lipinski vom Amateur-Oberligisten ABC Schöppingen soll zur Hafensstraße kommen.

Gleich bei ihrem ersten Start gewinnt Cornelia Nowak (TuS Altenessen) bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Doppel-Mini-Trampolin die Goldmedaille.

Etwas hinter den Erwartungen zurück blieben Monika Bunke und Katrin Borchert (beide KGE) bei der internationalen Regatta in Szeged.

Dreimal Bronze holen bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften die Essener Andreas Koch (100 Meter), Christoph Große-Rhode (800 Meter) und Sybille Frütel (400 Meter Frauen).

10. Juni 1991

Nach einem 0:0 gegen den FC Schalke 04 steht Rot-Weiß dicht vor der sportlichen Rettung in der zweiten Fußball-Bundesliga. TUSEM feiert seinen großen Wurf mit dem 25:20-Sieg im zweiten Finalspiel um die gesamtdeutsche Handball-Meisterschaft gegen Preußen Berlin und präsentiert einen neuen Hauptsponsor, der vier Jahre lang den Klub von der Margarethenhöhe unterstützt. Über die Höhe der Bezüge schweigen sich beide Seiten aus, es wird jedoch die Zahl, eine Million Mark pro Jahr, inoffiziell gehandelt.

11. Juni 1991

Au backel! Entsetzen an der Hafensstraße, denn auch der Liga-Ausschuß des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) verweigert Rot-Weiß die Lizenz für die zweite Bundesliga. Während die Vorstandsmitglieder geschockt sind, sagt Trainer Hans-Werner Moors: „Ich hatte ein ungutes Gefühl. Das ewige Warten macht einen verrückt.“ RWE startet nun die gleichen Aktionen wie im Vorjahr.

In der Tennis-Regionalliga siegen die ETUF-Damen zum dritten Mal. Diesmal schlagen sie TC Lese Köln mit 9:0.

Alfrid Heger scheint langsam in Schwung zu kommen. Bei beiden DTM-Läufen in Wunstorf fährt Heger mit Rang acht in die Punkteränge.

12. Juni 1991

Hektische Betriebsamkeit bei RWE am Tag eins nach dem Lizenzentzug, aber Schatzmeister Hans-Jürgen Bredendiek macht weiter in Optimismus! „Wir bekommen die Lizenz. Und wir wollen nichts geschenkt bekommen.“

Endlich hat der EHC Essen-West einen neuen Torhüter für die kommende Eishockey-Zweitliga-Saison. Es ist

Andrzej Hanisz, seines Zeichens polnischer Nationalkeeper. Der 29-jährige wird von der DEG gekauft und an den EHC ausgeliehen. Im übrigen hofft man am Westbahnhof noch auf die Einbürgerung von Hanisz.

Marc Wennmann (Samurai) wird im dritten Anlauf Deutscher Meister im Taekwondo in der Klasse bis 54 Kilogramm. Engin Kayadelen (Tusem) holt in Esslingen in der A-Jugend bis 70 kg die Goldmedaille.



Spaß und Freude beim traditionellen Spielfest

Die marode Uhlenkrug-Tribüne ist nach einem Beschluß des Sport- und Bädereusschusses ab sofort halb gesperrt.

Steffi Conrad gewinnt bei den Rheinischen Trampolin-Synchron-Meisterschaften zusammen mit Nicole Paul (beide TuS 84/10) die Goldmedaille.

13. Juni 1991

Die Bundeswehr-Nationalmannschaft wird bei der Militär-WM in den Niederlanden Zweiter. Das Team von der Sportförderkompanie in Kupferdreh verliert im Finale gegen Italien.

Der vom Lizenzentzug bedrohte Zweitligist RWE ge-

winnt ein Freundschaftsspiel beim Kreisligisten Eintracht 16 mit 17:0.

Die Volleyball-Abteilung des TUSEM muß den zweiten Super-Cup mangels Sponsoren wieder absagen.

Der 10-km-Lauf um den Baldeneysee, der ursprünglich von der Polizei abgesagt wurde, verläuft reibungslos. Thomas Siebertz sichert sich den Titel bei den Herren.

14. Juni 1991

Bei der Billard-Weltmeisterschaft im Dreikampf in der Grugahalle startet das Team Deutschlands B mit den Essenern Martin Horn, Dieter Großjung (beide BF Horster Eck) und dem Düsseldorfer Christian Rudolph mit einem Sieg gegen Spanien.

Der DFB fordert von Rot-Weiß, den Etat für die kommende Saison auszugleichen. Starkes Interesse an Mario Basler hat der ebenfalls vom Lizenzentzug bedrohte Erstliga-Absteiger Herta BSC bekundet.

Bei der Internationalen Kanu-Regatta in Amsterdam trumpft Monika Bunke (KGE) ganz groß auf.

Regina Wiemers (OSC Werden) und Tom Becker (Bayer Uerdingen) heißen die neuen Stadtmeister im Badminton.

17. Juni 1991

Katastrophal die Leistung von RWE im letzten Zweitligaspiel bei der 0:3-Niederlage bei den Stuttgarter Kickers, doch die Moors-Schützlinge können sich auf Schalke 04 und Hannover 96 verlassen, die ihre direkten Abstiegskonkurrenten Darmstadt 98 bzw. Meppen schlugen.

WM-Gold für die Deutschen Billard-Asse bei der Billard-Dreikampf-Weltmeisterschaft in der Grugahalle dank der Nervenstärke des Esseners Hans-Jürgen Kühl (BF Hor-

ster Eck), der den entscheidenden Punkt gegen Belgien holt und damit den ersten Sieg über die Belgier nach 80 Jahren perfekt macht. Deutschland B wird Vierter.

Begeisterung wieder bei der 6. Talentiade des ETUF. Über 300 Kinder schnuppern auf der Anlage in Hügeln in die Welt des Sports.

Etuf muß in der Tennis-Oberliga nach der 1:8-Schlappe gegen NBV Velbert weiter um den Klassenerhalt zittern.

Platz zwei für Harald Grohs beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburg-Ring. Alfrid Heger dagegen scheidet bereits nach einer Stunde mit einem Materialschaden aus.

Tabellenzweiter bleiben die Hockey-Regionalligaherren des ETUF nach dem 3:1-Erfolg gegen den Rheydter SV. In der Oberliga ist der HCE weiter im Aufstiegsrennen.

18. Juni 1991

Geplatzt ist die angestrebte Kooperation des frischgebackenen Basketball-Zweitligisten DJK Adler Frintrop mit dem Deutschen Meister Bayer Leverkusen. Hauptgrund für das Scheitern war die vergebliche Suche nach einem geeigneten Trainer.



Christoph Große Rhode gewinnt in Dortmund die 4x100 Meter Staffel.



Um die Genesung von Tutschkin bangen seit dem Unfall viele TUSEM-Fans.

Jubel über den Aufstieg in die Tennis-Oberliga beim Polizei SV, der ESV Opladen mit 5:4-Sieg schlägt. Weiter ungeschlagen sind die Damen des Etuf durch den mühsamen 5:4-Sieg beim TC Babcock.

Das DM-Ticket holt sich in Dortmund der 800-Meter-Läufer Christoph Große Rhode (LAV). Die ELV-Staffel über 4 x 100 Meter schafft ebenfalls die DM-Norm.

19. Juni 1991

Auf 100 000 Mark beläuft sich der Jahresetat des Basketball-Zweitliga-Aufstiegers DJK Adler Frintrop, die die Fühler nach einem 2,17 Meter-Riesen ausgestreckt haben.

Mit 30 000 Mark greift die Stadt dem finanziell angeschlagenen Fußball-Zweitligisten RWVE unter die Arme.

Pascal Schall (TVG Holsterhausen) und Daniel Wehr (TVG Steele) werden Rheinische Meister im Turnen bei den ersten Kunstturnmeisterschaften von Nordrhein-Westfalen. Opfer der Spielklassenreduzierung im Schach wird SF Kray 38, denen als Meister der Aufstieg aus der Verbandsklasse verwehrt bleibt.

20. Juni 1991

Den Poker um den Torjäger des TSV Havelse, Berndino Capocchiano, verliert RWE gegen den Zweitliga-Aufsteiger TSV 1860 München.

In trockenen Tüchern ist die Ausleihe des Schlußmannes Andrzej Hanisz vom Deutschen Meister, DEG, für den Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West.

21. Juni 1991

Optimistischer RWE-Vorstand: „Wir gehen an der Spree bei der Lizenzvergabe durch den DFB-Vorstand nicht baden.“



Keller jubelt über die neue Bestzeit

Endlich zurück zum heimischen Lindenbruch darf der Fußball-Oberliga-Absteiger Sportfreunde Katernberg nach einem Entschluß des Westdeutschen Fußballverbandes, doch plötzlich will SFK gar nicht mehr dort spielen. Grund: Die neuen Spieler weigern sich.

Fünf Titel für LAV-Athleten bei den Nordrhein-Meisterschaften in Aachen: Ulrike Anhut, zweimal Anke Preuß, Nicole Kremmer und Thorsten Petter heißen die Meister.

Knapp verpaßt Christian Keller bei den Deutschen Schwimm-Meisterschaften in



Gerold Güttler (EHC Essen) ist nicht mehr Ligensprecher der 2. Eishockey-Bundesliga.

Hamburg die Bronzemedaille über 200 Meter Freistil. Er schwimmt neue persönliche Bestzeit in 1:50,15 Minuten.

22. Juni 1991

Beim Gerscheder Straßenlauf gewinnt Dirk Schlitzkus (LAV), schnellste Frau ist Kirsten Lohmann (LAV/Tusem).

24. Juni 1991

Rot-Weiß stürzt nach dem Beschluß des DFB-Vorstandes (Lizenzentzug) in die Amateur-Oberliga ab. Präsident Anton Döbbe verkündet vollmundig: „Wir peilen den direkten Wiederaufstieg an.“

Zweifacher Deutscher Meister wird Christian Keller (SGE) bei der Schwimm-DM in Hamburg. In den Disziplinen 200 Meter Schmetterling und 200 Meter Lagen schlägt der 18jährige als Erster an. Über 50 Meter Brust wird sein Vereinskamerad Mark Warnecke ebenfalls Deutscher Meister, nachdem er über 100 Meter die EM-Norm verpaßt hatte.

Gerold Güttler ist nicht mehr Ligensprecher der zweiten Eishockey-Bundesliga Nord. Sein Nachfolger ist Georg Dommel aus Ratingen.

Ihre weiße Weste wahren die Tennis-Damen des ETUF in der Regionalliga durch einen 7:2-Erfolg gegen den TC Union Münster.

Weiter auf Platz zwei steht der ETUF in der Hockey-Regionalliga durch einen 3:1-Sieg beim Düsseldorfer SC.

Silber und Bronze für Katrin Borchert bei der Internationalen Kanu-Regatta in Duisburg.

25. Juni 1991

Nur das Damen-Duo Katrin Borchert und Monika Bunke schaffen den Sprung auf den Zug zur Kanu-WM in Paris. Dirk Ulaszewski und Mario von Appen sowie Liane Geist verpassen ganz knapp das WM-Ticket.

Bis in die Nacht tagen die Verantwortlichen beim Zweitliga-Zwangsabsteiger Rot-Weiß, um die Weichen für die neue Saison zu stellen.

Die Auswahlmannschaft des Turngaus gewinnt zum vierten Mal in Folge den Pokal des Rheinischen Turnverbundes im Trampolinturnen.

26. Juni 1991

Hans-Werner Moors ist ab sofort nicht mehr Trainer von RWE. Moors wechselt zum

Zweitliga-Absteiger Preußen Münster. An der Hafensstraße wird Jürgen Röber als neuer Spielertrainer eingesetzt. Der 37jährige verspricht: „Ich werde die Jungs schon auf Trab bringen.“

Die Frauen der Stunde bei den ersten gesamtdeutschen Junioren-Meisterschaften der Ruderer sind Katrin Namyslo (EWRC) und Wiebke Petersen (RaB), die sich souverän den Titel im Zweier ohne sichern. Sie sind damit für die WM in Banyolas/Spanien qualifiziert. Um ihr WM-Ticket zittern muß noch Isabell Klunker, die Silber gewinnt.

Silber für Thomas Siebertz bei den Nordrhein-Meisterschaften in Leverkusen über 5000 Meter. Bronze für Christoph Große-Rhode (800 m, beide LAV) und Sybille Fütel (200 m, ELV).

28. Juni 1991

Drei Neue für den Verwaltungsrat findet RWE mit Zahn-technikermeister Wolfgang Arnold, Immobilienmakler Wolfgang Tullius und Optikermeister Eckhard Röcken.

„Alle Spieler weg“, meldet Fußball-Landesligist FC Essen 85, der daraufhin den Rückzug aus der Landesliga antritt.



1. Juli 1991

Der Abstieg ist besiegelt für die Tennis-Oberligaherren des ETUF nach der 2:7-Schlappe gegen den TC Sörlingen. Die Damen des TC

Bredeneys steigen dagegen in die Oberliga auf durch einen 5:4-Sieg gegen BW Bocholt.

„Die Fischerin“ wirft auf dem Baldeneyssee gekonnt ihre Netze aus: Gold (Vierer) und Silber (Einer) für Ruderin Nathalie Fischer (Etuf) beim Eichkranzrennen auf dem Baldeneyssee.

Pech hat Jochen Fraatz bei seinem Comeback in der Handball-Nationalmannschaft. Der TUSEM-Recke verletzt sich beim Spiel gegen Ungarn. Für ihn wird Karsten Kohlhaas von Bundestrainer Horst Bredemeier nachnominiert.

Aicha Touré (TuS 59) und Christian Keller (SGE/WTB) sind die überragenden Schwimmer bei den Westdeutschen Jahrgangsmesterschaften in Bochum. Aicha gewinnt viermal Gold, Christian gleich fünfmal. Mark Warnecke (SGE) wird dreimal Westdeutscher Meister.

2. Juli 1991

RWE verschiebt angesichts des Lizenzentzuges sein Stadionfest auf unbestimmte Zeit.

Der Stadtsportbund, der Förderkreis Essener Sport, Mitglieder des Sportausschusses, des Sportamtes und des Olympiasützpunktes stellen ihr neues Förderkonzept für die Entwicklung des Spitzensports vor. Hauptsächlich sollen gefördert werden die Sportarten: Kanu, Schwimmen, Rudern, Leichtathletik, Fechten, Turnen und Eiskunstlauf.

3. Juli 1991

Herber Schlag für den Zweitliga-Zwangsabsteiger Rot-Weiß: Willi Landgraf verläßt den Klub von der Hafensstraße und wechselt zum Zweitligisten FC Homburg. Burghard Steiner wechselt zu Carl-Zeiss Jena.

Karsten Pauli wird neuer Nordrhein-Junioren-Meister im Zehnkampf.

4. Juli 1991

Neues von der Personalfront bei RWE: Frank Kurth bleibt, Zweittorwart Wolfgang Wiesner wechselt zu Stahl Brandenburg und Roman Geschlecht kehrt zur Hafensstraße zurück. Mit Stefan Chmielewski ist auch alles klar.

8. Juli 1991

Ansgar Wessling und Co. zeigen sich bei den Deutschen Ruder-Meisterschaften in Duisburg bereits in guter WM-Form. Der DRV-Achter gewinnt mit Bahnrekord klar, Gabi Mehl holt gleich zweimal Gold auf der Wedau: Im Vierer ohne und im Achter.

Auf leichte Konkurrenz treffen die Kanuten der KGE bei den Westdeutschen Meisterschaften in Köln-Fühligen. Die Bilanz: Acht Rennen, achtmal Gold plus weitere Medaillen.

9. Juli 1991

Auch am zweiten Tag der Westdeutschen Kanu-Meisterschaften in Köln lassen Katrin Borchert und Co. von der KGE nicht für die Konkurrenz übrig. Alle Titel gehen nach Essen.

Beim EHC fließt ab heute wieder der Trainingsschweiß für die neue Zweitliga-Saison.

Weiter ohne Fehl und Tadel spielen die ETUF-Damen in der Tennis-Oberliga: 6:3-Sieg beim Rochusclub Düsseldorf heißt das Ergebnis.

10. Juli 1991

Bei den Leichtathletik-Landesmeisterschaften der Behinderten in Hamm zeigen die Essener Athleten ihre Stärke und holen fünfzehnmal Gold.

Westdeutscher Leichtathletik-Meister der Junioren wird im Kugelstoßen Frank Werth (LAV).

Dirk Pusch wartet weiter auf ein Angebot aus dem bezahlten Fußball, will nicht bei RWE unterschreiben.

Aicha Touré mußte bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften im Schwimmen noch zittern, ehe sie das Ticket zu den Jugend-Europameisterschaften in Antwerpen in der Tasche hatte.

11. Juli 1991

Die Nase voll haben die Leichtathleten des Tusem von der LAV Erdgas. Sie treten mit Wirkung vom 1. Januar '92 aus der LAV aus, weil sie ihre Interessen nicht verwirklicht sehen.

12. Juli 1991

Mit vier Goldmedaillen ist Roland Bogdoll bei den Deutschen Behinderten-Schwimm-Meisterschaften in Dortmund bester Essener Athlet. Ähnlich ist Frank Martinetz mit einer Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille.

Japan erhält Ruder-Nachhilfe von Essen. Thomas Rüh (RaB) trainiert die Asiaten mehrfach pro Jahr.

Die erfolgreiche Titelverteidigung gelingt den Kanu-Polo-Damen des KSV Rothe Mühle bei den Westdeutschen Meisterschaften. Das Herren-Team wird Zweiter.

Einen Korb gibt Ex-Libero Dirk Pusch dem Zwangsabsteiger RWE.

15. Juli 1991

Nur knapp schaffen die ETUF-Damen den Einzug in die Zwischenrunde um die Deutsche Meisterschaft. Nach der 4:5-Niederlage gegen Leverkusen tun sich Vera Elter & Co. gegen Bielefeld sehr schwer und gewinnen 5:4.

Verloren und doch zufrieden ist der neue RWE-Trainer Jürgen Röber mit der Leistung seiner Elf. Mit 0:1 gegen den Zweitligisten FC Chemnitz

ziehen sich die Rot-Weißen achubar aus der Affäre.

16. Juli 1991

Carina Henning (TRC) rückt in den Kader für die Triathlon-Europameisterschaften in England.

17. Juli 1991

Zwölf Radler vom SV Steele 11 treten ab heute kräftig in die Pedale. Sie starten zur 2. Städtepartner-Tour nach Grenoble.



Adler Frintrop hat Jeff Read (USA) als Coach verpflichtet.

Gerold Güttler wird bei der Jahreshauptversammlung des Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West wiedergewählt. Ihm zur Seite stehen Karl-Heinz Giebels (für Klaus Wassyl) und Reiner Franz (für Hans Olbricht). Der Etat für kommende Saison beträgt 1,3 Millionen Mark.

Silber verschläft wieder einmal der Brustschwimm-Spezialist Mark Warnecke (SGE) bei der Universiade in Sheffield. Er schwimmt im B-Lauf schneller als der Zweite im A-Finale.

18. Juli 1991

Erneut achtbar schlägt sich Fußball-Oberligist RWE bei der 2:3-Niederlage gegen den Bundesligisten SG Wat-

tenscheid 09. Serr und Erlebach treffen für die Röber-Elf ins Schwarze.

22. Juli 1991

Hiobsbotschaft für den Fußball-Oberligisten ETB Schwarz-Weiß. Das Trainingslager in Wünnenberg muß Volker Knappeide wegen Kniebeschwerden vorzeitig abbrechen.

Erste echte Schlappe für RWE gegen die klassentiefere Truppe von Rot-Weiß Oberhausen. Beim 0:2 läßt das Röber-Team selbst die größten Chancen aus.

Neuen Stadtrekord im Kugelstoßen stößt Ulrike Anhut (LAV) bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Berlin. Die 13,95 Meter bedeuten Rang vier.

23. Juli 1991

Doch noch geklappt mit einer Medaille hat es für Mark Warnecke bei der Universiade in Sheffield. Mit der 4 x 100 Meter Lagenstaffel holt der 22jährige Silber.

24. Juli 1991

Basketball-Zweitligist Adler Frintrop vermeldet mit dem amerikanischen Profitrainer Jeff Read einen hochkaräti-



Alfrid Heger in Siegerpose.

gen Coach. Neuzugänge bei den Spielern haben Vorsitzender Willibald Schoppen & Co. bislang nicht parat.

Die Vorbereitung auf die Tennis-Bundesliga-Saison läuft beim ETUF auf vollen Touren. Das beweisen die Turnierergebnisse: Heiner Moraing gewinnt in Nördlingen, Bruder Peter steht in Kassel im Halbfinale.

Über israelischen Besuch freut sich die Handball-Abteilung der ESG 99/06.



Die Volleyball Damen des VBC in Action

25. Juli 1991

Vize-Olympiasieger der Kanu-Jugend wird Jörg von der Lippe (KGE) im Viererkajak in Spanien.

Mannschafts-Europameister der Senioren wird Hans-Peter Berghaus bei der Triathlon-EM in Frankreich. Carina Henning landete in der Damenklasse auf Rang vier.

0:1 verliert Fußball-Oberligist ETB ein Freundschaftsspiel bei den Amateuren von MSV Duisburg.

26. Juli 1991

Oliver Grein (Bayer Uerdingen) und Gregor Grillemeier (Stuttgarter Kickers) sind bei RWE im Gespräch.



Stefan Hecker(TUSEM) gehört zu den besten Torhütern der Welt.

27. Juli 1991

Böse verschaukelt fühlt sich Eishockey-Zweitligist EHC Essen-West von der Stadt, weil die Kufenflitzer frühestens zum 11. August aufs Eis können. Zudem stellt sich heraus, daß die Reparatur des maroden Daches über Monate „verschlafen“ wurde.

Beim Oberliga-Meister Westfalen, SC Verl, gewinnt RWE im Anschluß an sein Trainingslager mit 3:2.

29. Juli 1991

Losglück für RWE im DFB-Pokal: Der Klub von der Hafestraße zieht den Bundesligisten Karlsruher SC aus dem Pott.

Ein Schützenfest veranstaltet Oberligist ETB beim 1:2 gegen den VfB Borbeck im Bezirkspokalspiel.

Udo Schmid vom Bundesligisten ESC Preußen Berlin geht in der nächsten Saison für den Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West auf Torjagd. Damit ist klar: Torwart Andrzej Hanisz wird als Ausländer spielen.

Beim vorolympischen Handball-Turnier in Barcelona erreicht die Deutsche Nationalmannschaft mit Stefan Hecker, Jochen Froatz, Peter

Quarti und Karsten Kohlhaas den fünften Platz.

Katrin Borchert kommt immer besser in Schwung. Auf der internationalen Kanu-Regatta in Rodnice/CSFR fährt sie auf den zweiten Platz im 500 Meter Einer.

Beim Europa-Cup trumft Nathalie Fischer (RV Steele) auf. Im Vierer-ohne sichert sich die Steelenserin die Silber-Medaille.

30. Juli 1991

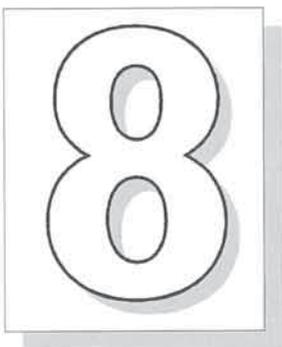
Auch beim TUSEM wird die Vorbereitung auf die nächste Handball-Bundesligasaison eingeläutet.

Kein Glück hatten die Essener Leichtathleten bei den Deutschen Meisterschaften in Hannover. Alle schied schon in den Vorläufen aus.

1:2 verliert ETB gegen den Landesligisten SV Rotthausen.

31. Juli 1991

Viermal Gold, viermal Silber und neunmal Bronze gewinnen die Essener Behindertensportler bei den Deutschen Meisterschaften in Rotweil. Das Team: Jörn Böversen, Conny Dietz, Hubert Osterholt, Brigitte Otto-Lange, Klaus-Peter Unger, Herbert Valldorf und Arnold Zehner.



1. August 1991

Achtmal Gold für drei Essener bei der Leichtathletik Senioren-WM in Turku/Finnland. Für Alfred Althaus, Lilo Kalweit (jeweils dreimal

Gold) und Liselotte Bremer (zweimal Gold) ein ganz tolles Erlebnis.

Keine Chance bekommt Steffen Klau beim Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West. Die Duisburger Ablöseforderungen sind zu hoch.

In der Diskussion um die Trainingszeiten für den EHC meldet sich Günther Stock vom Trägerverein der Eishalle zu Wort: „Spätestens am 15. August gibt es wieder Eis in Essen.“

110jähriges Bestehen feiert in diesen Tagen der TuS Essen-West 81.

Fußball-Verbandsligist Sportfreunde Katernberg kommt langsam in Schwung. Die Neumann-Truppe gewinnt mit 4:1 beim Bezirksligisten FC Gladbeck.

2. August 1991

Saisonaufakt für den Tennis-Bundesligisten ETUF mit dem Spiel gegen Waldau Stuttgart. Nach 15 Stunden Flug will die Essener Nummer eins Luiz Mattar gegen Karl-Uwe Steeb hellwach sein.

Einen Neuanfang will der Basketball-Zweitregionalligist ETB Schwarz-Weiß in dieser Saison machen. Trainer bleibt Dieter Menke, als neue Spieler sind Jarek Ludzia (SV Derne) sowie die Frintroper Harald Aust, Olaf Kehlert und Thomas Brandt fest eingepflanzt.

Neue Bestzeit schwimmt Aicha Touré (TuS 59) bei den Jugend-Europameisterschaften in Antwerpen über 100 Meter Brust mit 1:14,10 Minuten.

3. August 1991

Kein Happy-End zum Auftakt für den Tennis-Bundesligisten ETUF. Nach einem wahren Krimi unterliegt das Hügel-Team vor der Rekordkulisse von 2500 Zuschauern Waldau Stuttgart mit 4:5.

Platz sechs für Aicha Touré bei der Jugend-Schwimm-EM in Antwerpen im Finale über 100 Meter Brust. Sie verbessert ihre Bestzeit noch einmal auf 1:13,57 Minuten.

Vorzeitig die Segel streichen mußten die Tennis-Damen des Etuf bei der Endrunde um die Deutsche Meisterschaft in München. Mit 0:6 unterlag Vera Elter & Co. dem Ausrichter TC Riemerling.

Trotz Dauerstreß siegt der Fußball-Oberligist RWE mit 4:0 beim Bezirksligisten Union Frintrop. Die Sportfreunde Katernberg gewinnen zur gleichen Zeit mit 5:1 beim FC Epe.

5. August 1991

Riesenjubiläum im Essener Ruderlager! Bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Banyolas/Spain sicherten sich Wiebke Petersen (Ruderclub am Baldeneysee) und Katrin Namyslo (Werdener Ruderclub) im Zweier ohne die Goldmedaille, ebenso wie Isabell Klunker (Steeler RV), die im Doppelvierer auf Platz eins landete.

Silber gab's für Aicha Touré bei den Jugend-Schwimm-Europameisterschaften in Antwerpen mit der 4x100 Meter-Staffel hinter der UdSSR.

Für eine Überraschung sorgte Tennis-Bundesligist ETUF mit einem 6:3-Erfolg beim hochgewetteten TC Bamberg. Überraschend die beiden Siege an Nummer eins und zwei durch Luiz Mattar und Rüdiger Haas.

RWE läßt auch beim Verbandsligisten FC Rhade nichts anbrennen und gewinnt mit 7:1. SFK siegt mit 3:0 beim Verbandsligisten SC Südlohn.

Zweiter Platz für Harald Grohs beim 24-Stunden-Rennen in Spa.

Den fünften Titel in Folge peilt der Deutsche Billard-Meister BF Horster Eck an. Dafür



Blattschuß für RWE vom DFB symbolisiert dieses Bild. Die Lizenz ist weg!

haben sich die Horster mit Ausnahmespieler Frederic Caudron, Christian Rudolph und Norbert Ohagen verstärkt.

6. August 1991

Einen Abgang durch die Hintertür vollzieht Hans-Jürgen Bredendiek, Schatzmeister beim Fußball-Zweitliga-Zwangsabsteiger Rot-Weiß Essen. In einer Nacht und Nebelaktion verschickt er seinen Rücktritt schriftlich, ist zu einer Stellungnahme nicht mehr bereit. Präsident Anton Döbbe steht damit zunächst allein in der Verantwortung.

Westdeutsche Meisterin im Triathlon wird Carina Henning (Triathlon Club) in Köln mit über 24 Minuten Vorsprung.

Dirk Bakalorz vom Zweitligisten SV Darmstadt 98 ist immer noch ein Thema beim Oberligisten ETB.

7. August 1991

Das Funktionärssterben hält an. Beim Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West wirft Schatzmeister Rainer Franz nach nur drei Wochen Amtszeit das Handtuch. Sein Nachfolger wird Fred Daus.

Wolfgang Arnold wird bei RWE als heißester Kandidat als Bredendiek-Nachfolger gehandelt.

8. August 1991

Bei der Trainerumfrage in der Fußball-Oberliga Nordrhein wird RWE viermal als Titelkandidat gehandelt. ETB erhält von den Trainern die Rolle des Geheimtips zugesprochen. Als heißester Anwärter auf die Meisterschaft wird der Wuppertaler SV genannt.

Erneutes Pech für den Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West. Die Herzig-Truppe war extra ins Trainingslager gefahren, weil es in Essen

kein Eis gab. Doch auch in Chomutov /CSFR fand man kein Eis.

Manuela Näckel verstärkt die Schwimm-Gemeinschaft Essen.

RWE verliert ein Testspiel beim Vogelheimer SV mit 0:1, ETB siegt beim FC Recklinghausen mit 2:0.

9. August 1991

Weiter für Aufregung sorgt das marode Dach der Eishalle. Während der Erneuerungsarbeiten vom 2. September bis 30. Oktober - Schilda läßt grüßen - soll bis 16 Uhr kein Trainingsbetrieb stattfinden dürfen.

10. August 1991

ETUF ist die Mannschaft der Stunde in der Tennis-Bundesliga. Mit 6:3 besiegen Heiner Moraing & Co. den Titelaspiranten GW Mannheim.

12. August 1991

Erste Träume von der Endrunde um die Deutsche Tennis-Meisterschaft werden beim Etuf nach dem 5:4-Sieg gegen RWV Berlin geträumt.

Gelungene Generalprobe für den Fußball-Oberligisten RWE, der bei Preußen Münster mit dem Ex-Essener Trainer Hans-Werner Moors mit 2:0 gewinnt. Ligakonkurrent ETB überzeugt dagegen beim 0:0 gegen Paderborn-Neuhaus nur in punkto Kampf.

Gut in Schwung zeigt sich Eishockey-Zweitligist EHC Essen-West im Trainingslager im tschechischen Slany. Mit 6:2 gewinnt die Herzig-Truppe gegen den ortsansässigen Drittligisten.

Bundesliga-Schiedsrichter Jürgen Weber wird in die Creme der internationalen Gilde der Unparteiischen berufen.

Den Aufstieg in die erste Billard-Bundesliga haben die BF Altenessen angepeilt. Dafür verstärkten sie sich mit den

Niederländern Jean Bessems, Epi Veer und Jacob Bergsma sowie dem Düsseldorfer Udo Mohr. Verlassen haben den Aufsteiger Hans Klok, Heinz Ohagen und Helmut Groß.

13. August 1991

Wolfgang Arnold und Wolfgang Tullius aus dem Verwaltungsrat rücken in den dezimierten Vorstand des Fußball-Zweitliga-Zwangsabsteigers RWE auf. Der Verwaltungsrat wird durch den sportlichen Berater Dieter Bast und Peter Bertrag aufgefüllt.

14. August 1991

Die heißersehnte Freigabe für den Jugoslawen Vlatko Glavas hat RWE endlich in den Händen.

Die legendäre Westkurve im Georg-Melches-Stadion ist ab sofort wegen Baufälligkeit gesperrt.

15. August 1991

Gelungener Einstand für Diego Perez, der beim Tennis-Bundesligisten Etuf den Brasilianer Luiz Mattar ablöste. Beim 7:2-Sieg gegen Rochusclub Düsseldorf gewinnt Perez gegen de la Pena mit 7:6, 6:1.

Keine Konkurrenz für Lutz Liwoski (KGE) bei der Kanu-Regatta in Wiesbaden. Bei sechs Starts siegt er sechsmal. Insgesamt gehen 13 Siege auf das Konto der KGE, die die Mannschaftswertung gewinnt.

Die Billard-Asse von BF Altenessen und BF Horster Eck II nehmen die erste Pokalhürde mit jeweils 6:2 locker.

16. August 1991

18:20 unterliegt Handball-Bundesligist TUSEM beim Testspiel gegen den OSC Rheinhausen. Nicht dabei: Sascha Tutschkin, Norbert Lienbrock und Karsten Kohlhaas.



Großes Zuschauerinteresse am Baldeneyseeplatt, ETUF mobilisiert die Massen in der Tennisbundesliga.

Im freundschaftlichen Lokalduell siegt Fußball-Verbandsligist FC Kray gegen Landesligist Kray 04 mit 2:1. Die Sportfreunde Katernberg schlagen den Bezirksligisten TSG Karnap 07 mit 3:0.

Visselhövede in der Altersklasse M 40. Beim Frauen-Triathlon in Oldenburg siegte Vereinskameradin Carina Henning.

19. August 1991

Stehende Ovationen erhält der Fußball-Zweitliga-Zwangsabsteiger Rot-Weiß Essen trotz der 0:2-Niederlage im DFB-Pokal gegen den Karlsruher SC von den 5600 Zuschauern an der Hafensstraße. Erst in der 73. Minute kommt der Bundesligist zur 1:0-Führung durch Reichert, dem das 2:0 durch Scholl (82.) folgte.



Handball-Kenner unter sich. Czok(TUSEM) links und Vukoje.

Auftakt nach Maß für den ETB in der Fußball-Oberliga. Mit 3:2 gewinnt die Bockholt-Truppe beim VfB Homberg. Gaßmann, Korb und Mölders treffen ins Schwarze.

Beide Verbandsligisten erreichen im DFB-Pokal nur knapp die nächste Runde. SFK gewinnt 1:0 bei SV Katernberg 19 und FC Kray rettet das 2:1 beim BV Altenesses über die Zeit.

Eine 1:8-Schlappe muß Tennis-Bundesligist ETUF zwar auf eigener Anlage gegen Bamberg hinnehmen, kann aber trotzdem noch die Endrunde erreichen.

TUSEM siegt auf dem Weg ins Trainingslager beim Handball-Regionalligisten TuS Spenge, dem Klub vom Ex-Tusemer „Gary“ Vukoje, mit 27:15.

Erster Sieg im ersten Heimspiel für den Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West. Zur Saisoneroöffnung gewinnen die Herzog-Schützlinge mit 8:7 gegen den EC Ratingen.

20. August 1991

Eine Schlappe droht dem Deutschland-Ruder-Achter mit dem Essener Ansgar Wessling (TV Kupferdreh) bei den Weltmeisterschaften in Wien bereits im Vorlauf, denn zwei Leistungsträger fallen kurzfristig verletzt aus.

Bei den Europameisterschaften der Senioren-Fechter in England landet Alexander Mandel (EFG) auf Rang 14.

Kampflos unterliegt der Ringer-Zweitligist ASV Essen-West 03 zum Auftakt dem AC Hörde, weil für den Neuzugang Michael Just keine Startlaubnis vorliegt. Er darf erst ab 1.1. September ringen.

21. August 1991

Direkt ins Finale rudert der DRV-Achter mit Weßling bei der Weltmeisterschaft in Wien. Trotz des Ausfalls zweier Athleten gewinnen Weiß-

ling & Co. gegen den härtesten Konkurrenten Kanada.

Den Einzug ins Finale über 200 Meter Freistil verpaßte dagegen Schwimmer Christian Keller bei den Europameisterschaften in Athen. Er schlug in 1:50,52 Minuten als Zehnter an.

Ein neuer Anfang wird nach den Worten des neuen Vorstandsmitglieds, Wolfgang Arnold, beim hochverschuldeten Zweiliga-Absteiger Rot-Weiß Essen gemacht. Bei RWV plant man mit einem Jahresetat von zwei Millionen.

22. August 1991

Bronze für Christian Keller bei den Schwimm-Europameisterschaften in Athen mit der 4 x 200 Meter Freistilstaffel hinter den Teams aus der UdSSR und Italien.

Auf Medaillenkurs liegt auch Katrin Borchert bei den Kanu-Weltmeisterschaften in Paris bereits. Sie gewinnt ihren Vorlauf gegen die bislang ungeschlagene Rita Köban und zieht direkt ins Finale ein.

Ins Finale fährt auch Gabi Mehl bei der Ruder-WM in Wien im ungesteuerten Vierer.

Mit 4:0 gegen den 1. FC Bocholt startet Rot-Weiß Essen in die neue Fußball-Oberliga-Saison. Die Röber-Elf ist damit erster Tabellenführer.

Heinz Neumann, Trainer des Fußball-Verbandsligisten Sportfreunde Katernberg will sich nicht unter Druck setzen lassen. „Der Aufstieg ist vorerst kein Thema für uns“, sagt der 52-jährige.

23. August 1991

Der große Wurf gelingt den Kanupolo-Spielern des KSV Rothe Mühle bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Maschsee in Hannover. Sie schlagen im Endspiel den ewigen Rivalen 1. Meidericher KC mit 3:2 und werden damit Deutscher Meister.

Groß auf trumpft der Kanuvierer mit den beiden KGE-Damen Monika Bunke und Katrin Borchert bei den Weltmeisterschaften in Paris. Sie schaffen den direkten Einzug ins Finale.

In die Qualifikation muß der Handball-Pokalsieger TUSEM im Europa-Cup. Gegner des Teams von der Margarettenhöhe ist der luxemburgische Klub HB Düdelingen.

24. August 1991

Riesig! ETUF, Tennis-Bundesligist erfüllt sich mit einem 6:3-Erfolg gegen GW Mannheim vor 3000 Zuschauern auf der Anlage in Hülgel den Traum vom Einzug in die Endrunde um die Deutsche Meisterschaft.

26. August 1991

Goldenes Wochenende für Essener Sportler. Bei den Kanu-Weltmeisterschaften in Paris angeln sich die KGE-Damen Katrin Borchert (im 500-Meter-Einer und 500-Meter-Vierer) und Monika Bunke (im 500-Meter-Vierer) die Goldmedaille, ebenso wie Ansgar Weßling (TV Kupferdreh) bei den Ruder-Weltmeisterschaften in Wien im Paradeboot des Deutschen Ruderverbandes, dem Achter.

Den Erfolg komplett machen Gaby Mehl (Ruderclub am Baldeneysee) mit ihrer Bronzemedaille im Damen-Vierer bei der Ruder-WM in Wien sowie Christian Keller mit dem versöhnlichen vierten Platz über 200 Meter Lagen bei den Schwimm-Europameisterschaften in Athen.

Unentschieden spielen die beiden Fußball-Oberligisten Rot-Weiß Essen (1:1 beim FV Bad Honnef) und ETB Schwarz-Weiß (2:2 auf eigenem Platz gegen den Rheydter SV).

Knapper Sieg für die Sportfreunde Katernberg zum Auftakt der Fußball-Verbandsliga im Lokalduell mit dem FC Kray: 1:0.



Monika Bunke(links) von der KGE ist der Superstar bei der WM in Paris.

Platz zwei für den Handball-Bundesligisten TUSEM beim Ems-Pokal. Im Finale verliert das Ivanescu-Team gegen den TSV Milbertshofen mit 19:20.

Gelungene Vorstellung des Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West, der im Vorbereitungsspiel mit 5:3 dem Vorjahresmeister ECD Sauerland eine Niederlage beibringt. In Hannover führen die Herzog-Schützlinge sogar mit 5:0, ehe das Spiel im zweiten Drittel wegen einer Massenschlägerei abgebrochen wird.

Geschultert wird der Ringer-Zweitligist ASV Essen-West auch im zweiten Meisterschaftskampf. Der TuS Aldenhoven siegt klar mit 26,5:8.

27. August 1991

Tischtennis-Zweiliga-Neuling MTG Horst verliert im Pokalspiel gegen den Ligarivalen und Mitfavoriten Werder Bremen knapp mit 3:5.

Rennfahrer Harald Grohs rast in Spa beim 9. Lauf des Porsche-Carrera-Cups auf Platz zwei.

28. August 1991

Deutscher Meister der DJK-Volleyball-Vereine wird der VC Borbeck bei der Endrunde

in Northeim. Die Werzinger-Truppe verteidigt damit ihren Titel erfolgreich.

Eine durchwachene Bilanz zieht Christian Keller nach den Schwimm-Europameisterschaften in Athen. Vor allen Dingen die äußeren Bedingungen kritisiert der Werdener mit Trainer Horst Melzer.

29. August 1991

7:1 gewinnt der Deutsche Eishockey-Meister, Düsseldorfer EG, beim Zweitligisten EHC Essen-West standesgemäß. Nur Trainer Hans Zach ist hinterher sauer: „Ich weiß nicht, ob wir wiederkommen.“

30. August 1991

Startschuß zur 37. Essener Segelwoche auf dem Baldeneysee. Die traditionelle Veranstaltung, diesmal ausgerichtet von der Seglergemeinschaft Scheppen ist wieder ein voller Erfolg.

31. August 1991

Voll ins Zeug legt sich Tennis-Bundesligist ETUF noch einmal im letzten Meisterschaftsspiel vor der Play-Off-Runde. Mit 5:4 behält das Hülgel-Team beim Rochusclub Düsseldorf die Oberhand.

Stadtsportbund Essen e.V.

Dachorganisation von 571 Essener Sportvereinen
Essens größte Personenvereinigung 138.000 Mitglieder
(50.000 Kinder und Jugendliche)

- Interessenvertretung der Essener Sportvereine
- Sportpolitischer Partner von Rat und Verwaltung
- Hilfestellung für die Vereine
- Öffentlichkeitsarbeit für den Essener Sport
- Entwicklung neuer Sportstätten
 - Sport für Alle
 - Leistungssport
 - Breiten- und Freizeitsport
 - Behindertensport
 - Seniorenport
 - Sportabzeichen
 - Gesundheitssport
 - Lauf-Treffs
- Bildungsarbeit
 - Aus- und Weiterbildung
 - Tagungen und Kongresse
- Sport und Umweltschutz
- Sport und Wissenschaft
- Sport 2000
- Projektarbeit
 - Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
 - Arbeit statt Sozialhilfe
 - Arbeit und Lernen

Der Stadtsportbund Essen (SSB) als Dachverband aller 571 Essener Sportvereine mit rund 138.000 Mitgliedern bietet den Rahmen für eine breite Palette sportlicher Aktivitäten, vom Freizeit- und Breitensport bis zum Leistungs- und Hochleistungssport. Das Angebot für Mitglieder oder Nichtmitglieder reicht vom Sport für besondere Zielgruppen, wie z.B. Ausländer, bis zum Rehabilitations- und Behindertensport. Eine wichtige Aufgabe sieht der SSB darin, den Partnern in Rat und Verwaltung seine gesellschaftspolitischen Leistungen und die seiner Mitglieder transparent darzustellen. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit sollen ein Gefühl und ein Gespür für die Lebensnotwendigkeit von Sport und seiner Organisation geweckt werden.



Günter Kropp, dynamischer Geschäftsführer des SSB.

Der Stadtsportbund Essen, die größte Personenvereinigung der Stadt, verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsbestimmung der Abgabenordnung vom 1. Januar 1977. Als selbständige Untergliederung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen (LSB NW) ist der SSB der Rechtsform nach ein eingetragener Verein, der sich seine Satzung selbst gibt, die allerdings nicht



Sie sind das Kapital des Stadtsportbundes(SSB) und der Zukunft. Lebenslustige Kinder bei einer Sportveranstaltung des SSB.

im Widerspruch zur Satzung des LSB stehen darf. Der Vorstand des SSB arbeitet ehrenamtlich, seine Mitglieder haben nicht Teil an seinem Vermögen, keine Person wird durch Vergütung begünstigt, die dem Zweck fremd sind oder unangemessen.

Zur Erfüllung seiner vielfältigen Aufgaben unterhält der SSB eine Geschäftsstelle im neuen „Haus des Sports“, die von Günter Kropp verantwortlich geleitet wird. Geschäftsführer und seine Mitarbeiter sind dem Vorstand und den Fachausschüssen unterstellt und bearbeiten in Vorlagen neue Aktivitäten.

Als Dachverband auf kommunaler Ebene vertritt der SSB den Sport in der Öffentlichkeit gegenüber den einzelnen Organen der Verwaltung, den Behörden, Verbänden, gegenüber Staat und Gesellschaft. Darüber hin-

aus kooperiert der SSB mit Freizeiteinrichtungen, Schulen und anderen Institutionen. Er ist als Partner der kommunalen Körperschaften und politischen Entscheidungsträger voll anerkannt, seine Aufgabe, den Sport in jeder Beziehung zu fördern und die dafür erforderlichen Maßnahmen zu koordinieren, ist unbestritten und anerkannt.

Das immer vielschichtiger werdende Vereinsgefüge im Dickicht von Satzungen, Verordnungen und Gesetzen, die wachsenden und sich verändernden Aufgaben des Sports und die steigenden Anforderungen zwingen zur Koordination und sportpolitischem Handeln. Dies kann der einzelne Verein nicht leisten, darum bedient er sich der des SSB. Seine Funktion erweist sich somit, den Vereinen zu helfen, sie zu unterstützen.

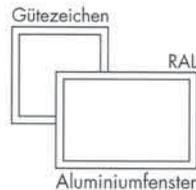
100 Jahre
BEAUJEAN
GmbH & Co. KG
METALLBAU

Grüner Winkel 10 • 5100 Aachen

Objektberatung, Planung, Fertigung und Komplett-Montage von:
Aluminium-Fassaden, Fenster und Türen, Metall-Sonderkonstruktionen.

Unsere Metallbau-Techniker beraten Sie umfassend und unverbindlich.

Mitglied der
Gütegemeinschaft
Aluminiumfenster
und Fassaden e.V.



Glas Engels GmbH

*Glasreparaturen
rund um die Uhr*

*Schacht Neu-Cöln 20, 4300 Essen 11 (Borbeck)
Telefon: 0201/6 13 08-0 • Fax: 0201/6 13 08 66*

*Glasgroßhandlung
Verglasungen aller Art
Bleiverglasungen
Glasschliffarbeiten
Glasveredlung
Spiegel
Fenster, Haustürostudio
Reparatur Eildienst*



STRAUCH

Abbrucharbeiten - Sprengarbeiten
Demontagen - Verschrottungen
Erdbewegungen

Vermietung von Kehrmaschinen
Vermietung von Baumaschinen
Hydraulikbagger mit Felsmeißel

Werner Strauch GmbH

**4300 Essen 11 (Borbeck) • Wolfsbankstraße 52 • Telefon (0201) 67 4091 + 92
Telefax (0201) 67 4093**

Stationäre Recyclinganlage • Hövelstraße 200 • 4300 Essen • Mobile Recyclinganlage

Als Beispiele hierfür seien angeführt:

- die Aus- und Fortbildung von Übungs-, Organisations- und Jugendleitern, Funktionsträgern der ehrenamtlichen Sportverwaltung.

- Planung und Förderung erweiterter Vereinsangebote (Kursprogramme, Trimm-Aktionen etc.)

- Vertretung der sportpolitischen Belange der Vereine und der örtlichen Verbände gegenüber der Stadt (Zuschüsse, Nutzungszeiten)

- die Entwicklung eigener regionaler Programme in Abstimmung mit dem LSB.

- Erarbeitung und Durchführung sportlicher Weiterbildungsangebote (Außenstelle des Bildungswerkes des LSB NW).

- Organisation und Abwicklung aller Sportabzeichenangelegenheiten.

- Einrichtung und Beratung spezieller Angebote des Sports- Koronarsportgruppen, Rehabilitation und Vorbeugung. Besondere Beachtung muß hier die Aktion „GESUNDHEIT und SPORT“ finden, ein gemeindebezogenes Programm, an dem neben dem SSB noch die Allgemeine Ortskrankenkasse, Gesundheitsamt und Landessportbund mitwirken.

- Förderung der Zusammenarbeit mit der Sportjugend.

In regelmäßigen Abständen führt der SSB Sonderveranstaltungen durch, in deren Rahmen die Vereine sich selbst und ihre Aktivitäten darstellen können, um Mitglieder zu werben. Hierzu gehören die Vereinsaktion, die Messe „Mode, Heim, Handwerk“ und das Schloßparkfest in Borbeck.

Neben der Pflege ständiger Aktionen (Förderung des Deutschen Sportabzeichens, Trimm-Trab ins Grüne) konnte der SSB sich mit erfolgreich durchgeführten Pilot-Projekten weit über die Stadtgrenzen von Essen hinaus einen Namen machen.

Beispiel dafür das städteübergreifende (Essen/Gelsenkirchen) Projekt „Gesundheitspark im Revierpark Nienhausen“ und das Sport- und Gesundheitszentrum Friedrichsbad in Essen-Frohnhausen.

In diesen Einrichtungen erprobt der SSB auch in Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (AOK, Gesundheitsamt, Landessportbund, Kultusministerien) neue Formen der Gesundheitsvor- und Nachsorge.



Christian Hülsmann

Die Maßnahmen und Angebote reichen zur Zeit von Informationen über Beratungsmöglichkeiten bis zu einer Vielzahl fortlaufender Kurse. Die Vereine können schließlich von den Erfahrungen des SSB profitieren und die sportmedizinisch, sportpädagogisch und trainingswissenschaftlich abgesicherten Konzepte kostenlos übernehmen.

Besondere Bedeutung mißt der SSB der Jugendpflegearbeit bei. Diese Aufgaben werden eigenverantwortlich



Aktive des SSB. Teilnehmer und Sieger der Par-Olympicspiele mit Gerd van Dam (2.von links), vor dem Frank-Sales-Haus.

wortlich von der Sportjugend im SSB Essen wahrgenommen, die vom Land Nordrhein-Westfalen als Jugendpflegeorganisation anerkannt ist.

Einige Aufgaben der Sportjugend Essen:

- Förderung des Sports als Teil der Jugendarbeit

- Entwicklung neuer Formen des Sports, der Bildung und der Freizeitgestaltung beitragen.

- Aus- und Weiterbildung der im Jugendbereich tätigen Mitarbeiter

- Angebote zur außerschulischen Bildung

- Zusammenarbeit mit anderen Jugendverbänden und allen Erziehungssträgern

- internationaler Jugendaustausch

- sportliche Jugendsozialarbeit

Die Verknüpfung von SSB und Bildungswerk erweist sich als vorteilhaft. Die Aufgaben des Bildungswerkes sind nach dem ersten Weiterbildungsgesetz und der Satzung des Bildungswerkes wie folgt beschrieben:

„ Gemäß der Satzung des Bildungswerkes ist es seine Aufgabe, in freier und ungebundener Bildungstätigkeit jedermann die Möglichkeit zu

geben, die Bedeutung und Verantwortung des Sportes in Staat und Gesellschaft zu erkennen und sich durch politische, soziale, kulturelle und sportliche Weiterbildungsmaßnahmen zu befähigen, über Mitwirkung, Mitverantwortung in allen gesellschaftlichen Bereichen übernehmen zu können. Das Bildungswerk bietet gegenwärtig über 10.000 Stunden Sport in über 1.000 Kursen an, von A wie Aerobic bis Y wie Yoga. Hierzu kommen Wochenendkurse, Sommer- und Winterfreizeiten, sowie diverse Familiensportveranstaltungen.“

„Sport für alle“ ist das Motto der Arbeit des SSB. Um dieses große Ziel zu verwirklichen, ist es notwendig, die Anliegen des Sports wirkungsvoll zu vertreten, sie in der Öffentlichkeit bewußt zu machen, zusammen mit den Vereinen gemeinsame Strategien zur Durchsetzung dieser Ziele zu entwickeln.

Die Aufgabe des SSB ist es, wach zu sein, die Sorgen der Vereine zu erkennen, neue Entwicklungen im Sport zu erfassen, gemeinsame Sachanliegen zu konzentrieren und in die regionale Sportpolitik einfließen zu lassen mit dem Ziel, alles in aktives Handeln umzusetzen.

Der SSB versteht sich als Motor, der kommunal- und sportpolitische Überlegungen im gesamten Sportbereich weiterbringt und immer wieder ein Initialzündler für den Sport und seine Belange ist.

Stadtsportbund Essen auf der Schwelle zum nächsten Jahrtausend

Eine Standortbestimmung von Christian Hülsmann

Der Stadtsportbund Essen 1991 - bei aller Bescheidenheit sicherlich ein starkes Stück Sport in unserer Stadt, längst schon nicht mehr ausschließlich - aber immer noch in erster Linie - Interessenvertreter der Essener Sportvereine, vor allem gegenüber Rat und Verwaltung.

Viele Probleme konnten auch in diesem Jahr wieder gelöst werden, andere blieben bestehen und neue kamen hinzu. Zu dem Problemerkatalog gehört die ungeklärte Situation um das Gruga-Stadion genauso wie die fehlende Kegelanlage und immer mehr die mangelhafte bauliche und gerätemäßige Ausstattung der städtischen Sporteinrichtungen. Auch die drohende Belegung von Turnhallen mit Asylbewerbern stellt den SSB und die betroffenen Sportvereine vor große Probleme, zumal die Verwaltung zunächst keinerlei Ausweichmöglichkeiten anbieten wollte.

Ein schon eher ärgerliches Ritual ist das jährliche Hickhack um den Sportförderetat der Stadt Essen. Obwohl gegenüber den Ansätzen anderer Verbände unserer Stadt eher dürftig ausgestattet, verfällt die Verwaltung Jahr für Jahr dem Trugschluß zu meinen, über umfangreiche Kürzungen oder gar Streichungen den städtischen Haushalt dauerhaft sanieren zu können. Bislang konnte mit Hilfe der Politiker immer noch das Schlimmste verhindert werden. Kein Mensch kann sich jedoch vor Augen führen, wieviel Einzel- und Gruppengespräche erforderlich sind, um auch den letzten Zweifel davon zu überzeugen, wie kurzfristig ein Kahlschlag im Sporthaushalt wäre. Und dieser Aufwand seiner hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter muß zwangsläufig zu Lasten anderer wichtiger Bereiche gehen. Hier benötigt der Sport endlich eine längerfristige Planungssicherheit.



Soll für die nächsten Jahre beim Stadtsportbund (SSB) die Richtung angeben: Christian Hülsmann.

Schließlich haben der SSB und seine Sportvereine mehr als einmal bewiesen, zu welchen Leistungen sie in Eigeninitiative bereit sind; Eigeninitiativen, die letztlich eine wirkungsvollere Kostenentlastung für die Stadt erbracht haben als alle angedachten Kürzungen im Sportförderetat. Erwähnt sei hier nur die Übernahme der Schlüsselgewalt bei über 100 städtischen Turn- und Sporthallen während der Abendstunden und/oder an den Wochenenden, die eigenverantwortliche Nutzung städtischer Außenanlagen oder aber die Übernahme des Friedrichsbades und seinen Ausbau zu einem modernen, über die Grenzen Essens hinaus anerkannten Sport- und Gesundheitszentrum. Auch die vor gut zwei Jahren von einem Trägerverein mit Unterstützung des SSB übernommene Eissporthalle am Bahnhof Essen-West entwickelt sich

ausgesprochen positiv. Ein beträchtlicher Teil des in zwei Jahrzehnten privatwirtschaftlicher Nutzung aufgelaufenen Instandsetzungsstaus konnte in dieser Zeit abgetragen werden; heute macht es wieder Spaß, die Halle zu betreten.

Und mit weiteren Wünschen ist Politik und Verwaltung an den SSB herangetreten. Für die von der Schließung bedrohte Jugendfreizeitstätte in Haarzopf hat der SSB ein Nutzungskonzept entwickelt, das von allen Beteiligten akzeptiert wurde und den Weiterbestand dieser Einrichtung, wenn auch mit einer z.T. anderen Zielsetzung, sichern hilft. Ähnliches strebt der Stadtsportbund mit den betroffenen Vereinen an, wenn es um die von der Verwaltung vorgeschlagene Schließung verschiedener städtischer Bäder geht.

1991 gab es aber auch viele sportliche Ereignisse, die der Stadt Essen zu neuem Glanz verholfen haben. Die Ruhrmetropole war Schauplatz zahlreicher nationaler und internationaler Wettkämpfe. Die Bemühungen der Stadt und das Engagement der Vereine und der Verbände, die dazu beigetragen haben, diese sportlichen Wettkämpfe nach Essen zu holen, verdienen große Anerkennung. Den grandiosen Erfolgen unserer Athletinnen und Athleten, wie der erneute Ruderweltmeistertitel für Ansgar Wessling, die tollen Erfolge der Kanutinnen und Kanuten der Kanu-Sportgemeinschaft Essen, die Leistungen der TUSEM-Handballer, die Erfolge der Schwimmer, der Eissportler und der Taekwondo-Sportler, um nur einige wenige aufzuzählen, stehen vielfach die schlechten Bedingungen für Leistungssportler gegenüber. Hier

ist es Zeit, einen Umdenkungsprozess einzuleiten. Von daher ist die Initiative des neuen Vorstandes des Förderkreises Essener Sport zu begrüßen, in einer konzertierten Aktion aller Sportinstitutionen unserer Stadt zu versuchen, die Rahmenbedingungen und die materielle Grundlage für den Leistungssport in Essen zu verbessern. Viel kostbare Zeit ist in dieser Frage in den letzten Jahren vertan worden.

Der Breitensport in Essen bietet dagegen seit vielen Jahren für die Bürger vielfältige Betätigungsfelder und auch das Programm „Gesundheit und Sport“ hat sich beeindruckend entwickelt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Hausfrauen, Familien - kurz: „Sport für alle“ ist das Motto, unter dem der Essener Sport seit Jahren erfolgreich fährt.

Auf diese Leistungen ist der Essener Sport zu recht stolz. Auch mit geringer werdenden öffentlichen Mitteln wird der SSB sich den Herausforderungen der 90er Jahre stellen, nicht klagen, sondern zielstrebig mit neuen Ideen, Kreativität und Engagement seine Vorhaben angehen.

Der Essener Sport an der Schwelle für ein neues Jahrtausend, so sieht der SSB sich schon heute mit seinen Planungen. Sport 2000, Sport- und Gesundheitszentren, Sport als Arbeitgeber, Erlebniswelt Sportstätte, Finanzierungs- und Trägermodelle, Sport als Wirtschaftsfaktor sind dabei nur einige Schlagworte, die die zukünftige Entwicklung des Stadtsportbundes umschreiben. Mit Überzeugung wird sich der Sport gegen Entwicklungen stemmen, die er für falsch und gefährlich hält.

Der SSB setzt auf die bewährte Leistung seiner Vereine und der vielen ehrenamtlichen Sportkameradinnen und Sportkameraden, setzt auf konstruktive Partnerschaft zwischen Politik, Verwaltung und Wirtschaft, um auch in einer für die Stadt schwierigen Finanzsituation den Stellenwert des Sports zu erhalten und damit für ein bißchen mehr Lebensqualität in unserer Stadt zu sorgen. Der Stadtsportbund wird der Motor für eine solche Zusammenarbeit sein.



Jäh aus dem dynamischen Leben gerissen. Der verstorbene SSB-Vorsitzende Günther Claaßen bei der Eröffnungsrede im neuen Haus des Sports.

NACHRUF

Günther Claaßen zum Gedenken

Wie eng Freude und Trauer zusammenliegen, mußte der Stadtsportbund in den vergangenen Monaten erfahren. Der 21. September 1991 war ein bedeutender und erfreulicher Tag für den Stadtsportbund, ja für den gesamten Essener Sport. Das „Haus des Sports“, für das sich im zurückliegenden Jahrzehnt viele Sportkameraden eingesetzt hatten, wurde an diesem Tag endlich Wirklichkeit. Die Stadt Essen hatte die Räume des ehemaligen Bäderamtes im Hauptbad sowie einen Teil der bisherigen Umkleieräume in großzügiger Weise für den Stadtsportbund und einen Teil seiner Untergliederungen umgestaltet. Und Günther Claaßen war es vergönnt, in seiner Eigenschaft als 1. Vorsitzender des Stadtsportbundes symbolisch die Schlüssel dieses Hauses von der Oberbürgermeisterin zu übernehmen. Nur vier Tage später ereilte ihn der Tod an seinem Arbeitsplatz in der Messe.

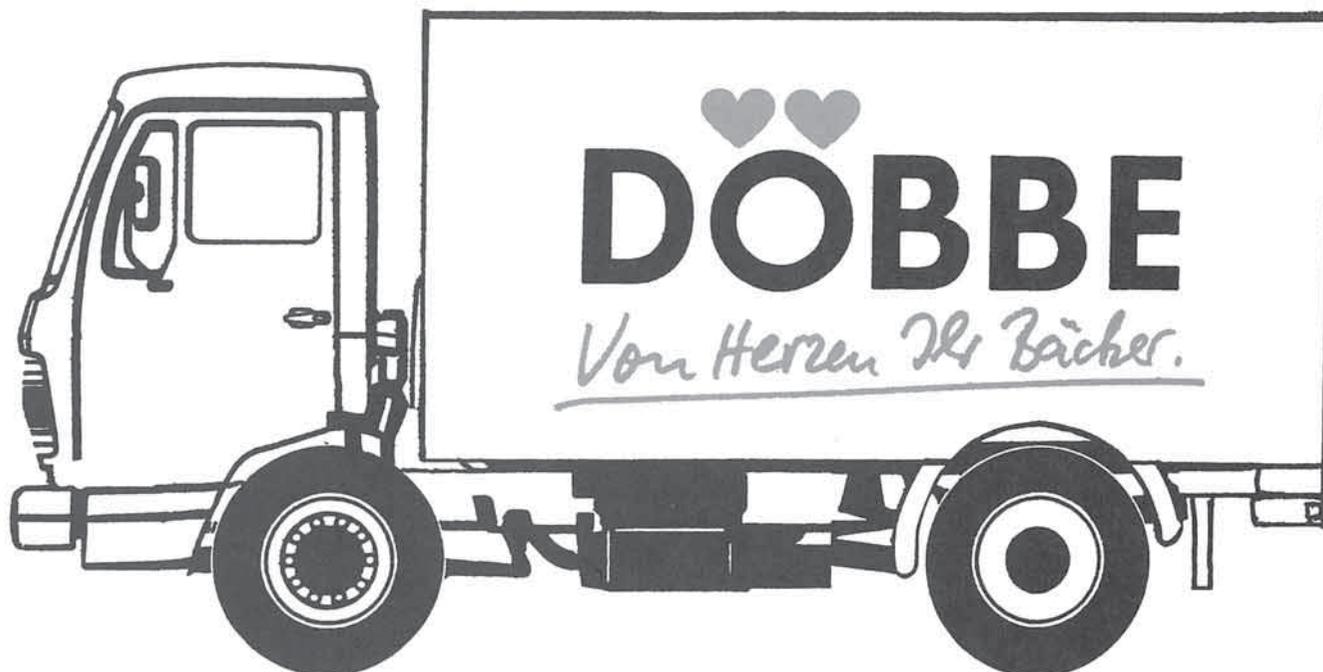


Der SSB hatte mitten in einer bewegten Zeit seinen Steuermann verloren. Nicht einmal eine volle Wahlperiode war es ihm vergönnt, die Geschicke des SSB zu leiten.

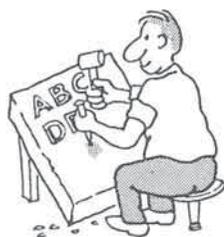
Ein paar Tage wirkten zahlreiche Bereiche der Stadt wie gelähmt; auch der SSB brauchte Zeit, sich von diesem Schock zu erholen. „The games must go on!“ - diese beinahe trotzige Forderung richtete IOC-Präsident Avery Brundage am Tag der Trauerfeier der von Terroristen ermordeten israelischen Sportler im Münchener Olympia-Stadion an die Teilnehmer der Olympischen Spiele 1972. Auch für den SSB müssen angesichts der vielen vor uns liegenden Aufgaben die „Spiele“ weitergehen. Wir sind sicher, daß wir damit auch im Sinne von Günther Claaßen handeln.

Christian Hülsmann

Täglich Brot.



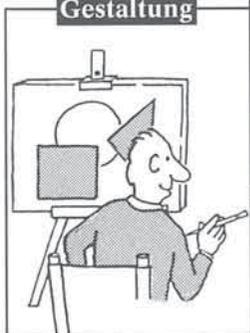
Lithografie



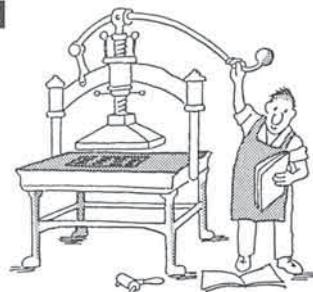
Bacht

Grafische Betriebe und Verlag GmbH

Gestaltung



Druck



Verarbeitung



Fotosatz



Richard Bacht
Grafische Betriebe und Verlag GmbH
4300 Essen 1 - Heerenstraße 26
Ruf 0201/74988-0 · Telex 8571458 riba d
Telefax 0201/74988-33



Haus des Sports in Essen eine Institution

Oberbürgermeisterin nennt den SSB Mentor des Sports in Essen

Hell, luftig und großzügig präsentiert sich das neue Domizil des Stadt-sportbundes im „Haus des Sports“ nach eineinhalbjähriger Bauzeit an der Steeler Straße 38 (Hauptbad). Das Provisorium auf der Lindenallee genügte schon lange nicht mehr den in den letzten Jahren sprunghaft ange-siegenen Anforderungen des SSB. Während die Raumprobleme immer drängender wurden, mahnte der Stadtsportbund unverdrossen eine an-gemessene Bleibe an. Das „Haus des Sports“ stellt nunmehr eine Lösung dar, die seinesgleichen in Deutsch-land suchen muß. Möglich wurde der Umzug des SSB, nachdem das Bäderamt aus dem Hauptbad ausgezo-gen war. Dennoch waren umfangrei-che bauliche Arbeiten nötig, um 500 qm Bürofläche zu schaffen. Die Stadt Essen stellte eine Million Mark für die Arbeiten bereit, annähernd DM 200 000., brachte der SSB auf. Zwölf langzeitarbeitslosen konnte während der gesamten Bauphase ein Neuein-stieg ins Arbeitsleben gegeben wer-den, ebenso einem Architekten und einem Bauingenieur.

Unter einem Dach stehen nun fol-gende Institutionen des Sports der ge-samten Bevölkerung mit ihren Dienst-leistungen zur Verfügung: Stadtsport-bund, Bildungswerk des LSB, Ge-sundheit und Sport, Sportjugend, Turngau Essen, die Sparten Leichtath-letik, Handball und Schwimmen und der Betriebssportkreisverband. Für größere Veranstaltungen kann ein Konferenzraum genutzt werden, auß-erdem steht ein Besprechungszimmer zur Verfügung. Die Ausstattung im „Haus des Sports“ trägt der Bedeu-tung und dem Selbstverwaltungsge-danken des Sports Rechnung. Der SSB ist zudem bereit, im Rahmen der Haushaltskonsolidierung der Stadt den Betrieb des Hauptbades zu über-nehmen und die noch brachliegenden Räume umzugestalten. Mit dem SGZ Friedrichsbad, der Eissportthal-



Die neue Adresse des SSB. Das Haus des Sports in der Steelerstraße 38 von der Vorderseite.

le, der Bildungsstätte, dem Jugend-haus Molkestraße konnte der Sport bereits in hervorragender Weise ver-deutlichen, zu welchen Leistungen die Selbstverwaltung des Sports fähig ist, insbesondere, wenn neue Wege beschrritten werden. Hier sieht der SSB im Hauptbad ein weites Feld für Innovationen. Von einer Übernahme des Bades würden - wie im SGZ Friedrichsbad - alle profitieren: Die Stadt spart erhebliche Finanzmittel ein und der Bürger findet eine enga-gierte und kreativ betriebene Sport-stätte vor.

Bei der Schlüsselübergabe am 21. September 1991 im Foyer des „Haus des Sports“ durch Oberbürger-meisterin Annette Jäger herrschte un-gebremste Freude über das Erreichte.

Der kürzlich verstorbene SSB-Vorsit-zende Günther Claaßen hob noch einmal die Verdienste des Essener Sports hervor, insbesondere in den Bereichen eigenverantwortliche Nut-zung von Sportstätten und Integration von Ausländern durch den Sport. Günther Claaßen warnte aber auch davor, die gesellschaftspolitische Säule Sport durch unreflektierte Maß-nahmen (Wegnahme von Sportstät-ten zur Unterbringung von Asylbewer-bern) über Gebühr zu belasten, „denn“, so der SSB-Vorsitzende, „der Sport erbringt Leistungen, die ander-weitig nicht verwirklicht werden kön-nen.“

Horst Bosak vom Sport- und Bäder-amt, der launig den offiziellen Teil der Veranstaltung moderierte, zeigte

- bebilderte - Momente des Essener Sports im Hauptbad, nicht ohne poin-tierte Seitenhiebe auf die Gegen-wart. Die aus allen Bereichen gelade-nen Gäste (Sport, Politik, Verwaltung und Wirtschaft) nahmen's mit Humor und freundlichem Applaus, der eben-so den Darbietungen zweier Tanz-gruppen des Turngau Essen galt.

Schließlich wurde einem großen Mann des Essener Sports eine letzte Referenz erwiesen: Günther Claaßen und Annette Jäger enthüllten im Foyer eine Gedenktafel zu Ehren Helmut Karnaths.

Stefan Künast

Olympiastützpunkt Ruhr-West.

Qualifizierte Experten bereiten Sportler auf Top-Ereignisse vor.

Um heutzutage als Leistungssportler in der Weltspitze mithalten zu können, müssen entsprechende Anforderungen der Qualität und Quantität des Trainings erfüllt und ein besonderes Augenmerk auf die Regenerationsmaßnahmen der Sportler gelegt werden. Durch das harte und umfangreiche Training sowie die trainingsunterstützenden Maßnahmen, erhöhen sich auch die Zeitaufwendungen, die Spitzenathleten für ihre Wettkampfvorbereitungen benötigen. Zu diesen trainingsunterstützenden Maßnahmen die weiter unten näher beschrieben werden, benötigt der Spitzensportler eventuell auch eine Unterstützung in der Laufbahn-, Arbeits- und Studienplanung.

Der Olympiastützpunkt Ruhr-West, der im Jahre 1987 gegründet wurde, bietet ca. 200 Spitzensportlern aus 13 olympischen Sportarten diesen umfassenden Service.

Entscheidend für die Gründung der Olympiastützpunkte war eine Analyse der Ergebnisse der Olympischen Spiele 1984 durch den Deutschen Sportbund, die verdeutlichte, daß die Zahl der Endkampfplatzierungen der Olympiateilnehmer zufriedenstellend war, jedoch nicht die Zahl der errungenen Medaillen. Darüber hinaus fiel im Olympiajahr 1984 eine Reihe von hoffnungsträchtigen Athleten aus oder konnten nach Erkrankungen oder Verletzungen im Vorfeld der Spiele ihr Leistungsoptimum nicht erreichen.

Die Bundesregierung und der Deutsche Sportbund haben daher als Konsequenz seit 1986 in den alten Bundesländern 15 dieser Servicestationen und in den neuen Bundesländern 6 Olympiastützpunkte eingerichtet.

Ausgewählt wurde auch die Stadt Essen, die gemeinsam mit den Nach-

barstädten des westlichen Ruhrgebiets sowie der Stadt Düsseldorf und Wuppertal über eine hervorragende Sportstätten-Infrastruktur verfügt. Die Olympiastützpunkt-Zentrale befindet sich auf dem Gelände des Alfried-Krupp-Krankenhauses in Essen.

Am Olympiastützpunkt Ruhr-West, einem der größten Stützpunkte in der Bundesrepublik, stehen den Spitzenathleten Biomechaniker, Leistungsdiagnostiker, Sportmediziner, Sportpsychologen und eine Laufbahnberaterin zur Verfügung. Durch die Beschäftigung von Physiotherapeuten und Krankengymnasten wird der Service abgerundet.

Dieser Stab von qualifizierten Experten hat sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit den Trainern die Athleten optimal auf die Top-Ereignisse wie Weltmeisterschaften und Olympische Spiele vorzubereiten.

Verantwortlich für die Umsetzung dieses Ziels vor Ort ist der Leiter des Olympiastützpunktes mit seinem Mitarbeitersteam.

Folgende Arbeitsschwerpunkte charakterisieren den Olympiastützpunkt Ruhr-West:

Biomechanik

Der Schwerpunkt der Biomechanik am OSP Ruhr-West ist die Leistungsbiomechanik. Den wichtigsten Bereich innerhalb der Leistungsbiomechanik bilden die video- und computergestützten Technikanalysen ausgewählter sportlicher Bewegungen. Hochmoderne, leistungsfähige Kameras und Wiedergabegeräte, Videoschnittplätze, sowie modernste Computerhard- und software für Technikanalysen ermöglichen einen umfassenden biomechanischen Service am OSP Ruhr-West.



Von den Einrichtungen des Videolabors im Olympiastützpunkt Essen überzeugten sich die Träger des Olympiastützpunktes. Als Gast: Achim Middelschulte, Vorstandsmitglied der Ruhrgas

Konditions- und Rehabilitationstraining

Zur Unterstützung und Begleitung des sportartspezifischen Trainings in den verschiedenen Sportarten, die dem Olympiastützpunkt angeschlossen sind, wird ein allgemeines Kondi-

tions- und Rehabilitationstraining durch den Olympiastützpunkt angeboten. Das Konditions- und Rehabilitationstraining berücksichtigt die Anforderungsstruktur der jeweiligen Sportart und stützt sich auf die Erkenntnisse anderer sportwissenschaftlicher Bereiche.



Ausdauertraining: In Olympiastützpunkt werden die Sportler auf die Top-Ereignisse optimal vorbereitet. Bertholt Beitz, Stützpunktleiter Paul Wagner und Essens OB Anette Jäger.

Das umfassende Serviceangebot des Olympiastützpunktes wird u.a. abgerundet durch die Bereitstellung einer sportwissenschaftlichen Literaturliteraturdatenbank für die am Olympiastützpunkt tätigen Trainer. Des Weiteren werden die Spitzenathleten des Stützpunktes in Fragen der sportgerechten Ernährung durch eine Ökologin beraten.

Laufbahnberatung

Sportliche Höchstleistungen verlangen in der heutigen Zeit, daß sich der Leistungssportler voll und ganz auf sein Trainings- und Wettkampfprogramm konzentriert. Bei bis zu 2 bis 3 Trainingseinheiten pro Tag, Wettkämpfen, physiotherapeutischen Maßnahmen und eventuellen Repräsentationsverpflichtungen bleibt dem Spitzenathleten nur wenig Zeit für die schulische und berufliche Karriere. Die Sportkarriere ist in den meisten Fällen jedoch nur ein kurzer Abschnitt, der in der Regel vor dem dreißigsten Lebensjahr beendet ist. Finanziell abgesichert haben zu diesem Zeitpunkt die wenigsten Spitzenathleten.

Schule und/oder Beruf und die spitzensportliche Karriere in Einklang zu bringen, ist das Ziel der Laufbahnberatung am Olympiastützpunkt Ruhr-West. In gemeinsamen Gesprächen mit den Athleten und eventuell Trainern wird eine schulische oder berufliche Istzustandsanalyse des Sportlers vorgenommen und die weitere Karriere erarbeitet. Dabei sind die Kontakte zur Wirtschaft und Industrie sowie den Verwaltungen der öffentlichen Hand von großer Wichtigkeit. Nur mit der Unterstützung des Arbeitgebers oder dem Entgegenkommen der Universität oder Schule kann der Athlet seine volle Leistungsfähigkeit entfalten.

Der Olympiastützpunkt Ruhr-West kann auf die Unterstützung zahlreicher Unternehmen, dem Arbeitsamt, der Universitäten, der Stadtverwaltungen und der Industrie und Handelskammer in Fragen der Laufbahnberatung rechnen.

Sportmedizin, Krankengymnastik und Physiotherapie

Die Frage, warum Leistungssportler auf die Betreuung eines Sportarztes zurückgreifen müssen, wird immer wieder gestellt. Der Umstand, daß Spitzensportler nur über ein geringes Zeitbudget verfügen, ist nur einer von vielen Gründen für die Präsenz hauptamtlicher Sportmediziner am Olympiastützpunkt Ruhr-West. Viel wichtiger ist die Tatsache, daß der Topathlet, der sich im täglichen Training und Wettkampf im Grenzbereich seiner Leistungsfähigkeit bewegt, auf eine individuelle Betreuung zugreifen kann. Der Sportarzt am Olympiastützpunkt kennt nicht nur die Sportler, sondern auch die Anforderungsstruktur der Sportart und die eventuell daraus resultierenden Verletzungen. Er ist dadurch in der Lage, im Verletzungs- oder Erkrankungsfalle die richtige Diagnose zu treffen und sofort die erforderliche Therapie einzuleiten.

Nach Verletzungen und Krankheiten wird der Athlet in Zusammenarbeit mit dem Trainer vom Sportmediziner behutsam an das Leistungstraining herangeführt. Darüber hinaus versucht der Sportmediziner vorbeugende Maßnahmen anzuwenden, die das Auftreten von In-

fektionskrankheiten verhindern sollen.

Um muskulären Dysbalancen und Muskelverkürzungen vorzubeugen, werden in Zusammenarbeit zwischen Orthopädie und Krankengymnastik spezielle Muskelfunktionsprüfungen für alle Spitzenathleten durchgeführt. Darüber hinaus werden nach Verletzungen individuelle Belastungsprogramme erstellt, die in Kooperation zwischen dem Orthopäden, dem Physiotherapeuten und Trainer erstellt werden. Für die wettkampf- und trainingsbegleitende Massage stehen dem Olympiastützpunkt 15 Physiotherapeuten zur Verfügung.

Trainingswissenschaftliche Leistungsdiagnostik

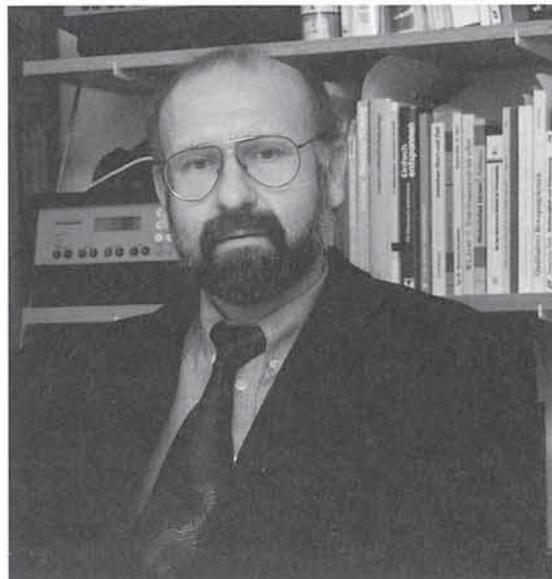
Die Steuerung des Ausdauerleistungsvermögens ist für alle Sportarten, wenn auch mit unterschiedlicher Gewichtung, von besonderer Bedeutung. Steuerungsmaßnahmen beinhalten auf der einen Seite die Analyse des Trainings und auf der anderen Seite die Diagnose sportartspezifischer Leistungen in vorher festzulegenden Zeiträumen.

Die Ausdauerleistungsdiagnostik stützt sich am OSP Ruhr-West auf sportartspezifische Testverfahren, die entweder im Labor/Institut oder als sogenannte Felduntersuchung, z.B. auf der Laufbahn, durchgeführt werden. Der Leistungsdiagnostiker des

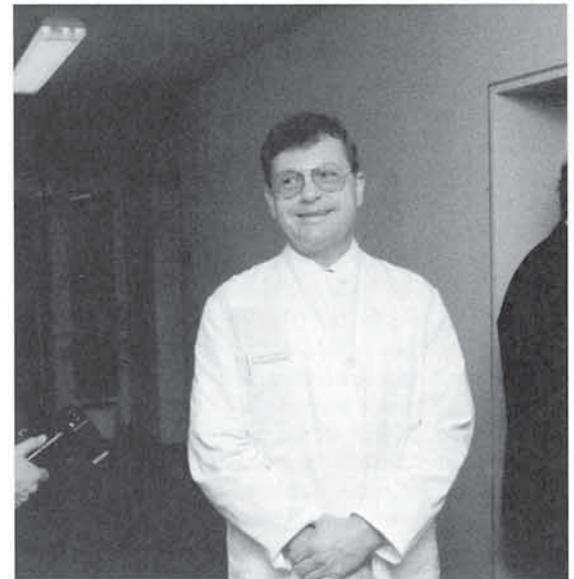
Olympiastützpunktes gibt den Trainern und Athleten Empfehlungen über Umfänge und Geschwindigkeiten eines Ausdauertrainings. Dies geschieht durch Laktatdiagnostik, d.h. der Entnahme und Analyse eines winzigen Blutropfens aus dem Ohrläppchen, um die Anpassungsvorgänge des Organismus beurteilen zu können.

Sportpsychologie

Um sportliche Ziele auf höchstem Niveau zu verwirklichen, muß der Spitzensportler in der Lage sein, sein physisches Potential zum richtigen Zeitpunkt zu mobilisieren und auszuschöpfen. Das gelingt nur dann, wenn er über eine außergewöhnliche psychische Belastbarkeit verfügt. In Zusammenarbeit mit dem OSP-Sportpsychologen lernt der Athlet seine Motivations- und Emotionszustände zu steuern sowie seine Konzentrationsfähigkeit unter extremen Belastungen auf hohem Niveau zu halten. Weiteres Ziel der Zusammenarbeit ist die Aneignung von Mobilisations- und Entspannungsverfahren, um z.B. in Wettkampfpausen psychisch regenerieren und sich auf die neue Wettkampfsituation neu einstellen zu können. Ein hohes psychisches Fähigkeitenpotential ist bei der Ausgeglichenheit der Weltspitze im physischen Bereich entscheidend über Sieg und Niederlage.



Psychologe Dr. Ulrich Kuhl: Vertrauensbasis zu den Athleten ist unerlässlich.



Prof. Dr. Hartmut Krahl, Leiter des Sportmedizinischen Instituts.

Ideentransfer

Sport ist Sport und Geschäft ist Geschäft?

Wir denken, daß aus beiden Bereichen Kräfte zusammenfließen sollten.

Fairness, Leistungsbereitschaft und der Wille, das Optimum zu erreichen, zum Beispiel. Wobei die Freude natürlich nicht zu kurz kommen darf. Grundsätze, die wir im Geschäftsleben erfolgreich im Handel mit Kunststoffen und Kautschuk umsetzen. Im Sport versuchen wir Allrounder zu sein. Wir meinen: in der richtigen Kombination eine runde Sache.



plel

PLAST-ELAST CHEMIE

Handelsgesellschaft mbH & Co. KG

Alfredstraße 241 · 4300 Essen 1

Telefon (0201) 45 09-0 · Telex 8 57 278 · Telefax 0201/45 09 155

Grassstraße 12 · 7010 Leipzig

Telefon 7170-374 / -542 / -573 · Telex 51505 · Telefax 7170-538



Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger!

Gemeinsam mit mir haben sicher viele Sportinteressierte die nunmehr 2. Ausgabe dieses Jahrbuches über das vielfältige Essener Sportleben mit Ungeduld erwartet. Besonders freue ich mich über die gelungene Mischung aus Leistungs- und Breitensport, die dieses Buch als Spiegelbild der Geschehnisse präsentiert.

Essen - die Metropole des Ruhrgebietes - ist eine sportfreundliche Stadt. Die Bedeutung Essens im Sport erschöpft sich

kommunalen Engagements mußte die Stadt im Jahre 1991 auch bei der Sportförderung den Rotstift ansetzen. Es spricht für das faire Miteinander zwischen Rat, Verwaltung und Sport, daß in gemeinsamen ernsthaften Gesprächen und Verhandlungen Kompromisse gefunden wurden, mit denen alle Seiten letztendlich leben können.

Das wird auch dadurch bewiesen, daß es mit dem Essener Sport nicht nur weiter, sondern auch bergauf geht.

Über 140.000 Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sind Mitglieder eines Essener Sportvereins. Hinzu kommen die ungezählten Freizeit- und Hobby-sportler. Sie alle machen von den vielfältigen Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung Gebrauch, die ihnen seitens der Stadt zur Verfügung gestellt werden.

Ich appelliere daher an alle Essenerinnen und Essener, weiter wie bisher von den Sportangeboten in unserer Stadt zu profitieren, sei es als Vereinsmitglied oder als Individualsportler, denn Sport ist ein wichtiges Stück Lebensqualität.

Kurt Busch
Oberstadtdirektor

Kurt Busch: Essen die Ruhrstadt Tendenz nach oben

aber nicht nur in sportlichen Großereignissen wie dem Tennis-Damen-Masters, den Europapokalspielen des TUSEM, den Trampolin-Weltmeisterschaften und den internationalen Tanz-Veranstaltungen, bei denen ein begeistertes und sachkundiges Publikum für fantastische Stimmung sorgt; für die Sportstadt Essen stehen gleichermaßen die Leistungen des Breiten- und Vereinssports sowie die herausragenden Ergebnisse unserer Spitzensportler.

Wir wollen aber nicht den Eindruck erwecken, im Essener Sport herrschte eitel Sonnenschein. Wie in allen Bereichen



ESSEN
DIE RUHRSTADT

Förderkreis Essener Sport

Seit Jahren ein Begriff für den Essener Sport

Der Förderkreis Essener Sport ist seit Jahren in Essen zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution geworden.

„Leistung muß als Motor im Sport vorhanden sein. Wir wollen dazu Initialzündungen geben“, steckten die Verantwortlichen des Förderkreises Essener Sport die Zielsetzung klar ab.

Der Förderkreis, der 1971 gegründet wurde, hat in den vergangenen Jahren seinen Worten auch Taten folgen lassen: In den zurückliegenden zwanzig Jahren hat er über 810.000 Mark Essener Vereinen zukommen lassen, davon weit über 140.000 Mark in den beiden letzten Jahren. Über 200 Mitglieder, darunter viele aus der Essener Wirtschaft, aus Vereinen oder Verbänden, leisten durch ihren jährlichen Beitrag und Spenden ihren Teil zur Förderung der sportlichen Aktivitäten.

Wie aber sieht die Förderung talentierter und leistungswilliger Sportler konkret aus? Der Förderkreis unterteilt hier vier Bereiche: Einmal persönliche Förderung, dann Projektförderung, Sachkostenförderung und Sonderförderung. Anträge auf Förderung können Essener Sportvereine, die Sparten des Stadt-Sportbundes (SSB) und andere Essener Start- bzw. Trainings-Gemeinschaften stellen. Allerdings muß aus den Anträgen hervorgehen, daß durch eine Förderung die Leistung auch wirklich gefestigt und gesteigert werden kann, betont der Förderkreis. Über die tatsächliche Förderung entscheidet dann schließlich der Vorstand nach Anhörung des Verteiler-Ausschusses. Dieser Vorstand setzt sich zusammen aus dem Vorsitzenden Eberhard Otten, seinen Stellvertretern Rolf Tretow und Paul Wagner, sowie Hans Willi Frohn, Willi Sahlmann und Franz Walters. Ist aber erst einmal ein Antrag stattgegeben, können sich die Betroffenen auf die Finanzierung von anstehenden Fahrkosten bis hin zu Finanzierungen von Trainingslagern, Trainern



Spitzensportler Essens beim Förderkreis: Eberhard Otten, Willi Frohn, Paul Wagner, Monika Bunke, Robin Lucht, Katrin Borchert, Ansgar Weßling und Christian Keller.

oder Übungsleitern freuen. „Im Rahmen der Sachkostenförderung“, ergänzt ein Sprecher, „gibt der Förderkreis Zuschüsse für die Anschaffung von Geräten und Materialien, die von geförderten Sportlerinnen und Sportlern, Mannschaften oder Trainings- und Startgemeinschaften für ihren Sport benötigt werden.“

Exemplarisch für viele andere Fördermaßnahmen stehen die Kanuten der KG Essen, Niels Ellwanger und Carsten Lömkler, die immer wieder bei internationalen Sportveranstaltungen auf sich aufmerksam machen.

Manfred Bodin, lange Zeit als ehrenamtlicher Richter am Landessozialgericht in Essen und in vielen anderen Gremien engagiert, war bis zum letzten Jahr Vorsitzender des Förderkreises. „Eine gelungene Symbiose für eine effiziente und effektive Unterstützung des Sports“, bezeichnet Bodin die Einrichtung auch nach seinem Engagement. In die Fußstapfen des ehemaligen Sparkassenchefs ist nun der 56-jährige Eberhard Otten getreten, der auch selber ein leidenschaftlicher Sportler ist. „Am linken Niederrhein, wo die Reiterei sehr rustikal betrieben wird, war ich früher stets bei den länd-

lichen Turnieren dabei“, erinnert sich Otten. Seine große Leidenschaft pflegt er auch heute noch beim Reiterverein Ruhrtal in Werden. Aber auch der Langlauf ist inzwischen für Otten zu „seinem“ Sport geworden. So kommt es vor, daß sich der Vorsitzende des Förderkreises Essener Sport an so mancher Marathonveranstaltung beteiligt: Seine Bestzeit liegt bei 42,2 Kilometern unter zwei Stunden und 50 Minuten.

Ein Vorsitzender, der selber etwas vom Sport versteht - dem Förderkreis Essener Sport kann es nur recht sein!



So wünscht man sich im Sport die Fans. Begeisterungsfähig und voll hinter der Mannschaft. TUSEM-Fans sind es schon lange.

WIR AN DER RUHR – GEMEINSAM NACH VORN.



TENGELMANN
schützt
die Umwelt...

Na klar, und der
INITIATIVKREIS
tut was fürs
Ruhrgebiet.



Frosch und **Schildkröte** sind das Symbol für die "Umwelt-Aktionen", die seit vielen Jahren in den Filialen der Unternehmensgruppe durchgeführt werden.

Bei firmeninternen Entscheidungen finden ökologische Aspekte selbst unter Inkaufnahme ökonomischer Einbußen Berücksichtigung. Dabei legt TENGELMANN ganz besonderes Augenmerk auf die sparsame Verwendung natürlicher Ressourcen und auf den Ersatz umweltbelastender Produkte durch weniger umweltgefährdende Erzeugnisse.

Für seine Vorreiterrolle im Umweltschutz wurde das Familienunternehmen bereits mehrfach ausgezeichnet.

Die Unternehmensgruppe
TENGELMANN



Das Stammhaus der Unternehmensgruppe, die Firma WISSOLL, wurde 1867 von Wilhelm und Louise Schmitz-Scholl in Mülheim an der Ruhr gegründet. Aus dem kleinen Handelsgeschäft mit Kolonialwaren ist ein weltweit tätiger Lebensmittelanbieter geworden.

Betriebssport wird bei der Ruhrgas groß geschrieben

In 17 Sportsparten wird der Breitensport gepflegt
Mit über 1.400 Mitgliedern hat die BSG Ruhrgas die stärkste Mitgliederzahl von Essen

Die Gründungszeit der Betriebssportgemeinschaft geht auf den Pioniergeist einiger Sportfreunde zurück, die sich am 28. Mai 1929 trafen, um die „Sportabteilung der Ruhrgas Essen“ aus der Taufe zu heben. Wenige Jahre zuvor (1926) war das Unternehmen in Essen von Dr. Alfred Pott, Generaldirektor von Stinnes-Zechen und Dr. Alfred Vögler, Generaldirektor der Vereinigten Stahlwerke AG, als Gesellschaft für Kohleverwertung zur Gasgewinnung gegründet worden.

Die SG Ruhrgas ist damit eine der ältesten Firmensportabteilungen im Stadtgebiet von Essen. Der Sportbetrieb konzentrierte sich zunächst auf die Sportarten Fußball und Leichtathletik. Wie man in alten Annalen nachlesen kann, fanden die sportlichen Aktivitäten zuerst auf dem Platz an der Peenestraße in Bergerhausen statt.

1938 bauten die Mitglieder – ihre Zahl stieg stetig – mit eigener Kraft eine Anlage an der Elsa-Brändström-Straße. Sie umfaßte eine 400-Meter-Standard-Lauf-

bahn, die eine Rasenfläche einschloß. Wettkämpfe fanden dort allerdings nicht statt, die Anlage diente mehr repräsentativen Veranstaltungen. Zum regelmäßigen Training ging es jetzt zum Platz an der Hubertusburg an der Steeler Straße.

Getragen vom damaligen Zeitgeist der „Körpererüchtigung“ wurden diese Freizeitaktivitäten selbstverständlich „geregelt“, das bestimmte Zeichen zierte die Sportkleidung der Damen und Herren der Sportgemeinschaft. Die weiblichen Mitarbeiter waren sportlich besonders aktiv und halfen mit, den Mitgliederzuwachs weiter zu steigern. Die Betriebsangehörigen wurden allerdings ständig per „Aushang“ daran erinnert, daß, egal in welcher betrieblichen Stellung sie sich befinden, sie die Betriebssportgemeinschaft aktiv mit zu pflegen haben.

Im Zuge dieser Maßnahmen zur Körpererüchtigung wurde auch ein lizenzierter Turn- und Sportlehrer verpflichtet. Dies war kein geringerer als Arthur Jonath, Silbermedaillengewinner der Olympischen Spiele 1932 in Los Angeles über 100 Meter und Schlußläufer der 4x100 Meter Staffel. Unter seiner Ägide wurden zu den olympischen Aus-

scheidungskämpfen 1936 in Berlin für die Leichtathletik auch Mitglieder der SG Ruhrgas gemeldet.

Verständlich, daß durch die Kriegswirren der Sport in den Hintergrund trat, die Menschen drückten andere Sorgen. Essen lag in Schutt und Asche; sich davon zu erholen, muß heute noch als Kunststück angesehen werden, die nötigsten Dinge des Lebens hatten Vorrang. Die schönste Nebensache der Welt wurde nur noch sporadisch ausgeübt.

Erst langsam entwickelte sich wieder ein geregeltes Sportertreiben bei der SG Ruhrgas. 1947 übernahm Willi Melchers, einer der ersten der „alten Garde“, der aus dem Krieg zurückgekommen war, den Vorsitz. Bis 1950 hatte er 30 Mitglieder in der SG Ruhrgas vereint, es dominierte allerdings nur der Fußball. Erst nach und nach wurden weitere Sparten gegründet: die Trimm-Dich-Abteilungen für Damen und Herren, Schach, zeitweise Volleyball, Tischtennis. Der große Durchbruch begann 1987 mit der Wahl von Wolfgang Löbber zum 1. Vorsitzenden der SG Ruhrgas. Die Mitgliederzahlen gingen steil nach oben, die SG Ruhrgas dehnte sich innerhalb ihres Unternehmens auf die gesamten Außenstellen im Bundesgebiet aus. Zur Zeit wird in 17 Sportarten mit 1450 Mitgliedern Sport getrieben.



Radспортler der SG Ruhrgas: Vergleichsrennen mit Freunden der Gasunie aus den Niederlanden anlässlich des Jubiläums "25 Jahre Erdgasbezug" aus den Niederlanden.



Wert und Nutzen des Betriebs-sports

Über den weitaus größten Teil der bisherigen Unternehmensgeschichte der Ruhrgas AG haben sich stets Mitarbeiter zusammengefunden, die Dienst und Freizeit nicht für unvereinbar halten, sondern denen die Zugehörigkeit zum Unternehmen Anlaß ist, sich zu gemeinsamer sportlicher Betätigung zusammenzufinden.

Wert und Nutzen einer Betriebssportgemeinschaft lassen sich nicht berechnen, aber sie sind in jedem Fall ein Aktivposten für das betriebliche Klima und vor allem für die Mitarbeiter selbst. Fast 1500 Ruhrgas-Mitarbeiter haben diesen Wert für sich und das Unternehmen erkannt.

Vor über 60 Jahren war es zeitbedingt: "die Gesunderhaltung der Erfolgsgeschaft". Heute sind die Mitarbeiter davon überzeugt, daß der Betriebssport nicht nur dem körperlichen Ausgleich – der Fitness – dient, sondern, daß sie über die Sportausübung hinaus persönliche Verbindungen und gegenseitiges Verständnis entwickeln, die für die betriebliche Arbeit und die Verbundenheit mit dem Unternehmen ganz wesentlich sind. Gerade in den Zeiten des sogenannten "Wertewandels" bildet der Betriebssport eine Brücke zwischen beruflicher Arbeit und privater Freizeitgestaltung, zwischen betriebsbedingter Anonymität und persönlicher Begegnung - über die Grenzen von Abteilungen und hierarchische Ebenen hinaus.

Sportlicher Ehrgeiz, Fairness und Teamgeist sind Tugenden, die nicht nur den einzelnen Sportler auszeichnen, sondern die auch für die betriebliche Arbeit, für die Motivation und für den Einsatz im Interesse des Unternehmens besonderen Rang haben.

Für den Vorstand der Ruhrgas AG ist die positive Entwicklung, die die Sportgemeinschaft unseres Unternehmens gerade in den letzten Jahren genommen hat, ein gutes Zeichen für den "gesunden Geist, der in einem gesunden Körper wohnt".

A. Middelschulte

Achim Middelschulte
Mitglied des Vorstandes der Ruhrgas AG

Kontakte auszubauen, Freundschaften zu schließen, sich mit anderen Unternehmen im sportlichen Wettkampf zu messen, diesem Ziel kommt die Sportgemeinschaft Ruhrgas nahe, was letztlich durch die immer weiter steigenden Mitgliederzahlen bewiesen wird.



Neuwahl des SG Ruhrgas-Vorstandes 1987: Seit fünf Jahren erfolgreich im Amt, Wolfgang Löbber, 1. Vorsitzender (stehend), Gerdi Pribil, 2. Vorsitzende und Manfred Grapentin, Finanzen. Ehrenvorsitzender Wilhelm Kalkühler (2.v.l.). Ein Zuwachs von über 1.000 Mitgliedern dokumentiert die erfolgreiche Arbeit während der Amtszeit dieses Teams für den Betriebssport.

Bilder rechts (von oben):
Konzentration: Beim Schach Vorstandsvorsitzender Dr. Klaus Liesen (stehend) anlässlich eines Turniers der SG Ruhrgas. – Tennis: Siegerinnen des Ladies-Cup 1991 – Konditionstraining. – Tischtennis. – Treffsicher: Vorstandsmitglied Achim Middelschulte beim Anstoß zum 16. Enrico-Mattei-Pokal in Essen.



1929
Am 28.Mai Gründung der Sportabteilung.

1938
Die Werkssportgemeinschaft wird zum 1.Januar offiziell gegründet durch Vorstandsmitglied Bergassessor a.D. Fritz Baum.

1939
Arthur Jonath, Olympia-Sieger von 1932, wird als Trainer gewonnen.

1947
Das Sportleben wird wieder aufgenommen. Willi Melchers, einer der alten Garde, übernimmt den Vorsitz.

1950
Sportgemeinschaft 30 Mitglieder, die sich nur aus Fußball rekrutiert.

1953
Der von Ruhrgas gestiftete Wanderpokal wurde erstmals ausgespielt. Coca Cola und Ruhrgas im ersten Endspiel. Ergebnis 3:3. Den Pokal bekam Coca Cola.

1955
Ruhrgas-Fußballer spielen wieder, dank tatkräftiger Sponsorhilfe in einheitlicher Kluft.

1958
Erste Beitragsforderung pro Vierteljahr DM 1.50. 100.Spiel der Fußballer gegen VEW Dortmund.

1963
Silberjubiläum mit 120 Teilnehmern. Sportgemeinschaft hat 63 Mitglieder.

1970
Gegen AEG Essen findet im Fußball das 250.Spiel der Ruhrgas statt. Die Trimm-Dich-Abteilung Herren, (heute Konditionstraining) wird als zweite Abteilung der SG Ruhrgas gegründet.

1972
Trimm-Dich-Abteilung Damen (heute Gymnastik) wird gegründet.

1973
Erste Teilnahme an dem Enrico-Mattei-Fußballturnier (Mailand), damit erstmalig die Möglichkeit über Deutschland hinaus Fußball zu spielen. (Enrico Mattei, 1906 bis 1962 - Gründer und erster Präsident des staatlichen italienischen Energiekonzerns ENI). Dieser von Mattei gestiftete Pokal wird jährlich ausgespielt.

1977
Die Schachriege wird gegründet.

1978
Durch falsche Zeitrechnung wird die SG Ruhrgas erst „Vierzig“. Die 300er Grenze wird angepielt. Tischtennispieler starten ein erstes „Blitzturnier“ mit 16 Mannschaften.

1979

Die Tischtennispieler finden sich zu einer Sportsparte zusammen.

1981

Die Aktiven der SG Ruhrgas Essen haben Konkurrenz bekommen, die Kollegen in Dorsten kommen zum Fußball und Tischtennis zusammen.

1982

Dorstens Tischtennisfreunde schließen sich mit den Tischtennispielern aus Essen zusammen.

1983

Im Februar erste Kontakte zwischen Saar Ferngas AG, Saarbrücken und Essen in der Sparte Tischtennis. Die ersten internationalen Begegnungen im Schach finden statt. Der Methos Pokal wird mit den Freunden der Gasurnie/ Niederlande und BEB (BRD) aus der Taufe gehoben.

1985

Schach-Weltmeister Anatoli Karpow, spielt gegen die SG Ruhrgas in einem Simultanturnier auf dem 16. Weltgaskongreß in München.

1986

Erstes Vorstandsmitglied wird geworben, Achim Middelschulte, Ressort Personal, tritt der SG Ruhrgas bei. Jürgen Schmitz von der SG Ruhrgas gelingt ein Cup: Er setzt den Schachweltmeister Boris Spaski im 14. Zug matt. Einer der Höhepunkte des Schachturnieres aus Anlaß des 60. Gründungstages des Unternehmens. Die Sportgemeinschaft hat 341 Mitglieder. Die Sparte Tennis wird nach mehreren Anläufen gegründet.

1987

Auf der Mitgliederversammlung wird Wolfgang Löbbert zum 1. Vorsitzenden gewählt. Friedhelm Kalkühler, bis dahin 30 Jahre im Vorstand der Sportgemeinschaft, gibt sein Amt ab. 2. Vorsitzende und Schriftführerin in Personalunion wird Gerdi Pribil, Manfred Grapentin ist für die Finanzen zuständig. Durch die Gründung der Sparten Langlauf, Squash und Volleyball erhöht sich die Mitgliederzahl auf über 600.

1988

Weiter im Aufwind befindet sich die SG. Die Geburtstagsfeier „50 Jahre SG Ruhrgas“ stellt alles in den Schatten. Aus dem Mammutprogramm: Tennisturnier um den Ruhrgas-Cup. Squash-Vergleichskampf mit Tochterunternehmen. Tischtennisbegegnung mit Saar Ferngas, Saarbrücken. Volleyball-Trunier mit acht Mannschaften aus dem Ruhrgebiet. Schach-Wettkampf mit Großmeister Vlastimil Hort und Gästen norwegischer Gasgesellschaften.



WAS • WO • WANN • Termine • Daten • Fakten

Die Angaben der Mitglieder beziehen sich auf Essen, hinter dem Schrägstrich auf das gesamte Bundesgebiet.

1. TENNIS

Gründung: 1986
Mitglieder: 191/377
Leitung: Claus Roggen
Training +
Spieleort: Montag bis Freitag
17.00 bis 20.00 Uhr,
Tennis Camp Watten-
scheid

2. LANGLAUF

Gründung: 1987
Mitglieder: 176/287
Leitung: Peter Schnaubelt
Training +
Laufort: im Sommerhalbjahr
Mittwoch 17.00 Uhr
Parkplatz Frankenstraße,
im Winterhalbjahr
Mittwoch 17.00 Uhr
Regattahaus am
Baldeneysee

3. FUSSBALL

Gründung: 1938
Mitglieder: 130/178
Leitung: Gerd Sander
Training +
Spieleort: Montag von 17.00 bis
19.00 Uhr Sportplatz
„am Krausen Bäumchen“
Dienstag von
16.30 bis 19.00 Uhr
Sportplatz „Alte
Seumannstrasse“

4. KONDITIONSTRAINING

Gründung: 1970
Mitglieder: 51/146
Leiter: Josef Grabenzeh
Training +
Treff: Montag
von 18.00 bis 20.00 Uhr
Turnhalle Schillerschule
Essen-Schonneck

5. TISCHTENNIS

Gründung: 1979
Mitglieder: 50/141
Leitung: Siegfried Thome
Training +
Spieleort: Mittwoch
von 17.00 bis 22.00 Uhr
Schule im Haferfeld,
Essen-Freienbruch
Freitag
von 17.00 bis 22.00 Uhr
Turnhalle, Schonnen-
becker Markt, Essen

6. SEGELN

Gründung: 1988
Mitglieder: 102/125
Leitung: Renate Kraus
Seglertreff: Baldeneysee mit drei
Booten (Varianta, Jolly Skip
und Schwertzugvogel)

7. RADSPORT

Gründung: 1988
Mitglieder: 91/102
Leitung: Rainer Dampf
Training
Radort: Dienstag ab 18.00 Uhr
Essener Süden (Radwan-
dern und Radtouring)
Donnerstag ab 18.00 Uhr
Forsthaus Specht
Bottrop (Radwandern)

8. KEGELN

Gründung: 1988
Mitglieder: -/64
Leitung: Wolfgang Löbbert
Training +
Spieleort: Bierwang, Engelbostel,
Hockenheim,
Mittelbrunn, Rothenstadt
und Waidhaus.

9. SQUASH

Gründung: 1987
Mitglieder: 27/54
Leitung: Achim Kretschmann
Training +
Spieleort: Dienstag und Donnerstag
von 18.00 bis 19.00 Uhr
Sportanlage „ALMA“
Gelsenkirchen

10. SURFEN

Gründung: 1989
Mitglieder: 47/-
Leitung: Bettina Totzek
Training +
Surftreff: Baldeneysee (Neun Bretter)
Anfänger jeweils
Donnerstag

11. GYMNASTIK DAMEN

Gründung: 1972
Mitglieder: 43/-
Leitung: Ursula Schrubra
Training +
Übungs-
stunde: Dienstag
von 17.00 bis 18.00 Uhr
Elsa-Brandström-Schule,
Essen

12. Badminton

Gründung: 1989
Mitglieder: 39/-
Leitung: Elke Ollesch
Training +
Spieleort: „Future Sport“, Glad-
beckerstraße, Essen

13. Volleyball

Gründung: 1987
Mitglieder: 33/-
Leitung: Dieter Filzen
Training +
Spieleort: Mittwoch
von 16.30 bis 18.30 Uhr
Elsa-Brandströmschule
Essen

14. Schach

Gründung: 1977
Mitglieder: 33/-
Leitung: Joachim Meusel
Training +
Spieleort: Dienstag ab 17.00 Uhr
Hauptverwaltung
RUHRGAS, Raum A 1430

15. Tanzen

Gründung: 1990
Mitglieder: 12/-
Leitung: Gerhard Plückthun
Training
Tanzort: Am Donnerstag
von 20.00 bis 22.00 Uhr
Pfarrsaal der kath.
Pfarrgemeinde St. Huber-
tus, Essen

16. Stockschießen

Gründung: 1990
Mitglieder: -/25
Leitung: Franz Resch
Training: Wildenranna und Bierwang
Spieleort:

17. Rudern

Gründung: 1988
Mitglieder: 11
Leitung: Andree Klatt
Treff: Steeler Ruder-Verein e.V.

ruhrgas

START

ruhrgas



Staffellauf über 280 Straßenkilometer mit 95 Teilnehmern von 16 europäischen Gasgesellschaften und last not least als besonderer Höhepunkt das 16. Enrico Mattei-Fußballpokaltourier, um den sich Teams von Gasgesellschaften aus neun Nationen Europas bewarben, 3000 Zuschauer sahen das Endspiel im Grugastadion. 500 Sportler- und Sportlerinnen beteiligten sich aktiv an den Jubiläumsveranstaltungen der SG Ruhrgas. Die Sportgemeinschaft überschreitet die 700er Mitgliedergrenze. Die Sparten Kegeln, Radsport und Segeln werden gegründet. Am 28. März wurde das 600. Fußballspiel der SG Ruhrgas ausgetragen. Der Sieger dieses Spiels SG Ruhrgas mit 2:1 Toren gegen die Ruhrkohle. Dieter Hönel von der Sparte Langlauf nimmt am Berlin-Marathon teil. Ende des Jahres: Mitgliederstand 848.

1989

Vorstandsmitglied Achim Middelschulte, stiftet den Ruhrgas-Squash Wandercup. Schallmauer bei den Mitgliedern durchbrochen. Rolf Schulte aus Essen ist das 1.001 Mitglied. Segler bekommen bei Taufe auf den Namen Alfred Pott. (Mitgründer des Unternehmens) ihr drittes Boot. Peter Schnaubelt, Spartenleiter Langlauf bei der SG Ruhrgas, organisiert Teilnahme von 11 Mitarbeitern am Berlin-Marathon 1989. Die Sparten Badminton und Surfen ergänzen das Sportangebot. Ende des Jahres sind 1021 Mitglieder bei der SG Ruhrgas gemeldet.

1990

Eine Sechs-Meter Segeljacht wird auf den Namen Albert Vögler (einer der Gründerväter der Ruhrgas AG) getauft. Die Surfer werden aktiv, sie gehen zum Surfen auf niederländische Gewässer. Ein Highlight ist die Veranstaltung zum Silberjubiläum der Verträge über Erdgaslieferungen aus den Niederlanden. Es fanden freundschaftliche Vergleichskämpfe zwischen Sportlern der Gasunie/ Niederlande und der SG Ruhrgas in den Sportarten Laufen, Radfahren, Squash, Segeln, Tennis und Volleyball statt. Erfreulich: zwei weitere Sparten Tanzen und Stockschießen ergänzen das Programm. Ende der Jahres sind 1314 Mitglieder bei der SG Ruhrgas.

1991

Die Langlaufsparte der SG Ruhrgas nimmt erstmalig am 24 Stunden Staffellauf im Niederländischen Appeldorn teil. Ruhrgas-Segler chartern in den Niederlanden ein Plattbodenschiff und verbringen mit Mitgliedern der Gasunie ein gemeinsames sportliches Wochenende. Tischtennispieler in der 1. Liga im BKV-Essen auf einem Spitzenplatz. Schachspieler siegen im 3. Deutsch Norwegischen Vergleichskampf mit 6:4 Punkten in Norwegen. Damen Ladies-Cup: 26 Damen nahmen an den Spielen im Tennis teil. Die Langlaufsparte traf sich am 26. Juni 1991 zum 222. Lauftreff am Baldeneysee. Jetziger Mitgliederstand: 1.448.



7.600 Kilometer durch Eis, Schnee und Dunkelheit

„Tour d'Europe“ führte nach dem Start in Essen bis an den Bosphorus
10. Platz für Team des Autohauses Opel van Eupen

7.600 Kilometer in neun Tagen. Bei Schnee, Regen und Dunkelheit mit dem Auto durch acht Länder bis Istanbul, auf schlechten Straßen und mit der Stoppuhr im Rücken. Eine Mammutdistanz für die 32 Motorsport-Teams aus sechs Nationen, die am 2. Oktober in Essen zur 34. „Tour d'Europe“ starteten. Als sich um 14 Uhr auf dem Gelände des Autohauses OPEL van Eupen die Flagge für die längste Rallye auf dem europäischen Kontinent senkte, war auch ein

Essener Team dabei: Ein Opel Kadett GSi 16V, gefahren von Andreas Graf Praschma, Pressesprecher des Bochumer OPEL Werkes, und Co-Pilot Michael Kronenberg wurde vom Autohaus OPEL van Eupen, dem Generalsponsor der Veranstaltung, ins Rennen geschickt.

Geschäftsführer Heinz Ochs vom Autohaus OPEL van Eupen zur Intention des Hauses im Ralleysport: „Wir möchten besonders bei jugendlichen Käufern eine höhere Akzeptanz errei-

chen; unser Haus als ein großer OPEL-Händler zeigt Flagge für die sportliche Unternehmensphilosophie des Konzerns und last but not least profitiert der Kunde von unserer Erfahrung, die die Mechaniker im Ralleysport sammeln und umsetzen können beim Durchchecken der PKWs in unserer OPEL-Werkstatt“.

1.600 Kilometer mußten die Motorsportler auf der ersten Etappe bewältigen: Die Route führte über Nürnbergring, Hockenheimring und Salz-

burgring - wo Wertungsprüfungen absolviert wurden - bis Budapest. Nach 29 Stunden Fahrt gab es dort die erste Übernachtung.

„Richtig hart wurde es erst auf der zweiten Etappe“, erzählte Michael Kronenberg. Denn in Rumänien herrschten teilweise schon winterliche Straßenverhältnisse. Der Paß von Cirtisoara war wegen Schneelawinen gesperrt, so daß die gesamte Rallye einen 200 Kilometer langen Umweg fahren mußte.



Start der „Tour d'Europe“ im Autohaus Opel van Eupen. Essens Bürgermeisterin Rosemarie Heiming, van Eupen Geschäftsführer Heinz Ochs, Joachim Herrmann Luger, Michael Dybowski (von links).

Schlechtes Wetter auch in Bulgarien: Nebel und Regen erschwerten den Kurs. „Nach einer Wertungsprüfung im dichten Nebel konnten wir einige Zeit wettmachen und lagen auf dem sechsten Platz“, hieß es im van Eupen-Team, das bereits zum achten Mal zu den erfolgreichen Teilnehmern der Veranstaltung zählte. Doch die Freude währte nur kurz: In der Nähe der türkischen Grenze, nachts und bei strömendem Regen, mußten die Essener einem Pferdefuhrwerk ausweichen und prallten mit dem Kadett gegen eine Mauer. Glücklicherweise blieben Fahrer und Co.-Pilot unverletzt, doch der Schaden am Auto warf das Team in der Wertung zurück.

Durch den Regen hatten sich die Straßen in der Türkei in Schlammrinnen verwandelt. „Mit Jeeps und Pferden mußten einige Autos aus dem Morast gezogen werden“, berichteten die Fahrer, die mit einer sechsstündigen Verspätung in Istanbul eintrafen.

Nach einer Übernachtung am Bosphorus führte die Route durch Griechenland. Während der Wertungsprüfungen dieser vierten Teilstrecke konnten sich Graf Praschma und Michael Kronenberg vom 12. Platz wieder auf den 9. Rang vorarbeiten.

Eine Fähre brachte die Rallye-Teams vom griechischen Hafen Igoumenitsa nach Süditalien. Dort brach am Morgen des 10. Oktober die letzte und mit 2.524 Kilometern längste Etappe an. Durch Italien und Österreich ging es zurück nach Deutschland, mit letzten Wertungsprüfungen in Hockenheim und auf dem Nürburgring. Als zehntes Team konnten Andreas Graf Praschma und Michael Kronenberg am 12. Oktober gegen 16 Uhr in Essen über die Zielrampe fahren. Sieger wurden Jürgen Riedmüller und Jörg Schneider aus Berlin.

„Die „Tour d'Europe“ ist eines der letzten großen Abenteuer“, schwärmte Andreas Graf Praschma bei der Ankunft. „Wir sind sicherlich auch im nächsten Jahr wieder dabei,“ schmiedeten die Essener Motorsportler bereits Pläne für die 35. „Tour d'Europe.“



Im Gespräch mit ADAC-Moderator Wilfried Nanz, van Eupen Geschäftsführer Heinz Ochs der Vater „Beimer“ Joachim Hermann Luger gut beschirmt. Essens Bürgermeisterin Rosemarie Heimung und Hans Joachim Klein, sowie Essens Polizeichef Michael Dybowski.



Szene aus der Rallye an einem Kontrollpunkt in der Nacht. Der van Eupen Kadett ist in der Wertung.

Die Betriebssportgemeinschaft der Stadtwerke Essen

In diesem Jahr feiert die über 250 Mitglieder starke Betriebssportgemeinschaft ihr 10-jähriges Jubiläum. Auf Anhieb hatten sich bis 1981 30 Mitglieder angemeldet und damit den Bemühungen des Vorstands Rechnung getragen. Insgesamt vier Sparten Ballspiele/Gymnastik, Tennis, Fußball und Tischtennis wurden den sportinteressierten Mitgliedern angeboten. Rasch ging die Mitgliederzahl nach oben.

Bis 1985 wurden weitere Sparten wie Volleyball, Badminton, Segeln und Squash angeboten. Sie erweiterten das Programm der Sportarten auf Acht. Vor allen Dingen die Aktivitäten der Tennis-Sparte machte eine eigene Tennisanlage unausweichlich. 1987 wurde in Kooperation mit BSG digasport mit dem Bau von drei Tennisplätzen begonnen. Doch nicht nur die Tennisabteilung „boomte“ weiter.

Die Fußballer konnten sich Hoffnungen auf einen Aufstieg in die B-Klasse machen und die Segler bekamen am Baldeneysee in Nachbarschaft zur DLRG in Heisingen ein 1.800 Quadratmeter Grundstück auf dem man eine eigene Slipanlage installierte, mit dem eigenen Segelboot „Aquarius“, erlebte 1987 die Segelsparte erstmals eine Taufe.

In der Sparte Damengymnastik die sich 1984 gründete, konnte der BSG-Vorstand mit Heike Grave das 100. Mitglied begrüßen, was gleichzeitig in den TOP-Ten der Betriebssportgemeinschaften 1985 den zehnten Rang einbrachte.

1986 setzte sich die positive Entwicklung der BSG Stadtwerke in den Sparten und bei den Mitgliedern fort. In 9 Sparten tummelten sich zu den Spielen und Treffs 148 Mitglieder. Durch den Bau der Tennisplätze und des Clubhauses, bekam die Tennispartei einen neuen Mitgliederschub. Kein Wunder, daß mit der Tennisspielerin Gabriele Köchling das 200. Mitglied. Die Kontinuität des Vorstan-



Segeln ist bei der Betriebssportgruppe der Stadtwerke eine beliebte Sparte.

des und das daraus resultierende „Zusammengehörigkeitsgefühl“ zeichneten die Mitglieder der einzelnen Sparten auch in den nächsten Jahren weiter aus. 1989 legte Hans Werner Bultmann sein Amt als Kassenwart nieder. Im September 1989 auf Mitgliederversammlung wurde Petra Lindackers zur Nachfolgerin gewählt. Auch die sportlichen Aktivitäten in den Sparten waren erfreulich. Tennis total auf eigenen Plätzen - Teilnahme an den ersten Segelregatten auf dem Baldeneysee und der Aufstieg der 1.

Fußballmannschaft in die A-Gruppe rundeten das Jahr ab. Nachdem 1989 mit Bianca Gagner das 250. Mitglied aus der Volleyballabteilung begrüßt wurde, peilt man beim BSG-Vorstand nun die 300 er Grenze an. 1990 wurde der langjährige 2. Vorsitzende Ernst Weiss verabschiedet. Sein Nachfolger wurde Thomas Schmitz. Kontakte unter der Belegschaft auszubauen und Freundschaften zu erneuern, diesem Anspruch kommt die BSG Stadtwerke ohne Zweifel nach.

Hier die einzelnen Spartenleiter im Jubiläumsjahr:

Badminton:	Klaus Altenhoff,
Damengymnastik:	Gisela Jörgens
Fußball:	Peter Brinkman,
Leichtathletik:	Wolfgang Axer
Segeln:	Karl Dienwibel,
Tennis:	Ralf Kornetzky
Tischtennis:	Ulrich Elias,
Volleyball:	Knut Günther

mein liebes
Stern,
ich
hab'
dich
gern.



STERN Pils. Denn STERN ist **Essen** und Trinken.

Ob Geldanlage
oder Kreditbedarf,
unsere Stärke ist die
individuelle Beratung.



NATIONAL-BANK

Aktiengesellschaft

...bekannt für sehr persönliche Beratung und Bedienung!

Essen, Theaterplatz 8
Telefon 81 15-0
Zweigstellen in
Altenessen
Borbeck
Bredeney
Frohnhausen

Holsterhausen
Katernberg
Kray
Ost
Rüttenscheid
Steele
Stoppenberg
Werden

Duisburg, Königstr. 1-5
Telefon 2 95 03-0
Zweigstellen in
Meiderich
Wanheimerort
Wedau

Oberhausen
Heimholzstraße 48
Telefon 85 91-0
Zweigstellen in
Osterfeld
Sierkrade

Gladbeck, Tel. 2 40 59
Hattingen, Tel. 2 20 47
Mülheim a. d. Ruhr,
Telefon 47 10 91
Velbert, Tel. 41 31
Wattenscheid,
Telefon 8 90 51



**informieren
beraten
vermitteln**

**Informieren Sie
sich rechtzeitig**

über Ihre Chancen am Arbeitsmarkt

Auch in Zeiten hoher Arbeitslosigkeit werden immer wieder Stellen gewechselt. Die Arbeitsämter vermitteln im Jahr über zwei Millionen Arbeitsplätze. Man sollte sich deshalb im Arbeitsamt informieren, welche offenen Arbeitsstellen vorhanden sind und welche Entwicklung sich auf dem regionalen Arbeitsmarkt abzeichnet.

Die Fachleute des Arbeitsamtes wissen auch Rat, wenn berufliche Qualifikationen fehlen sollten. Nähere Informationen sollten Sie sich vor einem beabsichtigten Stellenwechsel einholen.

Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitsamt! Dort hilft man Ihnen mit Rat und Tat.

Arbeitsamt Essen

Berliner Platz 10, 4300 Essen 1, Telefon 02 01/1 81-0

Alfrid Heger - Ein Essener fährt um die Deutsche Tourenwagenmeisterschaft

Geschwindigkeit ist keine Hexerei

Start zur Deutschen Tourenwagenmeisterschaft im Frühjahr '91: Der 32jährige Essener BMW-Werksfahrer Alfrid Heger sitzt in seinem BMW M3 Evolution und wartet auf das Startsignal. In seinem Auto ist es heiß: Bis zu siebzig Grad Celsius herrschen in seinem engen und gefährlichen Arbeitsplatz. 100.000 Zuschauer drängen sich im belgischen Zolder um die Rennpiste. Volkstimmung. Noch wenige Sekunden bis zum Start, Heger weiß, daß Spiel mit dem Feuer beginnt. Jetzt muß er bis an die Grenze seines Leistungsvermögens gehen. Das ist die Welt von Rennprofi Alfrid Heger, und er liebt diese Welt rund um die High-Tech gespickten PS-Riesen.



Ruhig und gelassen, Alfrid Heger vor dem Start.

Auch in diesem Jahr fuhr der Essener Alfrid Heger als BMW-Werksfahrer um die Deutschen Tourenwagen-

Meisterschaft (DTM), einer Rennserie, die sich in den letzten fünf Jahren mit zu der publikumswirksamsten Motorsportveranstaltung der Welt entwickelt hat. Und nicht nur das: Sie gilt mit der amerikanischen Stockcar-Meisterschaft auch zu der härtesten und erfolgreichsten! Alle bedeutenden deutschen Werke sind mit Teams vertreten, und alle haben auch nur die besten Fahrer verpflichtet. Von dem Formel 1 erfahrenen Jaques Laffite aus Frankreich bis zu Hans-Joachim Stuck war alles vertreten, was Rang und Namen hat. Fabien Giroix aus Frankreich, der frühere Motorrad-Weltmeister Johnny Cecotto aus Venezuela, Kurt Thiim aus Dänemark, Steve Soper aus Großbritannien oder die Deutschen Klaus Ludwig, Frank Biela oder Joachim Winkelhock sind nur einige der klingvollen Namen. So ist es kein Wunder, daß sich das ZDF alle TV-Rechte für die insgesamt zehn Rennen schon vorzeitig gesichert hatte, die größtenteils live über die Mattscheibe flimmerten.

Daß Heger bei der bayerischen Nobelmarke BMW einen Werksvertrag erhalten hat, kommt nicht von ungefähr: Seit Jahren macht der Tourenwagen-Europameister von 1987 durch gute Leistungen auf sich aufmerksam. Auch im nächsten Jahr will Heger ein Wörtchen um die Vergabe des Titels mitsprechen: „Wenn ich nicht Meister dieser Serie werden wollte, würde ich nicht an den Start gehen“, gibt sich der Essener selbstbewußt, obwohl in der abgelaufenen Saison so gut wie alles daneben ging, was nur daneben gehen konnte.



Will in der kommenden Saison der AUDI-Konkurrenz davonfahren. Alfrid Heger, nächstes Jahr im Schnitzer Team.

Alfrid Heger: „In der kommenden Saison wird bestimmt vieles besser werden.“ Grund für Hegers Optimismus dürfte wohl sein Rennstallwechsel sein: ab sofort fährt er nicht mehr für das private BMW-Linder-Team, sondern mit Roberto Ravaglia und Joachim Winkelhock im werkseigenen Schnitzer-Team. Heger: „Nur wenn man in einem reinen Werksteam fährt, hat man auch die Chance, ganz vorne mitzufahren.“

Für die abgelaufene Saison bereitete sich Heger mit seinem Teamgefährten Dieter Quester und Team-Chef Luggi Linder extra bei Ski-Nationaltrainer Klaus Mayr vor. Beim Höhentraining erzielte der Essener Rennprofi hervorragende Werte. Alfrid Heger: „Der Abstand bei einem Rennen vom ersten bis zum zwanzigsten Fahrer beträgt oft weniger als zwei Sekunden, da mußst du das gesamte Rennen

immer im obersten Grenzbereich fahren. Nur wer psychisch und physisch fit ist, hat eine Chance zu gewinnen.“

Trotz seiner guten körperlichen Verfassung landete Alfrid Heger in der abgelaufenen Saison nur auf dem 18. Rang. Das war in den sechs Jahren, wo Heger nun schon um die DTM fährt, seine bisher schlechteste Platzierung.

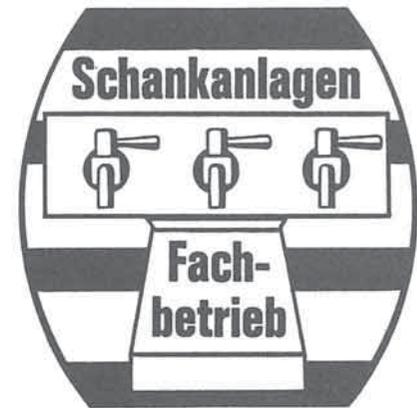
„Die Technik und vor allem die Reifen haben mich in der letzten Saison oft im Stich gelassen“, hadert Heger mit dem Glück. „Nur wer die besten Reifen hat, kann auch vorne mitfahren. Leider hatte mein Team mit Pirelli die schlechtesten“, läßt Heger die Saison noch einmal Revue passieren und ergänzt: „Ich fuhr aufgrund der Reifen fast 3 1/2 Sekunden den Spitzenfahrern hinterher, da hast du keine Chance. Leider ist Pirelli in der Entwicklung noch auf dem Stand von



Hußmann Kälteanlagen GmbH

Kälte · Klima · Schankanlagen
Reinigung von Getränkeanlagen

Rankestraße 26 · 4300 Essen 1
Telefon (02 01) 76 28 66



REINTGES

KOMPETENZ IN SACHEN AUTO

Die Qual der Wahl:

Aus unserem Riesenangebot können wir ständig viele Neu- und Gebrauchtfahrzeuge sofort liefern. Unsere Verkaufsberater zeigen Ihnen gerne „Ihr Modell“.

Besichtigung:

Unsere Ausstellungshallen sind auch samstags bis 17.00 Uhr und sonntags von 10.00 - 17.00 Uhr geöffnet (außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten leider keine Beratung und Verkauf).

Komplettservice:

Wir finanzieren Ihr Fahrzeug zinsgünstig und erledigen alle Versicherungsformalitäten. Dies natürlich auch im Schadensfall.

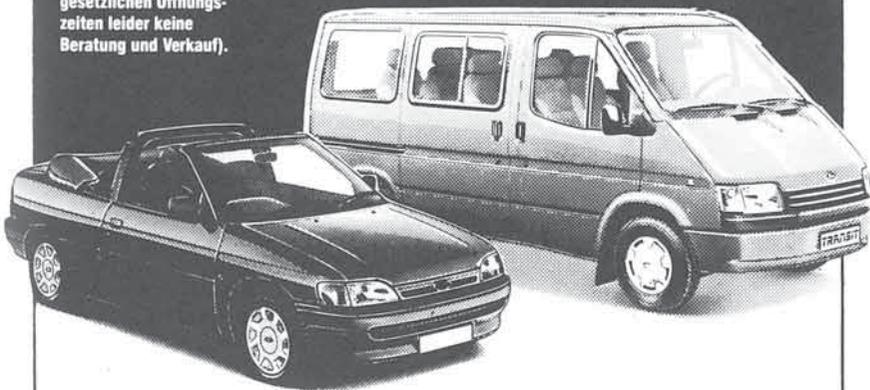
Leasing:

Die günstige Finanzierungsalternative bieten wir sowohl Privat- als auch Geschäftsleuten. Lassen Sie sich Ihren Vorteil erklären!

Kundendienst:

Rund-um-die-Uhr-Reparaturannahme, Leihwagen, Samstags-service und mehr.

Unser Markenzeichen für geprüfte Qualität. Bis zu 18 Monate Garantie auf die wichtigsten Teile.



Reintges
GmbH

Rellinghauser Straße 400 · 4300 Essen 1 · Telefon 02 01 / 26 60 10
Ruhrau 37 · 4300 Essen-Steele · Telefon 02 01 / 5 49 84



Die **top-Adresse**
für Ihre Druckprodukte

Steinbeck-Druck
4322 Sprockhövel
Gutenbergstraße 2
☎ (0 23 24) 7 00 50
Fax (0 23 24) 70 05 26

1989 stehengeblieben, während sich die anderen Reifenhersteller stetig weiterentwickelt haben.“

Aber nicht nur mit den Reifen hatte der Essener Probleme: Gleich viermal mußte er nach einer Kollision mit einem Konkurrenten unverschuldet ausscheiden.

Doch Alfrid Heger ist nicht der Typ, der die Flügel hängen läßt: „Ich werde mich zurückmelden“, gibt sich Heger selbstbewußt, der schon immer ein ganzer Kämpfer war. Sein ehemaliger Team-Chef Dirk Theimann

BMW schaltete schnell und bot Heger einen Platz im Schnitzer-Team an. „Hinzu kam“, berichtet Alfrid weiter, „daß ein Hauptsponsor von BMW unbedingt mit mir weiter zusammenarbeiten wollte.“ Auch die BMW Niederlassung Essen bestand darauf, daß BMW den Rellinghauser Rennprofi weiter hält, schließlich ist Heger für die Essener Niederlassung ein ganz wichtiger Werbepartner für die Region. Heger zurückblickend: „Meine Zeit im Linder-Team war sehr schön. Trotz allem mußte ich mich ver-

leiter mit seiner hervorragenden Leistung. Als Heger als bester Fahrer dieses Lehrganges die nationale Rennfahrerlizenz erhalten hatte, begann seine Liebe zum Rennsport und Heger faßte über Nacht den Entschluß, Rennprofi zu werden, obwohl Heger mit 24 Jahren schon sehr alt für einen Einstieg in den Rennzirkus war. Anstatt über die klassische „Go-Kart-Karriere“ in die Rennszene in frühen Jahren hereinzurutschen, kaufte sich Heger durch Mithilfe privater Gönner und mit einem Kredit, der heute längst

nen Sieg reichen können. Doch das Wichtigste für Heger in Le Mans war, daß er sich nun sicher war, mit dem Entschluß, Rennprofi zu werden, das Richtige getan zu haben: „Nach diesem Rennen wußte ich, daß ich es als Rennprofi schaffen kann.“

Von nun an war Hegers Karriere nicht mehr zu stoppen: Talentschmied Bertram Schäfer, der schon so bekannte Fahrer wie Winkelhock und Danner in der Formel 1 zur Weltspitze geführt hatte, kümmerte sich fortan um Heger. Schäfer ermöglichte



Alfrid Heger in seinem BMW vom Pech verfolgt: Motorschaden und damit das Aus beim Flugplatzrennen in Diepholz.

urteilt über ihn: „Alfrid kann sich sofort auf jedes Auto einstellen, hat großes Selbstvertrauen und ist ein echter Fighter.“

Und Fighter-Qualitäten zeigte Heger auch bei seinen Vertragsverhandlungen mit BMW für die kommende Saison. „Ich fahre nächstes Jahr nur in einem reinen Werksteam. Nur da bekommst du auch die materielle und finanzielle Unterstützung, um in der Spitze mitfahren zu können. Das Budget bei Linder war letzte Saison beispielsweise um zwei Drittel kleiner als bei den beiden Werkteams“, sagte Heger nach der Saison und kündigte sogar an: „Ich fühle mich bei BMW zwar sehr wohl, doch wenn ich muß, kann ich auch die Farben wechseln.“

ändern, da die neuesten Entwicklungsstufen erst einmal in die Werksteams fließen und erst in zweiter Linie auch den Privaten zukommen.“

1982, vor neun Jahren also, hätte sich Alfrid Heger noch gar nicht vorstellen können, im internationalen Rennzirkus einmal mitzumischen. Damals nämlich studierte er im hessischen Winzenhausen gerade im zweiten Semester Internationale Agrarwirtschaft, als er nur ganz zufällig auf dem Nürburgring an einem Fahrerlehrgang teilnahm, der jährlich zur Nachwuchssichtung veranstaltet wird. Mit einem stark aufgemotzten Straßenauto ging Heger damals an den Start und verblüffte die Übungs-

abbezahlt ist, in ein Privat-Team ein. Ein gewagtes Unternehmen, das, wie Heger heute zurückblickend selber meint, „genauso hätte den Bach runter gehen können.“ Doch für Heger hat sich das Risiko gelohnt: Mit einem Porsche 920 Turbo nahm er erstmals 1984 beim wohl berühmtesten 24-Stunden Rennen der Welt im französischen Le Mans teil. „Ich bekomme heute noch feuchte Hände, wenn ich an meine Feuervertaufe denke“, sagt Heger heute mit funkelnden Augen. Trotz namenhafter Konkurrenz, denn gewöhnlich geht nur die Weltelite in Le Mans an den Start, erreichte Heger einen zweiten Platz. Wäre ihm bei Tempo 300 nicht der Reifen geplatzt, hätte es in der Klasse B sogar für ei-

ihm den Sprung in die zweithöchste Kategorie des internationalen Formel-Sports, der Formel 3000. Doch Geldmangel und vor allem schlechtes Material verhinderten gute Platzierungen. In der Formel 3 fuhr er jedoch konstant in die vorderen Ränge.

Kein Wunder, daß ihn 1985 BMW als Werkfahrer unter Vertrag nahm und vor den anderen deutschen Erfolgsmarken das Rennen um ihn machte. Heger hatte gleich einen traumhaften Einstand: Sieg beim 24-Stunden-Rennen in Spa (Belgien). Zahlreiche Erfolge folgten, so sein Titelgewinn bei der Tourenwagen-EM'87 oder die guten Platzierungen bei den 24-Stunden-Rennen in Spa in den folgenden Jahren, wo Heger im-

mer dem Siegertrio angehörte. Nicht zu vergessen ist sein Sieg beim 24-Stunden-Rennen an der Südküste Chinas 1988, in Macao, sein 24-Stunden-Erfolg letztes Jahr auf dem Nürburgring oder seine zwei Laufsiege bei der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft, auf die er sich seit 1987 konzentriert hat.

Trotz des Erfolges bleibt Heger Realist: „Ich habe eigentlich zehn Jahre zu spät angefangen. Hätte ich früher begonnen, würde ich jetzt vielleicht in der Formel 1 um die Spitze kämpfen“, trauert Heger ein bißchen der verpaßten Chance nach, die sich ihm 1987 fast geboten hätte: Mit dem bekannten Berni Ecclestone waren schon schriftlich Testfahrten im Brabham vereinbart worden. Doch Pech für Heger, daß Ecclestone seinen Rennstall aus finanziellen Gründen schließen mußte. Sollte BMW irgendwann mal in die Formel 1 einsteigen, hofft Heger noch einmal auf seine Chance. Doch Heger macht sich nichts vor: „Zu 95% wird das nicht mehr klappen.“

Klar, daß der 31-jährige täglich hart an sich arbeiten muß, wenn er im Jahr an die zwanzig Rennen fährt und dazu noch an dreißig Tagen mit seinem Auto Testfahrten durchführen muß, die ihn an die Grenze seiner Belastbarkeit führen. Allein bei einem Rennen hat Heger vier bis fünf Kilo Gewichtsverlust! Bis zu zwei Stunden trimmt sich Heger an seinen Hanteln fit, schwimmt sehr viel und geht täglich mit Labrador Ellek im Wald joggen. Und damit sein tägliches Fitneßprogramm nicht langweilig wird, trainiert er oft zusammen mit seinem Essener Sportkollegen und Freund Christian Schebitz, Sieger im Zweierbob-Weltcup, oder den Tennis-Spielern vom Etuf.

Für Hegers nötigen Ausgleich zum Sport sorgt Ehefrau Deborah, von Alfrid immer nur liebevoll „Debbi“ genannt. Wenn er mit ihr und seinen Kindern Lara-Maria (5) und Marius (3), sowie Hund Ellek am Baldeneysee spazieren geht, kann er oft für wenige Stunden richtig abschalten. Heger: „Wenn ich die Familie nicht hätte, würde ich den permanenten Streß kaum aushalten.“ Auch Deborah Heger muß mit der ständigen Gefahr ihres Ehemannes leben. Doch sie

hat mit der Zeit eingesehen, daß ihre Ängste um einen möglichen Unfall ihres Mannes im Tourenwagensport unbegründet sind: „Die Autos sind so gut konstruiert und die Rennstrecken sind so gut abgesichert, daß ich keine Angst mehr habe. Wenn ich überhaupt Angst habe, dann nur, wenn Alfrid zu den Rennorten mit unserem privatem PKW fährt. Denn die Autobahnen sind viel gefährlicher als die Rennstrecken.“



Auch Heger kennt keine Angst. Bei Tempo 300 ist ihm bei einem Rennen in Spa in einer Steilkurve ein Reifen geplatzt. Das Auto hatte Totalschaden, Heger selber blieb - wie durch ein Wunder - unverletzt! Für He-

ger ein Beweis dafür, wie sicher die Tourenwagenautos gebaut sind. Heger geht sogar noch einen Schritt weiter: „Der Rennsport trägt mittelfristig zur aktiven und passiven Sicherheit im alltäglichen Straßenverkehr bei, denn viele Entwicklungen aus dem Rennsport werden nutzbringend in der Serie verwendet.“ Hegers Motto in punkto Sicherheit lautet: „Für den Erfolg steigere ich meinen Fahrstil, und nicht das Tempo“, meint aber auch:

meinschaftsleistung die 100%-Grenze des Autos weiterentwickelt, dazu sein eigenes Vermögen steigert und dann noch besser ist als die Konkurrenz, ist das ein unglaublich gutes Gefühl. Ich kann mir ein Leben ohne den Rennsport gar nicht mehr vorstellen.“

Und schwärmt Heger erst einmal von seinem Rennsport, hält er auch nicht mit seinem Traum hinter dem Berg, einen Lauf zur Deutschen Tourenwagenmeisterschaft in seiner Heimatstadt Essen auszutragen: „Ein Rennen auf dem Flugplatz Essen-Mühlheim wäre toll. Bei allen bisherigen Rennen auf dem Nürburgring, in Zandvoort oder in Spa sind die Parkplätze voll mit Autos aus dem Ruhrgebiet. Die Zuschauer nehmen eine Anreise bis zu 200 km in Kauf, um das Spektakel zu erleben. Warum sollte man ihnen das nicht auch vor ihrer Haustür bieten. Der Flugplatz in Essen-Mühlheim hat die besten Voraussetzungen für so eine Veranstaltung. Und schließlich gehört Motorsport ebenso zum Ruhrgebiet wie Schalke oder Rot-Weiß Essen.“

Mit zweiunddreißig Jahren denkt Alfrid noch lange nicht ans Aufhören. „Ich fahre so lange wie ich mich noch fit fühle“, sagt Heger, der aber auch nach seiner aktiven Karriere dem Rennsport verbunden bleiben möchte. „Für mich zählt momentan nur die kommende Saison. Und die will ich mit meinem Team erfolgreich abschließen.“

„Jetzt aber“, berichtet Alfrid Heger und bringt einen Stoßseufzer hervor, „freue ich mich erst einmal auf Weihnachten mit meiner Familie.“ Und wenn Alfrid mit „Debbi“, Töchterchen Lara-Maria und Sohn Marius das Jahr in dem idyllischen Heiligenblut (Österreich) so richtig ruhig und gemütlich ausklingen läßt, hat Alfrid auch den Ärger von der vergangenen Saison vergessen. Doch auch Alfrid, Deborah und seine Freunde, zu denen auch Niki Lauda zählt, wissen genau: Es dauert nicht lange, dann wird Alfrid unruhig, und er kann es gar nicht schnell genug erwarten, sich mit seinem 300 PS-starken BMW wieder der Weltelite im Motorsport zu stellen.

„Wer Angst hat, hat verloren.“

Spricht man mit Alfrid Heger über seine Rennfahrerei, gerät er sofort ins Schwärmen, und Heger erscheint glaubwürdig, wenn er sagt: „Wenn man mit dem Team durch eine Ge-

Frank Katthöfer und die Erfahrung über Erfolg und Mißerfolg

Himmel hoch jauchzend, zu Tode betrübt

Essen hat schon so manchen Rennfahrer hervorgebracht, die vorwiegend in den Tourenwagen-Serien zuhause sind: Altfried Heger hat sich in der Deutschen Tourenwagenmeisterschaft (DTM) einen Namen gemacht, wurde 1987 sogar Tourenwagen-Europameister. Auch Harald Grohs ist als Privatfahrer unter den DTM-Piloten gefürchtet. Die Essener Rennfahrerliste ließe sich beliebig fortführen, auch wenn die Namen der Fahrer größtenteils nur Insidern bekannt sein dürften. Einer von den 'Nobodys', die im Begriff sind in die Kategorie 'Bekannt' aufzuschließen, ist Frank Katthöfer. Mit 28 Jahren ist er allerdings nicht mehr der Jüngste für einen kometenhaften Karrierenaufstieg. „Nicht das Alter zählt, sondern allein das eigene Wohlbefinden“, mißt Frank Katthöfer jedoch allein seiner Fitneß Bedeutung zu. Schließlich haben andere Rennpiloten eindrucksvoll demonstriert, daß man nicht unbedingt einundzwanzig Lenzen zählen muß, um ganz vorn mitzufahren. Beispiel gefällig: Harald Grohs hat erst mit 29 Jahren mit dem Motorsport angefangen und feierte kurz darauf seine Langstrecken-Vizeweltmeisterschaft. Heute - mit sage und schreibe 47 Jahren - mischt Rennopa „Nippel“, wie Grohs von seinen Kollegen nur liebevoll genannt wird, immer noch eifrig mit.

Daß die Essener Rennfahrerei in diesem Jahr nicht nur ausschließlich mit den Namen Heger oder Grohs in Verbindung gebracht wurde, lag gerade auch an Frank Katthöfer: Zweimal nämlich sorgte der Wuschelkopf aus Rellinghausen für eine (Motorsport)Überraschung. Die Erste war nach seinem sensationellen Sieg beim 24-Stunden-Rennen auf dem Nürburgring perfekt, die zweite folgte auf dem Hockenheimring beim Abschlußlauf um den Deutschen Tou-

renwagen-Cup einige Monate später, als sich Frank Katthöfer im letzten Rennen den sicher geglaubten Titel doch noch abluchsen ließ. So dicht ist Freud und Leid beisammen. Konnte man Frank Katthöfer nach seinem Sieg beim Eifel-Marathon noch sagen hören: „Die schönsten Momente meiner Karriere“, fühlte sich der gleiche Frank Katthöfer einige Monate später vom Glück verlassen: „So ein Pech ist grausam.“

Lassen wir die Saison von Frank Katthöfer samt Erfolg und Mißerfolg Revue passieren.

16. Juni 1991. Am legendären Nürburgring steigt das ebenso legendäre 24-Stunden-Rennen. 120.000 Zuschauer drängen sich um die Piste, heulende Motoren, eine jubelnde Menge. „In solchen Momenten kann es einem eiskalt den Rücken runterlaufen“, erinnert sich Katthöfer gerne an den Start und lieber noch an den Zieleinlauf. Als Schnellster in der Klasse bis 2000 ccm hängte Katthöfer mit seinem Opel Kadett GSi 1.6 V in einem atemberaubenden Endspurt seinen hartnäckigen Konkurrenten erst im letzten Moment ab. Katthöfers Er-

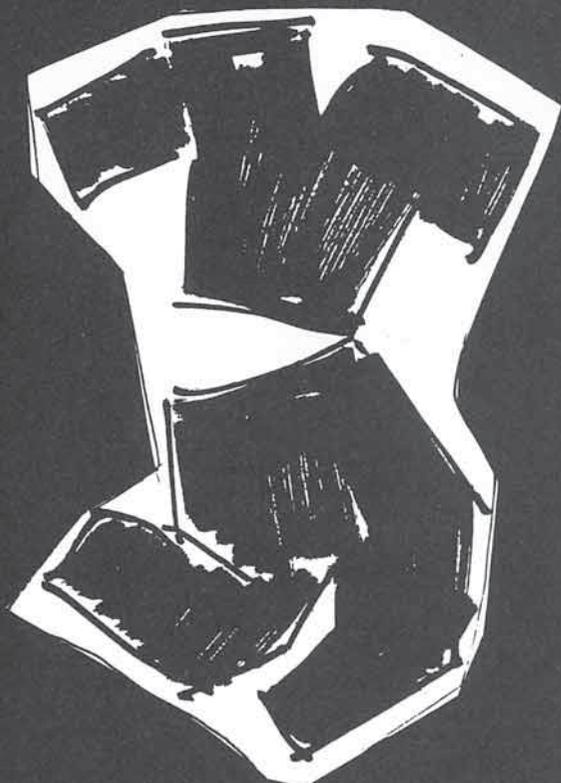
folg war umso erstaunlicher, da er erst zum drittenmal an einem 24-Stunden-Rennen teilgenommen hatte und überhaupt einmal erst ins Ziel gekommen war. Frank erinnert sich: „Für mich und meine Mitfahrer Rüdiger Brüggenkamp und Klaus Assmuth ging es in erster Linie überhaupt einmal darum, anzukommen. Das wir dann tatsächlich siegten - davon hätte niemand auch nur träumen können.“ Damit dieser Traum wahr werden konnte, mußte Katthöfer & Co aber auch mächtig ranklotzen. Der Kampf begann schon in den Trainingsläufen, wo es für die Fahrer um die vordersten Plätze in der Startaufstellung ging. Katthöfers Essener Rennfahrer-Kollege und Freund Karl Richter, womit sich der Kreis der Essener Rennfahrer wieder schließt, spendete Katthöfer in den entscheidenden Runden Windschatten, so daß die Opel-Crew als Trainingsschnellste ganz vorn starten konnte. „Am frühen Morgen lagen wir auf dem zweiten Platz und hatten zu dem Führungsfahrer einen Abstand von 2.45 Minuten“, erzählt Katthöfer mit glänzenden Augen dann vom Rennen selber. Erst beim letzten Boxenstop, als Frank Katthöfer den Wagen noch einmal übernahm, waren die Opel-Monteuire um 1.10 Minuten schneller als das führende Team, und prompt übernahm Katthöfer die Führung. Alles schien gut zu laufen, bis Katthöfer entsetzt mit ansehen mußte, wie sein hartnäckiger Konkurrent auf den langen Geraden von einem Markengeführten Unterstützung bekam: ein leistungsstärkeres Gruppe-A-Fahrer schob Katthöfers Rivalen von hinten an. Der Vorsprung schrumpfte sichtlich dahin, bis sein Essener Freund Ulrich Richter in Aktion trat: Auch er schob jetzt Katthöfer mit seinem BMW M 3 von hinten und sicherte dem 28jährigen damit doch noch den Sieg.



Siegerehrung nach einem der zahlreichen Laufsiege um den Deutschen Touring-Cup(DTC): Frank Katthöfer(rechts) und sein Teamgefährte Dany Berk.

PETER HEINTZ®

FINE CLOTHES & SPORTSWEAR



IL MONDO

IL MONDO/RATHENAUSR. 7

BARBA'S

BARBA'S/THEATERPLATZ 1

WORKSHOP

WORKSHOP/THEATERPASSAGE

4300 ESSEN 1 · ☎ 02 01/23 34 17/18



POWER

Neu. Der Fiat Tipo 16V – die Kraftmaschine.

- 2-Liter/16-Ventil-Triebwerk mit 107 kW (146 PS).
- Geregelter 3-Wege-Kat serienmäßig.
- Sportliches Fahrwerk mit 15"-Leichtmetall-Felgen serienmäßig.
- Dynamische Optik: seitliche Schürzen, neues Kühlergrill-Styling und rote Schlussleuchten.
- Exklusives Innenraum-Design mit Sportsitzen und neuer Instrumentierung.

3,9% effektiver Jahreszins

25% Anzahlung, bis zu 36 Monaten Laufzeit.

Finanzierungs-Angebot der Fiat Kredit Bank für alle neuen Fiat Uno, Tipo Benzin Modelle.

EIN AUTO. EIN WORT. DIE FIAT HÄNDLER-INITIATIVE.

AUTO KATTHÖFER

GmbH

Schürmannstraße 18 · 4300 Essen-Süd
Telefon 02 01 / 25 60 46/47

Mehr als Bauen...



Die Strabag bietet für jedes Bauvorhaben die technisch optimale Lösung bei hoher Qualität und Wirtschaftlichkeit.

Für uns ist Bauen eine individuelle Dienstleistung, die ein hohes Maß an Flexibilität erfordert.

Basis dafür ist die Organisationsform der Strabag: Viele leistungsfähige Einheiten vor Ort, kombiniert mit einer großen Organisation.

Wir bieten mehr als Bauen.

- Hoch- und Ingenieurbau
- Straßen- und Tiefbau
- Schlüsselfertigbau
- Bauwerkserhaltung
- Umwelttechnik
- Sonderbauweisen

STRABAG BAU-AG

Niederlassung Essen · Alfredstr. 341 · 4300 Essen 1
Telefon 02 01/4 35 01-0 · Telefax 02 01/4 35 01-14



Umjubelt nach seinem größten Erfolg im Juni 1991 der OPEL von Frank Katthöfer auf dem Nürburgring.

„Das sind Momente“, sagt Katthöfer heute, „die ich wohl nie vergessen werde“.

Seine gute Form unterstrich Katthöfer aber vor allem auch im Kampf um den Deutschen Tourenwagen-Cup (DTC). Die dritthöchste Tourenwagen-Serie - vor ihr rangiert die Deutsche Tourenwagen-Trophy (DTT) und die Deutsche Tourenwagenmeisterschaft (DTM) - ist ein reines Kurzstreckenrennen, 50 km lang. Die DTC umfaßt sechs Rennveranstaltungen, die auf dem Nürburgring, in Zolder, Zandvoort und Hockenheim ausgetragen werden. Nach fünf Rennveranstaltungen lag Katthöfer mit seinem Mühlner-Team (Aachen) in der Gesamtwertung vorn - bis zum Finale auf dem Hockenheim. Katthöfer: „Unter normalen Umständen hätte ich auch noch das letzte Rennen über die Runden geschaukelt.“ Petrus machte Katthöfer schließlich einen Strich durch die Rechnung: Bis kurz vor dem Rennen hatte sich der Himmel gefährlich zugezogen. Unmittelbar vor dem Start regnete es sogar. Daher entschied sich Katthöfer für Regenreifen. Im Rennen davor hatte sein unmittelbarer Konkurrent, Alexander Burgstaller, alles auf eine Karte gesetzt und

legte eine Bombenzeit hin. Mit dem Startsignal war von dem Regenschauer auf einmal nichts mehr zu spüren und auch der bewölkte Himmel hatte sich schlagartig aufgelockert. „Nach einer Runde war die Strecke wieder trocken“, berichtet Katthöfer. Während Burgstaller ein zweiter Platz zum Gesamtsieg reichte, blieb für Katthöfer nur der dritte Platz. „So eine Chance werde ich wohl nie wieder bekommen. Ich war so nah an der Meisterschaft dran, und dann dies“, hat Katthöfer inzwischen auch die Kehrseite der Medaille kennengelernt.

Neben dem Deutsche Tourenwagen-Cup fuhr Katthöfer aber auch noch um den VeedoLangstrecken-Pokal, einer Motorsportveranstaltung mit zehn Rennen über jeweils 500 km, bei der sich der Rellinghauser Rennpilot mit Rüdiger Brüggenkamp (Willich) am Steuer des Opel Kadett GSi 1.6 V abwechselte. Hier fuhr Katthöfer und sein Teamkollege mit unterschiedlichem Erfolg: Zweimal mußten sie wegen technischen Defekten schon vorzeitig aufgeben, einmal belegten sie Platz drei, viermal aber auch Platz zwei. Der Gesamtsieg kam dann für Katthöfer und Brüggenkamp aber nicht mehr in Frage.

Neben seinem 24-Stunden-Sieg auf dem Nürburgring feierte Katthöfer noch einen anderen Erfolg: Den Gewinn des Opel-Motorsport-Cups, einer Auszeichnung für den besten Opel-Fahrer der Saison. „Das bringt mir 10.000 Mark extra in die Kasse“, freut sich Privatfahrer Katthöfer, für den der Motorsport reines Hobby ist.

Die Vorbereitungen für die kommende Saison laufen schon auf vollen Touren. Frank Katthöfer wird dann um die Tourenwagen-Trophy fahren, in der nächst höher angesiedelten Tourenwagen-Serie also. Die Möglichkeit, als reiner Rennprofi - als Werksfahrer etwa - ins Rennen zu gehen, sieht Katthöfer nicht mehr gegeben. „Dafür bin ich schon zu alt. Die Werke verpflichten und fördern heute nur noch Leute um die Zwanzig.“ Der Traum vom Formelsport hat Katthöfer inzwischen auch schon begraben: „Mit 1,90 m bin ich dafür zu groß“, ist Katthöfer realistisch. Als Geschäftsführer eines Essener Fiat-Hauses ist Katthöfer finanziell aber ohnehin unabhängig, so daß er nicht darauf angewiesen ist, mit dem Motorsport sein tägliches Brot zu verdienen: „Der Motorsport soll auch weiterhin Hob-

by bleiben.“ Aufgrund der doch hohen finanziellen Belastung ist Katthöfer froh, einen größeren Sponsor für sein Hobby gefunden zu haben: „Ohne die Sportmarketing Ruhr als Hauptsponsor wäre vieles um einiges schwieriger“, schätzt der Essener Rennfahrer das Engagement der Sportmarketing-Agentur sehr.

Und selbst wenn ein Platz als Werksfahrer in irgendeinem Markenteam bei der DTM sein heimlicher Traum ist, will er seinen Status als reiner Privatfahrer nicht missen: „Wenn ich das Rennfahren als reiner Profi betreiben würde - dann würde ich meine Freundin Susanne ja noch weniger sehen“, schmunzelt dabei verschmitzt der lockige Essener Rennfahrer.

Manuel Neukirchner

Moment mal!

Einwurf von
Jochen Schumann
WAZ, Essen
Kolumnist
Lokalredaktion



Sport und Geld - ein leidiges, wenn auch keineswegs allzu junges Thema. Schon Boxidol Max Schmeling kämpfte um wenn auch für heutige Verhältnisse bescheiden zu nennenden Börsen. Satz, Sieg, Vermarktung, das ist wohl der Kreislauf. Nirgendwo wird er so deutlich wie im Tennis-Zirkus. Wobei die Summen, die hin- und hertransferiert werden, mitunter astronomische Höhen erreichen. Entsprechend kritisch lesen sich immer wieder die Berichterstattungen über die zahlreichen internationalen Tennis-Spektakel.

In den letzten Jahren fanden auch im Ruhrgebiet mehrere dieser Turnier-Spektakel statt. Essen und die Grugahalle waren Gastgeber für zwei Davis-Pokal-Kämpfe und drei Nokia-Masters der Damen. In allen Fällen hatte der Money-Maker Ion Tiriac maßgeblich seine Finger im Spiel, dieser Magier des Mammons, der mit Fortune immer den richtigen Riecher hatte, wenn kommerziell etwas in der sportlichen Luft lag. Auch diese Allgegenwart in der deutschen Tennis-Szene wurde immer wieder beklagt. Zu Unrecht, wie ich meine.

Immerhin ist es Tiriac trotz seines grimmigen Schnauzbartes in den vergangenen Jahren gelungen, Tennis nach Fußball zum zweiten Volkssport zu machen. Immerhin hat er mit der Entdeckung und genialen Vermarktung eines Boris Becker einen unbeschreiblichen Boom für den weißen Sport in Gang gesetzt. Immer-

hin gelang es dem Deutschen Tennis-Bund durch den Rumänen, zu einem reichen Sportverband zu werden, der in der Lage ist, vorbildliche Jugendarbeit zu leisten. Doch hinter der scheinbar hemmungslosen Vermarktung von Tennisturnieren steckt mehr.

Erstens: Wenn Konzern XY und Unternehmer YZ Geld in ein solches Sport-Ereignis stecken, ist das deren Sache und deren Geld. Die öffentliche Hand, also die Kommune oder Region wird finanziell nicht belastet wie bei so vielen anderen Veranstaltungen.

Zweitens: Im monetären Kreislauf einer Region und Kommune bleibt durch den Besuch von auswärtigen Gästen viel Geld hängen. Ein warmer Mark-Regen fällt auf Gastronomie, Hotellerie, auf die Geschäftswelt, auf das Taxen-Gewerbe und andere Dienstleistungs-Bereiche. Durch Zufall habe ich während eines Tennis-Turniers in Essen erfahren, daß eine Enthusiastin aus Norddeutschland an einem Samstagnachmittag kurzerhand bei einem Boutiquen-Bummel in Essen ein paar tausend Mark ausgab. Die Inhaberinnen der Geschäfte werden sich gefreut haben.

Drittens: Unverkennbar für eine Kommune oder eine Region ist der Image-Gewinn durch eine hochkarätige Veranstaltung welcher Art auch immer. Jedes der in Essen durchgeführten Tennis-Turniere brachte die Stadt und damit ebenfalls das Ruhrgebiet hundertfach in elektronische und andere Medien. Würde man den gleichen Effekt durch Kampagnen über die Werbebranche erzielen wollen, würde das Millionen von Mark kosten. Nicht zu unterschätzen ist der Image-Gewinn bei den auswärtigen Besuchern. Sie lernen die hohe und angenehme Lebensqualität einer Stadt kennen, stellen fest, daß auch hierzulande Nobelherbergen, eine gehobene Gastronomie, hervorragende Einkaufsmöglichkeiten und eine grüne Umwelt ohne Zechen und rauchende Stahlwerke existieren.

Viertens: Wenn zum Beispiel eine Stadt wie Essen ein sogenanntes Champagner- und Kaviar-Spektakel ablehnen würde, würde händereibend eine andere Kommune das Ereignis an sich reißen. Ganz klar, wegen der oben geschilderten positiven Ergebnisse. Tatsächlich: Ein nicht genannt werden wollender süddeutscher Unternehmer verriet mir, daß er sich nach dem Besuch eines Tennis-Turniers in Essen

auf Grund der hochwertigen Infrastruktur der Stadt spontan für Essen als Standort seines Zweitbetriebes entschlossen habe. Inzwischen sind hier 40 Mitarbeiter beschäftigt, was 40 neugeschaffene Arbeitsplätze bedeutet.

Natürlich werden hochangesiedelte Ereignisse welcher Art auch immer - von gesellschaftlichen Strukturen umrahmt. Das ist bei den Wagner-Festspielen auf dem Hügel in Bayreuth der Fall ebenso wie bei der Eröffnung der Vincent-van-Gogh-Ausstellung im Museum Folkwang, zu der sogar Prinz Claus von Holland erschien. Der wurde vom Sponsor Ruhr-gas nicht mit Pommes Frites und Export-Bier bewirtet.

Daran nimmt auch keiner Anstoß. Anstoß erregen nur die gesellschaftlichen Neben-Umstände der sportlichen, besonders der Tennis-Szene. Dem kann man ganz einfach begegnen. In einem Gespräch verdeutlichte Ion Tiriac das einmal folgendermaßen: Auch beim Tennis kommt eine gewisse Schicht von Leuten zusammen, die man Business-People nennen kann. Die erscheint zu einem hochkarätigen Ereignis, will aber für den Smaltalk ein angenehmes Ambiente haben. Was bedeutet: Feine Speisen, feine Drinks, feine Dekorationen. In diesem Ambiente macht man dann mitunter Geschäfte. Und diese sind nun einmal wichtig für unsere Wirtschaft.

Das ganze Gesichtswafel von den Freß- und Sauforgien angesichts der von Arbeitslosigkeit bedrohten Menschen nebenan erscheint mir bigott. Nicht ein Arbeitsplatz würde mehr erhalten, wenn diese Orgien, die ja in Wirklichkeit überhaupt nicht zu registrieren sind, nicht stattfinden.

Der Unterschied von Sekt und Selters, von barfuß oder Lackschuh sollte selbstverständlich nie zu groß sein. Dem trägt Tiriac zum Beispiel Rechnung, indem er preiswerte Eintrittskarten-Kontingente für die weniger betuchten Zeitgenossen bei den von ihm organisierten Tennis-Turnieren längstens eingeführt hat. Auch das gehört zu seiner insgesamt überzeugenden Veranstalter-Philosophie.

Hoffentlich bringt er noch viele Sport-Ereignisse ins Ruhrgebiet.

Jochen Schumann

MESSE ESSEN

Die Messe Essen Auch der Sport eine Attraktion

Die Messe Essen, mit 18 Hallen und einer Ausstellungsfläche von ca. 90.000 qm, liegt mitten im stärksten Investitions- und Konsum-Markt, zentral im Ruhrgebiet, der größten und bedeutendsten Industrie-Region Europas, zentral in der Bundesrepublik, in der mit ca. 630.000 Einwohnern fünftgrößten Stadt Deutschlands, zentral in der bevölkerungsreichsten Region Europas: 30 Millionen Menschen im Radius von rund 150 Kilometern rund um Essen.

In der Spitzengruppe der besucherstärksten deutschen Messeplätze rangiert die Messe Essen mit jährlich ca. 1,8 bis 2 Millionen Besuchern aus mehr als 80 Nationen. Dazu kommen ca. 500.000 Besuchern der Grugahalle, einem Unternehmensbereich der Messe Essen für Show, Sport, Kongresse.

Mit jährlich ca. 8.000 Ausstellern bei ca. 20 bis 25 internationalen Messen und Ausstellungen, ca. 40 bis 50 Warenmusterungen/Präsentationen und ca. 200 Veranstaltungen in den Bereichen Show, Sport, Kongresse ist das Essener Messegelände anziehungskräftigster Kommunikationsplatz im Rhein/Ruhr-Gebiet.

Die gesamte Ausstellungsfläche wird jährlich ca. zwölfmal komplett vermietet. Jeder dritte Tag in Essen ist Messe-Tag, und jeder dritte Tag ist auch Kongreß-Tag im Messegelände.

Es ist eine besondere Mischung, die den Messeplatz an der Norbertstraße auszeichnet. Eine Programmstruktur, die in der Bundesrepublik Deutschland heute einmalig sein dürfte. Kein anderer Messeplatz bietet neben einer solchen Fülle publikumsstarker Ausstellungen gleichzeitig ein so hochkarätiges Programm technischer und anderer Fachmessen. Ein Blick in den Messe-Kalender des zurückliegenden Jahres macht es deutlich: Erfolg und internationale Bedeutung der Messe Essen verdankt das Unternehmen einer Vielzahl von Aus-



Die Messe Essen entwickelte sich in den letzten Jahren, nicht zuletzt wegen des Neubaus des Messe-Zentrums-Süd, zu einer internationalen Adresse.
Foto: Messe Essen

stellungen, die zu den absoluten Spitzen-Veranstaltungen ihrer Branche gehören.

Nicht zuletzt der Sport hat maßgeblich zu dieser erfolgreichen Entwicklung beigetragen. Immerhin: Es sind zwei Sport-Messen, die seit Jah-

ren die Messe-Hit-Liste der Publikums-Ausstellungen anführen und die jährlichen Besucherzahlen des Messegeländes an der Gruga klettern lassen. Doch nicht nur „Motor-Show“ und „Equitana“, der Welt größte Pferdesportmesse, locken Besucher aus der

ganzen Welt in die Ruhrstadt, auch für die Bodybuilder und Fitness-Fans sowie Billiard-Sportler verwandelt sich der Messeplatz Essen seit neuestem in einen publikumsträchtigen Sportplatz. Die Messe Essen und der Sport - ein Kapitel für sich.

Ein „Klassiker“: Die Internationale Motor-Show

Die Internationale Motor-Show ist zweifellos das Essener Messe-Zugpferd Nr. 1. Wenn sich alljährlich in den grauen November-/Dezembertagen chromblitzende Hubraum-Hämmer, hochglanzpolierte Pferdestärken und die skurrilsten motorisierten Verrücktheiten an der Norbertstraße ein Stelldichein geben, dann sind die PS-Fans nicht mehr zu halten.

Die Bilanz 1990: Mit 550 Ausstellern - 20 Prozent mehr als ein Jahr zuvor - und mit 25 Prozent vergrößerter Ausstellungsfläche ging die „Motor-Show“ an den Start. Am Ende hatte das Auto- und Motorrad-Mekka über 350.000 Besucher angelockt - ein neues Rekordergebnis.

1968, vor mehr als 20 Jahren, heulten erstmals die Motoren in den Essener Messehallen auf. Damals noch unter dem Namen „Sport- und Rennwagen-Ausstellung“. In den 70er Jahren wurde die PS-Parade in „Jochen Rindt Show“ umgetauft. In Erinnerung an den Rennfahrer, der 1970 in Monza tödlich verunglückt war. In den 80er Jahren rückte mehr und mehr der Show-Charakter der Ausstellung in den Mittelpunkt. Die Kombination von faszinierendem Spektakel und führendem Tuning-Fachmarkt, verbunden mit immer neuen Ideen, Informationen und Attraktionen - das alles macht den einzigartigen Erfolg der „Motor Show“ aus.

Zunächst der „Automobil-Bereich“: Rund 300 Fachaussteller präsentieren hier alle bedeutenden Automobilmarken des In- und Auslandes.

Nahezu lückenlos ist das Angebot der Tuning-Branche. Daneben sind auch die Zuliefer- und Zubehörindustrie, Fachverbände und Fachvereinigungen vertreten.

Im Ausstellungs-Bereich „Motorräder“ offerieren Hersteller, Importeure und Fachhändler ihre neuesten Modelle. Daneben gibt es ein bereits Angebot an Motorrad-Zubehör, -Ausrüstungen und -Bekleidungen. Für viele Besucher besonders attraktiv: Die Möglichkeit des Direktkaufes auf der Messe.

Der Oldtimer-Fachhandel präsentiert mehr als 400 klassische Automobile, dazu unverkäufliche Raritäten. Accessoires und Ersatzteile ergänzen das Angebot.

Einen ganz neuen Akzent setzt seit 1990 ein vierter Ausstellungsbereich: der „Auto-Palast“. In ihm glänzen Fahrzeug-Juwel und automobile

Kostbarkeiten, die das Herz jedes PS-Fans höher schlagen lassen. „In zehn Tagen rund um die Welt“, sehr frei nach dem Roman von Jules Verne, lautete 1991 das Motto der aufwendigen und exklusiven Sonderpräsentation in der Halle 6. Träume werden plötzlich wahr: Flugfähige automobile „Skycars“, ein 13 Meter langer Luxus-„Schlitten“ mit Swimming-Pool und mehrere „Maharadscha“-Wagen, zum Teil mit Gold, Silber und Diamanten verziert oder „The Ballon Car“, ein Rolls Royce Silver Ghost, versehen mit einer Spezialplattform am Heck, mit dem man in die Luft gehen kann. Unbezahlbare und unverkäufliche motorisierte Verrücktheiten, die es nur in Essen zu sehen gibt.

Ganz sicher auch 1992: Dann gibt die „Motor-Show“ übrigens zum 25. Mal in Essen Vollgas.



Hübsche Mädchen - heiße Öfen, die Motorshow Essen fasziniert Hunderttausende.

Foto: Messe Essen



Die Equitana hat sich zur Pferdeweltmesse gemauert. Shows und Vorführungen bringen auch dem Laien die Pferdewelt näher.

Im vollen Galopp auf Erfolgskurs: Die „Equitana“

Alle zwei Jahre ist es soweit: Die Messe setzt (sich) aufs Pferd. Die elfte Welt-Pferdemesse, wie sich das Essener Großereignis „Equitana“ mit Stolz nennen darf, brachte vom 13. bis 21. April 1991 rund 320.000 Pferde-Freunde auf Trab. Wieder eine Rekordzahl.

Im Olympiajahr 1972 ging die „Equitana“ erstmals an den Start. Es sollte der Beginn eines Welterfolges werden, der im Reigen der internationalen Freizeit- und Hobby-Messen Zeichen setzte. Immerhin war die „Equitana“ die erste Essener Messe nach der „Motor-Show“, die die „Schallmauer“ von 300.000 Besuchern durchstoßen konnte.

Zugleich ein Beweis dafür, daß die Messe Essen auf das richtige Pferd gesetzt hat: Der Pferdesport wurde in den folgenden Jahren immer populärer. Allein 1991 nahmen rund 800 Aussteller aus 24 Ländern teil (1989: 560) darunter erstmals auch das afrikanische Namibia. Ob Voll- und Kaltblutzucht, rassiger Renner oder zuverlässiges Zugtier - insgesamt 56 verschiedene Pferderassen wurden auf der 91. er Pferdesportmesse vorgestellt.

Umsatzsorgen kennt die pferdeorientierte Branche nicht. Der Markt boomt. Keine Frage, daß die Aussteller von guten bis sehr guten Umsätzen sprachen. Und die setzen sich nicht nur aus dem Verkauf von Pferden, Boxen, Sattelzeug und Reitmode zusammen. Wie wäre es zum Beispiel mit einem Pferde-Deo, das die teuren und

treuen Vierbeiner vor lästigen Mücken schützt. Ein Luxemburger bot gleich fünf verschiedene Wirkstoffkombination an. Oder die Laserdusche, die Verletzungen aller Art schneller heilen läßt oder auch ein Luxus-Pferdetransporter zum Preis von DM 400.000 Mark.

Doch auch die kaufwilligen Pferdenarren kamen 1991 in Essen wieder voll auf ihre Kosten: Fast alle der 500 Pferde fand einen neuen Besitzer, vor allem die 40 Vierbeiner aus den neuen Bundesländer stießen auf großes Interesse. Aber auch die 35 Isländer-Pferde, die wegen des Seuchenschutzgesetzes nicht in ihre Heimat zurück durften, fressen längst in neuen Ställen ihren Hafer.

Daneben trafen sich 800 Veterinäre aus ganz Europa und den USA zum 9. Tierärzte-Kongreß in den Es-

sener Messehallen und fachsimpelten über die neuesten medizinischen Erfolge im Kampf gegen Pferdekrankheiten.

Wer nicht zum Kaufen, sondern in erster Linie zum Schauen gekommen war, den zog es wieder in den „großen Ring“ in Halle 6. Hier wurde an allen - Messe-Tagen ein Non-Stop Programm mit Lehrschau und Demonstrationen präsentiert. Höhepunkt ist jedoch zweifellos die „Hop-Top-Show“, die große Pferd-Gala, die an fünf Abenden den Puls jedes Pferdefreundes in Trab bringt.

Wann sich die Messe zum nächsten Mal in ein Mekka für Ross und Reiter verwandelt? Der Termin steht fest. Vom 6. bis zum 14. März 1993.

MESSE ESSEN

Internationaler
Messeplatz Ruhr

MESSE ESSEN GmbH · Messehaus Ost Norbertstraße · Postfach 10 01 65 · D-4300 Essen 1
Telefon (02 01) 72 44-0 · Fax (02 01) 72 44-2 48 · Telex 8579647 mees d · Btx * 2 8889 #

Termine

'92

DEUBAU Deutsche Baufachmesse - International	22.-29.1.
IPM Internationale Fachmesse für Pflanzen, Gartenbautechnik, Floristenbedarf	14.-16.2.
SANITÄR HEIZUNG KLIMA Fachausstellung für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	26.2.-1.3.
TECHNO-CLASSICA Internationale Oldtimer-Fachschau/Technik und Zubehör/Club-Treff	12.-15.3.
REISEMARKT RUHR Int. Messe für Freizeit und Touristik mit Bundesfachschau Camping	21.-29.3.
FIBO Messe für Fitneß, Freizeit, Sport und Bodybuilding	9.-12.4.
BRIEFMARKEN Internationale Fachmesse	7.-10.5.
HOLZ & KUNSTSTOFF Fachmesse für die holz- und kunststoffverarbeitende Wirtschaft	7.-10.5.
REIFEN Weltmarkt der Reifenbranche	27.-30.5.
FRANCHISE Internationale Fachmesse für Franchising	11.-14.6.
BILLARD-MESSE Internationale Billard-Messe mit World Team Championship	18.-21.6.
EMCOM Europäische Messe und Kongreß für mobile Telekommunikation	9.-11.9.
CARAVAN-SALON Internationale Fachmesse	26.9.-4.10.
SECURITY Internationale Sicherheits-Fachmesse mit Kongreß	13.-16.10.
SPIEL Internationale Spieltage	22.-25.10.
MODE · HEIM · HANDWERK Verbraucher-Ausstellung	7.-15.11.
ANTIQUITÄTEN Internationale Antiquitäten- und Kunstausstellung	14.-18.11.
MOTOR-SHOW Int. Spezialmesse Automobile, Tuning, Motorräder, Oldtimer/Auto-Palast	27.11.-6.12.

Termine Stand November 1991 · Änderungen vorbehalten

„Fibo“ - eine Messe läßt die Muskeln spielen

Die Älteren unter den Besuchern fühlten sich an Jugendzeiten erinnert das mit Stangen und Streben zusammengehaltene kreisrunde Gebilde auf der Fachmesse für Fitneß und Bodybuilding (kurz „Fibo“) als „Aerotrim“ vorgestellt wurde, war Ihnen als „Rhönrad“ bekannt. Zwar ist das „Aerotrim“ eine verbesserte Konstruktion der alten Rhönrad-Konstruktion, aber der Effekt soll der gleiche sein, unfallsicher festgeschnallt zwischen vier Ringen schwingen und der Trimmer dreht sich fit.

Brust raus. Bauch rein. Nach sechs Jahren „Fibo“ in Köln feierte die weltgrößte Fitneß-Fachmesse vom 2. Mai bis 5. Mai 1991 auf dem Messegelände an der Norbertsstraße Premiere. Zwei Tage die 61.000-Quadratmeter-Fläche allein dem Fachpublikum vorbehalten, dann erst öffneten sich die zwölf Messehallen mit knapp 400 Ausstellern aus 13 Ländern auch für Otto-Normalsportler. Rund 56.000 Besucher lautete die stolze Bilanz. Fibo-Geschäftsführer Volker Ebener konnte zufrieden sein: „Eine Steigerung von elf Prozent“.

Das Angebot reichte vom flotten Aerobic-Dress über Jogging-Schuhe bis hin zu Kraftmaschinen und Solarien. Da geriet so mancher Freizeitathlet ins Grübeln. Rudergeräte mit vierfarbiger Video-Simulation der weltberühmten Regattabahn zwischen Oxford und Cambridge oder ein „Swing-Trainer“ der den munteren Trab auf Pferdesrücken ersetzt und mühelos Trab und Galopp nachahmt. Selbst das Skifahren - ob Abfahrt oder Langlauf - bedarf inzwischen nicht unbedingt schneebedeckter Hänge oder Loipen. Die Maschine - natürlich computergesteuert - schafft auch diesen Sport.

Zwischen unverhohlenem Staunen und leichter Skepsis schwankte die Reaktion der Zuschauer bei den Darbietungen der Muskelmänner und -Frauen. Damit nicht genug: Gleichzeitig wurde über sportgerechte Ernährung informiert, die neueste Sportmode präsentiert und eine umfangreiche Palette für Kosmetik und Körperpflege angeboten. Ergänzt wurde



Im Juni drehte sich alles um das Spiel mit den Kugeln. Höhepunkt die Billard WM. Unser Bild zeigt das Nationalteam von Deutschland.

das Programm durch zahlreiche Rahmenveranstaltungen, bei denen die unterschiedlichsten Sportarten für ihre Sache warben. Ob Tennis-Cracks, Rock'n Roll-Tänzer, Trampolin-Turner oder Badminton-Stars - sie alle gaben den zahlreichen Shows eine enorme Schubkraft.

Volker Ebener ist sich jedenfalls sicher: „Wir erden in Essen bleiben.“ 1992 hat er bereits einen Zuwachs von 15 Prozent avisiert. „

Billard total - Die internationale Billard-Messe

Der Premierenerfolg im Februar 1990 hatte es bewiesen: Das Konzept stimmt. So konnte es kaum verwundern, daß die 2. Internationale Billard-Messe vom 13. bis zum 16. Juni 1991 einen waren Boom erlebte. Während die „Profis“ um die Weltmeisterschaft spielten, boten rund 50 Aussteller (doppelt so viele wie im

Jahr zuvor) auf einer dreimal größeren Ausstellungsfläche als beim Messe-Debüt, für Cracks und Hobby-Billard-sportler - vom Queue über Kreide und Kugeln bis zu den grünen „Tischen“.

Wer an der Geschichte von sportlichen Spiel mit Queue und Kugel interessiert war, der kam bei der Ausstellung des Wiener Billard-Museums voll auf seine Kosten.

Billard International. Neben Deutschland sowie den umliegenden europäischen Staaten kamen die Aussteller sogar aus Taiwan, Korea und den Vereinigten Staaten in die Messestadt Essen, um dem Publikum ihr breites Angebot rund um den Billard-Sport zu präsentieren.

Höhepunkt des sportlichen Programms in Essen war und blieb natürlich die World Team Championship (WTC), die Dreikampf-Weltmeisterschaft für Nationalmannschaften in der Grugahalle. Schnell hat sich diese WM zur wichtigsten in der Billard

-Welt gemausert, ist der Titel in Essen die begehrteste Krone überhaupt.

Aber auf diese Weltmeisterschaft beschränkte sich das sportliche Angebot natürlich nicht. Neben der Weltmeisterschaft in der „Karambolage“ stand das „Internationale Snooker-Turnier“, eine „Spezialität“ aus Großbritannien, im Mittelpunkt des Interesses. Daneben wurde zum erstenmal die Bundesmeisterschaft im Billard-Kegeln - eine Disziplin aus den neuen Bundesländern in der Essener Grugahalle ausgetragen. Sehenswert auch die weltmeisterlichen Tricks der Pool-Billard-Spieler.

Billard total hieß also in diesem Jahr die Devise. Keine Frage: Die Sportart hat in Essen ihr Herz gefunden.

Ulrich Lota

Petre Ivanescu: Handball ist sein Leben

Er ist ein Mann mit Ecken und Kanten. Meist holten sich deshalb die Gegner blaue Flecken ab. Und Niederlagen. Am 26. Februar 1989 gehörte Petre Ivanescu erstmals zum geschlagenen Fußvolk und kam nur als Achter bei der B-Weltmeisterschaft in Frankreich ans Ziel, stürzte mit der Nationalmannschaft in die Anonymität der Drittklassigkeit.

Die Enttäuschung seines Lebens. Seine Stimme war zwar nicht gebrochen, aber eine Spur leiser als sonst. „Ich habe mein Schicksal mit der Nationalmannschaft verknüpft, ich bin mit ihr in eine Falle getappt“, verkündete er nach dem Waterloo von Straßburg vor den surrenden Kameras im „Hotel Holiday Inn“, deshalb nehme ich meinen Rücktritt.“

Das brach zwar durch das nie für möglich gehaltene Debakel der DHB-Auswahl einen Zacken aus der Krone von Ivanescu, noch immer gilt der Coach, der seit der Saison 1991/92 beim TUSEM wieder das Sagen hat, als Mann mit harter Schale und weichem Kern und als einer der besten Trainer der Welt, der zwei Gesichter hat.

Denn privat kann er nicht nur verschämt lächeln, sondern auch herzlich lachen. Einen guten Tropfen verschmätzt er ebenso wenig wie ein gutes Essen. Diesen Spaß an „weltlichen Freuden“ nimmt ihm keiner ab, der ihm bei der Arbeit zusieht. Er hat Witz, Humor, Charme und Freunde, die für den ausschließlich auf Titel, Tore und Triumphe ausgerichteten Handball-Fachmann Trost und Rückhalt bedeuten und sein seelisches Gleichgewicht garantieren.

„Warum soll ich beim Training lachen?“ fragte er einmal stauende Journalisten, „Training ist harte Arbeit, lachen Sie ständig beim Schreiben?“ So ist er nun mal - damit mußten sich alle abfinden, die mit oder unter ihm „malochten“. Ein kompromißloser, „harter Knochen“, der auch das Letzte



Ein seltenes Bild: TUSEM-Chefcoach Petre Ivanescu im Gespräch mit Tochter (Mitte) und Ehefrau Dana, einer ehemaligen Volleyballspielerin.

aus seinen Mannschaften herauszuholen pflegte. Wer nicht mitzog, blieb am Wegrand zurück. Auch mit dem TUSEM feierte der von Lesern der Fachzeitschrift „Handball-Magazin“ zweimal zum „Trainer des Jahres“ gekürte Ivanescu von 1983 bis 1986 tolle Erfolge, die er sogar mit dem Meistertitel 1986 krönte, dem ersten der Vereinsgeschichte.

Trotzdem erlebte der eingebürgerte Ex-Bundestrainer (von Mai 1987 bis Juni 1989), der 1967 mit seiner Ehefrau Dana, einer ehemaligen Volleyball-Nationalspielerin aus Rumänien, legal in die Bundesrepublik Deutschland übersiedelte, auch in Essen nicht ungetrübte Freude. Denn trotz des Triumphes ging die Ehe mit

dem TUSEM auseinander. „Das letzte Vierteljahr war sehr schwer für mich“, bekannte der WM-Torschützenkönig von 1961 und zweimalige Weltmeister (1961 und 1964), dessen Sohn Dahn heute zum TUSEM-Kader zählt, damals.

„Kein Grund, ihm den herzlichen Dank für das Geleistete und einen großen Bahnhof zu verweigern“, sagte Klaus Schorn locker in der ersten Pressekonferenz nach dem Titelgewinn, „und schon lange kein Grund, böse auseinanderzugehen.“ Petre Ivanescu, der die Klubs Phönix und TUSEM schon von 1964 bis 1976 betreut hatte, ist mehr als eine Episode, fast schon eine Legende. Denn Petre Ivanescu, der in seiner aktiven

Laufbahn 205 Länderspiele für Rumänien bestritt, mit Steaua Bukarest Europapokalsieger und zehnmal Landesmeister wurde, feierte in der Bundesrepublik Deutschland nach seiner Zeit in Essen mit Bayer Dormagen und TV Niederwürzbach zwei Aufstiege in die erste Liga und neun nationale sowie internationale Meistertitel, mit dem VfL Gummersbach gewann er alles, was es im Vereins-Handball zu gewinnen gibt....

Meisterschaften sind immer noch die beste Empfehlung für jeden Trainer, der seit der Saison 1991/92 beim TUSEM als Teamchef das Sagen hat.

Interview mit Klaus Schorn

(TUSEM ESSEN)

Frage: „Zunächst ein Blick zurück. Der TUSEM wurde durch zwei souveräne Siege in den Endspielen gegen den HC Preußen Berlin erster gesamtdeutscher Pokalsieger, scheiterte im Halbfinale der Play-Off-Runde am späteren Meister VfL Gummersbach und in der Vorschlußrunde des Europokals an Borac Banjaluka. Können Sie mit dieser Bilanz leben?“

Klaus Schorn: „Sicherlich können wir mit dieser Bilanz sehr gut leben, weil sie die Grenzen des Machbaren sichtbar macht. Zugegeben, mit Sascha Tutschkin hätte man all den Erfolgen noch ein „Krönchen“ aufsetzen können. Aber es gibt Dinge im Leben, die unabänderlich sind. Nachdenklich und manchmal bedenklich stimmt mich die große, letztlich unrealistische Erwartungshaltung im Umfeld. Da vergessen nicht wenige, daß es außer dem TUSEM im jetzt noch größer gewordenen Deutschland auch andere, sehr gute Mannschaften und Leistungsgemeinschaften gibt.“

Frage: „Sie persönlich setzen sich und dem TUSEM hohe Ziele. Wie lautet Ihre Erwartungshaltung für die Spielzeit 1991/92?“

Antwort: „Ich fordere für Leistung stets eine Gegenleistung. Das ist in allen Lebensbereichen, auch im Sport, so. Wir haben uns die eigenen Ziele selbst sehr hoch gesteckt. Das auch deshalb, weil ich glaube, daß wir eine gute Mannschaft, einen guten Team-Chef und guten Trainer und gemessen an anderen Vereinen auch optimale Voraussetzungen geschaffen haben, damit wir Erfolg haben. Dabei darf nicht unberücksichtigt bleiben, daß wir auf drei Hochzeiten tanzen und der prall gefüllte Terminkalender eine nicht zu vertretene Belastung ist. Der Wunsch, einen Titel zu holen und 1992/93 wieder international dabei zu sein, ist schön. Aber ich kann nur erneut betonen: Es wird sehr



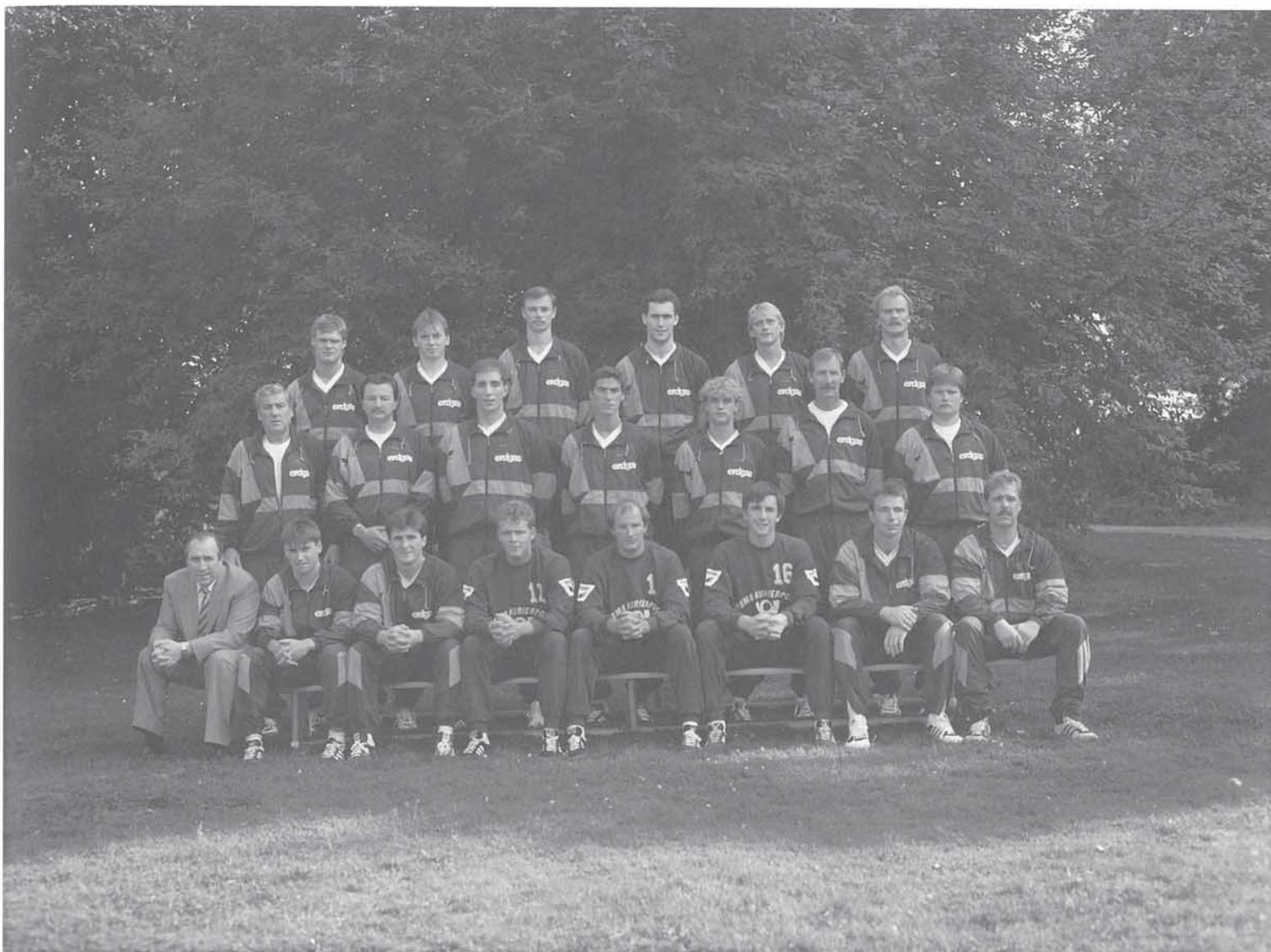
„Wir müssen auf dem Boden bleiben“: Klaus Schorn TUSEM-Boss bei der Pressekonferenz mit seinem Superstar Aleksandr Tutschkin.

schwer, weil ich meine, daß es für den TUSEM die schwerste Saison seit unserem Aufstieg 1979 wird...“

Frage: „Der Modus ist sehr kompliziert, kaum verständlich. Der Deutsche Handball-Bund (DHB) hat nach der Wiedervereinigung aus sportlichen Erwägungen eine zweigeteilte Bundesliga mit je 14 Vereinen in einer Nord- und Südgruppe mit 18 Klubs aus dem Westen und zwölf aus dem Osten geschaffen. Sie haben gegen diesen Modus votiert, warum?“

Klaus Schorn: „Bei aller Würdigung der Zwänge, mit denen der Deutsche Handball-Bund im Rahmen der neuen politischen Lage fertig werden mußte, habe ich aus nur guten und verständlichen Gründen - die jetzt deutlich werden - dafür plädiert, „...bereit zu sein, im Ganzen zu denken.“ Da es uns nicht gelungen ist, dieser Fehlentwicklung entgegen zu wirken, müssen wir uns mit den Realitäten abfinden. Das heißt: In einem Zeitraum von knapp neun Monaten muß ein Mammutprogramm in der Bundesliga mit erheblich weiteren Reisen, im DHB-Pokal und im Europa-

cup absolviert werden. Ich meine, die Belastung ist sowohl für Spieler wie auch Trainer und Verantwortliche bis hin zur ärztlichen Betreuung unverantwortlich! Durch diesen komplizierten Modus, davon gehe ich aus - entsteht dem TUSEM bis zum Ende der Saison ein reales Minus in gut sechsstelliger Höhe. Obwohl jede Sache im Leben seinen Preis hat, hätten die Beiträge zur Deutschen Wiedervereinigung im Sport bzw. die zeitlichen Belastungen geringer sein müssen. Ich bin immer für sportliche Fairness, aber zwölf Mannschaften aus den neuen Bundesländern sind zuviel. Ich hatte für



Das TUSEM-Team der Saison 1991/92

vier bis sechs Klubs aus der ehemaligen DDR plädiert, das wäre realistischer gewesen."

Frage: „Der TUSEM spielt seit sieben Jahren in einem europäischen Wettbewerb. Die Mannschaft befindet sich aber im Umbruch. Wird das Niveau dadurch nachlassen?“

Klaus Schorn: „Ich bin zwar kein Helseher. Dennoch wollen wir das Niveau halten, und - wenn es geht - noch steigern. Eine weitere Verbesserung unserer Position wird letztlich davon abhängen, inwieweit wir von Verletzungen verschont bleiben, zu-

mal der Streß für die Mannschaft enorm groß ist. Wieviel Substanz in ihr steckt, kann ich bis heute nicht sagen, aber fest steht, wir haben ein gutes Spielerpotential, das für die Zukunft - so meine ich - einiges verspricht.“

Frage: „Lassen sich bei dieser extremen Belastung Spitzensport und Beruf überhaupt in Einklang bringen?“

Klaus Schorn: „Es ist äußerst schwer, Hochleistungssport und Beruf auf einen Nenner zu bringen. Dazu bedarf es eines großen Entgegenkommens des Arbeitgebers bezie-

ungsweise der Schule. Diese Saison ist eine Ausnahmesaison, die es mit ihrer Terminlast zu bewältigen gilt. Entscheidend wird sein, daß alle Verantwortlichen erkennen, daß die Vereine die Keimzelle für den Leistungssport sind - und uns Hilfe zur Selbsthilfe gewährt werden muß.“

Frage: „Wie ist der Stellenwert des TUSEM in Essen?“

Klaus Schorn: „Bei aller Bescheidenheit sei uns erlaubt zu sagen, daß der TUSEM stets dazu beigetragen hat, dem Namen der Stadt Essen und

des Reviers sportlichen Glanz zu verleihen. Der Name TUSEM ESSEN hat in Handball-Europa einen sehr guten Klang. Dies wird uns u.a. auch immer wieder bei Kontakten mit den Offiziellen der Internationalen Handball-Federation bestätigt. Wir sind dankbar, daß sich viele in unserer sportlichen Heimat mit unseren Zielen identifizieren und uns im Rahmen gegebener Möglichkeiten unterstützen, obwohl manche Wünsche, die uns sorgenfreier machen würden, unerfüllt geblieben sind.“

Joachim Neußer

Stefan Hecker

Klassetorwart zwischen den Pfosten des TUSEM

Zwei Jahre hatte sich Klein-Stefan auf Linksaußen versteckt. Dann sprach der Jugendtrainer des TV Krefeld-Oppum die entscheidenden Worte, die eine große Sportler-Karriere einleiteten: „Stefan, du gehst ins Tor.“ Der, neun Jahre jung durch Bruder Harry zum Handball gekommen, sah die Richtigkeit der Maßnahme ein, „weil eben immer die schlechtesten Feldspieler ins Tor müssen!“

Doch fand er schnell Gefallen an seinem neuen Job, stieg in die Niederrhein-, Westdeutsche- und DHB-Junioren-Auswahl auf. Heute ist aus dem kleinen Stefan der deutsche Rekordnationaltorhüter geworden. Und er steht nicht mehr zwischen den Pfosten, weil er - wie damals beim TV Oppum - der schlechteste Feldspieler ist. Ihm eilt zwischen Ravenna und Reykjavik, Moskau und Madrid, Bukarest und Barcelona ein sagenhafter Ruf voraus. Stefan Hecker, am 16. April 1959 (Sternzeichen Widder) in Krefeld geboren, verkörpert dank seiner unglaublichen Reflexe und phantastischen Paraden absolute Weltklasse. Der Mann hat offenbar einen „sechsten Sinn“, der intuitiv und instinktiv hält, ist längst ein Idol: Arroganz und Leichtsinns sind für ihn ein „rotes Tuch.“

Mit seinem nach der absolut verkorksten B-Weltmeisterschaft 1989 in Frankreich zurückgetretenen Kumpel, Kollegen und Freund Andreas Thiel vom VfL Gummersbach bildete Stefan Hecker in den achtziger Jahren ein Torhüter-Gespann, das international höchstes Ansehen gewann. Mit Andy Thiel verriet der Hobby-Tennispieler im 1989 erschienenen Lehrbuch das Geheimnis der Hexerei im Tor. Titel: Halten, wie wir. Sie hielten nicht nur gemeinsam (für Deutschland), sie hielten auch zusammen.

1980 bestritt Hecker seine ersten Länderspiele unter dem damaligen Bundestrainer Vlado Stenzel, wurde aber wegen eines (unverschuldet) verpaßten Jogginglaufes wieder ver-

bannt, kam 1981 zum Supercup mit allen Weltmeistern und Olympiasiegern wieder und stand erst einmal im Schatten von Andreas Thiel.

Seine sportliche Vita im Telegrammstil: 1967 erste Schritte auf den Handball-Brettern, die ihm nun schon seit rund 25 Jahren die Welt bedeuten. 1969 „Umschulung“ vom Linksaußen zum Torhüter, 1979 Wechsel zum TUSEM Essen, zunächst als Nummer zwei hinter dem 2,15 m Riesen Dieter Bartke (29 A-Länderspiele). Das erste Jahr lehrte den stets zu Späßen aufgelegten Hecker (Spezialität: Schuhe und Hosen der Mitspieler zu verknüpfen,

Doch der Tausendsassa zwischen den Pfosten hatte auch Rückschläge zu verdauen. Bundestrainer Simon Schobel bootete ihn 1984 in letzter Sekunde zugunsten des Großwallstädters Siegfried Roch aus dem Olympiakader für Los Angeles 1984 aus. Deutschland gewann damals die Silbermedaille, das Schobel-Team verlor das Finale gegen Jugoslawien nur knapp mit 17:18. Hecker sah die Spiele vor dem Fernseher und sagt noch heute, daß seine „Nichtberücksichtigung“ die größte Enttäuschung in seiner Handball-Karriere war.

Die Ausbootung ermunterte ihn zu

C-WM in Finnland nicht mitmachen konnte, zählt ebenfalls zu den Tiefpunkten der bewegten Laufbahn des passionierten Lesers. Eine schwere Knieverletzung brachte ihn in Finnland nicht nur um weitere Länderspiel-Einsätze, sondern viel schlimmer, auch um einen weiteren Titel. Denn ohne Stefan Hecker schied der TUSEM im Viertelfinale der Play-Off-Runde gegen den TBV Lemgo überraschend aus.

Den Tiefpunkten stehen gegenüber: 14 Länderspiele, drei deutsche Meisterschaften (1986, 1987, 1989), Europacup-Triumph im Pokalsieger-Wettbewerb (1989), ein DHB-



Ein Bild mit Seltensheitswert: Stefan Hecker wird bei einem Torwurf auf dem falschen Fuß erwischt.

Kühlerhauben ihrer Autos mit Gras und Zweigen kunstvoll verzieren, Hoteltüren durch große Blumenkübel zu versperren) zumindest eines: Geduld üben zahlt sich aus, „denn in der Saison 1980/81 hatte ich ausgiebig Gelegenheit, die anderen Mannschaften zu studieren und mir einzuprägen.“ Noch heute zeugt sein hervorragendes Archiv über die „Schußbilder“ der gegnerischen Schützen davon, daß er seine Lehrzeit optimal genutzt hat.

noch härterer Arbeit unter seinem „Hometrainer“ Petre Ivanescu: „Ihm habe ich sehr viel zu verdanken.“ 1987 und 1989 erlebte Hecker zwei weitere schwarze Stunden. Beide Male verpaßte die deutsche Nationalmannschaft die Qualifikation für die A-Weltmeisterschaft, zunächst in Brixen/Südtirol, dann in Straßburg/Elsaß. Was ihn zwar nicht zum Rücktritt bewog, aber zu der Überlegung, „daß der Bundestrainer mal neue Spieler testen soll.“ Daß er die

Cuperfolg (1988) und der gesamtdeutsche Pokalgewinn (1991). Alle, die ihm nach seinem sensationellen Bundesliga-Einstand 1980 eine glänzende Karriere voraussagten, behielten recht. Seine Laufbahn will Stefan Hecker bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona „mit einer Medaille“ krönen, dazu viel Glück!

Joachim Neußner

A courier in a yellow uniform is running while carrying a large stack of white boxes. The background is a blurred blue and white pattern, suggesting motion. The text is overlaid on the right side of the image.

**Je direkter,
desto schneller:
0130/823 823**

Worldwide Sponsor
1992 Olympic Games



EMS KURIERPOST 

DIE SCHNELLSTE POST

Jochen Fraatz

Weltklassestürmer des TUSEM

Jochen Fraatz vorzustellen ist eigentlich genauso überflüssig wie Eulen nach Athen zu tragen, oder Schollen nach Cuxhaven. Der dynamische und trickreiche Linksaußen des TUSEM hat den Torhütern zwischen Kiel und München, Flensburg und Schutterwald, Fredenbeck und Stuttgart die Bälle so oft ins Netz gesetzt wie kein Zweiter. Exakt 1.369 mal bis zum Ende der Bundesliga-Saison 1990/91. Damit ist er einsam an der Spitze der „ewigen“ Torschützenliste, weit vor den Handball-Legenden, den Weltmeistern Arno Ehret (1.275) und Erhard „Sepp“ Wunderlich (1.227).

Im Februar 1981, bei einem Lehrgang im Leistungszentrum Essen, sah TUSEM-Chef Klaus Schorn das Riesentalent zum erstenmal. Nach dem Abitur fuhr Jochen Fraatz bereits mit ins Trainingslager nach Damp 2000. Im Juni 1982 wechselte der am 19. Mai 1962 in Cuxhaven geborene Flügelflitzer dann endgültig von der Nordsee an den Baldeneysee, wo er sich im ersten Jahr mit „nur“ 37 Jahren in 26 Bundesligaspielen einführte.

Ein Jahr später war „Scholle“ mit 153 Treffern bereits die Nummer eins, noch vor dem isländischen Nationalspieler Alfred Gislason. Fast zwangsläufig kam im Juni 1983 die erste Berufung in die deutsche Nationalmannschaft zum Vierländer-Turnier im jugoslawischen Kragujevac. Von nun an gab's kein Halten mehr. Insgesamt wurde der 1,89 m große und 89 kg schwere Modellathlet achtmal in Serie Torschützenkönig beim TUSEM, eine wahrlich stolze Bilanz, und mit dem Klub von der Margarethenhöhe wurde Jochen Fraatz dreimal Deutscher Handballmeister (1985, 1986, 1989) und Europacupsieger der Pokalsieger (1989).

Aber die Nationalmannschaft ist für ihn ein Kapitel für sich. Die Enttäuschungen überwogen, obwohl auch dort eine zweistellige Torausbeute (zwölf Treffer gegen Ungarn, elf ge-

gen Island, zehn gegen Jugoslawien) keine Seltenheit waren. Wenigstens ein „Happy End“ in Barcelona bei den Olympischen Sommerspielen 1992 wünscht er sich nach den Pleiten bei den B-Weltmeisterschaften in Südtirol 1987 und Frankreich 1989. Da kam es sogar noch schlimmer: Die Nationalmannschaft stürzte sogar in die C-Gruppe ab. Ein Erdbeben in der

daille von 1984 in Los Angeles, „die ich auch heute noch als meinen größten sportlichen Erfolg werte.“ Damals verlor die deutsche Nationalmannschaft gegen Jugoslawien im Finale unglücklich mit 17:18, die norwegischen Schiedsrichter Terje Anthonson und Oystein Bolstadt verhängten gegen das Team des damaligen Bundestrainers Simon Schobel elf Sieben-

Turnieren verliehenen Prädikat „Weltklasse“ ist der in Essen längst heimisch gewordene Versicherungskaufmann für Bundestrainer Horst Bredemeier nicht unumstritten die Nummer eins auf Linksaußen. Bredemeier sieht Fraatz' Chancen eher in der Rolle des Jokers, weil der Supertechniker und Tennis-Fan über ein unglaublich großes Wurfrepertoire verfügt.



Jochen Fraatz kann sich trotz massiver Behinderung durchsetzen. Eine Szene die „Scholle“ auszeichnet.

Handball-Landschaft, der mit Hohn und Spott begleitet wurde.

Auch Jochen Fraatz geriet trotz seiner unbestrittenen Klasse in die Kritik. Der „Betriebsunfall“ ist inzwischen repariert, der „Aufstieg“ in die A-Gruppe dank der Wiedervereinigung geschafft. Nach dem vielen Frust hat Jochen Fraatz nun wieder Lust. Lust auf die Olympischen Spiele, „die für jeden Sportler nun mal das Größte sind.“ Nicht nur wegen der Silberme-

meter. Fraatz war natürlich mit acht Treffern erfolgreichster Schütze der DHB-Auswahl.

Aber Los Angeles soll nicht die einzige schöne Erinnerung an das Nationalteam bleiben. Schon 156 Länderspiele hat er bisher bestritten und dabei 689 Volltreffer gelandet: eine Bilanz, die ihn in die erste Kategorie der besten deutschen Handballer aller Zeiten einreicht. Trotz seines internationalen Erfolges und dem oft bei

Sein Markenzeichen ist der Dreher, den er 1986 zum erstenmal im „Lüttfeld“ in Lemgo in einem Bundesligaspiel gegen den TBV erfolgreich abschloß. Mittlerweile versucht ihn der Nachwuchs landauf, landab zu kopieren. Ein sicheres Zeichen dafür, daß Jochen Fraatz längst zum Idol geworden ist.

Joachim Neußer

Peter Quarti

Der Außen mit den tollen Tricks

Als Peter Quarti 1986 aus der 5.000-Seelen-Gemeinde Schutterwald im Schwarzwald in die sechstgrößte Stadt Deutschlands, nach Essen, umzog, fiel ihm die Umstellung verdammt schwer. „Alles war anders als daheim. Mit 18 Jahren von zu Hause weg, das war nicht leicht. Da mußte ich mich erst zurechtfinden“, erinnert sich der Flügelflitzer des TUSEM. Mit Routinier Reinhard van der Heusen, kurz „Nurmi“ genannt, dem elfmaligen deutschen Nationalspieler, verstand sich Peter trotz einer „gesunden Konkurrenz“ gut. „Man muß sich in einer solchen Mannschaft erst durchbeißen“, erklärt Peter Quarti. Und er biß sich durch.

Der gebürtige Offenburger hat inzwischen 73 Länderspiele in der

deutschen Nationalmannschaft bestritten, erzielte dabei 126 Tore. Und beim TUSEM ist er seit Jahren Stammspieler, unumstritten die Nummer eins am rechten Flügel. „Quattro“, der schon oft seinen Turbo anwarf, wurde mit dem Klub von der Margarethenhöhe zweimal Deutscher Meister (1987 und 1989), zweimal Pokalsieger (1988 DFB-Cupsieger, 1991 gesamtdeutscher Cupgewinner) und Europacupsieger der Pokalsieger (1989). Der 24jährige hat freilich noch weitere große Ziele in Verein und Nationalmannschaft. 1992 will er sein Traumziel verwirklichen und bei den Olympischen Sommerspielen in Barcelona dabei sein. „Aber die Konkurrenz ist mit Bernd Roos vom TV Großwallstadt und Holger Winsel-

mann vom SC Magdeburg groß“, weiß der Musik- und Tennis-Fan.

Peter Quarti griff als sechsjähriger Steppke das erste Mal zum Handball. In der Jugend des TuS Schutterwald, wo sein Vater Alfons 14 Jahre Abteilungsleiter war, spielte Peter zunächst unter der Regie von Erhard Broß auf der halbrechten Position. „Dann mußte ich die Position wechseln, weil ich zu klein war für den Rückraum. Es hatte keinen Sinn mehr“, gesteht der Junggeselle. Doch unter Armin Emrich, seinem Entdecker, jahrelang Trainer in Schutterwald und verantwortlicher Jugend- und Juniorentainer beim Deutschen Handball-Bund (DHB), entwickelte sich „Quattro“ zu einem brandgefährlichen Rechtsaußen. 1986 feierte Pe-

ter Quarti seinen ersten großen Erfolg. Gemeinsam mit Weltmeister Arno Ehret hatte er den TuS Schutterwald in die Bundesliga geworfen. „Arno Ehret ist mein sportliches Vorbild. Er ist ein Superhandballer gewesen, technisch super, vor dem Tor durch seinen Trickreichtum unberechenbar und als Mensch eine Persönlichkeit“, charakterisiert der 1,76 m kleine und 77 kg schwere Quarti Arno Ehret, heute Cheftrainer der Schweizer Nationalmannschaft.

Joachim Neußer



Peter Quarti, der quirlige Außen des TUSEM setzt sich geschickt gegen seine rumänischen Bewacher durch.

Thomas Happe

Abwehr-As beim TUSEM

Er hat schon manchmal daran gedacht, seine Karriere zu beenden. Wer sich so viele Beulen und Blessuren holt, wer sich zweimal das Schulterblatt bricht, so daß es an mehreren Stellen gleichzeitig zwickt und zwackt, dem kommen solche Gedanken zwangsläufig. Doch er spielt immer noch - ein sicheres Indiz dafür, daß es ihm noch Spaß macht und der TUSEM auf ihn noch nicht verzichten kann. Thomas Happe, der 1982 vom OSC Dortmund nach Essen gewechselt war, hat sich nie geschont. „Happy“, wie er kurz gerufen wird, ist kein Rückraumspieler und kein Kunstschütze. Er ist ein Abwehrkünstler par Excellence. Gäbe es neben

der Torjägerliste eine Torverhinderungsliste, Thomas Happe läge weit vorn....

Der Sohn der Schwimm-Olympiasiegerin Ursel Happe-Krey gibt auch einen erstklassigen Linksaußen ab, doch stand bei seinem Selbstverständnis vom Sport der Mannschaftsgedanke immer im Vordergrund, obwohl es sicherlich nicht das reine Vergnügen ist, ausschließlich mit Deckungsaufgaben betraut zu werden. Doch der Mann mit der Pferdellunge hat es geschluckt, dort eingesetzt zu werden, wo er für den TUSEM und die Nationalmannschaft, in der er es auf 58 Einsätze brachte, am wichtigsten war. Zehn Jahre Bundesliga ha-

ben Thomas Happe die Erkenntnis gebracht, daß auch ein Defensivkünstler Anerkennung und Achtung gewinnen, Titel und Triumphe feiern kann.

Das Prädikat „Weltklasse“ wurde ihm nach dem Gewinn der Silbermedaille bei den Olympischen Sommerspielen 1984 in Los Angeles verliehen. Phantastisch seine Vorstellung im Halbfinale gegen Dänemark. „Notfalls hätte er die Dänen alleine gebremst“, fand der damalige Bundestrainer Simon Schobel überschwengliche Worte für eine außergewöhnliche Leistung. Doch das Silber von 1984 war nicht der einzige Sporthöhepunkt des gebürtigen Dortmunders,

der beim TUSEM Ehrenmitglied ist und dem in seiner Heimatstadt Dortmund die höchste Anerkennung, der Sportler-Ehrenring, verliehen wurde. Drei deutsche Meisterschaften (1985, 1986, 1989) half der Familienvater (eine Tochter) mitzugewinnen, dazu als „Sahnehäubchen“ den Erfolg im Europapokal der Pokalsieger 1989.

TUSEM ist ein starkes Stück Ruhrgebiet - der blonde Modellathlet Thomas Happe ein Spieler, der die Spitzenstellung des TUSEM im deutschen Handball charakterisiert.

Joachim Neußer



Thomas Happe in Aktion. So kennt man den Abwehrstrategen und Kämpfer im TUSEM-Trikot.

FRISCHE IST UNSERE STÄRKE



Die EDEKA Gruppe ist ein freiwilliger Zusammenschluß selbständiger Einzelhandels-Kaufleute des Lebensmittel-Handels und eine der größten Kooperations-Gruppen des Handels in Europa. Der Umsatz auf der Einzelhandelsstufe beträgt über 20 Mrd. DM

EDEKA

Ansprechpartner im Ruhrgebiet: EDEKA Essen, Dellbachtal 101-103, 4300 Essen 15
Telefon-Sammel-Nr.: (0201) 4300-0, Telefax: (0201) 4300220, Fernschreiber: 8575 15

Der schillernde Schmetterling

Die Grugahalle in Essen eine Institution

Sie gilt als „gute Stube“ für Sportveranstaltungen und verwandelt sich innerhalb weniger Minuten in eine Rock-Arena. Es gibt viel zu tun, was Organisation, Planung und Personaleinsatz angeht. „Hier ist der Zuschauer König“, urteilt die Fachzeitschrift „Handball“, die sämtliche Bundesliga-Hallen testete und der Grugahalle hinsichtlich Service und Komfort die Note eins verlieh!

Trotz großer repräsentativer Raumdimensionen bietet der eigenwillige Schmetterlingsbau am Essener Grugapark, integriert in das Messekonzept, einen intimen Rahmen, ermöglicht engen Kontakt zwischen Akteuren und Publikum, ob im Sport, der Kunst oder bei Festivals und vielen Veranstaltungen. Der Umbau, so weiß Hallenchef Claus Kleyboldt zu berichten, wird nach einem minutiösen Plan durchgeführt. Kraftakte fordert beispielsweise der Umbau der Halle: „Je nach Veranstalter wird auf eine besondere Bestuhlung Wert gelegt, ein anderes Mal sind Tribünen gefragt, für den TUSEM müssen die Banden aufgestellt werden, doch bisher haben wir es immer geschafft.“ Da bleibt schon mal der Feiertag, Samstag oder Sonntag auf der Strecke. Kleyboldt: „Dies sind wohl die Stärken in unserem Team“.

Seit zwölf Jahren, seit dem Aufstieg des TUSEM in die Bundesliga gehört der Essener Handballbundesligist zu den Publikumsmagneten an der Gruga. Maximal 7.000 Zuschauer kann der dreimalige Deutsche Handballmeister bei Heimspielen in der Halle unterbringen mit Zusatztribüne und Stehplätzen. 3.486 Fans sitzen auf der Nord- und 2.119 auf der Südtribüne.

Wegen ihrer architektonischen Schönheit hat die zur Messe Essen gehörende Grugahalle viele Bewunderer gefunden, ist mit ihrer Schmetterlings-Silhouette zu einem der bekanntesten Bauwerke der Bundesrepublik geworden. Dabei ist sie eine elegante Notlösung, denn sie steht

auf den Fundamenten der alten Messehalle V aus dem Jahre 1927, die während des Krieges zerstört wurde.

Der Grund war, daß die alte Halle auf Fließsand gebaut war, tragfähige Schichten erst etwa zehn Meter unter dem Baugrund anzutreffen und neue Fundamente Unsummen gekostet hätten. Um die vorhandene Standfläche zu erweitern, wurden Stahlbeton-Tribünen wie Schmetterlings-Flügel angebaut - eine außergewöhnliche und gewagte Konstruktion, die schon während der Bauzeit (Oktober 1956 bis September 1958) international Furore machte.

Federführend bei den Bauarbeiten war die HOCHTIEF AG Essen, die den Stolz Essens in einer Rekordzeit von 22 Monaten schlüsselfertig am 1. September 1958 an den damaligen Oberbürgermeister Wilhelm

Nieswandt und den Hausherrn, den früheren Hauptgeschäftsführer der Essener Messegesellschaft und Stadtdirektor Heinrich Spies, übergab. Die Gesamtkosten betragen rund 14 Millionen Mark.

Ungewöhnlich ist auch, daß die Arena mit Spielfeld und Bühne nicht im Erdgeschoß, sondern in der ersten Etage liegt. Ein Unikum unter Deutschlands Großhallen. „Aber es gibt kaum Veranstaltungen, die wir deshalb nicht durchführen“, sagte einst Essens Messechef Günther Claassen. Er verstarb plötzlich und unerwartet am 25. September 1991 im Alter von 62 Jahren an Herzversagen. Reitturniere gehören zu den wenigen Ausnahmen.

Die 1988 für 13 Millionen Mark renovierte Halle ist äußerst verwandlungsfähig.

Sie hat Jazz-, Pop- und Rock-Größen aus aller Welt erlebt - von ABBA bis Zappa. Sie ist Sportkulisse für Handball, Fußball, Tennis, Tanzen, Turnen, Boxen, Judo, ist Zirkus-Manege und Eishalle („Holiday on Ice“), Showbühne und Konzertsaal. Mal Bundesparteitag und mal Rockpalast - die Halle hat's in sich. Als Nummer eins der Essener Messehallen wird sie auch bei Ausstellungen genutzt.

Über 3.500mal stand der schillernde „Schmetterling“ seit der Eröffnung am 25. Oktober 1958 im Blickpunkt. Weltstars vor vollem Haus, Attraktionen mit Massen-Applaus - und TUSEM ist der häufigste Gast! Jährlich werden mehr als eine halbe Million Besucher gelockt. 13 Millionen kamen seit 1958 in die „Halle für alle“.

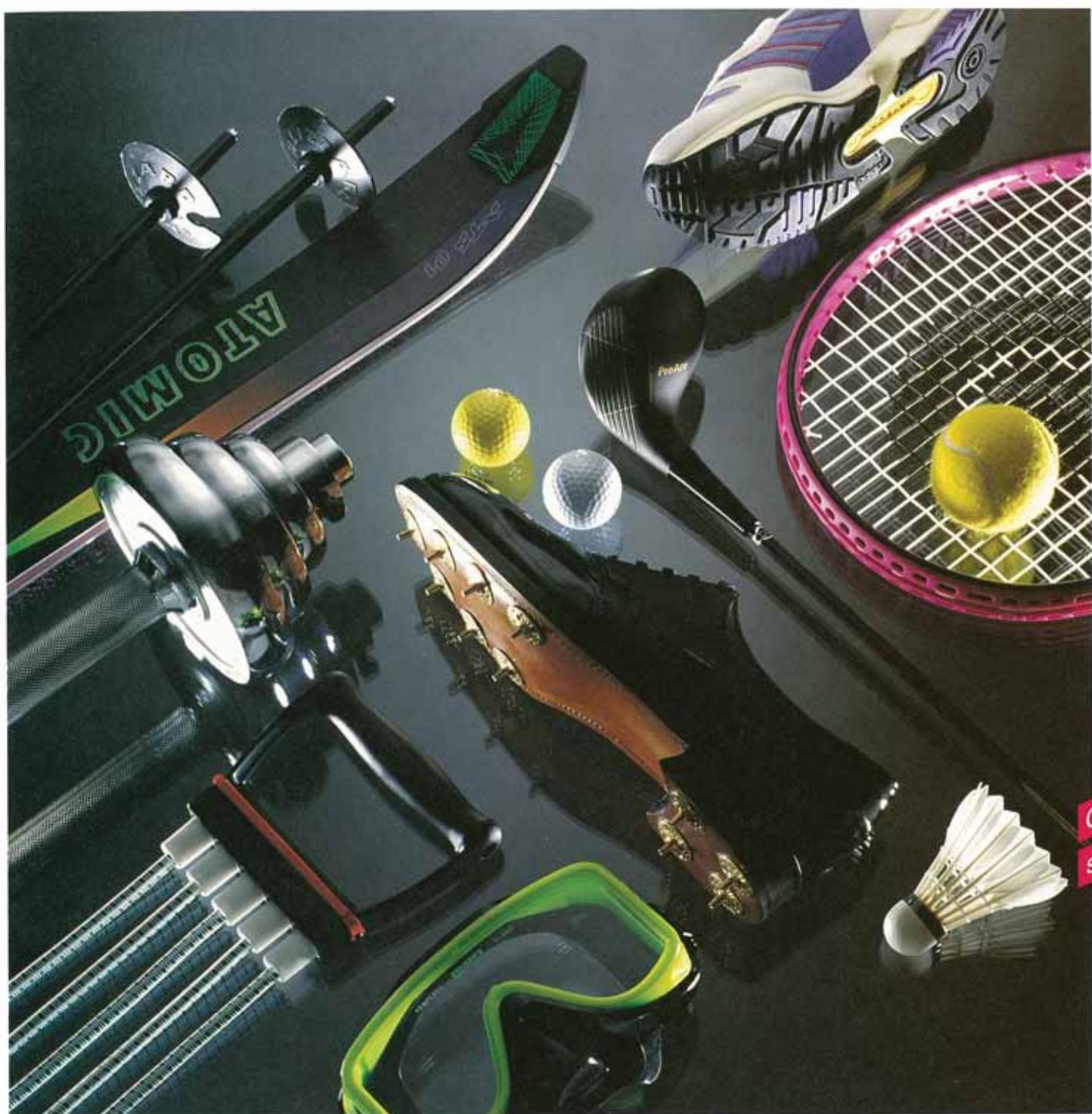
Heute sind die Größten des Tennissports die absoluten Publikumsren-



Die Grugahalle aus der Vogelperspektive.

KARSTADT

Gut einkaufen
schöner leben



Spitzenreiter im Sport

Welchen Maßstab Sie auch immer anlegen – KARSTADT ist die gute Adresse in Sachen Sport. Wir führen ein umfassendes Sortiment von Sportartikeln in bewährter Markenqualität zu attraktiven Preisen. Fachgerechte Beratung und Service sind für uns selbstverständlich.

KARSTADT
Ihr starker Partner für Sport und Fitness

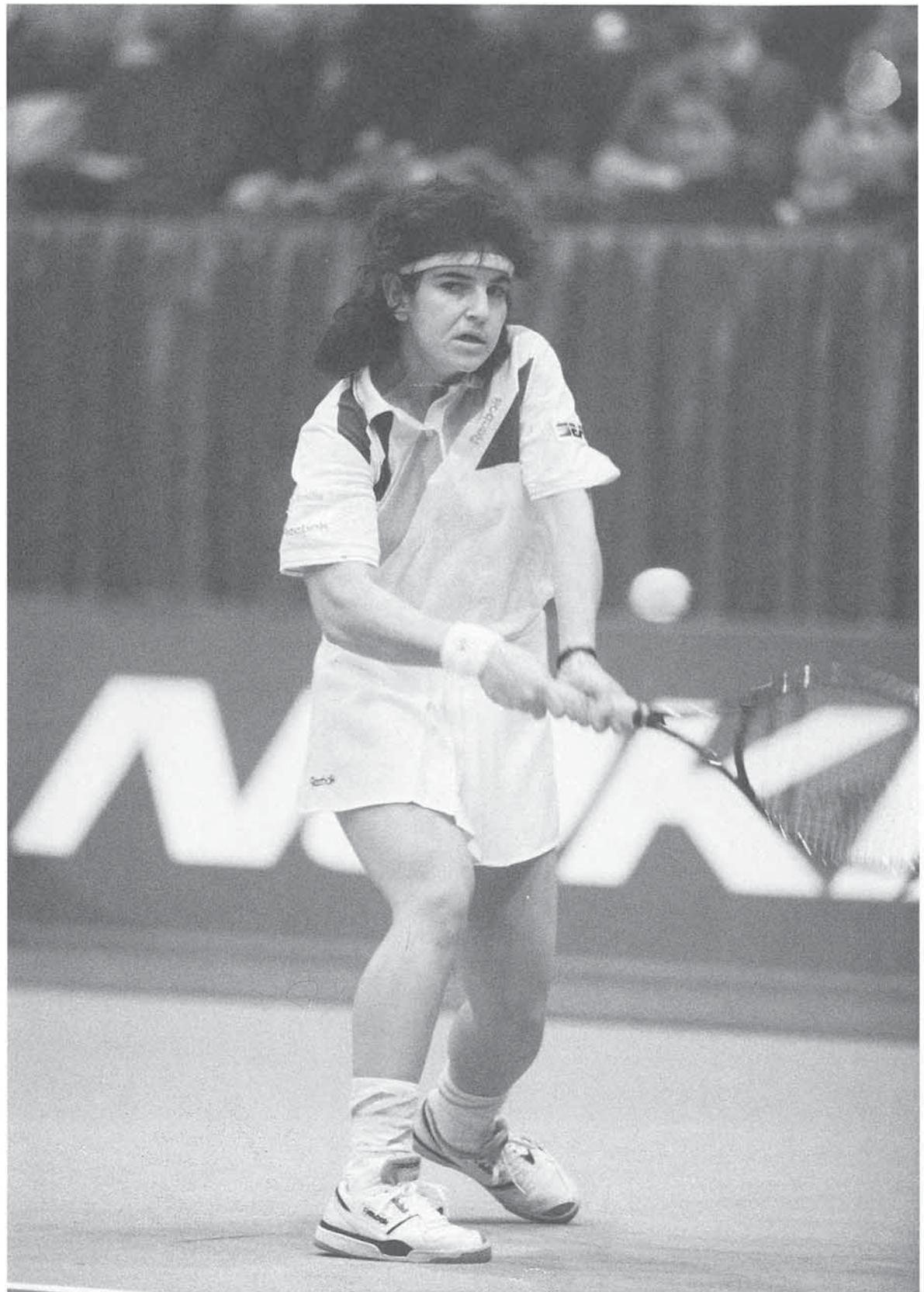
ner. Boris Becker (Davis Cup 1986 und 1988/ und Steffi Graf (Nokia-Masters 1989 sowie Monica Seles und Martina Navratilova 1991) gaben ebenso ihre Visitenkarte ab wie Ivan Lendl (Essener Tennis-Gala 1989). Dazu weitere Weltstars im Dutzend. Der weiße Sport hat - wie Handball oder Fußball - in der Grugahalle eine besondere Tradition. Seit den Zeiten des Kings-Cup. 1979 spielten hier sogar die „Denkmäler“ Björn Borg und Rod Laver gegeneinander. Die Hallenturniere im Fußball drückten der Halle ihren eigenen Stempel auf. Zuletzt holte der MSV Duisburg den Hallentitel in der Gruga.

Die Fußball-Weltmeister Franz Beckenbauer und Wolfgang Overath zauberten auf dem blanken Preßspan-Parkett. Turn-Weltmeister Eberhard Gienger zeigte seine Doppelsalti am Reck. Könige der Sechstagerennen, die von 1960 bis 1967 stattfanden, waren Rudi Altig und Rick van Steenbergen. Welt- und Europameisterschaften im Tanzen, Judo, Ringen, Rollkunstlauf oder Trampolin-Turnen (WM 1990) setzten und setzen Akzente. Auch zwei Handball-Weltmeisterschaften, 1961 und 1982, gingen in TUSEM's Heimathalle über die Bühne.

Grugahalle - das bedeutet neben Sport vor allem: 33 Jahre Show-Geschichte. Bill Haley, die Rolling Stones, die Beatles - ihre Konzerte auf dem Höhepunkt der Rock- und Beat-Ära waren Meilensteine. 17mal Rockpalast, der selbst in den USA und in der UdSSR live übertragen wurde. Essener Jazztage, Löwenverleihungen von RTL (bis 1974) - immer war die Grugahalle Magnet für Massen und ist es bis heute geblieben. Show-Größen aus aller Welt geben sich „die Klinke in die Hand“.

Allgemeiner Tenor: „Diese Halle ist wie ein Musikinstrument - man muß nur darauf spielen können.“ Viele konnten es seit 1958. Und viele werden es auch in Zukunft können. Im Sport ist TUSEM Essen dabei, spielt einen wichtigen Part in der Halle, die seit mehr als zehn Jahren seine Heimat ist und ständig modernisiert wird.

Bernhard Heck



Die Spanierin Arancha Sanchez beim traditionellen NOKIA-Turnier. Das in neuer Form als WTA-Turnier im Februar 1992 stattfindet.

Nokia-Masters soll offizielles Grand-Prix-Turnier werden

Essen feierte Monica Seles

Das 3. Nokia-Masters im September gehörte sicherlich zu den Höhepunkten des Essener Sportjahres. Mit der Siegerin Monica Seles (Jugoslawien), Martina Navratilova (USA), Arantxa Sanchez-Vicario (Spanien), Mary Joe Fernandez (USA), Conchita Martinez (Spanien) und Jana Novotna (CSFR) nahmen gleich sechs Spielerinnen aus den „Top Ten“ der aktuellen Weltrangliste an dem Turnier teil. Das hochklassige Teilnehmerfeld wurde dann noch durch die deutsche

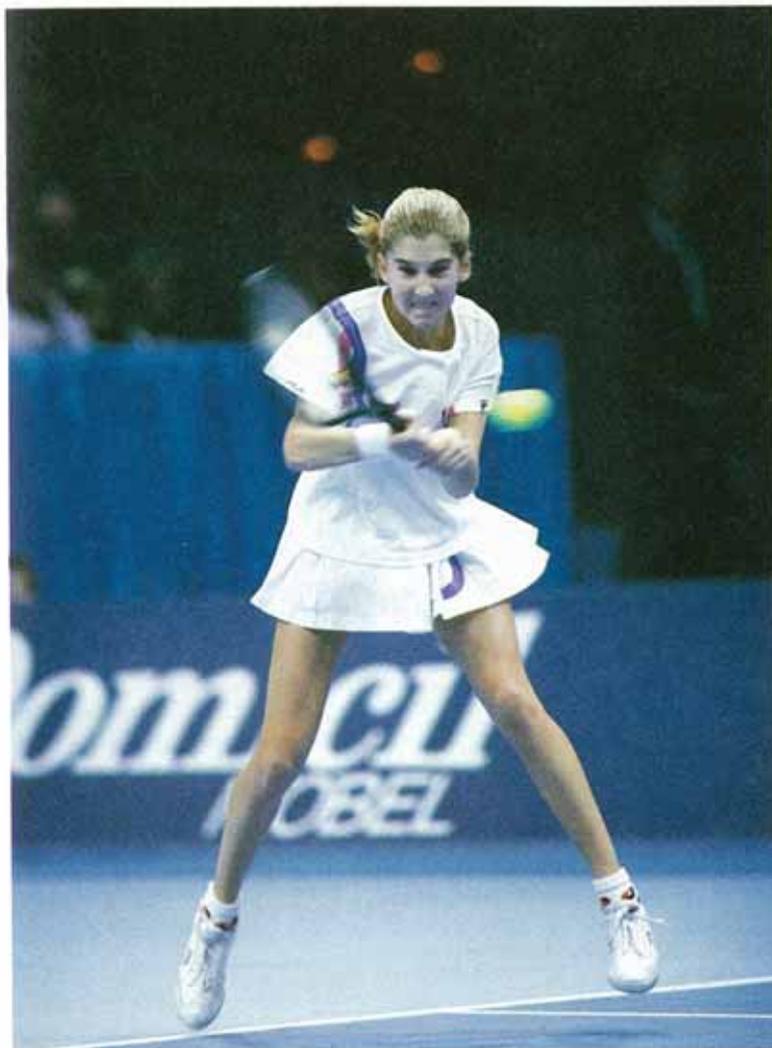
Nachwuchspielerin Anke Huber und Judith Wiesner (Österreich) komplettiert, die eine Wild Card erhielten. Turnierdirektor Tiriac war nach dem Tennis-Spektakel sichtlich erleichtert: „Das war das bisher beste Nokia-Masters.“ Im kommenden Jahr soll in Essen anstelle des höchstdotierten Damen-Tennis-Turniers ein offizielles Grand-Prix-Turnier treten, bei dem es dann um Weltranglistenpunkte gehen soll. Was aus dem Show-Turnier Nokia wird, ist noch fraglich.

Mit großen Ambitionen startete der Boris Becker-Manager Ion Tiriac mit dem Technologiekonzern Nokia als Titelsponsor vor drei Jahren ein Damen-Tennis-Turnier, bei dem es um das höchste Preisgeld überhaupt in der Geschichte des Damen-Tennis ging. Nur die Besten der Besten sollten in das Herz des Ruhrgebiets kommen und ihr Können unter Beweis stellen. Zu den vier Besten der Welt - ausgewählt wurde nach Grand-Slam-Erfolgen und Weltranglistenpunkten - durften sich zwei Nachwuchsleute gesellen, die eine Wild Card erhielten. Was Turnierdirektor Tiriac aber nicht auf seiner Rechnung hatte, waren organisatorische Mängel und zahlreiche Spielerausfälle, die die Qualität des Turniers erheblich minderten. Steffi Graf, deutscher Star aus Brühl, fiel gleich beim ersten Turnier durch Verletzung schon in der Vorrunde aus. Doch damit nicht genug; beim zweiten Turnier im letzten Jahr trat die Wimbledon-Siegerin wegen einer starken Erkältung gar nicht erst an. Für Tiriac sollte es noch schlimmer kommen: Mary Joe Fernandez und Manuela Maleeva leisteten der kranken Brühlerin unfreiwillig Gesellschaft, nachdem auch schon die Weltranglisten-Erste Monica Seles unmittelbar vor dem Turnier ihre Absage erteilt hatte. Georgina Clark, Europa-Direktorin der Damen-Tennis-Vereinigung WTA, erinnert sich: „Ich kann mich aus meiner langjährigen Erfahrung in der internationalen Tennis-Szene nicht erinnern, daß schon jemals vier Spitzenspielerinnen in einem Achterfeld ausgefallen sind.“

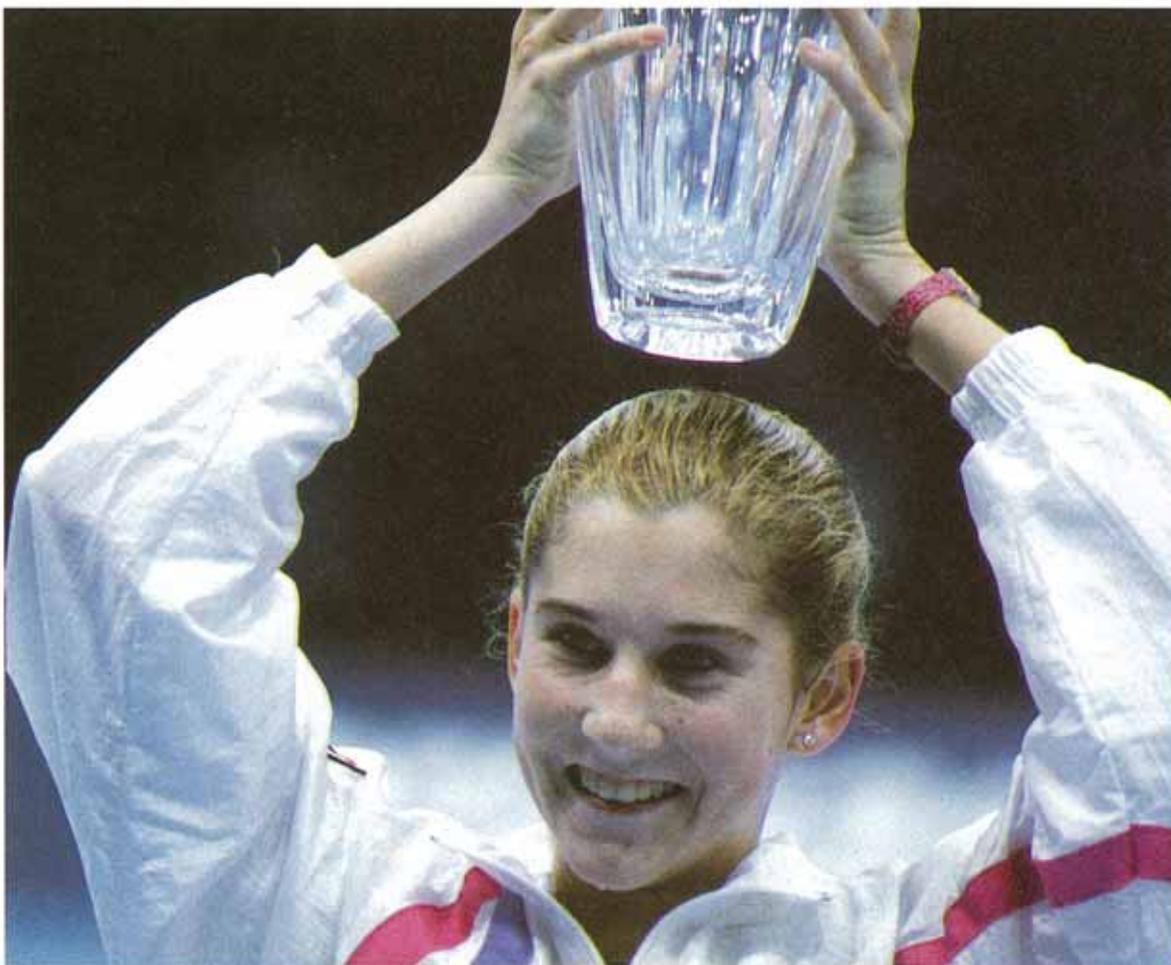
Klar, daß Tiriac und seine Helfer alles daran setzten, um dieses Jahr das Nokia-Masters ohne Pannen über die Bühne zu bringen. Tiriac: „Ich bin nicht der Typ, der 1989 mit großem Engagement ein Turnier startet und nach zwei fehlerhaften Turnieren gleich wieder aussteigt“, wollte es der gebürtige Rumäne seinen Kritikern zeigen. Und nicht nur sportlich

wollte Tiriac ein Top-Turnier präsentieren: Rund 40 Mitarbeiter schufteten rund um die Uhr, damit das Turnier einen exquisiten Rahmen bekam. Die Dekoration der Halle wurde im blauen Grundton - passend zum Platzbelag - gehalten. Der VIP-Bereich wurde mit gelben und blauen Säulen und Friesen versehen. Die Verköstigung der „very important people“ übernahm die Firma Hata aus Warnemünde in Mecklenburg-Vorpommern. Fehlte nur noch ein starkes Teilnehmerfeld. Und bis auf die an der Schulter verletzte Steffi Graf sowie der müden Argentinierin Gabriela Sabatini kamen sie alle, allen voran Monica Seles und Vorjahressiegerin Martina Navratilova.

Vor allem die 17jährige Jugoslawin Monica Seles verzückte die rund 37.000 Zuschauer an den fünf Turniertagen: Mit drei Grand-Slam-Erfolgen im Gepäck - Australian, French- und US-Open - reiste die stets gut gelaunte Seles nach Essen und demonstrierte dort eindrucksvoll, daß sie zur Zeit die perfektteste Tennis-Spielerin der Welt ist. Mit fünf Turniersiegen und zehn Finals hat die in Novi Sad geborene und seit Jahren in Bradenton/Florida lebende Seles wahrlich eine beachtliche Saison hinter sich. Von der Spielerinnen-Vereinigung WTA wurde sie prompt zum Profi des Jahres 1991 gewählt. Während einige andere Spielerinnen des Nokia-Masters mit der Glücksgöttin Fortuna haderten, da sie gegen die 17jährige einfach kein Bein auf die Erde bekamen, hatte Monica ganz andere Probleme: „Ich war schon zweimal in Essen und Düsseldorf zum Einkaufsbummel, aber die gesuchte Halskette habe ich immer noch nicht gefunden“, sprach's und setzte ihr spitzbübisches und unverwechselbares Ha-Ha dahinter, ganz zur Belustigung der anwesenden Journalisten. Ob „die Madonna des weißen Sports“, wie Monica Seles auch liebevoll genannt wird, ihre Halskette doch noch



Monica Seles in Action.



Super-Star beim NOKIA-Cup Turnier Monica Seles mit Pokal.

gefunden hat, bleibt ihr Geheimnis. Am Geld sollte es jedenfalls nicht gelegen haben, schließlich konnte sie den 200.000 Dollar Siegesscheck in Empfang nehmen, für den sie noch nicht einmal hart arbeiten mußte: Ohne Satzverlust fegte sie alle Gegner in kürzester Zeit vom Platz. Finalgegnerin Mary Joe Fernandez mußte sich sogar mit 6:3 und 6:0 (1) geschlagen geben, konnte sich aber immerhin mit 100.000 Dollar Preisgeld trösten. Hinterher meinte die hübsche Amerikanerin ein wenig konsterniert: „Ich kenne keine andere Spielerin, die so um jeden Ball fightet wie Monica.“

Apropos Mary Joe Fernandez: Ihr galt neben Seles die größte Beachtung. Seit sie Anfang Februar von Ion Tiriac betreut wird, geht es bei ihr stetig bergauf. „Ich habe in diesem Jahr gemerkt, daß ich spielerisch mit den absoluten Top-Spielerinnen mit-

halten kann. Mir fehlte bisher einfach das letzte Quentchen Glück, auch einmal ein wichtiges Turnier zu gewinnen“, hofft Mary Joe im kommenden Jahr auf mehr Fortüne.

Wie Fernandez stand auch Martina Navratilova bei den Zuschauern hoch im Kurs: „Das Nokia-Masters ist ein Special Event, bei dem man mit einem Spiel experimentieren kann, ohne Druck um Weltranglistenpunkte. Aber das heißt nicht, daß man nicht gewinnen will. Ich habe hier letztes Jahr gewonnen, und das wollte ich dieses Jahr wieder. Leider hat mir meine Oberschenkelzerrung einen Strich durch die Rechnung gemacht“, trauerte die Amerikanerin ihrer verpassten Chance im Halbfinale gegen Fernandez nach.

Im nächsten Jahr wird es das Nokia-Masters nicht mehr geben. Ion Tiriac plant stattdessen nun ein offiziel-

les Grand-Prix-Turnier. Für zehn Jahre will er sich von der Women's Tennis Association (WTA) die Rechte eines offiziellen Grand-Prix-Turniers mit einem Einzel (32er Feld) und Doppel-Durchgang sichern. Tiriac: „Nach drei Jahren in guter Partnerschaft mit dem Nokia-Masters erhält Essen eine erste Option auf das Turnier.“ Ein Termin steht auch schon fest: Vom 3. bis 9. Februar '92 soll es in der Essener Grugahalle um insgesamt 375.000 Dollar Siegprämie gehen. Nochmal Tiriac: „Wir wissen bisher nur das Datum, sonst nichts. Wir haben auch noch keine Sponsoren, hoffen aber, daß wir mit den Sponsoren des Nokia-Masters weiterhin zusammenarbeiten können.“ Voraussetzung für solch ein Turnier wäre aber die Bereitstellung eines zweiten Platzes und eine Termin-Garantie für die kommenden Jahre. Grugahallen-Chef Claus

Kleyboldt hält dies aber nicht für eine unüberwindbare Barriere. Wie die Zukunft des Nokia-Masters aussieht, ist noch nicht gewiß. Matti Saarinen, Vize-Präsident vom Titelsponsor Nokia, erklärte: „Wir haben bereits über ein weiteres Engagement diskutiert, sind aber noch zu keinem Ergebnis gekommen.“ Möglich, daß das Turnier unter anderem Namen in den USA stattfinden wird, wo es Tiriac zusammen mit der Vermarktungsfirma „Pro Serv“ veranstalten will.

Der Initiativkreis Ruhrgebiet (IR), der in den drei Jahren das Nokia-Masters präsentiert hat, ist auch an einem Engagement bei einem geplanten Grand-Prix-Turnier interessiert. IR-Geschäftsführer Wolfgang Rühl: „Ich glaube, daß wir mit dieser Großveranstaltung gute Arbeit geleistet haben. Bedeutende Sportveranstaltungen weisen immer wieder auf die Kompetenz des Sportplatzes Ruhrgebiet hin. Sie steigern das Image der Region und ziehen ein breites Publikum auch von auswärts an, das dann einen positiven Eindruck von diesem Lebensraum gewinnt. Daher hoffe ich, daß wir uns auch beim Grand-Prix-Turnier engagieren können.“

Bis auf Martina Navratilova, die aus terminlichen Gründen verhindert ist, würden alle Teilnehmerinnen des Nokia-Masters zu dem möglichen Grand-Prix-Turnier im Februar nach Essen wieder kommen. „Ich mag die Stadt Essen sehr gern. Außerdem ist die Grugahalle für mich ein gutes Pflaster“, strahlte Monica Seles nach ihrem zweiten Nokia-Sieg und ergänzte: „Bestimmt ist auch für das tolle Essener Publikum ein Turnier reizvoller, bei dem es um Weltranglistenpunkte geht.“

„Auf alle Fälle“, so beteuert Seles weiter, „würde ich sehr gern wieder kommen.“ Das Essener Publikum hätte bestimmt nichts dagegen. Die Essener Juweliere erst recht nicht....

Manuel Neukirchner

Wollen Sie den Umweltschutz in den Schornstein schreiben?



Gehören Sie etwa auch zu den Essenern, die eine Erdgasleitung vor ihrem Haus haben und trotzdem nicht mit Erdgas heizen? Obwohl die besten Energiespar-Chancen bei der Gebäudebeheizung liegen?

Wollen Sie wirklich einen Großteil der eingesetzten Energie in Form von Schadstoffen durch den Schornstein jagen? Oder wollen Sie nicht doch lieber einen modernen Erdgaskessel einbauen lassen, der 90 Prozent der Energie in Wärme umwandelt?

Sie wollen alles genauer wissen? Dann rufen Sie unsere Energieberatung an: Telefon 79 93-3 80. Oder nutzen Sie den Coupon.

Stadtwerke Essen AG

Übrigens: Der Energieberater der Stadtwerke Essen kommt kostenlos und auch nach Feierabend.



- Bitte stimmen Sie mit mir einen Termin für den Besuch eines Fachberaters ab.
- Schicken Sie mir bitte zunächst weiteres Informationsmaterial.

Name _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Bitte einsenden an:
Stadtwerke Essen AG, Absatzwirtschaft,
Rüttenscheider Straße 27-37, 4300 Essen 1

Gratis-Info-Coupon

21/91

Sensationell! Abstiegskandidat Etuf wurde zum Favoritenschreck

Willibald Winn, schon seit über fünfzehn Jahren Trainer beim Tennis-Bundesligisten ETUF Essen, hätte seinen kühnen Worten fast auch Taten folgen lassen müssen: „Wenn der ETUF das Finale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft erreicht, springe ich mit voller Montur in den Baldeneysee.“ Nach dem ersten Halbfinalspiel, das der ETUF gegen Rekordmeister Blau-Weiß Neuss sensationell auf heimischer Anlage mit 5:4 gewann, sollte der 41-jährige Tennislehrer immer ruhiger geworden sein, schließlich herrschten im Baldeneysee Ende September schon Temperaturen von nur noch 15 Grad Celsius.

Zwei Tage nach dem Rückspiel gegen den späteren Deutschen Mannschaftsmeister Neuss sprang dann Willibald Winn tatsächlich ins Wasser - allerdings nicht in den kalten Baldeneysee, sondern in das herrlich blaue Mittelmeer in Spanien. Dort nämlich ließen die Tennis-Cracks des ETUF mit Trainer Winn und Mannschaftsführer Settlemayer bei einem Segeltörn die fast schon sensationell verlaufene Saison geruhsam ausklingen. „Es wäre nicht auszudenken gewesen, wenn wir tatsächlich das Finale erreicht hätten“, bekommt Winn noch Wochen nach der Saison glänzende Augen, wobei er sicherlich in erster Linie an den sportlichen Erfolg als an seinen Sprung in den kalten Baldeneysee gedacht haben mag. Und in der Tat, es wäre tatsächlich nicht auszudenken gewesen, wenn der Etuf den Rekordmeister von 1983-89 aus dem Rennen geworfen hätte. „Dann“, so Willibald Winn, „hätten wir auch Meister werden können.“

Als Abstiegskandidat in die Saison gestartet, hatte man sich schon zwei Begegnungen vor dem Ende der Gruppenspiele für das Halbfinale um die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifiziert. Jochen Settlemayer, der als Mannschaftsführer für die Aufstellung des Teams verantwortlich



Die Macher des ETUF vor der Saison 1991: Der Gesellschafter der Sport-Marketing-Ruhr (SMR) Stefan Pflörner (links) und SMR Geschäftsführer Stefan Settlemayer.

ist: „Unser Geheimnis liegt im Teamgeist. Schon im letzten Jahr waren wir eine verschworene Gemeinschaft und haben deshalb den Klassenerhalt ebenso geschafft wie in diesem Jahr die Endrundenteilnahme. Es kommt bei uns nicht darauf an, wer gewinnt, sondern daß wir fünf Punkte zum Sieg holen, egal durch wen.“

Stefan Settlemayer, Bruder von Mannschaftsführer Jochen und Geschäftsführer der Sportmarketing Ruhr, die für das Management des Tennis-Bundesligisten verantwortlich ist: „Hätten wir uns bei unserem Halbfinal-Hinspielsieg gegen Neuss einen größeren Vorsprung herausgearbeitet, hätten wir uns in Neuss für den Einzug ins Finale sogar eine knappe Niederlage erlauben können.“ Doch so schied man recht unglücklich beim Europapokalsieger von 1988 durch eine 2:7 Rückspiel-Niederlage doch noch aus. Diego Perez, im Halbfinale ETUFs Nr. 1, führte im Spitzenspiel gegen Christian Saceanu beim Halbfinal-Rückspiel im dritten Satz bei eigenem Aufschlag schon 5:4, ehe er

wegen starker Krämpfen aufgeben mußte. „Wer weiß, wie die Doppel noch ausgegangen wären, wenn Perez in dieser Phase durchgehalten hätte“, läßt Stefan Settlemayer die Saison noch einmal Revue passieren. „Trotzdem“, so Stefan Settlemayer, „sind wir mit der Saison hundertprozentig zufrieden.“

Obwohl Tennis-Experten den ETUF, der erst vor einem Jahr wieder in das Tennis-Oberhaus zurückgekehrt ist, zu den Abstiegskandidaten zählten, gaben Trainer Winn und Mannschaftsführer Settlemayer zu Saisonbeginn die Devise aus: „Gesicherter Mittelfeldplatz.“

„Ich wußte, daß wir mit dem Abstieg nichts zu tun haben würden, dafür haben wir uns zu gewissenhaft vorbereitet. Alle Spieler waren hundertprozentig fit. Daß wir zu den Abstiegskandidaten gezählt haben, liegt wohl an der Konkurrenz, die uns einfach unterschätzt hat“, berichtet der Mannschaftsführer. Im Gegensatz zu vielen anderen Tennis-Bundesligisten, hält der Etuf während des gan-

zen Jahres regelmäßige Trainingseinheiten ab. Willibald Winn: „Bei den anderen Vereinen zerstreut sich die Mannschaft nach der siebenwöchigen Saison in alle Herren Länder.“ Der ETUF dagegen arbeitet als ein Team das ganze Jahr zusammen, fast alle Spieler haben ihren Wohnsitz in Essen, in der Tennis-Bundesliga eine Seltenheit. Selbst die „Ausländer“ im Team des ETUFs, der Uruguayer Diego Perez und der Brasilianer Luiz Mattar, die sich an der Spitzenposition abwechselten, wohnten während der Saison nahe dem ETUF-Trainingsgelände und reisen nicht, wie viele anderen Top-Stars, von Spiel zu Spiel aus der Heimat an. Stefan Settlemayer erzählt stolz: „Diego Perez hat für den ETUF sogar extra die US-Open sausen lassen.“

Für die Rahmenbedingungen der gewissenhaften Saison-Vorbereitung sorgte die Sportmarketing Ruhr GmbH (SMR). Schon seit zwei Jahren managet die SMR das Bundesliga-Team vom Hügel und führte es prompt in die Bundesliga zurück. „Ohne die SMR wäre vieles anders“, meint auch Coach Winn. Für SMR-Geschäftsführer Stefan Settlemayer läuft im zweiten Jahr nach Beginn des Engagements mit dem ETUF noch alles fahrplanmäßig: „Wir sind mit einem Dreijahres-Plan gestartet. Nach dem zweiten Jahr sieht es schon sehr gut aus. Unser Ziel war es, nach drei Jahren sportlich top zu sein und wirtschaftlich schwarze Zahlen schreiben zu können. Unsere sportliche Zielsetzung ist nach zwei Jahren bereits erreicht. Und was die finanzielle Seite betrifft, bin ich zuversichtlich, daß wir nächstes Jahr keine roten Zahlen mehr schreiben“, berichtet Settlemayer und verweist darauf, daß der Saison-Etat bereits kleiner als der vom letzten Jahr ist. Rund 600.000 Mark hat die SMR angesetzt, wovon allein 450.000 Mark Unkosten für die Mannschaft anstehen. Dazu kommen ca.

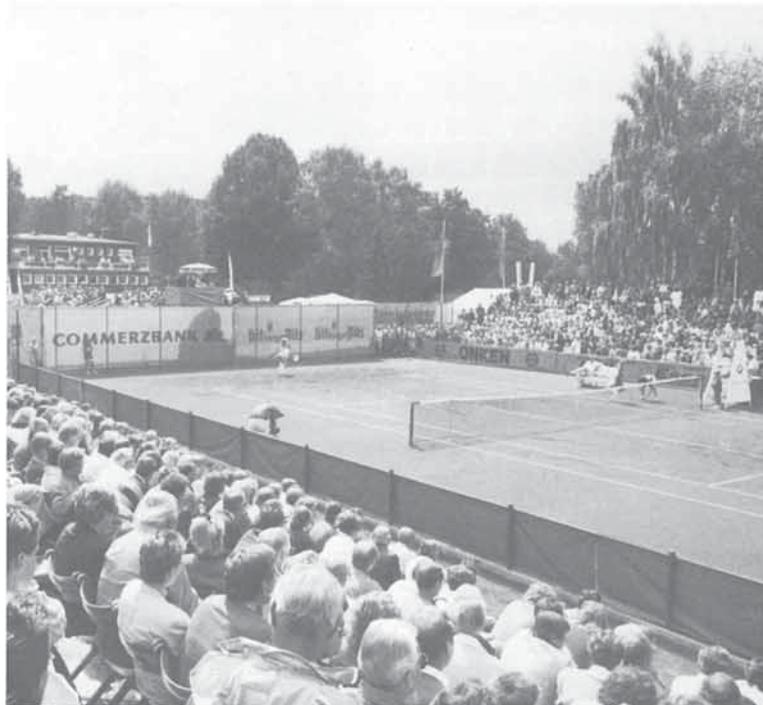
70.000 Mark Prämienfelder und 80.000 Mark an Aufwendungen für die Durchführung der Heimspiele. Den Unkosten stehen ungefähr 480.000 Mark Einnahmen durch Werbeverträge und Eintrittsgelder gegenüber.

„Uns ist es wichtig, daß wir dem Zuschauer bei unseren Heimspielen nicht nur erstklassiges Tennis bieten, sondern ihm auch einen exquisiten Rahmen schaffen. Das lassen wir uns auch etwas kosten. Schließlich zieht sich eine Bundesliga-Begegnung über einen ganzen Tag hin, da kann man nicht verlangen, daß die Leute die ganze Zeit auf dem Platz kleben“, legt Stefan Sattelmayer sein Konzept dar. Und daß die Bundesliga-Heimspiele nicht nur rein sportliche Leckerbissen waren, zeigen dann auch die sprunghaft gestiegenen Zuschauerzahlen: Verbuchte der ETUF letztes Jahr noch 7000 Zuschauer auf die Heimspiele verteilt, stellte man diese Saison mit 18.000 einen neuen Rekord auf. „Damit liegen wir in der Bundesliga-Statistik ganz oben“, berichtet Stefan Sattelmayer.

Natürlich ist der plötzliche Tennis-Boom in Essen aber in erster Linie auf die hervorragenden Leistungen der Spieler zurückzuführen. Besonders die beiden Spitzenspieler sind großartig eingeschlagen. An der Position 1 wechselten sich in der abgelaufenen Saison der Uruguayer Diego Perez und der Brasilianer Luiz Mattar ab. Der 28jährige Brasilianer spielte in der Hinrunde auf ETUFs Spitzenposition, ehe er zu den US-Open in die Staaten flog. Seine starken Vorstellungen gegen den Stuttgarter Carl-Uwe Steeb und gegen den für Berlin startenden Alexander Volkov (22. der ATP-Weltrangliste), die er zwar beide verlor, sind den Zuschauern ebenso wie sein Dreisatz-Erfolg gegen den eingedeutschten Finnen Veli Paloheimo (Bamberg) noch bestens in Erinnerung. Mit seinen Hechtrollen Marke Boris Becker oder seinen artistischen Volley-Stops zeigte die Nr. 43 der ATP-Weltrangliste sowohl Kämpferherz als auch Tennis-Ästhetik. Diego Perez löste Mattar in der Bundesliga-Rückrunde auf der Nr. 1 ab. Der Südamerikaner, wie Mattar Davis-Cup-Spieler seines Landes, ist in der Bundesliga schon ein alter Hase: Bevor

Perez 1987 das Hügel-Team verstärkte, spielte er schon drei Jahre beim Liga-Konkurrenten Stuttgart. Und gerade gegen seinen alten Verein trumpfte Perez in der abgelaufenen Saison ganz groß auf: Carl-Uwe Steeb hatte keine Chance, 6:3, 7:6 hieß es nach dem Match für den lockigen Südamerikaner.

„Es fällt eigentlich schwer, einzelne Leute aus der Mannschaft hervorzuheben. Schließlich hat fast jeder eine positive Bilanz aufzuweisen“, stellt



Der Center-Court am Baldeneysee war bei den Bundesliga-Spielen des ETUF regelmäßig bis zum letzten Platz gefüllt.

Winn klar und ergänzt: „Ich freue mich besonders, daß sich unsere beiden Neuzugänge Mattar und Haas so prima eingelebt haben.“ Gerade bei der Verpflichtung von Rüdiger Haas, eines der hoffnungsvollsten Nachwuchstalente Deutschlands, hat sich ETUFs Zusammenarbeit mit der SMR bewährt. Von der halben Liga gejagt, entschied sich der 21jährige für den ETUF, da bei ihm die Rahmenbedingungen am günstigsten seien: „Stefan Sattelmayer und der ETUF haben mir einfach die besten Perspektiven geboten. So kann ich beispielsweise sehr eng mit dem Olympia-Stützpunkt Ruhr-West oder dem Sportmedizinischen Institut zusammenarbeiten, und zwar das ganze Jahr

über, nicht nur während der Saison“, betont Haas, der bereits im erweiterten Aufgebot des Davis-Cup-Teams ist. Gerade der Olympiastützpunkt Ruhr-West (OSP) und das Sportmedizinische Institut (SMI) kam auch der gesamten ETUF-Mannschaft während der Saison zugute. Paul Wagner vom OSP erstellte beispielsweise vor der Saison für jeden ETUF-Spieler ein individuelles Konditionstraining. Jochen Sattelmayer: „Ich bin sehr froh, daß wir auch künftig mit diesen Einrichtun-

Sattelmayer zu den Hintergründen dieses spektakulären Wechsels: „Eric war mit dem Umfeld in Neuss nicht mehr einverstanden. Er wollte weg und hat sich an uns gewandt. Diese Tatsache zeigt doch, daß wir wieder eine der allerersten Adressen im nationalen Tennis sind“, berichtet Sattelmayer nicht ohne Stolz. Eric Jelen, 85. der Weltrangliste und Nr. 3 der nationalen Rangliste nach dem Wechsel: „Beim ETUF herrscht eine tolle Kameradschaft, die man in der Bundesliga nur ganz selten antrifft. Das gleiche trifft auf das professionelle Umfeld zu.“ Der ETUF einigte sich mit Jelen über einen Dreijahres-Vertrag.

Aber auch mit der Verpflichtung von Burgsmüller sind die ETUF-Verantwortlichen hoch zufrieden. Mannschaftsführer Jochen Sattelmayer: „Mit der Verpflichtung von Burgsmüller bleiben wir unserer Linie treu, möglichst nur junge Leute aus unserer Region in die Mannschaft einzubauen. Mit Björn Jacob aus der eigenen Jugend haben wir da schon einen Erfolg vorzuweisen.“

Bis auf Peter Pfannkoch, der Bundestrainer beim Deutschen Tennis-Bund wird, bleibt die verschworene Truppe des ETUF wohl zusammen. Wie in diesem Jahr werden sich auch in der kommenden Spielzeit Mattar und Perez auf der Spitzenposition abwechseln. Die Mannschaft ist jedenfalls froh, daß der ETUF anstelle von Mattar nicht, wie ursprünglich geplant, einen Superstar aus dem Ausland verpflichtet hat. „Luiz ist ein ganz feiner Kerl, er paßt zu unserer Mannschaft sicherlich besser als irgendein Topstar, der sich von Spiel zu Spiel einfliegen läßt“, ist auch für „Oldi“ Oliver Freund Teamgeist wichtiger als Weltranglistenplätze.

„Eines ist jedenfalls sicher: Sportlich werden wir es in der kommenden Saison nicht leichter haben, wirtschaftlich dagegen schon, da die Sponsoren gesehen haben, wieviel Energie in unserer Truppe steckt“, resümiert Stefan Sattelmayer zum Schluß. Auch ETUF-Coach Winn ist für die kommende Spielzeit guter Dinge: „Schwächer werden wir bestimmt nicht.“ Ob Winn schon an das Finale denkt...? Vielleicht klappt er ja dieses Jahr - der Sprung in den Baldeneysee...

Die Etuf-Mannschaft '91

Diego Perez, Nr. 1

Bilanz: 3:5 (drei Spiele gewonnen, fünf verloren)



Der Bundesliga-Wiederaufstieg zur Spielzeit 1990 ging zum größten Teil auf die Kappe des temperamentvollen Südamerikaners. Nach einer schwachen letzten Saison hatte sich Perez dieses Jahr viel vorgenommen. Mit seinen starken Vorstellungen gegen Carl-Uwe Steeb oder Eric Jelen wurde er zu einer festen Größe im Etuf-Team. „Diego wird nächstes Jahr wieder kommen, das steht fest“, hat Mannschaftsführer Jochen Settlemayer den Uruguayer bereits fest eingeplant.

Luiz Mattar, Nr. 1

Bilanz: 1:3



Neuzugang Luiz Mattar avancierte gleich zum Publikumsliebbling. Trotz guter Partien gegen Top-Stars wie Vol-

kov oder Steeb verlor er oft unglücklich. „Trotzdem“, so Jochen Settlemayer, „hat er voll überzeugt.“ Luiz Mattar freut sich schon auf die kommende Saison: „Ich bin doch überrascht, welche hohes Tempo in der Bundesliga gespielt wird. Da macht es Spaß zu spielen“, ist der Brasilianer von seinem ersten Jahr Tennis-Bundesliga sehr angetan.

Rüdiger Haas, Nr. 2

Bilanz: 9:3

Der von Bundesliga-Absteiger



Karlsruhe-Rüpp gekommene Rüdiger Haas schlug voll ein. „Wenn man überlegt, daß Rüdiger fast nur gegen Leute gespielt hat, die in der Rangliste meist 80 Plätze über ihm standen, ist die Saison für ihn schon sensationell verlaufen“, hält Jochen Settlemayer große Stücke auf seinen Youngster. Auch Bruder Stefan ist von Rüdiger Haas sehr angetan: „Nach Michael Stich ist Rüdiger für mich momentan der Spieler, der das meiste Potential für den Tennissport mitbringt.“

Aufgrund der Verpflichtung von Eric Jelen rutsch Haas nächstes Jahr auf Position 3.

Heiner Moraing, Nr. 3

Bilanz: 8:4

Der jüngere der Moraing-Brüder gehört mit zu den positiven Überraschungen. Auch im Doppel mit sei-



nem Bruder eine Bank. „Gegen Ende der Saison war ein bißchen der Akku leer“, resümiert Heiner Moraing, der 1988 Deutscher Hallen-Vizemeister geworden ist. „Heiner ist einer, der bis zum Umfallen fighten kann“, ist Jochen Settlemayer mit Heiner Moraing zufrieden, der nächste Saison Peter Pfannkoch auf der Nr. 5 ablösen wird.

Peter Moraing, Nr. 4

Bilanz 10:2



Nur der Neusser Lars Koslowski hat weniger Spiele verloren als der 29-jährige Essener. Mit zehn Einzelerfolgen war Peter Moraing der erfolgreichste ETUF-Spieler. „Das war schon ein faustdicke Überraschung“, meint auch ETUF-Coach Winn. Es hätte nicht viel gefehlt, und Peter Moraing wäre nach 1987 zum zweitenmal „Mr. Bundesliga“ geworden. Peter Moraing: „Auf ein neues.“

Peter Pfannkoch, Nr. 5

Bilanz: 6:5



„Pfanni“, wie Peter Pfannkoch von seinen Mannschaftskameraden nur liebevoll genannt wird, gab am Hügel in der letzten Saison seine Abschiedsvorstellung. Im kommenden Jahr wird er Jugend-Trainer beim Deutschen Tennis-Bund. „Es war schon beeindruckend, wie Peter unseren Youngster Jacob im Doppel mitgezogen hat“, gerät Stefan Settlemayer über Pfannkoch geradezu ins Schwärmen. Und in der Tat: Bundesliga-Debütant Jacob glänzte an der Seite des Etuf-Routinier und feierte gerade auch dank Pfannkoch ein gelungenes erstes Bundesliga-Jahr.

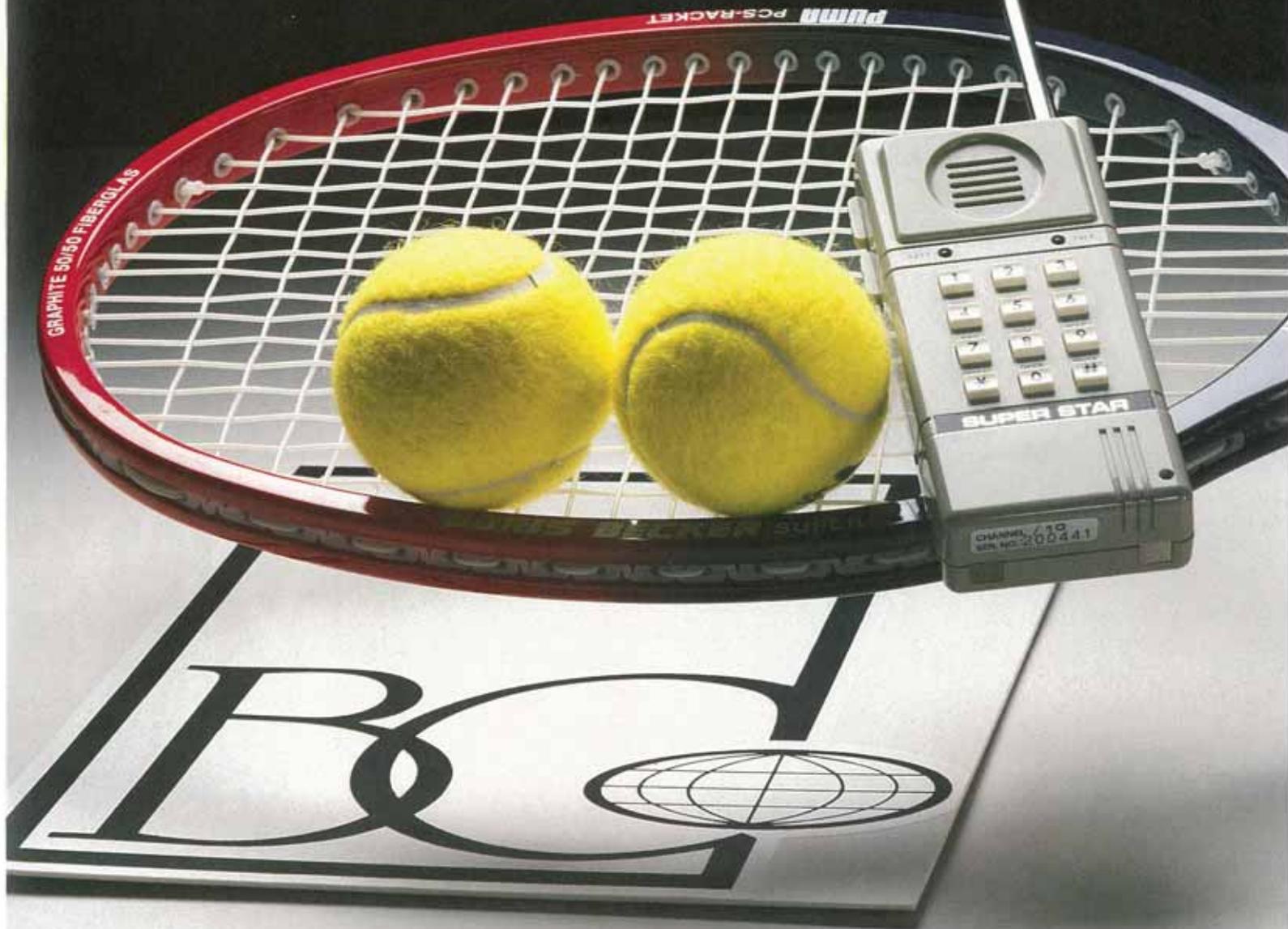
Oliver Freund, Nr. 6

Bilanz: 6:5



First Service, call Busch Consulting

Please ring your international
consultant and physical broker
in Essen, West Germany for:
aluminium · nickel · tin · molybdenum · cobalt and
other non-ferrous metals and minerals
countertrade



BUSCH CONSULTING

Metall- und Rohstoffvermittlung GmbH
Postfach 32 01 02 · Bredeneyer Str. 119 · D-4300 Essen 1
Telephone 02 01/4 29 61-3 · Telex 8 579 567 TRAC D

Oliver Freund hat schon mit die meisten Dienstjahre beim ETUF auf dem Buckel. Jochen Settmayer: „Auf Oliver ist immer Verlaß. Er ist ein unheimlicher Rockerer, der keinen Ball verloren gibt.“ Oliver Freund selber ist mit seinen Leistungen in dieser Saison auch einverstanden: „Ich hatte leider mit meiner Schilddrüse Probleme. Nächstes Jahr wird das hoffentlich anders sein.“ Auf alle Fälle will Freund auch im nächsten Jahr einige internationale Turniere spielen. „Am liebsten auch in Übersee“, hofft Freund auf Klimaveränderung.

Björn Jacob, Nr. 7

Bilanz: 1:1



Der Benjamin der ETUF-Mannschaft feierte mit 16 Jahren einen vielversprechenden Bundesliga-Einstand. Empfohlen hat sich der Nachwuchsspieler durch internationale Erfolge. So konnte Jacob bei einem Turnier in Klosters (Schweiz) erst durch den starken Portugiesen Couto in zwei Sätzen mit 2:6, 5:7 im Finale gebremst werden. Jacob: „Es hat unheimlich viel Spaß gemacht, mit Leuten wie Pfannkoch oder auch Mattar oder Perez zusammen zu spielen. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr.“

Gefüllte Zuschauerränge auf dem Center-Court am ETUF-Gelände. Stefan Settmayer: „Unsere Erwartungen sind übertroffen worden.“

Manuel Neukirchner



Hat großen Anteil am guten Abschneiden der ETUF-Truppe. Trainer Willibald Winn.



Mannschaftsführer Jochen Settmayer hat gut lachen: Der ETUF spielte in der Tennisbundesliga die Außenseiterrolle gut.



Erfolgreiches Team: Die ETUF-Truppe 91: Jochen Settmayer, Willibald Winn, Lars Ziehn, Rene Heitbrink, Björn Jacob, Oliver Freund, Peter Pfannkoch, Peter Moraing, Heiner Moraing, Rüdiger Haas und Diego Perez (von links).

Er kennt die Tennis-Szene aus dem Nähkästchen

Klaus Busch - ein Mann mit Charisma

Klaus Busch, Jahrgang 1940, geschäftsführender Gesellschafter der BUSCH-CONSULTING GmbH ist ein großer Freund des Tennissports und stets interessierter Dauergast bei fast allen wichtigen Veranstaltungen der Tennis Welt-Elite.

Doch wer vermutet, daß der stets nach der neuesten Mode gekleidete Tennis-Fan in der VIP-Lounge zu jener Gruppe gehört, die unter dem Begriff Establishment firmiert, liegt goldrichtig.

Der Essener Geschäftsmann und Tennisliebhaber hat in den zurückliegenden Jahren mehrfach Sportler und Vereine aus eigenem Anliegen gefördert.

Es ist kein Geheimnis, daß er (beispielsweise) Michael Westphal mitunterstützte.

Eine besondere Verbindung im sportlichen wie auch im geschäftlichen Bereich besteht jedoch vor allem mit der Sowjetunion, deren Bemühungen um die Perestrojka Klaus Busch mit Wohlwollen beobachtet. Im letzten Jahr weilte auf Buschs Initiative eine sowjetische Delegation in Essen, an der Spitze der damalige Präsident der UdSSR-Tennisföderation, Igor Petrovich Volk - ranghöchster aktiver Astronaut und erster Testpilot seines Landes.

Mit der Gegeneinladung zum „Kremlin Cup“ 1990 in Moskau - das 1. ATP-Turnier der Sowjetunion - hat sich die Verbindung Buschs zur Sowjetunion weiter vertieft. Schon bald wurde ein sichtbares Zeichen gesetzt: Aufgrund der Freundschaft zum sowjetischen Tennispräsidenten Shamil A. Tarpischev trat die BUSCH CONSULTING GmbH beim WORLD TEAM CUP 1991 in Düsseldorf als Sponsor für die sowjetische Tennisonationalmannschaft auf.

Auch bei den im Juli dieses Jahres stattgefundenen „Junior Open“ in Mönchengladbach vermittelte Klaus Busch das Auftreten der besten sowjetischen Junioren und Juniorinnen. Darüber hinaus beabsichtigte man einen



Klaus Busch, der Essener Geschäftsmann hat im internationalen Tennis einen erstklassigen Namen.

Pool zur Unterstützung der Jugendarbeit des sowjetischen Tennis zu gründen, eine Idee, die grundsätzlich mit eigenen Mitteln der BUSCH CONSULTING GmbH finanziert wird, daneben aber auch anderen Firmen nahegebracht werden soll, die mit der UdSSR in Geschäftsverbindung stehen und so ein Zeichen der Unterstützung für die Entwicklung des weißen

Sports in der Sowjetunion setzen möchten.

Prioritäten genießt im Augenblick der „Moskau Kremlin Cup 1991“, der vom 4. bis 10. November dieses Jahres stattfindet. Klaus Busch wurde offiziell von der Veranstaltungerguppe gebeten, dem Organisationskomitee beizutreten und die europäischen Marketing - Aktivitäten zu überneh-

men. Darüber hinaus wurde Busch beauftragt, im Zusammenhang mit den sowjetischen Organisatoren ein begleitendes Wirtschaftssymposium vorzubereiten.

Es steht außer Frage, daß ein Mann wie Klaus Busch, tatkräftig und ideenreich, sich eine aktivere Beteiligung in der UdSSR für die Zukunft wünscht.

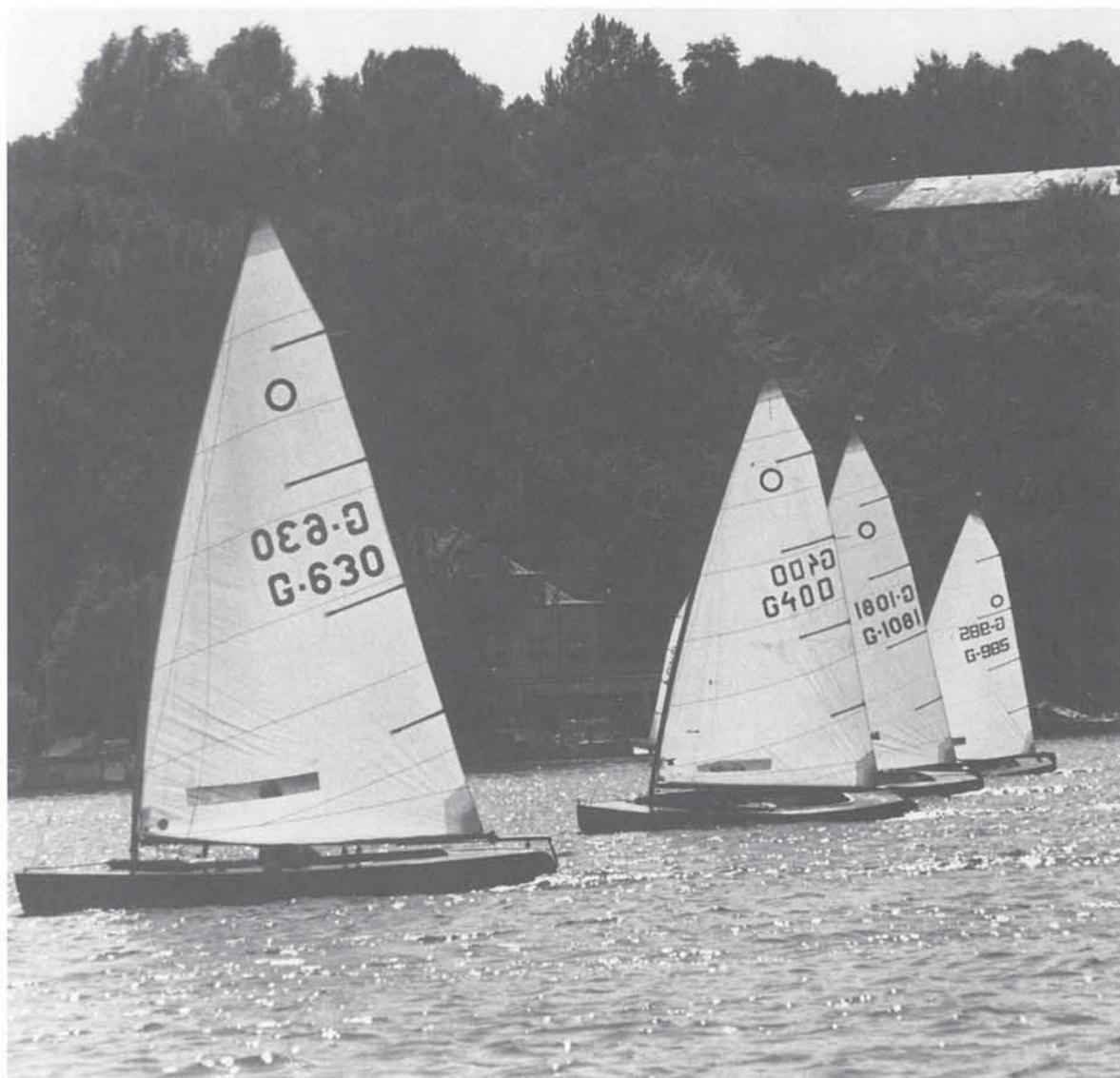
Bernhard Heck

Die Essener Segelwoche ein Highlight

Alle reden vom Segeln zum Anfassen. Wir haben es seit Jahren! Nirgendwo sonst in Deutschland werde der Yachtsport zwischen Lee und Luv so nahe gebracht, versprachen die Veranstalter der Essener Segelwoche '91 ein weiteres Mal. Und sie sollten ihre gar schon traditionelle Zusage erneut einhalten! Denn was die Seglerkameradschaft Scheppen, Wassersportverein 1919 und die Wettfahrergemeinschaft der Segler am Baldeneysee an diesen ersten Septemberwochenenden wieder auf die Beine gestellt haben, konnte sich mehr als sehen lassen. Die größte deutsche Binnen-Regatta mit rund 750 Aktiven auf rund 400 Booten wurde hautnah präsentiert. Das Rahmenprogramm fürs leibliche Wohl und Unterhaltung stimmte. Erfahrene Segler standen an der Promenade vor der Zeltstadt und gaben detaillierte Informationen für besonders Wißbegierige. Zum „...mitmachen“ hatte das Programm im Vorfeld aufgefordert. Und aus dem gesamten Revier kamen Segler und Nicht-Segler an den aufgestauten Teich am Fuße der Villa Hügel.

Eigentlich ist es ja gar nicht die größte deutsche Binnensee-Regatta. Denn es sind keine Wertungsläufe in einzelnen Klassen, die mit Kreuzen gegen meist westlichem Wind und anschließenden Wenden auf dem Baldeneysee stattfinden: Am ersten Wochenende tummelten sich im Abstand von fünf Minuten Kiel- und Schwertzugvögel, O-, Tempo- und Hansajollen, Volks- und Folkeboote sowie Piraten. Am zweiten Wochenende wurd's gar noch heftiger: Gleich neun Klassen waren an der Startlinie vor gefüllter Tribüne vertreten, diesmal mit östlichen Winden kämpfend.

Dennoch kann der Essener Segelwoche ein Stellenwert in deutscher Spitze zugesprochen werden. Die Mammut-Klassen-Regatta ist in einen Rahmen gepackt, der für den Segelsport wirbt, der Außenstehenden das



Reges Treiben herrschte auf dem Baldeneysee bei der Essener Segelwoche.

Fieren und Anluven näherbringt, der den Wettkampf zwischen Lee und Luv zum spannenden Ereignis macht.

Doch nicht nur für Novizen auf den Rängen ist die ESW reizvoll. Regatta-Skipper nehmen seit Jahren weite Fahrten nach Essen in Kauf: „Der Atmosphäre wegen!“ Denn selten erhalten sie die Chance, in einem dermaßen großen Regatta-Pulk mit anderen

Bootsklassen sich auseinanderzusetzen. „Da muß auf ganz neue Umstände geachtet werden.“ Zudem ist die ESW „Treffpunkt der Extraklasse“.

Essener Segel-Woche: Der Name steht für Live-Verfolgen, Clubkämpfe, Match-Races, Prominentenregatta (auch Oberbürgermeisterin Annette Jäger traute sich auf schaukelndes Boot, konnte sich gegen Sportaus-

schuß-Chef Willi Frohn allerdings nicht durchsetzen), dazu besteht die Möglichkeit auf einzelne Jollen oder Yachten zu wetten, und wer sich denn dann auch noch selbst aufs Wasser wagen will, dem steht der Weg offen. Am offenen Match-Race kann jeder teilnehmen.

Regattasegeln, Wettsegelbestimmungen, Wertung, Wind-Drehung-

Taktiken, ob Startsignale, Wegerechte, Bugwechsel oder Protestverfahren: An der Zeltstadt am Regattatum Hügel gaben Experten auf jede Fachfrage Antwort, erklärten Kommentatoren Allgemeines zu Techniken, Bootsklassen und Wettkampfablauf, spannend und witzig. Marinefunker stellten zudem Kontakte zu den Seglern auf den Weltmeeren her. Ferngesteuerte Modelljachten übten sich im „kleinen“ Rahmen. Fallschirmspringer bewiesen Perfektion im Anflug, was faszinierend genug ist. Gelungen auch die Präsentation von Alfa Romeo Centro Essen. Das Unternehmen

blickt auf eine große sportliche Tradition zurück.

Klingende Namen wie Guilia, GT, GTA und 33 TT, Gewinner von zwei Weltmeisterschaften der Sport-Prototypen, wecken unmittelbar Assoziationen zum Motorsport. Sie beweisen die Kompetenz dieser Marke und ihre Bereitschaft, sich sportlich zu messen.

Diese Nähe zum Sport dokumentiert einmal mehr das Engagement von Alfa Romeo Centro Essen bei der Essener Segel Woche. Die neue Modellpalette mit temperamentvollen, sportlichen Fahrzeugen von hohem technischen Niveau weist viele Parallelen auf mit den schnellen Jollen und Booten auf dem Baldeneysee.

Die Förderung des Essener Segelsports liegt also ganz auf der Linie des Hauses und soll dazu beitragen, den lokalen Sport auf diesem wunderschön gelegenen Revier zu stärken.

Das Alfa Romeo Centro Essen ist ein Schaufenster der Automobilkultur an der Ruhr. Es ist das erste Centro dieser Art in Nordrhein-Westfalen und stellt für das italienische Unternehmen die derzeit größte Produktpräsentation mit den dazugehörigem Service-Betrieb in Europa dar.

Schon bald wird dieses Centro in Sachen Automobil zu den ersten Adressen der Ruhrmetropole zählen.

Die vorbildlich ausgestatteten Geschäftsräume, die italienische Schönheit ausstrahlen, gepaart mit charmanter Perfektion, entsprechen dem Image und Niveau dieser gehobenen Marke und sind einen Besuch wert. Davon konnten sich viele Gäste bei der Segelwoche vor Ort informieren.

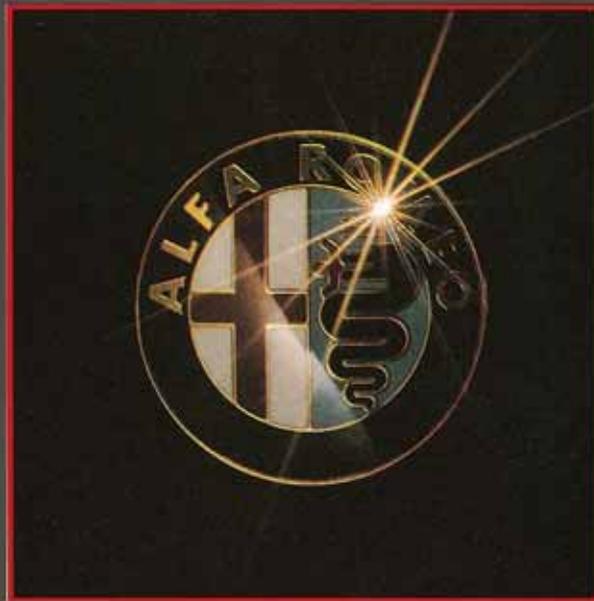
Zieht man ein Fazit der Veranstaltung, so muß man den Verantwortlichen bescheinigen, daß die Essener Segelwoche '91 wieder ein voller Erfolg war.

Jörg Andres Herber



Segelten hart am Wind

...es ist Zeit für Alfa Romeo



Alfa Romeo
Centro Essen

Rüttenscheider Straße 315–321
 Telefon 0201/841070

In der Bundesliga sorgt sein Pfiff für Furore

Schiedsrichter Jürgen Weber

Ein Essener in der Pool-Situation

Daß die Oberliga für den damals noch sehr jungen Mann, der bereits mit 13 seine Schiedsrichterprüfung abgelegt hatte, nur eine Durchgangsstation auf dem Weg nach oben war, schreibt der Essener „Vorzeige-Unparteiische“ auch zu einem gewissen Teil seinem Naturell zu: „Man darf nicht verkramphen, sondern muß locker bleiben - in Gestik und Sprache. Dann wird man auch von den Spielern, die ja aufgeladen sind und voll im Streß stehen, akzeptiert.“

„Bei dieser Einstellung stört es ihn auch nicht, als „Thomas Gottschalk“ der schwarzen Zunft bezeichnet zu werden. „Diesen Spruch hat einst Bayern-Torwart Jean-Marie Pfaff, der auch immer zu Scherzen aufgelegt war, geprägt. Damals hatte ich allerdings noch längere Haare.“

„Daß nicht alle positiv auf die flockigen Bemerkungen des Mannes mit der Pfeife reagieren, kennt Jürgen Weber auch: „Der Charly Mrosko hat mich mal angeraunt, ich solle lieber auf das Spiel achten, nachdem ich ihm bei einem verunglückten Schuß gesagt hatte, daß der Ball doch hätte sitzen müssen.“

Besser kommt in jedem Fall Aufmerksamkeit an. „Zieh noch mal dran, habe ich vor kurzem André Golke vom FC St. Pauli in den letzten Spielminuten zugerufen. Er hat es gemacht und ist noch einmal richtig losgegangen“, gibt Weber schmunzelnd zu, mit den Profis auch den einen oder anderen Wettlauf zu veranstalten.

Natürlich strebt der 36jährige danach, anerkannt und akzeptiert zu werden. Doch von den Akteuren des Zweitligisten FC Freiburg als „Lieblingsschiedsrichter“ titulierte zu werden, ist ihm nicht ganz geheuer: So etwas mag ich nicht. Aber vielleicht haben sie einfach noch kein Spiel unter meiner Leitung verloren.“

Selbst gibt er nicht zu erkennen, ob er eine Vorliebe für einen bestimmten Klub oder auch Spieler hegt. „Al-

lerdings“, so Weber, „kommt man mit einigen besser zurecht, mit anderen wieder nicht. Mit Pierre Littbarski und Guido Buchwald zum Beispiel komme ich sehr gut aus. Und auch der Andreas Möller ist auf dem Platz überaus korrekt, versucht auch keine „Schwalben“, obwohl er bei seinem Antritt sicher häufig damit Erfolg hätte.“

Doch auch hier gibt es Gegenbeispiele. Mit Frank Mill, Demir Hotic und Hans Dorfner hat Weber so seine Probleme, die ihn aber nicht weiter bedrücken. „Denen kann man nichts recht machen, die meckern in einer Tour. Doch damit kann ich leben, das gehört irgendwie dazu.“

Legitim findet er es mittlerweile auch, daß die Profis versuchen, ihn aufs Kreuz zu legen, zu übervorteilen. „Das ist dann zwar eine Sauerei, aber eben eine gebräuchliche. Meine Devise ist: Jede Mannschaft stellt 11 Banditen, also muß ich der Oberbandit sein, der sie in den Griff bekommt.“

Ganz so abgeklärt war der Verwaltungsfachmann zu Beginn seiner Bundesligakarriere allerdings noch nicht. Damals ging ihm im Spiel Werder Bremen gegen den 1. FC Kaiserslautern ein Handspiel von „Schlitzi“ Manni Burgsmüller durch, der anschließende Treffer zählte und brachte den Newcomer ins Gerede. Obwohl deshalb kein Vorwurf an den Werder-Routinier ging, erlebte Weber massiv die Kehrseite der Medaille: „Was damals per Telefon oder brieflich an Drohungen und Schmähungen über mich hereinbrach, war für mich bis dato unvorstellbar. Da habe ich schon überlegt, aufzuhören.“

Inzwischen hat Jürgen Weber dieses Tief jedoch längst wieder hinter sich gelassen. Auch die Pöbeleien des zahlenden Volkes auf Stehträgen und Sitztribünen regen ihn nicht mehr sonderlich auf. Kritischer sieht er schon die verbalen und emotionalen Ausfälle der Offiziellen, seien es Prä-



Zeigt die Karte Schiedsrichter Jürgen Weber in Action.

sidenten, Manager oder Trainer. „So ein Mann wie Uli Hoeneß müßte doch über den Dingen stehen, sich mehr im Griff haben. Ich verstehe auch nicht, daß ein nüchterner, sachlicher Mensch wie Bremens Präsident Dr. Böhmert von sich behauptet, noch stundenlang nach einem Spiel nicht ansprechbar zu sein.“

Geradezu glücklich ist Weber darüber, daß er noch nicht einmal vor die DFB-Spruchkammer zitiert wurde, obwohl er mit Roten Karten nicht gerade zögerlich hantiert, was in der letzten Saison gleich drei Erstliga- und mindestens ebensoviele Zweitligaspieler am eigenen Leibe zu spüren bekamen: „Die Flut an Platzverweisen wurde aber auch von der Regeländerung begünstigt. Ich denke, daß die Härte der Strafen, auf die wir Schiedsrichter ja ohnehin kaum Einfluß haben, durch die geplante Modifizierung gemildert wird.“

Wem soviel - häufig auch indirekte - Anerkennung gezollt wird, der hat natürlich seine feste Meinung, wenn das immer wieder aufgewärmte Thema Profischiedsrichter auf den Tisch kommt. „Generell wird und kann sich bei den Spontanentscheidungen auf

Ermessungsgrundlage doch nichts ändern. Verbessert werden könnten dagegen geringfügig Regelkenntnisse, psychologische Schulung und Fitness. Aber man muß den Modellversuch in Italien, der '93 beginnen soll, abwarten. Ich persönlich tendiere eher zur jetzigen Lösung, allerdings sollten die Aufwandsentschädigungen angehoben werden. Denn wir müssen vom Image der Hungerleider, auf die die hochbezahlten Kicker herabsehen, wegkommen.“

Denn als Profi im eigentlichen Sinne empfindet sich der Überruhrer bereits heute. Halbheiten und Nachlässigkeiten sind ihm ein Greuel. Schließlich ist er - als Knabe in der Schülermannschaft von den Entscheidungen der zumeist „einäugigen Herrscher“ oft genug frustriert - einst angetreten, es selbst besser zu machen.

Daß dies Jürgen Weber gelungen ist, wird selbst Vater Lutz nicht mehr in Abrede stellen. Der hatte nämlich eines Tages die Maulereien des Filius satt: „Mach es, und du wirst sehen, daß es gar nicht so leicht ist.“ Der Anfang einer bemerkenswerten Karriere.



BILFINGER + BERGER

BAUAKTIENGESELLSCHAFT

Tradition • Technik • Tatkraft

- Projektentwicklung
- Umwelttechnik
- Sanierung
- Hochbau
- Industriebau
- Tiefbau

Niederlassung Essen

Schnabelstraße 10 • 4300 Essen 1 • Telefon (0201) 17 07-0 • Fax 1 70 72 51

Sportbücher mit Pfiff · Sportbücher mit Pfiff · Sportbücher mit Pfiff



SPORTJAHRBÜCHER DER STÄDTEREGIONEN

- ESSEN 91
- OBERHAUSEN 91
- DUISBURG 91
- BOCHUM/WATTENSCHIED 91
- DORTMUND 91
- KOMMUNALVERBAND RUHRGEBIET
SPORTPARKS – SPORTCENTREN

DM 29.80



DM 39.80

NEU: IN VORBEREITUNG!

HSV-LIVE – Der neue HSV
Alles über den Hamburger Traditionsclub

BORUSSIA DORTMUND

„Fan-tastische Borussia“
Alles über Borussia Dortmund, die Nr. 1 im Revier
von 1900 – 1990

HERTHA BSC BERLIN

„HA-HO-HE HERTHA BSC“
Alles über den Berliner Renommierclub von 1948 – 1990

DIE HAIE

Kölner Eishockey-Club

HATTRICK

Kölner Eishockey-Club

1. FC KÖLN

Fußball-Zauber in Köln
Alles über den Kölner Renommierclub von 1948 – 1990

WELT-TENNISTRIUMPHE Der Wimbledon-Triumph
von Boris Becker, der Olympia-Sieg von Steffi Graf, der
Daviscup-Erfolg der Herren, Federation Cup-Gewinn der
Damen – sowie die großen Erfolge der **Tennis-Weltstars**
aus den fünf Kontinenten

Rolandstraße 11
4300 Essen 1
Telefon (02 01) 23 00 31-33
Telefax (02 01) 23 66 20

Alle Bücher im Großformat
4-farbig 24 x 28 cm

Rot-Weiß durch Umstruktuirung nach Oben

Die Erwartungshaltung der Fans von Rot-Weiß Essen vor der vergangenen Fußball-Zweitliga-Saison war riesig. Immerhin hatte die Truppe von Trainer Hans-Werner Moors mit der zweitbesten Rückrunde aller Klubs eine Aufholjagd gestartet, die mit dem sechsten Tabellenplatz im Endklassement belohnt wurde. Und auch in Punkto Lizenz gab es ein Happy-End. Während das Team bereits im Trainingslager in Ascheberg zur Vorbereitung weilte, kam die gute Nachricht vom DFB aus Frankfurt. Zusammen mit Messe-Chef Günther Claaßen konnten RW-E-Schatzmeister Hans-Jürgen Bredendiek, Präsident Anton Döbbe und Vizepräsident Erich Schulz die Bedenken des DFB-Vorstandes ausräumen.

Doch in der Saison 90/91 kam alles ganz anders als erhofft. Eine eklatante Auswärtsschwäche ließ die Träume der Fans vom Aufstieg schnell platzen. Im Gegenteil, das Team von der Hafestraße kam direkt in den Abstiegszonen hinein. Nach drei bzw. fünf Spieltagen lag RW-E bereits auf Rang 15.

In der Winterpause dann mußten die Rot-Weißen angesichts der großen finanziellen Nöte den bis dahin besten Stürmer, Dirk Helmig, für 350.000 Mark an den Bundesligisten VfL Bochum verkaufen.

„Wir schaffen den Klassenerhalt auch ohne ihn“, hieß es damals aus der RW-E-Führungsetage. Der sportliche Verbleib in der zweithöchsten deutschen Spielklasse wurde für den Anhang und Trainer Hans-Werner Moors dann aber zur Zitterpartie. Nach einem zwischenzeitlichen Hoch wurde es nämlich zehn Spieltage vor Saisonende noch einmal eng, als RW-E auf Rang 18 lag. Erst im letzten Spiel, als die Essener bei den Stuttgarter Kickers mit 0:3 verloren, war der Klassenerhalt perfekt, weil Schalke 04 gleichzeitig gegen Darmstadt 98 Schützenhilfe geleistet hatte.

Während dieser Zeit hatte es bereits die „rote Karte“ vom Liga-Ausschuß des DFB zum dritten Mal in Folge für Rot-Weiß gegeben. Und das, obwohl Schatzmeister Hans-Jürgen Bredendiek im Vorfeld selbstsicher getönt hatte: „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und bekommen die Lizenz.“ Auch nach der ersten Verweigerung blieben die Verantwortlichen von der Hafestraße gelassen. Die gleichen Aktionen wie im Vorjahr wurden gestartet und mit dem Hinweis, „der DFB hat unsere Unterlagen falsch ausgelegt. Das wird mit Sicherheit noch korrigiert“, war für Bredendiek & Co. das Thema schon fast abgehakt.

Doch Präsident Döbbe und sein Schatzmeister hatten die Rechnung ohne den DFB-Vorstand gemacht, der die jährliche Zitterpartie des Traditionsklubs aus dem Essener Norden scheinbar satt hatte. Konsequenz: Am 22. Juni stürzte RW-E wie vier Jahre zuvor Rot-Weiß Oberhausen in die Bedeutungslosigkeit der Fußball-Oberliga. „Wir peilen den sofortigen Wiederaufstieg an“, blieb Anton Döbbe dennoch weiterhin optimistisch.

Natürlich kam es daraufhin zum großen Umbruch beim Klub von der Hafestraße. Trainer Hans-Werner Moors verließ RW-E in Richtung Preußen Münster, sein Nachfolger wurde

der bisherige Spieler, Jürgen Röber, als Spielertrainer. Die Mannschaft wurde angesichts der nur wenig verbleibenden Zeit und der leeren Kassen vorwiegend mit Nachwuchsspielern besetzt. Aus dem alten Kader blieben nur noch Frank Kurth, Stefan Chmielewski, Frank Thommessen, Jürgen Serr, Frank Kontny, Jürgen Röber sowie die Vertragsamateure Uwe Erlebach und Jürgen Margref übrig.

Aber dem weitgereisten neuen RW-E-Coach gelang es, in wenigen Wochen ein schlagkräftiges Team auf die Beine zu stellen, das sich im bisherigen Saisonverlauf ganz hervorragend schlug. Ein Spitzenplatz heißt die Maßgabe für die Rot-Weißen.



Trainingsauftakt bei RW-E für die Saison 1991/92. Mit Ball Dirk Pusck.

„Wir haben eine gute Mischung aus Jung und Alt“, freut sich Röber über den Erfolg. Neu in den Kader kamen: Vlatko Glavas aus Jugoslawien, Jörg Lipinski (ASV Schöppingen), Ulich Romp (RW Oberhausen), Roman Geschlecht (reaktiviert), Carsten Häse, Thomas Zdebel, Thomas Ridder, Carsten Rafoth, André Wissel und Michael Bitting (alle eigener Nachwuchs).

Auch in der Führungsetage des Klubs von der Hafensstraße gab es Anfang August noch eine Veränderung. Hans-Jürgen Bredendiek, der ohnehin nach dem Lizenzentzug stark im Kreuzfeuer der Kritik stand, teilte auf schriftlichem Wege seinen Rücktritt mit. Für eine Woche war daraufhin Präsident Anton Döbbe ganz allein verantwortlich, ehe er in Wolfgang Arnold und Wolfgang Tullius zwei Nachfolger gefunden hatte.

Mit einem Etat von 1,6 Millionen Mark will RWE in dieser Saison die ersten Grundlagen legen, um mühsam nährt sich das Eichhörnchen - seine Verbindlichkeiten abzubauen. Ein Zuschauerschnitt von 3000 pro Spiel zur Deckung der diesjährigen Kosten ist vonnöten. Doch wenn die Röber-Elf weiter so erfrischenden Fußball bietet, dann kann vielleicht tatsächlich der erste Schritt in einen neuen Anfang gemacht werden.

Seit Mitte September haben die Rot-Weißen, bei denen sich mit seiner emsigen Arbeit vor allen Dingen Vorstandsmitglied Wolfgang Arnold immer stärker in den Vordergrund drängt, zwei weitere ehemalige RWE-Akteure zur Mitarbeit bewegen können. Willi Lippens, das Essener Fußballidol, kehrte zur Hafensstraße zurück und wird künftig mit Dieter Bast zusammen für die sportlichen Belange verantwortlich sein. „Vielleicht kehrt mit meinem Namen die Euphorie wieder zu RWE zurück. Ich will meinen alten Klub wieder in den bezahlten Fußball zurückbringen“, nennt Lippens, der wegen seines ausgeprägten Ganges immer nur die „Ente“ genannt wird, seine Hoffnungen.

Mit ihm kümmert sich auch Klaus Fetting - ebenfalls ein ehemaliger RWE-Profi - um den Verein. Er ist für die Kontakt- und Imagepflege zuständig - was auch immer das sein soll....



Möchte RWE wieder nach oben bringen: Jürgen Röber Trainer der Rot-Weißen für die Saison 1991/92.



Trotz des Zwangsabstieges zeigt die Tendenz bei Rot-Weiß wieder nach oben in Richtung 2. Liga!

ETB Schwarz-Weiß Essen

Auf der Suche nach Profil im Fußball-Schatten von RWE

Im Vergleich mit dem ewigen Rivalen von der Hafensstraße gibt es über den anderen Essener Fußball-Traditionsklub ETB Schwarz-Weiß wenig Spektakuläres zu berichten, im positiven wie im negativen Sinne. Die Saison 1990/91 endete für das Team von Trainer Fred Bockholt, der auch in dieser Spielzeit noch das Sagen am Spielfeldrand hat, - wie sollte es auch anders sein - im Mittelmaß. Platz neun stand am Ende für den Klub vom -mittlerweile recht maroden - Uhlenkrug zu Buche. Und damit hatten die Schwarz-Weißen eine Saison hinter sich gebracht, die kaum einmal spannende Momente aufwies. Ziemlich schnell hatten sich die Bockholt-Schützlinge im sicheren Mittelfeld etabliert, so daß ihnen auch die fast unglaubliche Negativserie ohne Sieg - vom Dezember bis April - nicht mehr gefährlich werden konnte.

Eine Neuerung gab's aber im November 1990 doch noch. Der langjährige erste Vorsitzende, Hans Meiler, zog sich aus beruflichen Gründen aus dem Vorstand zurück. Für ihn fanden die ETBer in Robert Koppelkamp schnell einen Nachfolger, der als Unternehmer auch über die entsprechenden Kontakte zur Wirtschaft verfügt. Allerdings dauerte es fast ein Jahr, bis Koppelkamp & Co. endlich einen Trikot-Werbepartner präsentieren konnte, obwohl der neue ETB-Vorsitzende dies noch im Dezember 1990 vollmundig angekündigt hatte. Betrachtet man die wirtschaftliche Situation beim ETB, so muß man in der Tat eindeutig feststellen, daß der Uhlenkrug-Klub die besten Voraussetzungen dafür hätte, in naher Zukunft in den bezahlten Fußball zurückzukehren. Keine großen Verbindlichkeiten belasten den Verein, und mit dem Ende 1990 neugegründeten Wirtschaftsrat sollten die Schwarz-Weißen ein gutes Gremium zur finanziellen Unterstützung installiert haben.

Dennoch scheint sich beim Klub aus dem Essener Süden nicht viel zu

bewegen. In der Winterpause konnte Fußball-Obmann Heinz Hofer durch den Verkauf des vielversprechenden Talentes, Andreas Sassen, an den damaligen Bundesligisten Bayer 05 Uerdingen zwar einen warmen Geldregen verzeichnen, aber für die neue Saison holte der Autohändler, der offensichtlich mit der Oberliga-Rolle des ETB schon zufrieden ist, keinen adäquaten Ersatz für den einstigen Spielmacher. Da mit Volker Knappeide und Detlef Mikolajczak auch noch zwei Routiniers lange verletzt fehlen, wird die hoffnungsvolle Devise von Koppelkamp & Co.: „Wir werden in Essen die Nummer eins“, wohl nur ein Wunschtraum bleiben.

Immerhin hatten die Schützlinge von Trainer Fred Bockholt einen relativ

guten Start zu verzeichnen. Mit 4:2 Punkten lagen sie nach drei Spieltagen auf Rang sieben mit Kontakt zur Spitzengruppe, in der auch RWE vertreten war. Großen Anteil daran hatte der neue 4 Stürmer, Ralf Mölders (zuvor Rheydter SV), der fast in jedem Spiel ein Tor erzielte. „Vorne haben wir die Misere aus dem Vorjahr etwas abstellen können, aber dafür fehlt uns diesmal ein echter Spielmacher im Mittelfeld“, kann der ETB-Trainer Fred Bockholt nicht zufrieden sein. Vielleicht kann Werner Ruthmann, der von Schalke 04 zurück zum Uhlenkrug kam und erst ab 1. Oktober spielberechtigt ist, neuen Schwung ins ETB-Spiel bringen.

Denn bereits im zweiten Heimspiel gegen den hohen Favoriten Wupper-

taler SV, das mit 2:5 verlorenging, wurden den Schwarz-Weißen die Grenzen überaus aufgezeigt. Es müßte schon ein Wunder geschehen, wenn der ETB nicht ein weiteres - letztlich bedeutungsloses - Jahr in der Oberliga verbringt.

„Wir haben keine gestandenen Oberliga-Spieler verpflichtet, sondern in der Hauptsache junge Nachwuchsspieler, die einfach noch nicht so weit sind“, nimmt Bockholt seine Truppe in Schutz. Immerhin kann der 48jährige Coach Bockholt angesichts des Altersdurchschnittes seines Teams optimistisch nach vorne blicken. Mit 23,4 Jahren im Durchschnitt zählt sein Team zu den jüngsten der Liga, zudem steckt noch einiges Potential in den einzelnen Akteuren.



Auf eine bessere Kulisse und einen Spitzenplatz setzt man bei ETB in der Saison 1991/92.

Sportfreunde Katernberg

Das, was viele Kenner der Fußballszene befürchtet hatten, traf für den Oberligisten Sportfreunde Katernberg im zweiten Jahr seiner Zugehörigkeit zur höchsten deutschen Amateurligaklasse auch ein: Nach drei fetten Jahren mit zwei Aufstiegen und dem Klassenerhalt kamen für die Kicker aus dem Essener Norden zwölf ganz magere Monate, die den Abstieg in die Verbandsliga bedeuteten. Als Schlußendlich beendeten sie die vergangene Saison und müssen nun eine Etage tiefer einen neuen Anlauf starten.

Eigentlich hatte SFK einen Auftakt nach Maß, schien frühzeitig sein eigenes Saisonziel - nach dem Kraftakt im Vorjahr diesmal von Beginn an nicht vom Abstiegszog erfaßt zu werden - zu erreichen. Doch was der wieder einmal neuformierten - Katernberger Elf fehlte, wurde auch früh deutlich. Bereits die 0:8-Schlappe am zweiten Spieltag beim Wuppertaler SV ließ erahnen, daß SFK die Kampfkraft der vergangenen Jahre verloren gegangen war.

Die Ernüchterung ließ nicht lange auf sich warten. Nach der 2:6 - Packung gegen Alemania Aachen, der höchsten Heimmiederlage, mußte der zuvor oft gefeierte Trainer Peter Schreiner seine Koffer packen. Für ihn

übernahm Heinz Neumann das „Himmelfahrtskommando“. Es nutzte alles nichts, fünf Spiele lang wartete der 53-jährige auf sein erstes Erfolgserlebnis. Und der 1:0 Sieg gegen den 1. FC Viersen entpuppte sich als Strohhalm, zu sehr bestand die Katernberger Truppe aus Einzelkämpfern.

„Die Mannschaft hat keinen Charakter“, resümierte Neumann nach dem letzten Spieltag desillusioniert. Dennoch blieb der Elektrikermeister bei SKF, verlängerte in dieser neuen Saison gar seinen Vertrag bis Ende der Spielzeit 92/93.

Seine Bedingung, eine konkurrenzfähige Verbandsligamannschaft auf die Beine zu stellen, erfüllte der Katernberger Vorstand, in dem Abteilungsleiter Norbert Fütling immer mehr

die Zügel allein in die Hand nimmt und den gesundheitlich angeschlagenen Vorsitzenden Herbert Brozy in den Hintergrund drängt. Das Team trägt deutlich die Handschrift von Trainer Neumann. Mit Torwart Thomas Krause, Jürgen Strucks und Peter Wartlik holte er gleich drei Akteure von seinem ehemaligen Klub STV Horst-Emscher. Allerdings haben viele von den langjährigen Stützen den Klub vom Lindenbruch verlassen, für die erst einmal Ersatz gefunden werden muß. Verwunderlich, wie der Verein, der durch das Abstiegsjahr nicht nur viel Kredit bei seinen doch so treuen Fans verspielt hat, sondern auch finanziell ganz schön Federn lassen mußte, dennoch so viele gestandene und sicher nicht billige Verbandsligaspieler für sich gewinnen konnte.

Immerhin haben die Katernberger ein Plus zu verzeichnen: die Rückkehr auf den heimischen Aschenplatz am Lindenbruch, die nach vielen internen Querelen endlich auch akzeptiert wurde. Zudem scheint sich in Kürze auch die Umwandlung in einen Rasenplatz realisieren zu lassen.

Die große Belastung liegt jetzt auf den Schützlingen von Trainer Neumann. Spielt SFK um den Aufstieg mit, wie von Trainer und Vorstand gefordert, dann dürfte der bitter nötige Zuschauerschnitt von 800 pro Spiel zu realisieren sein. Falls nicht, droht den Sportfreunden nicht nur sportlich das „Aus“. Als Fingerzeig mögen da die gerichtlichen Auseinandersetzungen mit Ex-Spielern wie Ralf Dyballa und Mike Voßnacke dienen....

Daten zum Verein

Sportfreunde Katernberg

1. Vorsitzender: Herbert Brozy
2. Vorsitzender: Willi Rottmann
Gegründet: 1913
Vereinsanschrift:
Gelsenkirchener Straße 308
4300 Essen 13

Platzanlage:
Stadion: „Am Hallo“



Vorbildliche Schußhaltung demonstriert hier ein Katernberger Stürmer. Im Lager der Truppe vom „Hallo“ ist man für die neue Saison optimistisch.

FC Kray

Dramatischer und spannender geht's selten in einem Krimi zu. Der Verbandsligist FC Kray spannte seine Fans buchstäblich auf die Folter und schaffte quasi mit dem Schlußpfiff am letzten Spieltag den „Sprung von der Schippe“, die Abstieg in die Landesliga geheißen hätte. Dabei stand das Team von Buderusstraße fast die gesamte Saison auf einem Abstiegsplatz. Mit einem ebenso fulminanten wie bitter nötigen Schlußspurt von 12:2 Punkten schafften die Kraye das kaum mehr für möglich gehaltene Ziel.

Ursprünglich war alles ganz anders geplant. Trainer Dieter Zedel hatte im Jahr zwei nach dem Aufstieg die Devise ausgegeben, einen Platz im gesicherten Mittelfeld zu erreichen. An seiner Fehleinschätzung scheiterte Zedel bereits im Dezember, für ihn wurde Wolfgang Priester vom Kreisligisten TuS Helene zur Buderusstraße geholt. Als Retter gefeiert, mochte sich der Bank-Angestellte den Erfolg nicht an die eigene Fahne heften: „Die ganze Mannschaft hat mit ihrer Kampfkraft für das Happy-End gesorgt.“ In der Tat hatten die Kraye spielerisch mit kaum einem Team der Verbandsliga mithalten können.

Seine Bescheidenheit in Ehren, Priester wußte wohl warum: in dieser Saison wird die Aufgabe nicht leichter. Im Gegenteil: nach dem Weggang von Lars Pips (Preußen Krefeld), Ingo Schreiber (SuS Werne), Lars Matysiak (MSV Duisburg Amat.) und Klaus Wuschka (ESC Preußen) fehlen einige Eckpfeiler der früheren Jahre. Da nutzt es wohl auch kaum, daß Sven von der Gathen (Fortuna Düsseldorf Amat.) und Michael Humann (Sportfreunde Katernberg) nach ihren Intermezzi mittlerweile heimgekehrt sind.

Denn der FC Kray konnte - oder wollte - im Vorfeld dieser Saison keine großen Sprünge machen. Mit Robert-Tino Krause, Sascha Preuß (beide TuS

Helene) und André Mohr (ETB) setzen die Kraye auf junge Talente. Als Routinier wurde Mike Voßnacke von den Sportfreunden Katernberg verpflichtet, der allerdings dort kaum einmal zu überzeugen wußte. „Für uns wird es ganz schwer, den Kraftakt der vergangenen Saison zu schaffen“, sieht deshalb auch Trainer Wolfgang Priester die Klasse gefährdet. Er fügt aber hoffnungsvoll hinzu: „So kann ich wenigsten meiner Linie treu bleiben und auf junge Spieler setzen. Warum sollten Spieler wie Sascha Preuß und Elo Messaudi nicht den Sprung schaffen?“

In dieser Richtung weist auch die erfolgreiche Jugendarbeit des Klubs von der Buderusstraße: A- und B-Ju-

gend haben mittlerweile den Sprung in die Niederrhein.

Liga geschafft und gelten als Talentschuppen für die „Erste“. Ob diese Spieler aber nicht zu spät kommen und demnächst in der Landesliga ihre Meriten verdienen müssen? Nach 1:9 Punkten zum Start scheint die Wirklichkeit zumindest bereits hart zuzuschlagen. Auch Trainer Priester klagt schon: „Die Zuschauer honorieren unsere konsequente Jugendarbeit nicht, die wollen Erfolge sehen.“ Man darf gespannt sein, ob dem Bankangestellten diesmal wieder das Kunststück gelingt, die nötigen Punkte auf dem Kraye Konto gutzuschreiben....

Daten zum Verein

FC Kray 09/31

1. Vorsitzender:
Hans Jürgen Thielen
Gegründet: 1909/31
Vereinsanschrift:
Griepstraße 1
4300 Essen 1

Platzanlage:
Buderusstraße



Optimistisch für die neue Saison: Das Team des FC Kray während der Meisterschaftsrunde 1991/92 porträtiert.

SV Vogelheim



Aufsteiger in die Landesliga Saison 1991/92: Das Team des SV Vogelheim blickt als Außenseiter optimistisch in den Rundenverlauf.

Vogelheim in der Vogelperspektive, Vogelheim als Überflieger, der Name war in der vergangenen Saison Programm. Bereits zur Winterpause hatten die Schützlinge von Trainer Harald Kaminski einen komfortablen Drei-Punkte-Vorsprung herausgeschossen. Das schmerzte auch die 1:2 Auftaktniederlage gegen den Rivalen Turngemeinde West nicht mehr. Bei ihrem Triumphzug durch die Bezirksliga stellten Fred Bartilla und Co. einige Rekorde auf. 26 Spiele blieb die Elf ungeschlagen. 1800 Zuschauer passierten die Zahlhäuschen - bester Besuch im Ruhrbezirks. Torjäger Fred Bartilla, der es auf stattlich

33 Treffer brachte, war natürlich ebenfalls nicht von der Spitze der Torjägerkanonen zu verdrängen. So war es auch kein Wunder, daß die Kaminski-Truppe mit fünf Punkten Vorsprung vor den früh abgeschlagenen Verfolgern durchs Ziel ging und es dabei auf 52:8 Punkte und 84: 33 Tore brachte. Die Begeisterung in Vogelheim kannte keine Grenze und genau darauf bauen die Verantwortlichen in dieser Landesliga-Saison. Zwar verließen den Klub Trainer Harald Kaminski (TC Freisenbruch), Otto Prell - immerhin 22facher Torschütze (Wakker Bergeborbeck), Freutel (FC Kray), Wallusch (Alte Herren) und Gräfen

(TSV Heimateerde) den VSV. Aber Sorgen braucht man sich an der Kleinstraße deswegen nicht zu machen, denn mit Horst Salomon wurde ein erfahrener Landesligatrainer vom VfB Nord verpflichtet, der gleich auch noch Sohn Thomas mitbrachte. Außerdem fanden José Abeilon (Essen 85), Jochen Laaks (Tgd. West) und Stürmer Jochen Molly (1. FC Mülheim) den Weg nach Vogelheim. Ohne gravierende Verletzungen sollte der SV Vogelheim auch in der Landesliga eher oben als unten sein „Nest“ bauen können. Der Aufsteiger wird sicher wieder öfter jubeln als den Gegnern lieb ist.

Daten zum Verein

SV Vogelheim

Abteilungsleiter: Detlef Schiffke
Gegründet: 1913
Vereinsanschrift:
Zur Nieden
4300 Essen 12

Platzanlage:
Lichtenhorst

VfB Nord 1909

Betrachtet man allein die Essener Landesliga-Klubs, die in der vergangenen Saison mit dem Aufstieg geliebäugelt hatten, so muß man feststellen, daß viele von ihnen zwangsläufig scheitern mußten. Dieses Schicksal ereilte auch den VfB Nord, der sich bereits nach fünf Spieltagen mit 2:8 Punkten aus dem Rennen um die Meisterschaft verabschiedete. Zwar wachten die Schützlinge von Trainer Jürgen Kaminsky anschließend auf, doch mehr als ein Mittelplatz sprang nicht mehr heraus. Das zeigt auch die mittelmäßige Bilanz: 30 : 30 Punkte bei 52 : 52 Toren sagen etwas über die letztjährige Spielstärke aus. Zumindest einer brauchte sich in der vergangenen Spielzeit nicht mehr mit solchen Sorgen herumplagen. Michael Sander, Geschäftsführer des VfB, der selbst sein Team „ganz weit oben mit spielen und langfristig eine Etage höher angesiedelt“ sah. Bereits nach wenigen Wochen hatte sich Sander von den „Nordern“ verabschiedet und dem späteren Landesliga-Aufsteiger SV Rotthausen angeschlossen.

Eines muß man den Verantwortlichen des Klubs vom Altenberghof zugeute halten: Sie haben nicht zum Allheilmittel Trainerwechsel gegriffen, sondern Ruhe bewahrt und weiter an



Ein dünne Spielerdecke hat der VfB Nord, trotzdem soll ein Mittelplatz das Saisonziel sein.



Jürgen Kaminsky festgehalten. Er geht nun in seine dritte Saison beim VfB. Vorsichtig, wie er nun einmal ist, waren dem Trainer auch in diesem Jahr Aussage zu entlocken, die ihn später festnageln könnten. Doch diesmal vielleicht mit gutem Grund, denn es ist in der Tat schwer abzuschätzen, auf welchem Platz der Klub aus dem Essener Norden in dieser Saison landen wird. Mit Thomas Salomon (SV Vogelheim), Dirk Treptow (SV Rotthausen) und dem Goalgetter Michael Olschewski (MSV Duisburg Amateure) haben sich gleich drei Stammspieler verabschiedet. Doch mit Frank Radek (MSV Duisburg Amat.), Uwe Drillich (RWO) und die beiden BVA-Kicker Angenendt und Eulberg könnten dafür gut in die Bresche springen.

Pech natürlich für das Team von Jürgen Kaminsky, der selbst lange Jahre für den ETB und für RWE Garant für vorbildlichen Einsatz und spielerische Klasse war, daß viele der geplanten Neuzugänge nicht zustande kamen. Der amerikanische Torhüter David Jaques (RWO) bekam keine Aufenthaltsgenehmigung und mußte zurück in die USA fliegen. RWE-Torwart André Wissel, Kai Kammerer und Volker Abel machten im letzten Moment einen Rückzieher, und VfB-Verteidiger Klaus Rekowski ging auch noch „von der Fahne“. So muß Trainer Jürgen Kaminsky in diesem Jahr wohl auch wieder die Schuhe schnüren, denn gerade mal 14 Akteure stehen ansonsten am Altenberghof unter Vertrag. Keine optimalen Bedingungen, wie auch der Trainer weiß: „Wir wollen natürlich gerne unter die ersten Fünf kommen, aber was ist, wenn sich zwei Leistungsträger verletzen?“ Nur mit etwas Glück kann der Nord-Verein seinen Aufwärtstrend fortsetzen.

Daten zum Verein

VfB Essen Nord 1909

1. Vorsitzender: Norbert Asbeck

Gegründet: 1909

Vereinsanschrift:

Altenbergstraße 14a

4300 Essen 1

Platzanlage:

Sportplatz Altenberghof

RWE II

Trainer Toni Pogatz nahm vor der vergangenen Saison kein Blatt vor den Mund: „Diesmal werden wir um die Meisterschaft mitspielen. Zumindest aber Platz fünf wie im Vorjahr soll am Ende als Minimalziel für uns zu Buche stehen.“ Nun, der Trainer der Reserve von Rot-Weiß Essen hatte sich zuviel vorgenommen. Ein überaus schwacher Start warf die hochgewetteten Amateure von der Hafensstraße bereits aussichtslos zurück. Schon zur Winterpause lag die Pogatz-Truppe jenseits von Gut und Böse, ohne weitere Ambitionen auf den Titel - und trotz einer Serie von 13:1 Punkten in Folge. Letztlich mußte sich RWVE II mit Platz sieben zufriedengeben, die selbstgesteckten Ziele wurden noch unterboten. In dieser unzufriedenstellenden Phase machte Trainer Pogatz seinem Unmut Luft. Er beklagte die fehlende Homogenität, weil die Profi-

Mannschaft zu oft auf seine Stammspieler zurückgriff. „Wie soll ich da vernünftig arbeiten, wenn ich die Nachwuchstalente Uwe Erlebach, Jürgen Margref und Carsten Rafoth andauernd ersetzen muß“, maulte Pogatz. Doch damit hatte der gebürtige Ungar wohl das Faß zum Überlaufen gebracht. Sein Vertrag je-

denfalls wurde nach der enttäuschenden Saison - und wohl auch wegen seiner vereinsinternen Kritik - nicht verlängert. Für ihn wurde zunächst Ingo Pickenöcker als Nachfolger benannt, doch nach nur wenigen Wochen sprang der Profi vom Traineramt wieder ab. Stattdessen betreut nun Harald Haede die Rot-Weißen.

Schwierig genug wird seine Aufgabe werden, denn die finanzielle Misere mit dem Zwangsabstieg der Profitruppe in die Oberliga hat natürlich auch die Zweitvertretung erfasst. Der mit elf Treffern beste Torschütze, Gerd Schneider, verließ den Klub von

der Hafensstraße und wechselte zu den Sportfreunden Katernberg in die Verbandsliga ebenso wie Stefan Piechotta. RWVE den Rücken kehrte auch Stefan Pusch. Und die Spieler Margref, Erlebach, Rafoth, Torwart André Wissel und Karsten Häse rückten in den Kader der ersten Mannschaft auf. Auch aus der Jugendabteilung holte sich der Trainer der „Ersten“, Jürgen Röber, die größten Talente an Land. Mit Thomas Zebel, Thomas Ridder und Michael Bitting „übersprangen“ gleich drei A-Jugendliche die Zweitvertretung. Damit fehlen der eigentlich als Unterbau gedachten

Reserve die „echten“ Neuzugänge ebenso wie die auffälligsten Jugendlichen. Trainer Harald Haede wird deshalb wohl mit der jüngsten, aber auch unerfahrensten Truppe in diese Landesliga-Saison gehen. Sein Team rekrutiert sich aus den übriggebliebenen Spielern aus der letztjährigen A-Jugend. Ob's reicht für die dritthöchste Amateurlasse? „Wir werden um den Klassenerhalt kämpfen. Unsere Erste mit Trainer Röber macht es uns ja vor, wie die jungen Spieler zum Erfolg kommen können: mit unbändiger Ehrgeiz“, hofft Trainer Haede.

Daten zum Verein

SC Rot-Weiß Essen
Amateure

Abteilungsleiter:
Hans-Jürgen Hoppen
Gegründet: 1907
Vereinsanschrift:
Hafensstraße 97
4300 Essen 1

Platzanlage:
Hafensstraße



Nach dem Zwangsabstieg der Profitruppe sieht man bei der Reserve der Rot-Weißen den Klassenerhalt als Saisonziel. Fair geht vor demonstrieren hier im Stadion einige RWE-Betreuer und Spieler.

»...wo höchste Ansprüche gestellt werden.«



**Stauder Pils.
Die kleine
Persönlichkeit...**

Wir werden stets nur so viel Bier brauen, wie wir es mit unserer Philosophie des „lieber kleiner, aber feiner“ vereinbaren können. Und Sie finden Stauder Pils vor allem dort, wo höchste Ansprüche an Qualität und Exklusivität eines Spitzenbieres gestellt werden.



SV Kray 04

Aller guten Dinge sind drei! Besonders für SV Kray 04, denn der schaffte nach zwei vergeblichen Versuchen im dritten Anlauf den heißersehnten Aufstieg in die Landesliga.

Vorboten dieses Erfolges gab's bereits in der Vorsaison als „Booby“ Kraahs, der die Truppe vom glücklosen Franz Köster noch während der Meisterschaft übernommen hatte, das Team von der Schönscheidtstraße über die 20 noch ausstehenden Spieltage hinweg ohne eine einzige Niederlage noch zur Vizemeisterschaft führte.

Wer an eine Eintagsfliege gedacht hatte, der sah sich auch in der vergangenen Saison getäuscht, denn über sage und schreibe 23 Spieltage hinweg hielten sich die Kraye ohne Niederlage, bevor es Kraahs & Co. in Ronsdorf erwischte - es blieb die einzige Niederlage. Paradox, daß der SV Kray 04 dennoch nicht unangefochten an der Spitze stand. Im Gegenteil, monatelang schauten Stürmer Dirk Lübner und seine Mitspieler neidisch nach Heiligenhaus, wo der Spitzenreiter, die Spvg., sein Zuhause hat. Zeitweise mußte sich die Elf sogar noch den Angriffen des Aufsteigers FSV Kettwig erwehren. Es zeugt vom Kampf- und Spielvermö-

gen der Kraye, das ausgerechnet der 3:2 - Erfolg gegen Kettwig eine Vorentscheidung brachte. Gestärkt von diesem Sieg, überflügelte der Sv, dessen Stürmerduo Lübner und Frank Isacker insgesamt 53 der 71 Treffer erzielte, noch die Spvg. Heiligenhaus, die schließlich vor der Hartnäckigkeit der Kraye kapitulieren mußten. „unsere Moral war ausschlaggebend. Da hat jeder für den anderen gekämpft. Vor allen Dingen

die jungen Spieler wie Höbusch, Exibasi, Wichmann und Schruhl haben die Verletztenliste immer wieder vergessen lassen“, lobte Bobby Kraahs hinterher sein Team. In dieser Landesliga-Saison wollen die Verantwortlichen an der Schönscheidtstraße ihr Saisonziel, den Klassenerhalt, „so früh wie möglich unter Dach und Fach bringen“. Betrachtet man den Spielerkader aber einmal etwas genauer, so wird deutlich, daß diese Ziele natür-

lich nur die Untergrenze darstellen können, denn kein einziger Stammspieler verließ Kray 04 und Trainer Bobby Kraahs. Und mit Torhüter Uwe Bardick, Stürmer José Gonzales und Ralf Agolli kamen gleich drei Verstärkungen vom „Peilteklub“ FC Essen 85. Kray 04, soviel scheint sicher, wird also auch in der Landesliga für Furore sorgen.

Daten zum Verein

Fußball-Club Kray 1904

Gegründet: 1904

Vereinsanschrift:

Kraye Straße 40

4300 Essen 1

Platzanlage:

Anlage Schönscheidtstraße



Als Aufsteiger nach dem dritten „Anlauf“, gibt man beim SV Kray 04 einen Platz im oberen Tabellendrittel in der Landesliga an.

Fortuna Bredene

Wie das so ist, wenn man selbst eigentlich gar nicht damit rechnet, tat sich Fortuna Bredene in der vergangenen Landesliga-Saison äußerst schwer, den Klassenerhalt zu schaffen. Noch vor dem Meisterschaftsstart hatte Trainer Werner Swienty gesagt: Realistisch ist für uns ein Platz im Mittelfeld". Zwar hatte der Fortunen-Trainer hinzugefügt: „Für ein Spitzenteam fehlt uns das Format“, aber in

Abstiegsnöte wollte man an der Meisenburgstraße auf keinen Fall kommen. Es spricht allerdings für die Führung in Bredene, daß man dennoch - und letztlich mit Erfolg - an Swienty festhielt. Denn fast die gesamte Hinrunde stand die Fortuna auf einem Abstiegsplatz. Erst eine kaum für möglich gehaltene Aufholjagd im zweiten Teil der Saison ließ das Happy-End doch noch Wirklichkeit wer-

den. Dabei hatte die Swienty-Truppe noch im März nach der 0:1 - Schlappe gegen den späteren Absteiger Mülheim 07 noch ganz nahe am Abgrund gestanden. Doch quasi mit dem Schlußpfeiff des letzten Spieltages schaffte Bredene den Klassenerhalt. Frank Korytowski erzielte in der Partie gegen RWE II den Ausgleich zum 1:1 - Endstand, der den rettenden Punkt bescherte. An die rot-weiß-

en Reserve müßten die Fortunen gleich mehrere Dankeschreiben schicken, denn drei der „lebenswichtigen“ Punkte holte Bredene nach Entscheid der Funktionäre, die am „grünen Tisch“ ein Nachholspiel ansetzten, weil es zu Rängeleien gekommen war. Sucht man nach den Stützen im Team von Trainer Werner Swienty, so fällt zwangsläufig der Name Thomas Deges. Der Stürmer, der vom ESV 10/21 den Weg in die Meisenburgstraße fand, hatte mit seinen 17 Saisontreffern maßgeblichen Anteil am Klassenerhalt und brauchte auch den Vergleich mit seinen Essener Landesliga-Kollegen nicht zu scheuen. In dieser Saison konnten die Bredeneer zwar nur unter großen finanziellen Mühe ihre Stammspieler, darunter auch Deges, weitgehend halten. Doch zu großen Neuverpflichtungen reichte die Vereinsschatulle nicht mehr aus. Und, wie sich die Bilder gleichen. Obwohl fast unverändert, sprach Trainer Swienty im Vorfeld dieser Saison davon, es diesmal nicht mehr so spannend zu machen. Doch nach fünf Spieltagen waren die Fortunen bereits wieder in den unteren Tabellenregionen zu finden. Ob die Glücksgöttin ihnen abermals hold ist?



Wo steht das Team von Fortuna Bredene in der Saison 1991/92? Man darf gespannt sein, wie das Team von Trainer Werner Swienty in der Endabrechnung abschneidet.

Daten zum Verein

SpVgg Fortuna Bredene

1. Vorsitzender:
Heinz Werner Winkler
Gegründet: 1934
Vereinsanschrift:
Meisenburgstraße 48
4300 Essen 1

Platzanlage:
Sportanlage ES-Bredene

ESV 10/21

Die Devise ist doch eigentlich immer die gleiche: Nach einem Aufstieg muß die erfolgreiche Truppe um namhafte - und teure - Spieler mit viel Erfahrung in der höheren Klasse verpflichtet werden, um nicht gleich wieder abzustürzen. Doch ein Klub aus dem Essener Süden machte diesen Schritt nicht mit. Folgerichtig wurde der ESV 10/21 als heißer Abstiegs-kandidat der Landesliga gehandelt. „Meine gesamte Mannschaft ist preiswerter als manche Kicker in den anderen Klubs“, gab sich Trainer Willy Siepman bereits vorher offenerherzig. Doch er sagte auch: „Aber wir brauchen uns vor niemand zu verstecken.“ Wie recht der Trainer des Jahres*, gewählt von den Lesern einer Essener Tageszeitung, hatte, das zeigte sich bereits zur Winterpause, als die Elf der „Nobody's“ mit 11:7 Punkten bereits aus dem Größten raus war. „Wir sind durch zwei Aufstiege in Folge eine Einheit. Da kämpft jeder für den anderen“, erklärt Siepman seine Sicht der Dinge. Jedenfalls spielte seine Truppe in der Folgezeit unbeschwert auf und erteilte dem heißen Aufstiegs-kandidaten MSV Duisburg Amateure im April mit dem 1:0 Sieg eine bittere Abfuhr, die bereits das vorzeitige Ende aller Duisburger Mei-

sterschaftsträume bedeutete. Das Überraschungsteam zeigte - und das ist die eigentliche Sensation - seine tollen Leistungen während der gesamten Saison. Lohn war schließlich der gute fünfte Platz, noch vor so hochgewetteten Teams wie RWE II und VfB Nord. Auch in dieser Saison blieben die Bergerhauser ihrem so lobenswerten Motto treu, lieber mit talentierten und motivierten Nachwuchsspielern den Kader zu ergänzen als alles umzukrempeln. So gehören die Neuzugänge Rene Nübel (Tgd. West), Jörg Irskens (TuS Essen-West 81), André Wenghaus (SG Wattenscheid 09),

Andreas Schwarz (FC Essen 85), Markus Magira (ETB-Jugend) und Charly Wandelt (eigene Jugend) ebenfalls nicht zu den oben charakterisierten „Stars“. Dazu sollen noch weitere Spieler aus dem Nachwuchslager eingebaut werden.

Erneut also nichts Spektakuläres rund um die Sportanlage „Am Krausen Bäumchen“. „Wir werden auch in dieser Saison wieder für die eine oder andere Überraschung sorgen“, sieht Trainer Siepman weiter optimistisch in die Zukunft. Verzichten muß der ESV dabei in dieser Spielzeit auf zwei seiner bisherigen Leistungsträ-

ger. Die beiden Routiniers Klaus Zedler und „Fitschi“ Wocjich, der dem Team aus Bergerhausen rund 17 (!) Jahre die „Stange“ gehalten hat, haben ihre Schuhe zwar nicht an den Nagel gehangen, aber spielen nur noch bei den Alten Herren. Beim ESV, der trotz seiner beachtlichen Leistungen kaum Zuschauer anlocken kann, setzt man also wieder auf die menschchaftliche Geschlossenheit. Ob's wieder zu Platz reicht, wird man in der Endabrechnung sehen. Gestartet ist die Siepman-Elf jedenfalls wieder vielversprechend.

Daten zum Verein

Essener Sportverein
10/21

1. Vorsitzender: Manfred Scheif
Gegründet: 1910/21
Vereinsanschrift:
Bröhmkenweg 29
4300 Essen 1

Platzanlage:
Am Krausen Bäumchen



Mit sechs Neuzugängen soll beim ESV 10/21 ein Platz im oberen Tabellendrittel in der Saison 1991/92 angepeilt werden.

BV Altenessen



Hohe Erwartungen prägten das Bild beim BV Altenessen vor der vergangenen Saison. Hinter vorgehaltener Hand tuschelten die eingefleischten Fans des Klubs vom Kaiserpark bereits wieder von der Verbandsliga, denn Jungtalente wie Heine, Funder,

Kalthoff, Angenendt oder Weinheimer suchten ihr Glück beim BVA. Nur Trainer Rolf Quabeck, der als „Notstopfen“ teilweise selbst noch dem runden Leder auf der Liberoposition nachjagte, blieb dagegen auf dem Boden der Tatsachen: „Wir werden bestimmt weit vorne landen, weil wir ein junges ehrgeiziges Team zusammen haben. Aber ob's zum Aufstieg reicht, wird man in der Endabrechnung sehen. Ich jedenfalls wäre mit einem Platz unter den ersten Fünf hochzufrieden“. Der ehemalige Oberhausener schaffte sein persönliches Ziel - mit dem dritten Platz und nur vier Punkten Rückstand auf den Aufsteiger Duisburg 08 spielte der BVA lange um die Meisterschaft mit und war bester Essener Landesligist - doch das war den Verantwortlichen vom Kaiserpark scheinbar zu wenig.

Konsequenz: Für Quabeck war kein Platz mehr am Kaiserpark; enttäuscht zog er einen Schlußstrich unter die ständige Diskussion um seine Person und zog mit unbekanntem Ziel

von dannen.

Auch sein Bruder Frank, immerhin mit elf Treffern bester Altenessener Schütze, verabschiedete sich daraufhin, doch glaubten Willi Nowack & Co., mit Bronislaw Kubisa auf der Trainerposition hochkarätigen Ersatz gefunden zu haben. Immerhin trainierte der Pole schon GKS Kattowitz in der ersten polnischen Liga. Er sollte nun die Rückkehr in die zweithöchste Amateurklasse bewerkstelligen. Doch nach dem miserablen Start, 3:7 Punkte stehen zu Buche, dürfte dies abermals nur ein Traum bleiben. Dabei hatte Trainer Kubisa, der insgesamt elf neue Spieler bekam, mit seinen Landsleuten Auguiscik und Modrecjewski zwei Akteure aus der Bayernliga zum Kaiserpark geholt. Und gleich drei Spieler vom Vizemeister MSV Duisburg Amateure fanden den Weg zum BVA. Immerhin hatten die Altenessener aber den Abgang von Dirk Kalthoff (VfB Homburg) und Rolf Angenendt (VfB Nord) zu verkraften. Den herbsten Rückschlag erlitten die

Kubisa-Schützlinge allerdings unerwartet, kurz bevor das erste gemeinsame Training angesetzt war. Roman Geschlecht, als Spieler eingepflichtet, folgte dem Ruf seiner ehemaligen Profikollegen, Dieter Bast und Jürgen Röber, und heuerte bei Rot-Weiß an, nachdem der Klub von der Hafensstraße kurz zuvor vom DFB zum Abstieg in die Amateurklasse verurteilt worden war.

Daten zum Verein

BV Altenessen 06

1. Vorsitzender: Willi Nowack

Gegründet: 1906

Vereinsanschrift:

Stankeitstraße 26

4300 Essen

Platzanlage:

Sportplatz Stankeitstraße

Essener Dressur Festival

Glanzvolle Gala zum Debüt

„Sportlich ganz toll, vielen Dank an die SMR für die Chance, so eine Veranstaltung machen zu können.“ Dr. Reiner Klimke bedankte sich, wirkte gestreift, aber zufrieden - das Aushängeschild des deutschen Reitsports präsentierte sich am Abend des 16. Dezember so gelöst wie schon lange nicht mehr. Soeben war mit dem dreitägigen Essener „Dressur-Festival“ eine Veranstaltung in den Messehallen zu Ende gegangen, die als überaus gelungen bezeichnet werden kann. Alle Erwartungen wurden erfüllt. Und die Ansprüche an die Premiere waren hoch. Mit „Pauken und Trompeten“ war das Turnier angekündigt worden, die Fachpresse sprach bereits im Vorfeld von einer „Veranstaltung der Superlative.“ Und der Ausrichter, der Förderkreis für Turnier- und Reitsport Mülheim, hielt, was er versprochen hatte: Die über 8000 Zuschauer, die an den drei Tagen in die Messe pilgerten, bekamen ausschließlich exzellenten Sport zu sehen.

Den wohl größten Verdienst am überaus guten Gelingen des Turniers hatte neben SMR-Geschäftsführer Stefan Sattelmayer zweifelsohne Dr. Reiner Klimke. Der Olympiasieger fungierte nicht nur als Turnierchef, sondern sorgte mit seiner Dressurdemonstration, dem Vorführen des Ausbildungsweges eines Dressurpferdes von der Remote bis zum Grand-Prix-Pferd, für einen der zahlreichen Höhepunkte. Die Vorführung, von Klimke einfühlsam kommentiert, wurde immer wieder von Beifallsstürmen des Publikums unterbrochen. Klimke gab sich jedoch erst zufrieden, als Reiter und Pferd ihre Lektionen lehrbuchgerecht gezeigt hatten. Das Schaubild „Zauber-Kugel“ am Ende dieses Programmtails versinnbildlichte wohl auch das, was Klimke mit dem bisher einmaligen Festival bezwecken wollte: Mit Kreativität, Harmonie und der Schönheit der Tiere die Zuschauer verzaubern...

Mit der ihr eigenen Anmut trug erwartungsgemäß Nicole Uphoff er-

heblich zum „Gesamtkunstwerk Dressur-Festival“ bei.

Die 22jährige Duisburger Speditionskauffrau gewann mit Rembrandt überlegen die klassische Tour. Der Deutsche Meister Sven Rothenberger stand der charmanten Lady in nichts nach: Der Wirtschaftsstudent war in der Kür-Tour mit Andiamo nicht zu

ben - die Leute sollen alles sehen können, sofern sie wollen.“ Sie wollten. Sehr zur Freude Klimkes und Sattelmayers war die Resonanz bei Publikum und Presse auf die Gala so gut, daß eine Neuauflage des einzigartigen Turniers in diesem Jahr schon jetzt feststeht. Auf den Punkt brachte es jemand, der den Dressursport über al-



Gelungene Darbietungen von Pferd und Reiter demonstrieren hier die Dressurreiter in der Grugahalle.

schlagen und belegte im Grand Prix und Special jeweils den zweiten Rang.

Wichtiger als sportliche Glanzleistungen war jedoch etwas anderes. Klimkes Idee, den Zuschauern die Gelegenheit zu verschaffen, auch das miterleben zu können, was sich sonst ohne Publikum auf dem „Abreitplatz“ abspielt, wurde angenommen. „Es soll keine verschlossene Tür ge-

les schätzt. „Die Idee zu diesem Turnier war ausgezeichnet, die Veranstaltung hat eine Fortsetzung verdient“, zeigte sich der nordrhein-westfälische Landesvater Johannes Rau sehr angetan.

Auch die Rahmenbedingungen der rund 700.000 Mark teuren Veranstaltung stimmten. Als Anreiz wurden insgesamt 200.000 Mark an Preisgeldern ausgeschüttet und mit

Berthold Beitz, dem langjährigen Vizepräsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, konnte schon frühzeitig ein prominenter Schirmherr für die Gala gewonnen werden. Klimke: „Darüber habe ich mich besonders gefreut.“

Blieben einige - wenn auch wenige - Kritikpunkte an der Debütveranstaltung. So war das Starterfeld doch etwas klein. Aus unterschiedlichen Gründen fehlten die stärksten ausländischen Reiterinnen. Gerade die international renommierten „Amazonen“ Christine Stückelberger, Kyra Klund und Margit Otto-Crepin hätten dem Turnier noch gut zu Gesicht gestanden. Auch das NRW-Championat der jungen Pferde, bei dem sich die besten sechs Nachwuchspferde der Verbände Rheinland und Westfalen gegenüberstanden, sowie der Vielseitigkeitswettbewerb der Kreisreiterverbände wurde vom Publikum noch nicht so wie erhofft angenommen. Unterm Strich bleiben jedoch nur wenige Ecken und Kanten einer insgesamt „runden“ Sache. Doch bis zum kommenden Jahr will Perfektionist Stefan Sattelmayer auch dies geradgeschliffen haben...

Bleibt noch ein „heimlicher“ Höhepunkt nachzutragen. Vielen der 3600 Besucher, die am letzten Tag die anrührende Verbundenheit zwischen einem jungen Reiter aus Lage bei Bielefeld mit seinem Pferd Prinz Rouge erlebten, waren zutiefst beeindruckt. Prinz Rouge, ein neunjähriger Fuchswallach, ist nämlich seit drei Jahren blind und zum Lebensinhalt seines Reiters geworden. Der talentierte Thomas Blass ließ sich deswegen und trotz erheblicher sportlicher Handicaps nicht überreden, auf ein anderes Pferd umzusatteln. Eine bemerkenswerte Begebenheit, die zum Gesamtbild des Essener „Dressur-Festivals“ paßte und auf eine Neuauflage hofft.



GASTRONOMIE GALLO ESSEN

Huyssenallee 7 · 4300 Essen

Telefon 0201/22 29 19

geöffnet von 11.45 bis 14.45 Uhr
und von 17.30 bis 24.00 Uhr



*In unserem 500jährigen Haus
bieten wir in rustikal-gemütlicher
Atmosphäre eine feine bürgerliche
Küche. Für eine vorzügliche
Qualität sorgt der Chef selbst.
Wir empfehlen unsere Räumlich-
keiten für festliche Anlässe bis zu
150 Personen.*

Täglich wechselnder Mittagstisch.

Warme Küche durchgehend von 12.00 bis 21.00 Uhr.

*An Sonn- und Feiertagen Mittagsgedecke
von 12.00 bis 15.00 Uhr*

Tischreservierung empfehlenswert.

Öffnungszeiten 11.00 bis 1.00 Uhr.

Montags geschlossen.

Essen-Rellinghausen

Peter Liebe · Horst Kohls

Frankenstr. 151 · 4300 Essen 1

Telefon 02 01/47 03 66

Ruderer Ansgar Wessling

„Im Tretboot in Seenot...“ heißt es doch so schön in einem deutschen Schlagertext. Nun, vor 19 Jahren hätte Ansgar Wessling durchaus in eine solche gar nicht lustige Notlage geraten können, wenn er auch nur in irgendeinem Boot „zur See gefahren“ wäre. Damals, als kleiner „Steppke“ im zarten Alter von elf Jahren, konnte der Junge aus Kupferdreh nämlich noch nicht schwimmen. Deshalb durfte er auch nicht rudern. Zwei Jahre später, 1974, war es dann soweit, Ansgar hatte seinen „Freischwimmer“ gemacht, und sofort ging's zum Anlegesteg des SV Kupferdreh, um in ein Ruderboot einzusteigen. Und es hat sich gelohnt, so kann der inzwischen 30jährige Essener auf einen Olympiasieg ('88), zwei Weltmeistertitel im Deutschland-Achter ('89) sowie jeweils eine Vizeweltmeisterschaft im Leichtgewichts-Vierer ohne ('84) und im Vierer mit Steuermann ('90) zurückblicken. In diesem Jahr sitzt er - nach einer Saison, in der er vom Bundestrainer Ralf Holtmeyer aus dem Achter „ausgebootet“ worden war - wieder im Paradeschiff des Deutschen Ruderverbandes (DRV), das im August bei den Weltmeisterschaften erneut die Goldmedaille gewann.

Rückblende: „Mit dem Schwimmen hatte ich so meine Probleme“, kann sich der 1,93 m große „Modellathlet“ gut an die damalige Zeit zurückerinnern, durch die er sich dennoch durchgeboxt hat. Charakteristisch ist dieses Beispiel zudem: Der Ehrgeiz, mit dem Klein-Ansgar seinerzeit durchs Nichtschwimmerbecken plantschte, um sich auf dem Baldeysee endlich in die Riemen legen zu dürfen, ist heute immer noch derselbe.

„Wenn ich mir etwas vorgenommen habe, dann ziehe ich das auch bedingungslos durch. Mit ein bißchen Disziplin ist vieles möglich“, hält der Erfolgsmensch Wessling, was er verspricht, auch wenn einige Hindernisse dafür aus dem Weg geräumt werden müssen. So waren seine Eltern, Hubert und Magdalene, keineswegs immer vom Leistungssport ihres

Filius begeistert. „Für meine Eltern hatten Schule und Beruf immer Vorrang. Und wenn's dann mal nicht so gut lief, drohte der Ruderkarriere manches Mal das Aus“, weiß Ansgar diesen elterlichen Druck heute dennoch zu schätzen. Denn: „Gegen Widerstände ankämpfen, das hat mich geprägt“.

gen Überlegungen. Konsequenz: Der Kupferdreher, 1988 von den Lesern einer Essener Tageszeitung zum Sportler des Jahres gewählt, bereitete sich eben extern auf die Meisterprüfung vor, die er dann nach einem mehrtägigen „Crash-Kurs“ im direkten Anschluß an die Weltmeisterschaften in Tasmanien im vergangenen Jahr

deichseln“, ist Wessling zuversichtlich.

Doch die Erfolge kamen keineswegs geradewegs zugeflogen. Wessling, der erst spät, 1984, vom Leichtgewicht in die Eliteklasse der Ruderer umstieg, weiß seine Siege selbst noch zu schätzen. „Von '85 bis '87 habe ich eine große Durststrecke



Und seine bislang vollbrachten „Energieleistungen“ sind enorm. Nicht nur seine Erfolge auf internationalen Ruderregatten lassen aufhören. Nein, „so nebenbei“ hat der Ruderer des TV Kupferdreh auch den Meisterbrief als Hörgeräteakustiker gemacht. „Eigentlich hätte man dafür für ein halbes Jahr auf die Meisterschule nach Lübeck gemußt, aber dann wäre ich in der Nationalmannschaft „weg vom Fenster“ gewesen“, gibt Ansgar Einblick in seine damali-

gung auch bestand.

Ansgar arbeitet soweit möglich acht Stunden pro Tag im Essener Fachgeschäft Bagus, das seine Sportleidenschaft allerdings auch voll unterstützt. „Derzeit gibt es einige Probleme mit der Sporthilfe wegen der Verdienstausschüttungen, aber das bekommen wir auch noch in den Griff. Seit '87 arbeite ich bei Bagus, da werden wir die letzten 13 Monate bis zu den Olympischen Spielen doch auch wohl noch irgendwie

durchgemacht. Aber das war letztlich gut so, denn ich glaube, ich habe nach dem Olympiasieg nicht völlig abgehoben, weil ich wußte, wie schwer es war, hochzukommen. Auch heute kann ich jederzeit noch aus dem Achter wieder herausfliegen, wenn der Bundestrainer meint, daß ich es nicht mehr bringe.“

So wird verständlicher, warum er nach der Erfüllung des olympischen Traums noch weitergemacht hat. „Ich wollte noch ein bißchen an der Son-

ne bleiben. Zunächst habe ich gedacht: noch ein Jahr dranhängen und schauen, was passiert. Doch nachdem dieses Jahr auch noch erfolgreich war, habe ich mir gesagt: das ziehst du jetzt bis zu den Olympischen Spielen '92 in Barcelona durch. Denn Olympia ist wie eine Droge. Wer einmal das Leben im Olympischen Dorf erlebt hat, der kommt davon nicht mehr los."

Da stand sie also, die Entscheidung, bis Barcelona durchzuhalten. Keine Frage, daß sich Ansgar dann auch durch das letzte Jahr gekämpft hat, in dem er vom Bundestrainer Ralf Holtmeyer nicht für den Achter nominiert wurde. „Dieses Jahr hat uns beiden sehr viel gebracht. Einmal mußte ich lernen, mit herben Niederlagen umzugehen, wie wir sie im Vierer bis auf die Weltmeisterschaft, wo wir ein optimales Rennen gefahren sind, fast ständig erlitten haben. Aber dann haben Ralf und ich auch gelernt, wie wichtig der eine für den anderen ist. Unser Verhältnis könnte jetzt nicht besser sein."

So erscheint es auch fast wie selbstverständlich, daß sich Wessling inzwischen wieder im neugeformten Achter etabliert hat, der im August bei den Weltmeisterschaften trotz großer Verletzungsprobleme den Angriff der Kanadier souverän abwehrte und erneut Weltmeister wurde. Sein Bundestrainer sagt mit Respekt von ihm: „Ansgar ist zwar nicht der stärkste Ruderer, aber dafür einer der bewegungsschnellsten der Welt."

Keine Hilfe nötig? „Oh doch, die größte Unterstützung erfahre ich in Durststrecken und Krisenzeiten immer wieder von meiner Freundin Martina.“ Beispielsweise im Frühjahr '90: Ansgar hatte die interne Zweierauscheidung gewonnen, fuhr aber bei der offiziellen Ausscheidungsregatta in Duisburg nur hinterher. Der Rauswurf traf den 90 kg schweren Ruderer wie ein Schlag mit der großen Keule, war doch das angepeilte Ziel Olympia '92 plötzlich in weite Ferne gerückt. „Nach den ganzen Querelen mit dem Bundestrainer hatte ich innerlich schon aufgehört. Das ist ja meistens eine sehr spontane, persönliche Reaktion. Doch dann hat mich Martina in den Arm genommen und gesagt: „Schlaf“ noch einmal ein paar



Auf dem Gipfel nicht nur in den Alpen der „Achter“. Die Rengemeinschaft Dortmund/Essen: Manfred Klein(Steuermann), Manfred Klein, Roland Baar, Ansgar Wessling, Dirk Mauerwerk, Frank Richter, Thorsten Streppelhof, Claus Peter Fischer, Dirk Balster, Martin Steffen-Mies, von links.

Nächte drüber, und dann reden wir über die Zukunft. Sie hat, glaube ich, letzten Endes dafür gesorgt, daß ich weitergemacht habe“, sagt der 30jährige heute.

Auch bemerkenswert, denn die 31jährige Sportjournalistin schnitt sich damit ins eigene Fleisch. „Ich habe lange gebraucht, um die Bedingungslosigkeit von Ansgar zu akzeptieren. Es gab nur eine Alternative.

Entweder mitziehen oder sich verabschieden. Die Entscheidung Frau oder Schiff stand für ihn nie zur Debatte“, gab sich Martina Esser keinen Illusionen hin. Die Kölnerin, die ihr Ruder-As vor zwei Jahren bei einer Fahrt im Schlauchboot auf dem Dortmund-Ems-Kanal kennenlernte, hielt dennoch an Ansgar fest. „Ich habe seine Ziele verstanden und letztlich meine Einschränkungen, die dadurch

entstehen, akzeptiert.“ Und die wenigen Monate bis zu den Olympischen Spielen in Barcelona sollen jetzt auch noch überstanden werden. Schließlich können Martina und Ansgar danach noch lange Zeit gemeinsam im Schlauchboot durch den Ems-Kanal paddeln. Dort, wo ihr Glück angefangen hat...

Hermann Valkyser

Medaillenhoffnung für Barcelona

Christian Keller

Schwimmtalent aus Essen

Spätestens bei den Deutschen Meisterschaften im Juni diesen Jahres in Hamburg straffte Christian Keller alle diejenigen Lügen, die in ihm das ewige Talent des deutschen Schwimmsports sahen. Er wurde Deutscher Meister über 200m Lagen in 2:03,07 Min. - gleichzeitig deutscher Altersklassenrekord - und über 200m Schmetterling in 2:00,80 Min. Damit gelang dem 19 Jahre alten Allround-Schwimmer endgültig der Durchbruch auf nationaler Ebene. Über 200m Schmetterling trat Christian Keller zudem die Nachfolge des nach der Weltmeisterschaft in Perth (Australien) zurückgetretenen „Albatros“ Michael Groß an. Diesen Vergleich mit dem Ausnahmeathleten Michael Groß hört und liest Christian aber nicht gern. „Groß ist Groß, und Keller ist Keller. Die großartigen Erfolge des Michael Groß wird so schnell kein deutscher Schwimmer erreichen“, weiß Christian, daß dieser Anspruch für ihn (noch) zu groß ist. „Ich will meine eigenen Erfolge erreichen.“

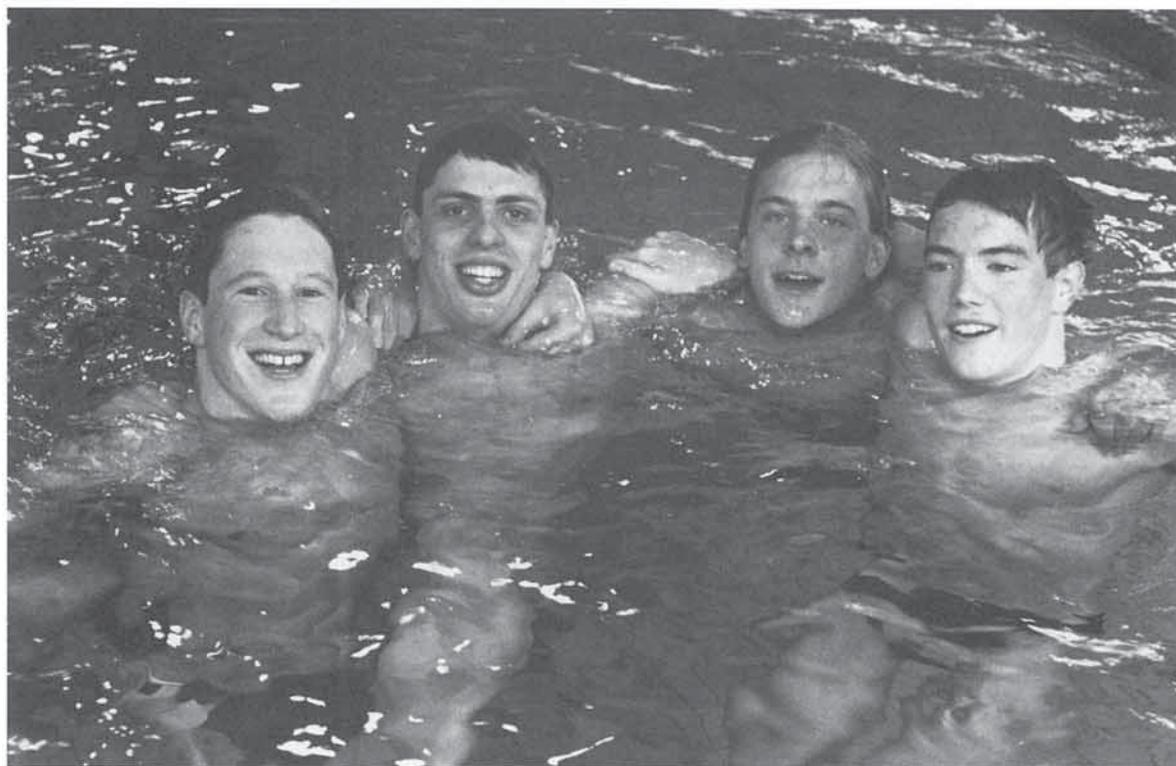
Und dazu ist der junge Werdener auf dem richtigen Weg. Die Europameisterschaften im August in Athen waren der vorläufige Höhepunkt in seiner jungen Karriere. Bei der Schwimm-EM wollte Christian auch seinen internationalen Durchbruch schaffen. Dreimal war er bereits Jugend-Europameister: 1988 über 200m Schmetterling, 1989 über 200m Freistil - in Jugend-Europarekordzeit! - und über 200m Schmetterling. Nun konnte er sich auch bei den „Großen“ durchsetzen.

„Insgesamt können wir eine positive Bilanz dieser Europameisterschaften für Christian ziehen“, resümiert Trainer Horst Melzer. „Christian konnte hier in Athen weitere wichtige internationale Erfahrungen sammeln, die ihm im nächsten Jahr bei den Olympischen Spielen in Barcelona zugute

kommen werden.“ Mit dem Gewinn der Bronzemedaille in der 4 x 200 m Freistilstaffel kann das junge Ausnahme-talent durchaus zufrieden sein. Mit 1:49,8 Min. war Keller zweit-schnellster Schwimmer in der deutschen Staffel. Die Bedingungen und die Betreuung der Athleten durch den Deutschen Schwimmverband waren bei diesen Europameisterschaften al-

Für dieses Ziel hatte er sich mit seinem Trainer Horst Melzer intensiv vorbereitet. Während seine Mitschüler in den Ferien dem Dolcefarniente frönten, sich in der Sonne aalen und in Nord- und Ostsee oder Mittelmeer badeten, zog der 19jährige Helmholtz-Schüler täglich seine Bahnen im Rütten-scheider Schwimmzentrum. Zwei bis drei Trainingseinheiten täg-

Schwimmern schon optimale Trainingsmöglichkeiten.“ Hier im Rütten-scheider Leistungszentrum ist auch außerhalb der Ferien seine zweite Heimat. Direkt neben der Helmholtz-schule gelegen, bietet das Leistungs-zentrum beste Ausbildungsmöglichkeiten für Schwimmtalente. Neben der Schwimm-Ausbildung sorgen erfahrene Pädagogen im integrierten



Christian Keller(links) nach seinem Rekord umgeben von Schwimmkollegen im Bonner Wasser.

lerdings miserabel. „Ich bin stinksauer über dieses amateurhafte Verhalten des Verbandes“, ärgerte sich Horst Melzer, dem u.a. der direkte Kontakt zu seinem Schützling verboten wurde. Vielleicht wäre bei günstigeren Verhältnissen auch eine bessere Platzierung bei den Einzelrennen möglich gewesen.

lich, das bedeutete sechs bis zehn Kilometer Schwimmen pro Tag. Manch einer spricht dabei despektierlich von „Kacheln zählen“; aber Christian Keller hat Spaß am Training. „Vor den Erfolg haben die Götter den Schweiß gesetzt“, weiß Christian. „Im Rütten-scheider Schwimmzentrum bietet die Stadt Essen uns

Teilzeitinternat dafür, daß die schulische Ausbildung der jungen Talente nicht vernachlässigt wird. Nach dem gemeinsamen Mittagessen der z.Zt. etwa 25 Nachwuchstalente im TZI werden am Nachmittag zuerst die Hausaufgaben erledigt bzw. es wird für Klassenarbeiten oder Klausuren gelernt. Mit Erfolg, wie das Beispiel

Der Omega von Opel van Eupen steht in
allen Ausstattungen für....

Ideen Reichtum



TRISIGN



Opel van Eupen bietet Ihnen mit dem OMEGA den nötigen Freiraum für Ihre ganz persönliche Entfaltung. Ob beruflich oder privat. Die umfangreiche Modellpalette vom Raumwunder OMEGA-Caravan bis hin zum Spitzensportler OMEGA-Evolution läßt keine Wünsche offen - das gilt für Ausstattung, Raumangebot und Motorisierung. Machen Sie sich selbst ein Bild durch eine OMEGA-Probefahrt bei Opel van Eupen.

...für Ihr Fahrfa~~h~~rgnügen



Opel van Eupen

Woll's nahe liegt: Autohandel Gebr. van Eupen KG, Verkaufszentrum an der B1 (A430), Abfahrt Essen-Kray, Rotthaus Str. 2-4, 600m vom Ruhr Schnellweg. Tel. (0201) 85 50-0. Donnerstag bis 20.30 Uhr geöffnet. Besichtigung im Verkaufszentrum an der B1: Samstag bis 17 Uhr, Sonntag 10-16 Uhr (keine Beratung, kein Verkauf). Stadtverkauf Maxstr. 34. Tel. 0201/18 00-0

Christian Keller zeigt. Er hat die Oberstufe des Gymnasiums glatt durchlaufen und wird im Frühsommer 1992 sein Abi „bauen“. „Hier muß ich aber auch meinem Direktor, Herrn Schmidt, Dank sagen für sein Entgegenkommen und seine Unterstützung“, unterstreicht der Helmholtz-Schüler, „wenn er mich für diverse Veranstaltungen und Trainingslager immer wieder vom Unterricht freistellte.“ Wenn Christian Keller um 8 Uhr seine Kameraden in der Schule trifft, hat er

der stete Aufstieg. Dieser erfolgreiche Aufstieg wäre ohne die Unterstützung des Elternhauses nicht möglich gewesen. „Meine Eltern geben mir Geborgenheit, und damit Rückhalt und Selbstvertrauen“, erkennt der 19-jährige die Leistung seiner Eltern an. Während sein Vater Dieter ihn früher immer zum Training fuhr, achtete seine Mutter Erika auf vitamin- und kohlehydratreiche Ernährung. „Ich würde nie von zu Hause wegziehen. Ohne ein Zuhause geht es nicht“, lobt Christian



Keller mit dem Europacupsieger Gessner am Beckenrand.



Christian Keller als Medaillenheld

bereits seine erste Trainingseinheit im Rüttenscheider Bad hinter sich. Während andere möglicherweise noch etwas verschlafen dreinschauen, ist er bereits hellwach. Nach Unterricht und Hausaufgaben heißt es dann ab 16 Uhr wieder: Schwimmtraining. Und ab 18 Uhr stehen Krafttraining und Gymnastik auf dem Programm. Bei diesem ausgefüllten Tagesprogramm bleibt wenig Zeit für andere Hobbys. Den Reizen von Disco, Alkohol u.a., denen sich viele Altersgenossen hingeben, kann er gut widerstehen. „Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Freundin, das reicht mir“, gesteht der Helmholtz-Schüler.

Entdeckt wurde das Talent Christian Keller von seinem jetzigen Trainer Horst Melzer in einer Talentfördergruppe des Werdener Turnerbundes. „Christian erschien mir schon bald wie ein Rohdiamant, der geschliffen werden mußte“, sagt sein Trainer. So gingen beide dann mit großem Engagement zur Sache, seit 1986 widmet sich Christian mit seinem Trainer dem Leistungssport. Und damit begann

sein Elternhaus.

Leistungssport kostet heutzutage viel Geld. Das können auch Horst Melzer und sein Schützling bestätigen. Daher sind beide froh und dankbar, in der Sportmarketing Ruhr GmbH (SMR) einen Partner und Sponsor gefunden zu haben. Die Zusammenarbeit mit der SMR, die übrigens bereits vor Kellers großen Erfolgen begann, ist eine Investition in die Zukunft. Sie ist langfristig angelegt und endet nicht mit den Olympischen Spielen 1992. Christian Keller paßt so recht in das Konzept der SMR, hoffnungsvolle Talente dieser Region zu fördern. Sie sollen sich in Ruhe auf ihre großen Aufgaben vorbereiten können. So hilft die SMR auch Christian Keller, sich optimal auf seine großen Ziele und Wettkämpfe wie Europameisterschaft, Weltmeisterschaft und Olympische Spiele vorzubereiten. Das jährliche Budget, das Christian Keller und seinem Trainer zur Verfügung steht, ist ganz auf diese Trainingsmaßnahmen abgestimmt. So ermöglichte die SMR ihm und sei-

nem Trainer u.a. 1990 ein Höhentrainingslager in der Schweiz und in diesem Jahr einen mehrwöchigen Trainingsaufenthalt in Florida.

Christian plant in langen Zeiträumen. Neben Abitur und Olympischen Spielen 1992 blickt der junge Schwimmstar bereits weiter. Wenn er nach dem Abi einen Platz in der Bundeswehr-Sportkompanie erhält, will

Christian Keller ist kein Kind von Traurigkeit. Sein ausgesprochenes Selbstbewußtsein legen andere - die ihn nur oberflächlich kennen - als Arroganz aus. „Das könnte für Außenstehende so erscheinen“, gibt Christian zu, „aber wenn du im Sport Erfolg haben willst, muß du deinen Weg zielstrebig und selbstsicher gehen.“ Hoffen wir, daß Christian Keller, eine



Christian Keller in seinem Element mit Ansatz zum Butterfly.

er sich ganz aufs Schwimmen konzentrieren. Und dabei hat er auch schon Olympia 1996 in Atlanta (USA) im Blick, wo er seinen sportlichen Leistungshöhepunkt erwartet. Auch beruflich hat er klare Vorstellungen. „Nach einer Banklehre kann ich mir gut ein Studium der Betriebswirtschaft vorstellen“, meint Christian. Sein Partner, die Sportmarketing Ruhr, könnte ihm auch da später behilflich sein.

der größten Hoffnungen der deutschen Schwimmer, diese Erfolge, d.h. den Lohn für seinen Trainingsstreß, auch erreicht. Es wäre diesem sympathischen Essener Jungen zu gönnen.

Karl-Heinz Weißenfels

Kanupolo – Deutscher Meister 1991

Kanusportverein

Seit nunmehr fast zwei Jahren leben sie in Essen, die Kanu-Asse Katrin Borchert und Monika Bunke. Und immer noch werden die beiden schnellen Kanutinnen von der Kanusport-Gemeinschaft Essen gefragt, ob sie sich denn nun „hier“ eingelebt hätten. Eine Frage, die sich für Katrin Borchert und Monika Bunke gar nicht mehr stellt, denn sie fühlen sich schon lange als Essenerinnen.

Viel wichtiger ist für sie die Tatsache, daß sich auch nach wie vor der sportliche Erfolg einstellt.

Aber auch vor dem hochkarätigen Zuwachs hatte die KG Essen als erfolgreicher Essener Traditionsverein, der auch über die Stadtgrenzen hinaus ein Begriff war, mit zahlreichen Weltmeisterschafts- und Olympiateilnehmern und weiteren Leistungsträgern in ihrem 20-jährigen Bestehen herausragende Resultate aufzuweisen:

Zu nennen sind hier in erster Linie die überragende deutsche Kanutin Barbara Schüttpelz, die, bei der KG Essen trainierend, 1984 Silber und Bronze bei den Olympischen Spielen in Los Angeles holte. 1987 dann sorgten Carsten Lömker und Niels Ellwanger im Zweierkajak über 1000m und 500m mit dem Gewinn einer Gold- und Silbermedaille bei der Studentenweltmeisterschaft in Zagreb für internationale Furore. Und 1988 war dieses Duo mit einem vierten Platz bei den Olympischen Sommerspielen in Seoul zugleich erfolgreichstes Boot des Deutschen Kanu-Verbandes.

Mittlerweile zum anerkannten Landes- und Bundesleistungszentrum für Kanu ernannt, erwies sich das Kanu-Zentrum am Baldeneysee mit dem Trainer, Sportwart, Manager und „Mädchen für alles“ Heino Terporten, der die KGE entscheidend geprägt hat, auch auf nationaler Ebene bei Westdeutschen und Deutschen Meisterschaften geradezu als Essener Medaillenschmiede.



Sind die Trümpfe bei den Deutschen Kanuten. Die Weltmeister Katrin Borchert(links) und Monika Bunke von der Kanusport-Gemeinschaft Essen.

Mit dem Gewinn der Vizeweltmeisterschaft im Viererkajak über 500m überzeugte dann 1989 mit Mario von Appen ein weiterer KGEer.

1990 schließlich waren es insbesondere Katrin Borchert und Monika Bunke, die mit dem Gewinn einer Gold- und drei Bronzemedailles die überragenden Athletinnen des Deutschen Kanu-Verbandes bei der Weltmeisterschaft waren.

Die Saison des Jahres 1991 aber bedeutete eine weitere Steigerung in der Erfolgsbilanz der KG Essen. Nachdem sich Katrin Borchert und Monika Bunke sicher für das gesamtdeutsche WM-Team qualifizierten, konnten sie auf der Weltmeisterschaftsstrecke „Vaires sur Marne“ bei Paris ihr großes Ziel erreichen und beide Weltmeisterinnen werden! Sie trugen damit in nicht unerheblichem Maße zu dem phantastischen Ab-

schnitten der deutschen Kanu-Flotte bei, die sich bei diesen Weltmeisterschaften als stärkste Nation erwies.

„Ihr glaubt gar nicht, wie gut das tut“, waren die ersten Worte der überglücklichen Weltmeisterin Katrin Borchert nach ihrem Sieg im Einerkajak über 500m. Nach dem Titelgewinn 1989 und der Bronzemedaille 1990 hatte sie ein optimales Rennen in dem WM-Finale gefahren und erneut Gold geholt. Katrin Borchert war auf die Minute topfit und lag im Ziel 2/10 Sekunden vor der großen Favoritin aus Ungarn und der Titelverteidigerin aus Italien.

Und nur kurze Zeit später fuhr Katrin Borchert zusammen mit Monika Bunke und den Verbandspartnerinnen Ramona Portwich (Hannover) und Anke von Seck (Rostock) erneut ein Super-Rennen. Mit über einer Bootslänge Vorsprung wurden die

beiden sympathischen KGEerinnen auch im Viererkajak über 500m Weltmeisterinnen und sorgten zugleich für den souveränsten Sieg dieser Welttitelkämpfe. „Wir sind wie auf einer Wolke gefahren und haben den neben uns liegenden Ungarinnen bei jedem Paddelschlag ein paar Zentimeter mehr abgenommen“, kommentierte die frischgebackene Weltmeisterin Monika Bunke später das Rennen.

Und abschließend ergänzte Katrin Borchert im 5000m-Langstreckenrennen mit einer weiteren Bronzemedaille die hervorragende Erfolgsbilanz, die bislang einzigartig in Essen ist.

Gratulationen gingen nach diesem Erfolg natürlich auch an den Heim- und Damenbundes-Trainer Kersten Neumann, die seine „Crew“ in Bombenform präsentierte.

Laut KGE-Sportwart und Trainer Heino Terporten aber bedeutete die Verstärkung durch die beiden Top-Kanutininnen nicht nur einen sportlichen Gewinn für den Essener Verein, auch im persönlichen Bereich erwies sich der „KGE-Zuwachs“ als eine erhebliche Bereicherung für die gesamte Mannschaft, von dem eine „Sog-Wirkung“ ausging.

So ist es nicht verwunderlich, daß schon in diesem Jahr weitere Spitzenkanutininnen zur KG Essen kamen. Die ebenfalls aus Neubrandenburg nach Essen gewechselte erst 19-jährige Liane Geist zeigte sich dabei in dieser Saison als absolute Aufsteigerin, die nur denkbar knapp die WM-Teilnahme verpaßte und nun Barcelona 1992 im Blickfeld hat. Und mit Marcela Bednar vervollständigte dann ein weiteres Bundes-A-Kadermitglied das Damen-Quartett.

Diese vier Athletinnen waren dann auch die dominierenden Teilnehmerinnen der Deutschen Meisterschaften in Hamburg. Allein vier Titel und zwei Silbermedaillen gingen auf der Dove-

Elbe auf das Konto der KGE-Leistungsträgerinnen.

Neben den Damen wußten in diesem Jahr jedoch auch die KGE-Herren immer wieder aufzutumpfen.

Nachdem sie bei den Westdeutschen Meisterschaften für eine wahre Medaillenflut gesorgt hatten und alles gewannen, was es zu gewinnen gab, überraschten sie ferner bei den ersten gesamtdeutschen Kanu-Rennsportmeisterschaften auf ganzer Linie. Der Gewinn von vier Bronzemedailen bei der ungeheuer starken Konkurrenz im Herrenbereich mit überwiegend noch sehr jungen Nachwuchsfahrern war eine Ausbeute, mit der in diesem Jahr nicht zu rechnen war.

Als herausragender Essener Kanute erwies sich dabei Lutz Liwowski mit dem Gewinn von gleich drei Bronzemedailen.

Mit seinem dritten Platz im Einerkajak über 500m hat sich der in Düsseldorf wohnende Maschinenbaustudent mitten in die nationale Kanuspitze gefahren und sich schon jetzt für das Olympia-Jahr empfohlen. Neben Lutz Liwowski war es insbesondere



Wurden im Viererkajak Weltmeisterinnen: Monika Bunke(Essen), Anke von Seck(Rostock), Trainer Kersten Neumann, Ramona Portwich(Hannover) und Katrin Borchert(Essen), von links.

re der Schlagmann aller KGE-Vierer Thorsten Dennewitz, der mit seinen Partnern Mario von Appen, Dirk Ulaszewski, Carsten Lömker, Robin Lucht, Peter Simon, Rikard Blunck überzeugte und Bronze nach Essen holte.

Doch kaum waren die internationalen und nationalen Titelkämpfe als Saisonhöhepunkte vorbei, konnte die KG Essen mit einer weiteren überraschenden Neuigkeit aufwarten.

Definitiv gab mit Thomas Reineck ein weiterer amtierender Weltmeister seinen Vereinswechsel von Berlin zur KGE bekannt. Der Grund für diesen spektakulären Vereinswechsel lag jedoch ursprünglich nicht im sportlichen Bereich. Seit Beginn des Jahres mit Monika Bunke befreundet, hat sich der derzeit stärkste deutsche Kanute aber auch auf sportlichem Sektor entschlossen, in Essen Fuß zu fassen. Einen nicht unerheblichen Anteil an dieser Entscheidung haben dabei die hervorragenden Trainings- und Rahmenbedingungen in Essen. Und dank der spontanen Unterstützung und Vermittlung vom Olympiastützpunkt Ruhr-West und dem Förderkreis Essener Sport war es möglich, daß Thom Reineck einen

sportfreundlichen Arbeitsplatz fand, der ihm den nötigen Freiraum für das umfassende Training läßt.

Denn auch sein Ziel sind die Olympischen Sommerspiele im kommenden Jahr in Barcelona, an denen er wie Monika Bunke und Katrin Borchert mit möglichst weiteren KGEern erfolgreich teilnehmen möchte.

Angesichts des hohen Zieles „Barcelona 1992“ werden bei der Saison-Vorbereitung auch die Rahmenbedingungen einen immer größeren Stellenwert erlangen. Neben sportgerechten Arbeitsbedingungen sind individuelle und unbürokratische Unterstützungen von verschiedensten Seiten von großer Bedeutung. Als unverzichtbar hat sich in diesem Zusammenhang schon in den vergangenen Jahren die Einrichtung des Olympiastützpunktes Ruhr-West erwiesen, ohne dessen trainingsbegleitende Servicemaßnahmen ein Hochleistungstraining auf internationalem Niveau nicht mehr denkbar wäre und der nun in noch stärkerem Maße in Anspruch genommen werden wird.

Ute Freise



Die Herren-Flotte der Kanusport-Gemeinschaft Essen belegte im Viererkajak die ersten drei(!) Plätze. Viermal Bronze bei den Deutschen Meisterschaften sind auch ein Beweis für die Leistungsfähigkeit der KGE-Jungs.

90 Jahre Luftfahrtverein Essen

Der Luftfahrtverein Essen kann als einer der ältesten Luftsporttreibenden Vereine in Deutschland auf eine lange Tradition und geschichtliche Entwicklung zurückblicken.

Hervorgegangen aus dem Niederrheinischen Verein für Luftschiffahrt fand die Vereinsgründung am 15.12.1902 statt.



Bereits im Jahre 1906 konnte der Luftfahrtverein Essen seinen ersten Gasballon „Essen“ in Dienst stellen, dessen Namen mit weiteren Ballons bis heute erhalten blieb.

Die Essener Ballonfahrer nahmen in frühesten Jahren an nationalen und internationalen Ballonwettfahrten sowie an dem berühmten Gordon-Bennet-Rennen teil, wobei sehr gute Ergebnisse in Strecke und Dauer erzielt werden konnten.

Einen wichtigen Beitrag leisteten die Essener Aeronauten in meteorologischer und wissenschaftlicher Hinsicht, indem Beobachtungen und Messungen in verschiedenen Höhen sowie Einflüsse elektrostatischer Verhältnisse vom Ballonkorb aus ermittelt wurden.

Die weitere Entwicklung der Luftfahrt ergab, daß die Gebrüder Wright in den USA bereits im Jahre 1903 ihre ersten Flugversuche mit einem Motorflugzeug unternahmen und die Essener Luftfahrer dadurch angespornt 1908 mit dem Bau eines eigenen Motorflugzeuges die ersten Pro-

befflüge in den Ruhrwiesen durchführten.

Die Weltkriegsereignisse 1914 - 1918 hatten eine zeitliche Unterbrechung im Luftfahrtgeschehen zur Folge, so daß erst ab 1920 dem friedlichen Gedanken der Luftfahrt wieder nachgegangen werden konnte.

Neben der Ballonfahrt und dem Motorflug kam der Segelflugsport hinzu, wobei die Essener Flieger einen maßgeblichen Anteil an der Gesamtentwicklung mit beigesteuert haben.

In den Folgejahren richtete der Luftfahrtverein Essen viele Flugtage und Deutschlandflüge aus, die dem Essener Verein einen besonderen Stellenwert einbrachten.

Die Auswirkungen des II. Weltkrieges machte wiederum eine Zwangspause erforderlich, so daß erst 1950, wenn auch zunächst mit aus-

ländischen Fluggeräten, die Ballonfahrt und Fliegerei wieder fortgesetzt werden konnte.

In den darauffolgenden Jahren wuchs der Luftfahrtverein Essen stetig an und zählt heute mit den Abteilungen Ballonfahrt, Motorflug, Segelflug und einer Schülerfluggemeinschaft insgesamt 213 Mitglieder.

Der Gerätebestand umfaßt 8 Freiballons, 4 Motorflugzeuge und 4 Segelflugzeuge nebst Zubehör modernster Bauart.

Als Startplätze dienen dem Verein:

für die Ballonfahrer:

Ballonstartplatz Marl-Nonnenbusch und Essen-Kray

für die Motorflieger:

Flugplatz Essen-Mülheim

für die Segelfieger:

Segelflugplatz Altena-Hegenscheid



Bei der Teilnahme an luftsportlichen Veranstaltungen sowie Meisterschaften und Wettfahrten im In- und Ausland hat sich gezeigt, daß die freundschaftlichen Begegnungen und menschlichen Kontakte als völkerverbindend angesehen werden können.

Der gute Ruf des Vereins mag sich noch dadurch auszeichnen, daß bekannte Luftfahrtpioniere wie Dr. Hugo Junkers als Flugzeugkonstrukteur und Prof. Piccard als Höhen- und Tiefseeforscher zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden und viele Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Ballonkorb den Begehrten Logenplatz am Himmel eroberten.

Der Luftfahrtverein Essen ist auf Grund seines Alters und der Entstehungsgeschichte besonders stolz darauf, bis zum heutigen Tage in den verschiedensten Gremien, Kommissionen sowie im Bundesvorstand des Deutschen Aeroclubs an maßgeblicher Stelle mit tätig zu sein und damit einen Beitrag für die allgemeine Luftfahrt leisten zu können.

Daten zum Verein:

Luftfahrtverein Essen e.V.

Gegründet: 1902

Anschrift: Luftfahrtverein Essen, Postfach 102316, 4300 Essen 1

Präsident: Raimund Dreker

Schriftführer: Volker Kreiling

Schatzmeister: Wolfgang Hoppen



Kanusport - Deutscher Meister 1991

Kanusportverein

Rote Mühle e.V. Essen

In einer Zeit, die alles andere als schön zu nennen war, fanden sich einige Männer, die in ihr Leben wieder Freude und Kameradschaft bringen wollten.

Sie kamen von der Städt. Feuerwehr und gründeten den „Wassersportverein Rote-Mühle“ 1924.

Aber das Schlimmste war, die Mitgliederzahl schrumpfte auf 10 bis 12 Sportler zusammen.

Vom Besitzer der „Zornigen Ameise“ erhielt der Verein einen sogenannten „Sommerausschank“, der zum Bootshaus umgebaut wurde. Gleichzeitig erhielt man die Genehmigung,

wurde auch die Namensänderung des Vereins, vom „Wassersportverein“ in „Kanusportverein Rote Mühle e.V. Essen 1924“, einstimmig beschlossen.

Der ehemalige Eigentümer des Vereinsgeländes, der Landwirt Schulte Staade, verkaufte es an die Stadt Essen. Der Vorstand konnte jedoch mit der Stadt Essen einen neuen Pachtvertrag abschließen.

Damit nahm das Vereinsleben wieder seinen Anfang. Als Vereinslokal diente das „Bergschlößchen“ in Bergerhausen. Am 1.7.1950 konnte dann die Grundsteinlegung des heutigen Bootshauses erfolgen.

Damit begann ein neuer und erfolgreicher Abschnitt des Vereins. Die Mitgliederzahl wuchs. Es wurden immer mehr Boote gebaut, und die Freude am Wasserwandern erfüllte sie aufs neue. Es wurden nicht nur heimische und deutsche Flüsse befahren. So waren es Wanderfahrten in Holland, Belgien, Frankreich, Norwegen, Finnland, Österreich und sogar im offenen Meer bei Korsika.

Aber auch der Rennsport wurde wieder betrieben, und im Jahre 1965 wurde die Jugendmannschaft im Zweier-Kajak Deutscher Jugendbeste. Weitere Erfolge wurden in den Jahren bis 1969 von den Junioren und den Senioren errungen.

Kanupolo erlebte in den Jahren von 1925 bis 1933 eine Glanzzeit. Diese Spielart, auf einem großen Spielfeld mit zwei schwimmenden Toren und dem Ball, zog bei Großveranstaltungen bis zu 15 000 Zuschauer an.

1969 faßten eben diese ehemaligen Rennsportler den Entschluß, diese Sportart leistungsmäßig zu pflegen.

Es war das Bestreben, zur Spitze vorzustoßen. 1971 errang die Mannschaft bei den Titelnkämpfen be-

reits den 3. Platz. Nur ein Jahr später stellte sie den „Deutschen Meister“. Es war das Ziel, dem Verein den Nachwuchs zu sichern. Die Erwartungen gingen in Erfüllung. Von 1973 bis 1976 wurde die Jugend- bzw. Juniorenmannschaft „Deutscher Vizemeister“.

Im Jahre 1972 richtete der Verein an den Pfingsttagen auf der Ruhr in Essen-Steele erstmals ein Kanupolturnier aus. Dieses Turnier in den Pfingsttagen ist, mittlerweile auf dem Baldeneyssee ausgetragen, zu einer festen Größe im In- und Ausland avanciert.

Es avancierte zum mittlerweile größten Turnier in Europa.

Der KSV Rote Mühle begrüßte schon Gäste aus Australien, Japan, Finnland und dem westl. Europa.

Aber auch sportliche Erfolge stellten sich weiter ein.

Die Schülermannschaft wurde 1979 „Deutscher Meister“. Das Herrenteam, das fast die komplette Nationalmannschaft stellt, wurde 1985, 1986 und 1988 „Deutscher Meister“. Von 1981 bis 1989 wurde dieses Team, z.T. mit neuen Spielern, Meister von Nordrhein-Westfalen.

Aber auch im Ausland konnte dieses Team gegen internationale Konkurrenz bestehen. 1984 und 1986 wurde man internationaler Meister von Holland in Amsterdam. Aber auch das Damenteam konnte einige Erfolge verbuchen. So wurden sie 1990 „Deutscher Vizemeister“.

In den kommenden Jahren wird zielbewußt und mit viel Einsatz im Bereich der Jugend gearbeitet. Sie sollen in naher Zukunft die Erfolge des Vereins sichern. Aber auch neben dem Leistungssport Kanu-Polo gibt es eine sehr aktive Kanuwandergruppe, die an große vergangene Zeiten anknüpfen will.



Eine Randsportart die in Essen Schlagzeilen machte. Deutscher Meister wurde das Team von Rote Mühle Essen.

Ein hölzerner Schuppen auf dem Gelände der Roten Mühle am Wehr (Restaurant) diente als Bootshaus. Paddelboote hatten sie damals, und das Wandern auf unseren noch sauberen Flüssen war ihr liebster Sport.

Das Bootshaus, weil zu abgelegen, wurde abgebrochen und im Garten der „Zornigen Ameise“ in größerer und anderer Form wieder aufgebaut. Auch der Schwimmsport wurde eifrig betrieben, so daß in den Jahren 1926/27 bei den Stadtschwimmeisterschaften 80 % aller Preise geholt werden konnten. Der Verein nahm großen Aufschwung und zählte schon an die 100 Mitglieder, als das Bootshaus durch einen Kurzschluß im Jahre 1930 ausbrannte.

Es war für den Verein ein harter Schlag. Viele Boote verbrannten.

eine Zeche in Steele abzubrechen und konnte dadurch 25 000 Ziegelsteine für ein neues Bootshaus beschaffen. In den Herbst- und Wintermonaten 1932 - 33 wurde dann in der Freizeit ein neues Haus gebaut.

Der Rennsport, nun mit großem Fleiß betrieben, wurde durch ansehnliche Erfolge bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften belohnt. Man bedenke, daß dieser Verein damals der kleinste aller Vereine war und nur 14 Mitglieder zählte.

Es folgte der 2. Weltkrieg und durch einen Bomben-Reihenwurf wurde das Bootshaus leider völlig zerstört. Nach dem Krieg ergriffen einige Sportkameraden die Initiative und trafen sich in der Gaststätte Peters in Essen-Bergerhausen zur ersten Versammlung. In dieser Versammlung

EHC Essen - West Eishockey

Bitte nicht wachsen und liegenlassen

Eigentlich verlief die vergangene Saison beim Eishockey-Zweitligisten EHC Essen-West wie in den Vorjahren, doch wer den Klub vom Westbahnhof in den letzten Spielzeiten verfolgt hat, der weiß, daß dies kein Gütezeichen ist. Im Gegenteil, da stand wieder alles auf dem Programm, was bei einem funktionierenden Verein eigentlich nicht zur Tagesordnung gehören sollte: Trainerentlassungen, Spielerabmahnungen, Streitigkeiten, schlechte Leistungen, die die Zuschauer aus der Halle spielten und dadurch bedingt ein Minus von 200 000 Mark in den Kassen.

Dabei hatte doch alles so gut angefangen. „Die Basis ist geschaffen, jetzt ist der Trainer am Zug“, ließ Vorsitzender Gerold Güttler vor der Saison verlauten. Und mit Tor Hedwall konnten der EHC-Boß & Co. einen erfahrenen Coach holen, der allerdings kaum mehr Einfluß auf die Zusammensetzung der Mannschaft hatte. Doch genau daran scheiterte der Schwede. „Dieses Team hat keinen Charakter“, sagte der 44 jährige resigniert, nachdem er am 24. November 1990 nach der 3:9 Niederlage in Hannover das Handtuch geworfen hatte.

Nicht viel besser erging es seinem Nachfolger, Interimstrainer Hans Potzgruber. Der ehrliche Österreicher schaffte zwar den Sprung in die Aufstiegsrunde, die der EHC damit zum dritten Mal in Folge erreichte, aber danach war der 41 jährige mit seinen Motivationskünsten am Ende. Sein Team schaffte gerade mal einen Sieg in der Endrunde. „Ein jeder neidet dem anderen den Erfolg“, mit diesen Worten zog sich auch Potzgruber vom EHC zurück und ist jetzt in Solingen tätig.

„Wir haben viel Kredit bei den Zuschauern verspielt“, weiß auch der Vorsitzende Gerold Güttler, der sich im Juli für ein weiteres Jahr im Amt bestätigen ließ. Deshalb soll in dieser Saison ein neuer Anfang gemacht werden. Mit Karl-Heinz Giebels als

neuer zweiter Vorsitzender (für Klaus Wassyl) und Reiner Franz als neuer Kassierer (für Hans Olbricht) hatte sich der 45jährige EHC-Boß zwei fähige Leute auserkoren, die an seiner Seite das schlingende Schiff wieder hochseetüchtig machen sollten. Daß Reiner Franz dann nach nur drei Wochen schon wieder das Handtuch warf und durch Fred Daus ersetzt wurde, sollte angesichts der Personalsituation beim Klub vom Westbahnhof niemanden mehr überraschen.

Aber es gibt ihn noch immer, den Eishockey-Zweitligisten aus dem Essener Westen. Und wie es scheint, hat

klub Weißwasser einen erfahrenen Mann, der als Spieler selbst bei sechs Weltmeisterschaften gewesen ist und als Trainer mehrere Jahre die Nationalmannschaft der damaligen DDR betreute. „Ich sehe hier in Essen ein gutes Pflaster, um ganz nach oben zu kommen“, macht der 41 jährige keinen Hehl daraus, daß er wieder in die erste Bundesliga möchte. Er fügt hoffnungsvoll hinzu: „Vielleicht gelingt mir dies ja mit dem EHC irgendwann.“

Das Vorjahresteam wurde nach den schlechten Erfahrungen völlig auseinandergerissen. Mit Craig To-

erst zum 15. August Eis bereitstellte, aber ein Trainingslager in Olmütz/CSFR fing dieses Manko auf. Auch die Reparaturen am Hallendach, die - einem Schildbürgerstreich anmutend - durch Nachlässigkeiten im Sport- und Bäderamt erst im September/Oktober durchgeführt wurden, stellen nach anfänglichen Schwierigkeiten kein Problem mehr dar.

Die ersten Testspiele verliefen sehr vielversprechend, wobei sich klar herausstellte, daß die leidige Torwartposition, im Vorjahr die Achillesferse, diesmal mit dem aktuellen polnischen Nationalkeeper Hanisz optimal besetzt ist. Aber danach zeigte sich gegen stärkere Gegner wie die DEG oder zwei tschechische Teams, daß die Herzig-Truppe im Spiel aus der Abwehr große Schwächen hat. Auch die Heimpremiere gegen den hohen Favoriten EHC Dynamo Berlin ging gehörig daneben. Mit 2:7 kam der EHC gegen das Team von der Spree regelrecht unter die Räder. „Doch gegen diese Berliner verlieren auch noch ganz andere“, blieben die Essener gelassen. Bitter dagegen die zweite Schlappe mit 5:7 beim Aufsteiger EC Bad Nauheim. 14 Gegentore in zwei Spielen zeigen, wo die Schwäche des EHC in dieser Saison liegt: in der Abwehr.

Man darf gespannt sein, ob der EHC die schwere Saison 91/92 - die zweite Liga wird im nächsten Jahr eingleisig - ohne großen Schaden übersteht. Finanziell ist Erfolg jedenfalls vonnöten, denn die 500 000 Mark Verbindlichkeiten, die den Klub vom Westbahnhof derzeit plagen, dürften angesichts der vornehmen Zurückhaltung der Essener Industrie bereits die äußerste Belastungsgrenze darstellen. So müssen Güttler & Co. mit einem Zuschauerschnitt von etwa 3000 pro Spiel planen. Ein Fakt, der angesichts des schlechten Starts schon fast nicht mehr zu realisieren ist. Die nächste Krise kommt bestimmt...

Hermann Valkyser



Klassischer Bodyscheck von EHC-Crack Markus Schwaiger an einem Gegner.

der Klub diesmal dank der tatkräftigen Unterstützung des Eishockey-Tausendsassas Rolli van Hauten, seines Zeichens Obmann beim Deutschen Meister, Düsseldorfer EG, in der Tat ein Team zusammen, das nach langer Zeit endlich wieder einmal für positive Schlagzeilen sorgen könnte. Allerdings stimmt bereits bedenklich, daß dem Friseurmeister aus Düsseldorf sowohl bei der Verpflichtung von Ralph Löwe als Manager, Reiner Franz als Schatzmeister und auch von dem kanadischen Flügelflitzer Malcom Davis, der bislang nicht überzeugen konnte, scheinbar doch das nötige Augenmaß fehlte.

Als Trainer engagierten die Essener mit Roland Herzig vom Eissport-

polnisky, Martin Jilek, Christoph Gelzinus, Frank Gentges, Karsten Scherping und André Jucknischke sind nur noch sechs Spieler übriggeblieben. Für die Neuerwerbungen gab Gerold Güttler die Devise aus: „Nicht kleckern, sondern Klotzen.“ Gesagt, getan: mit Rückkehrer Trajan Cezacu (Ratingen), Laszlo Csata (Wolfsburg), Udo Schmid (Preussen Berlin), dem kanadier Malcom Davis, Rückkehrer Alfred Weiß (Nürnberg), Peter Gailer, Georg Gailer (beide Hedos München) und allen voran dem neuen Publikumsliebbling Torwart Andrzej Hanisz aus Polen wurden sehr klingvolle Namen verpflichtet.

Zwar hatte man in der Vorbereitung Probleme mit der Eishalle, die

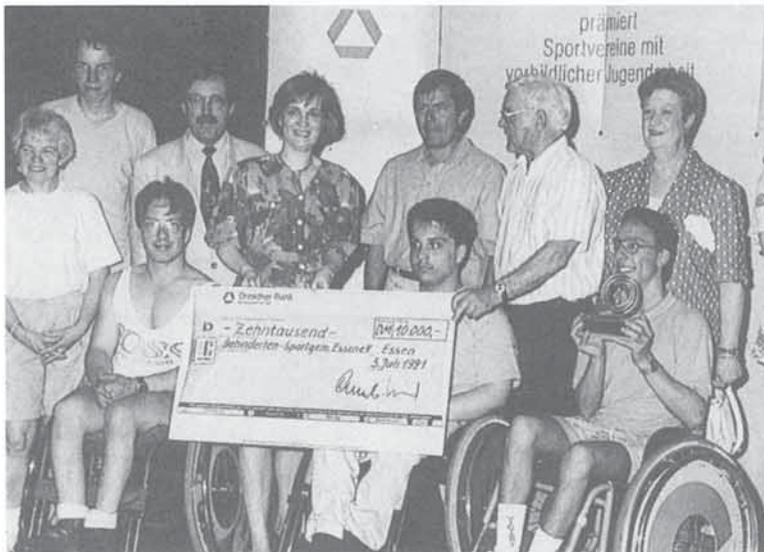
Essener Bank fördert den Breitensport

Die Dresdner Bank ist traditionell im Bereich des Sports stark engagiert, wobei der Förderung des Amateursports sowie der Nachwuchsförderung unsere besondere Aufmerksamkeit gilt.

Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit wird derzeit unter dem Motto „Grünes Band für die Talentförderung“ sichtbar; in diesem Rahmen werden bis zu 60 Vereine jährlich aus allen Sportbereichen mit einer Prämie von DM 10.000.— für eine besonders gelungene Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Allein im Stadtgebiet Essen konnten wir bisher vier Vereine – einen Damenfußballclub in Borbeck, zwei Rudervereine in Werden und Steele, sowie einen Turn- und Sportverein für Gehörgeschädigte – mit dem attraktiven Preis erfreuen. Im Juli 1991 wurde die Behinderten-Sportgemeinschaft Essen durch den Leiter der Dresdner Bank Essen, Hans Peter Langen, ausgezeichnet.

Darüber hinaus versuchen wir, die Kontakte unter Spitzensportlern zu fördern und zu pflegen. Ein Beispiel hierfür sind alljährliche Treffen mit Olympiateilnehmern und Weltmeistern unter der Schirmherrschaft von Paul Hoffmann von der Deutsch-Olympischen Gesellschaft, Stadtgruppe Essen. Zusammen mit ihm konnten wir zuletzt im Oktober viele Sportler in unserem Haus begrüßen. Bei diesem Anlaß wurde im Auftrag des Nationalen Olympischen Komitees den Mitgliedern der deutschen Handball-Nationalmannschaft, die bei den Olympischen Spielen 1986 die Goldmedaille gewonnen haben, die IOC-Nadel überreicht. Nicht ohne einen gewissen Stolz dürfen wir einen Mitarbeiter unseres Hauses zu den Teilnehmern dieses regelmäßigen Treffens zählen, den Goldmedaillengewinner im Ruder-Achter von Seoul.

Thomas Domian.



Die Dresdner Bank zeichnete die Essener Behindertensportgemeinschaft für vorbildliche Jugendarbeit aus.

Vom Wert des Wettbewerbs.

Der Wettbewerb der Leistungen hat immer denselben Beginn: Ehrgeiz, Initiative und den Willen, besser zu sein als andere.

Deswegen unterstützt und begleitet die Dresdner Bank mit dem „Grünen Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ die Bemühungen des Deutschen Sportbundes und der ihm angeschlossenen Spitzenverbände um eine sportlich-leistungsorientierte Nachwuchsarbeit in den Vereinen.

Jährlich können bis zu 60 Vereine, die sich in den verschiedensten Sportarten hervorgetan haben, das „Grüne Band“ erringen.

Die Bewerbungsunterlagen bekommt man vom DSB, vom Spitzenverband oder vom Landessportbund.

Das „Grüne Band“ ist mit einer Prämie von 10.000 DM je Verein verbunden – als Auszeichnung und Ansporn von einer Bank, die von sich selbst ebenfalls immer wieder hervorragende Leistungen fordert.

Dresdner Bank



Schach: Sportfreunde Katernberg

Tatort“ Revierpark Nienhausen, 14. April 1991, 15 Uhr:

FIDE-Meister Werner Nautsch reicht seinem Gegner die Hand zur Aufgabe der Schachpartie und besiegelt damit die 2:3 Niederlage der Sportfreunde Katernberg in der 2. Bundesliga gegen den Nachbarn SV Castrop-Rauxel. SFK steigt in die NRW-Liga ab! Damit geht - unwiderkürlich? - eine 25jährige Ära zu Ende, in deren Verlauf die Katernberger, ein ehemals beschaulich-gemütlicher Vorortverein, in die bundesrepublikanische Spitze vordrangen und dabei immerhin fünf Jahre erstklassig und mehr als zehn zweitklassig spielten.

Vorbei die Zeiten, in denen der schier unbezwingbare deutsche Meister SG Porz - trotz des Aufgebots von Weltklassem Spielern wie Dr. Robert Hübner und Vlastimil Hort - gleich zweimal hintereinander bezwungen wurde (Der Schiedsrichter mußte damals die Zuschauer bitten, ihre Ovationen zu beenden, um die Konzentration der Akteure nicht zu stören).

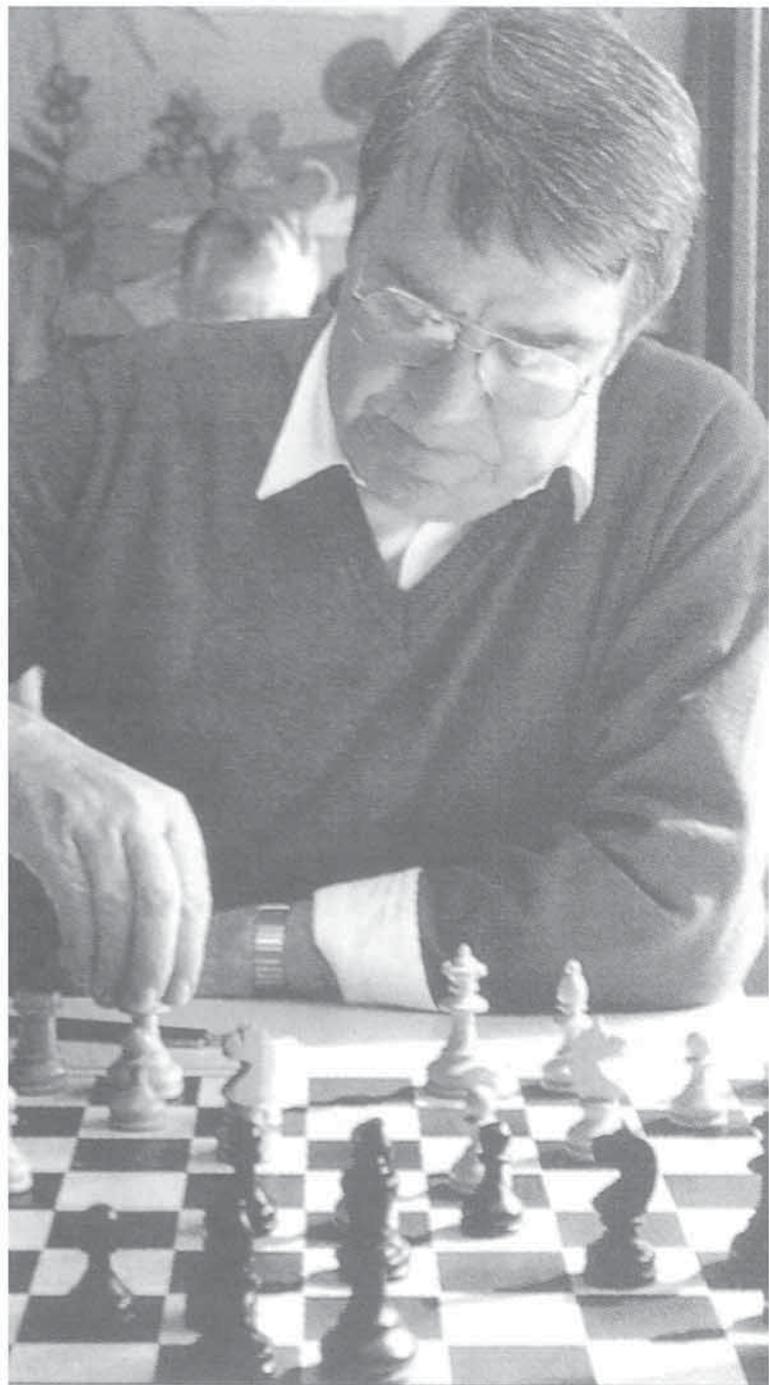
Vorbei auch die Zeiten, als bei einer deutschen Blitzmeisterschaft Platz 1 und 2 an Katernberger gingen (1974: Karl-Heinz Podzielný, Werner Nautsch). SFK fährt zu Auswärtsspielen nicht mehr mit Bussen voller Fans, NRW-Meistertitel werden nicht mehr erspielt. Bei deutschen Meisterschaften fehlen Namensschilder mit dem Zusatz „Sportfreunde Katernberg“; kein Schiedsrichter droht mehr mit Abbruch eines Spiels wegen Überfüllung des Turniersaals, und bei Blitzturnieren ist nicht mehr Platz 1 abonniert.

Unwiderruflich vorbei die „goldenen Siebziger“ mit ihren Kämpfen um die Vorherrschaft im Revier zwischen SFK und dem „ewigen“ Rivalen, der SG Bochum 3 1. Da saßen, vergleichbar „Dance at the Gym“ in Bernsteins West-Side-Story, zu beiden Seiten des Spielsaals aufgereiht die Damen, häkelnd, strickend, lesend, um ihren

Matadoren aufmunternd zuzulächeln, ihnen übers Haar zu streichen oder gar einen anregenden Kuß auf die vor Anstrengung gerötete Denkerstirn zu drücken. Nein, keine Meisterspieler aus nah und fern bewerben sich mehr um Aufnahme in das mit kaum beschreibbarer Motivation aufgetretene Team, dessen Akteure - natürlich! - keine Geld erhielten. Der Ruf des bundesdeutschen Turnierdirektors Helmut Nöttger, SFK sei zwar nicht der stärkste, jedoch der beste Schachverein Deutschlands, ist verhallt.

Was hat sich geändert? Wegen des Geldes, das in zunehmendem Maße eine Konzentration starker Spieler - auch aus dem Ausland - in wenigen finanzkräftigen Spitzenclubs herbeigeführt hat, ging nur Karl-Heinz Podzielný. Der Borbecker, das vielleicht größte Talent im deutschen Nachkriegsschach hin Robert Hübner, ist inzwischen internationaler Meister und Berufsspieler. Claus Rupp ist in Welschen-Ennest nur noch als Unternehmer aktiv, Ullrich Waagener hat als Rechtsanwalt im Bergischen Land keine Zeit mehr für Spitzenschach, ebenso wie der Jurist Josef Hülsmann, der jetzt in Erkrath wohnt. Günther Abendroth spielt nur noch Senioren-Schachturniere (und hat es dabei schon zum deutschen Seniorenmeister gebracht), und Prof. Dr. Jürgen Henningsen, Schachphilosoph und geistiges Zentrum des Vereins, ist tot.

Geblichen sind Werner Nautsch und Willy Rosen, die vor 25 Jahren mit ihrem Beitritt zu SFK das „goldene Zeitalter“ der Katernberger eingeläutet hatten. Immer noch zählen sie zu den Essener TOP TEN; ihre nun schon länger als vierzig Jahre andauernden Schachkarrieren sind noch nicht zu Ende. Doch seien wir realistisch: Der Zenith ist überschritten. Berufliches Engagement und schlichtweg die Anzahl der Lebensjahre drücken schon das Leistungsvermögen. Immerhin: in anderen Sportarten sind 58jährige



Auf Schach-Routinier Willy Rosen vom SFK ist Verlaß.

längst aus den Altherrenmannschaften ausgeschieden. Bei SFK sitzt Willy Rosen - inzwischen auch internationaler Fernschachmeister - am Brett gegen renommierte Jungmeister, die allesamt seine Söhne sein könnten, und behauptet sich. Seine Kompetenz als Meister der Analyse ist ohnehin genau so unbestritten wie die seines Freundes Werner Nautsch im Blitzschach. Der Essener Rekord-Blitzmeister lehrt die Jungen bei seinen leider nur noch seltenen Auftritten immer noch das Fürchten.

Apropos Söhne: Einen Jungmeister sieht „Kapitän“ Willy Rosen mit besonderer Freude auf der „Überholspur“: sein Sohn Bernd (33), als „Spätzünder“ in das SFK-Team hineingewachsen, ist inzwischen FIDE-Meister und derzeit erster Anwärter auf

das SFK-Spitzenbrett in der kommenden NRW-Liga-Spielzeit. Vater und Sohn Seite an Seite in einer hochklassigen Sportmannschaft - eine gewiß seltene und - für die Beteiligten - glückliche Konstellation.

Geblichen sind auch die „Eigengewächse“ Johannes Blaskowski und Werner Rottstädt. Blaskowski, 1976 mit sechzehn Jahren jüngster deutscher Bundesligaspieler, ist schon seit einigen Jahren nicht nur die Nr. 1 bei den Katernbergern, sondern auch in Essen. Er hätte gewiß gute Chancen, auch in einem Bundesligateam zu spielen. „Blase“, wie ihn seine Freunde früher nannten, ist jedoch bodenständig und wird SFK erhalten bleiben. Zudem nehmen Familie und Beruf auf seiner persönlichen Prioritätenliste einen höheren Rang ein als

Schach, was sich in einer bevorstehenden einjährigen Spielpause niederschlägt.

Hinzugekommen in das Team, das fast unverändert in der NRW-Liga den sofortigen Wiederaufstieg anstrebt, ist bereits vor einigen Jahren der Wattenscheider Studiendirektor Karl-Heinz Bachmann. Der mehrfache Nationalspieler mit Bundesliga-Praxis aus seiner Zeit bei SG Solingen und SG Bochum 31 bestach in letzter Zeit mit erstklassigen Positionspartien. Momentan ist er der Leistungsträger der Mannschaft, die durch die Essener Helmut Ruthenberg und Manfred Kuhn komplettiert wird.

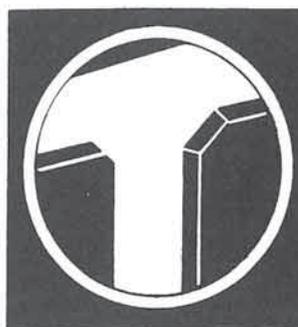
Womit wir beim Ausblick auf die Stärken und Schwächen der Katernberger wären. Auf der einen Seite steht die starke Verbundenheit der eta-

blierten Spieler zu „ihrer Mannschaft“, das Gefühl, unter Freunden zu sein. Andererseits fehlt nicht nur der Nachwuchs, sondern auch die Attraktivität des Vereins für leistungswillige, starke Spieler.

Geld regiert die Welt - und auch im Schachsport hat das oft bemühte Wort inzwischen Gültigkeit. Vor zwanzig Jahren zählte ein „Ich bin Katernberger“ im westdeutschen Schach durchaus als Auszeichnung, künftig - auch durch die ungünstige Infrastruktur im Essener Norden - wird es gelten, dagegen zu halten. Und zwar mit engagierter Jugendarbeit und der Bündelung des im Essener Norden „schlummernden“ Schachpotentials, damit die Frage „Wo wollt ihr hin?“ wieder wie früher beantwortet werden kann: „Nach oben!“



Das Brett das Tausende fasziniert und Könige schon zum Bettler machte.



TESCH

Industrie- und Rohrleitungsbau GmbH

Schnabelstraße 13 · 4300 Essen 1
☎ 02 01/25 60 95 · Fax 02 01/26 16 33

Ihre Adresse für

- Schlüsselfertigen Hallenbau
- Renovierung u. Modernisierung
- Kanalbau (Sanierung u. Neubau)
- Rohrleitungsbau
- Industriebau



Wilhelm
JAEGER

Straßen - u. Tiefbau
seit 1899

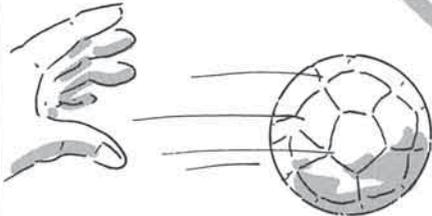
Theodor-Otte-Str. 146
4650 Gelsenkirchen 2

Telefon
0209/58 10 15

Telefax
0209/58 23 07

KLEVE

**VERBUNDENHEIT
KENNT
KEINE "GRENZEN"...**



● ESSEN

... BEWEIS: TUSEM ESSEN / FAM. REHBERGER

Briener Str. 19 · 4190 Kleve
Telefon (0 28 21) 9 10 01
Telefax (0 28 21) 95 75

Rehberger
Fast Food Artikel

Rehberger

Fast Food Artikel

Briener Str. 19 · 4190 Kleve
Telefon (0 28 21) 9 10 01
Telefax (0 28 21) 95 75

Leichtathlet Karl Rehberger

Ein Mann der ersten Stunde beim TUSEM

In unserer schnellebigen Zeit gerät die Leistung der Väter und Großväter allzu leicht in Vergessenheit, verdrängen Meisterschaften und andere sportliche Erfolge häufig das Werk, das die Älteren vollbracht haben. Aber ist nicht der Zeitpunkt wieder gekommen, wo wir uns daran erinnern sollten, wie die Älteren einen Verein wie den TUSEM geführt und wie

sie in die Tat umgesetzt haben, was heute mit großen Summen finanziert werden muß.

Am 15. Mai 1929 ist Karl Rehberger Mitglied des TUSEM geworden. Er war bei den Turnern, Leichtathleten und Handballern aktiv. Als 1941 Herbert Lettau zum Kriegsdienst einberufen wurde, übernahm Karl Rehberger seine Vertretung. Nach die-

sem ersten „Reinriechen“ in die ehrenamtliche Tätigkeit entwickelte er nach Kriegsende ein Engagement für den TUSEM und den Sport dieser Stadt, das beispielhaft genannt werden muß.

Karl Rehberger ist einer der Männer der ersten Stunde des Essener Sports. Beim TUSEM sorgte er nach Kriegsende für den Wiederaufbau der Schulturnhalle und des Sportplatzes. Das ging damals natürlich nicht so vorstatten wie der Neubau unserer Anlage hier vor vier Jahren. Damals standen weder Geld noch die Technik von heute zur Verfügung. Aber damals kostete das auch nicht 420.000 DM....

Bis 1948 hat Karl Rehberger verschiedene Vorstandsämter im TUSEM ausgefüllt, um schließlich im gleichen Jahr als Vorsitzender an die Spitze des Vereins zu treten und es zunächst bis 1957 zu bleiben. Zwei Jahre später, also 1959, stellte er sich erneut als Vereinschef zur Verfügung und führte den TUSEM bis 1964 mit sicherer Hand. Seit 1967 steht er als Ehrenvorsitzender und Ehrenpräsident mit Rat und Tat zur Seite. Seine Leistung für den TUSEM verdient Bewunderung. Doch nicht nur der TUSEM schuldet ihm Dank. Der ganze Essener Sport und vor allem die Leichtathletik verdanken Rehberger viel.

Nach dem Krieg hat Karl Rehberger dem TUSEM neues Leben gegeben, hat auch geholfen, das sportliche Leben in dieser Stadt wieder in Gang zu bringen. Karl Rehberger war als Spartenleiter Leichtathletik eines der Gründungsmitglieder des Stadtverbandes für Leibesübungen, des heutigen Stadtsportbundes (SSB). Bis in die Anfänge der 70er Jahre nahm er als Vorstandsmitglied des Stadtverbandes verantwortungsvolle Aufgaben für den Sport in Essen war.

Der Leichtathletik war und ist Karl Rehberger besonders eng verbunden. Mit kleinen Unterbrechungen hat er 18 Jahre lang das Amt des Vorsitzenden des Leichtathletikkreises Essen ge-

führt. Viele Jahre war Karl Rehberger Rechtswart des LV Niederrhein, dem er auch acht Jahre lang als stellvertretender Vorsitzender diente.

Die Aufzählung dieser Funktionen läßt erahnen, wie stark das Engagement des Karl Rehberger für die einst „herrlichste Nebensache“ der Welt war. Als ehemaliger Chemiker bei der Hauptstelle Grubenrettungswesen hat er viele Jahre in erster Linie Verantwortung getragen. Ohne das Verständnis und die Hilfe seiner Frau Käthe, mit der er seit dem 30. April 1938 verheiratet ist, hätte er diese Leistung für den Sport nie vollbringen können. Aber Frau Käthe Rehberger gehört ja in diesem Jahr über schon 50 Jahre dem TUSEM an.

Wie groß seine Verdienste um unsere Gesellschaft, um unseren Verein und den Sport sind, wird sichtbar an den Ehrungen, die ihm zuteil geworden sind:

- Ehrenpräsident
- Ehrenmitglied des TUSEM
- Ehrenmitglied des DLV
- Träger des Carl-Diem-Schildes des DLV
- Sportplaketten der Stadt Essen und des Landes Nordrhein-Westfalen
- Träger des Grubenwehrehrenzeichens und des Bundesverdienstkreuzes.

Karl Rehberger, ein Beispiel, an das man sich erinnern sollte. Sein Wirken hat tiefe Spuren hinterlassen - in unserem Verein, im Essener Sport und in der Leichtathletik.



Karl Rehberger Leichtathlet und Mann der ersten Stunde beim TUSEM.

Essener Finanzbeamte haben Steuern und die Fußball-Gegner fest im Griff.

Schußkräftige Behörde holte dreimal in Folge die Deutsche Meisterschaft

Selbst eine Verbandsligamannschaft hätte wohl keine Chance gegen die Fußballauswahl des Finanzamtes Essen-Ost. „Wahrscheinlich wollte sich deshalb auch kürzlich Landesligist BV Altenessen auf kein Freundschaftsspiel einlassen“, schmunzelt Heinz Harder, Vorsitzender der Sportgemeinschaft des Finanzamtes im Gespräch. Die Vorsicht des starken Landesligisten ist begründet: Immerhin hätte er es mit einer Truppe von Stars zu tun, denn die Essener Finanzbeamten stellten nach drei Deutschen Meisterschaften in Folge nahezu den kompletten National-Kader. Beim Internationalen Finanzamts-Turnier in Wien im Sommer 1991 scheiterten sie nur knapp im Halbfinale und belegten am Ende Platz vier. „Wären wir nicht den Abend zuvor so kräftig beim Heurigen gewesen, wäre für uns sogar das Endspiel drin gewesen“, gibt Christoph Böckmann, einer der Goalgetter des Finanzteams offen zu. Doch nicht nur daran lag es, weshalb die Essener das Finale nur knapp verpassten. Schußpech und das berühmte Quentchen Glück fehlte bei Distanzschüssen von Pröpfer und Gorka.

Zum Aufgebot der schußkräftigen Beamten gehören jede Menge namhafter Spieler aus den näheren Regionen. Michael Pröpfer und Helmut Gorka spielten für Rot-Weiß Essen schon in der zweiten Liga, Ralf Polesch (zuletzt BV Altenessen) und Wolfgang Heil (Spielertrainer des Landesligisten 1.FC Mülheim-Styrum) waren früher für den ETB am Ball. Holger Vössing hat gerade beim Oberligisten VFB Homberg angeheuert, Jürgen Strucks spielt für Sportfreunde Katernberg. Helmut Seeling und Markus Völling sind in der Landesliga für den BV Altenessen aktiv.



Deutscher Meister 1991 der Finanzbehörden in Hannover: Klaus Larisch (Vorsteher FA-Essen-Ost), Werner Bessel (Vors. der FSG Essen), Holger Floßbach, Wolfgang Heil, Helmut Gorka, Hannes Pötz, Ralf Polesch, Manfred Kobus, Gerd Harder (1. Vors. SG FA-Essen-Ost), Michael Pröpfer; obere Reihe von links. Andreas Kotter, Markus Völling, Rainer Nielen, Helmut Seeling, Christoph Böckmann, Oliver Vössing, Mathias Hülsmann, Jürgen Strucke und Dirk Wüstemann jeweils von links.

Einen Trainer braucht die Mannschaft nicht, besitzen doch gleich vier Spieler den Trainerschein. Allerdings sind nicht nur Steuerinspektoren am Ball. Auch Angestellte (wie zum Beispiel Pröpfer und Gorka) oder Dienst-anwärter gehören dazu. Durch persönliche Kontakte wurde das Gerüst der Stammspieler Zug um Zug ausgebaut und gezielt verstärkt, indem man etwa Kollegen aus Nachbarämtern heranholte. Seit nunmehr knapp 20 Jahren nimmt die Sportgemeinschaft Finanzamt Essen-Ost an den jährlichen Betriebssportfesten, aus denen sich auch die Deutschen Meisterschaften entwickelt haben, teil. 150 Mannschaften aus den Oberfinanzbehörden nehmen jährlich an den Spielen zur Deutschen Meisterschaft teil, darunter seit fünf Jahren das Finanzamt Essen-Ost, das mit seinem 16:1 Sieg gegen das Rechenzen-

trum Düsseldorf zum 6. Male den Meister der Nordrheingruppe stellte. Beim Deutschlandturnier der Finanzämter in Hannover im September 1991 zogen die Essener überlegen ins Endspiel ein. Im Finale gegen das Finanzamt Daun (Rheinland-Pfalz) zeigten sich die Essener stark genug, einen 0:3 Rückstand zu egalisieren. Nach Verlängerung mußten sich die Eifeler mit 4:5 nach Verlängerung geschlagen geben. Die Torschützen für den alten und neuen Deutschen Meister waren: Strucks (2) sowie Böckmann, Floßbach und Polesch. Damit holten die Spieler des Finanzamtes Essen-Ost den deutschen Titel zum dritten Male in die Ruhrmetropole.

Als amtierender Deutscher Meister und neuer Deutscher Meister winkt eine Teilnahme bei den europäischen Turnierspielen an der Code d'Azur in

Nizza, wo die Essener Chancen haben, den Euro-Titel zu gewinnen. Dort möchten die Harder-Schützlinge für die 0:1 Niederlage aus dem Vorjahr gegen Cupverteidiger Österreich erfolgreich Revanche nehmen. Die Chancen stehen dafür nicht schlecht, zumal die Essener den Vorteil eines eingespielten Teams in die Waagschale werfen können.

Unterstützung erhält die Sportgemeinschaft Finanzamt Essen-Ost durch die Finanzsporthilfe Essen vom 1. Vorsitzenden der Finanzsportgemeinschaft Essen (FSG) Werner Bessel. Neben dem Fußball stellt die Sportgemeinschaft des Finanzamtes Ost noch die Sparten Volleyball und Schach mit über 100 Mitgliedern. Bereits 16 Landestitel holte die Schachabteilung, Ansporn genug für die Fußballer, den Schachkollegen nachzueifern.

57 Sportarten beim Stadtsportbund Essen Daten · Fakten · Adressen

American-Football

Spartenleiter

1. AFC Essen 1980 e.V. "Eagles"
AFC Assindia-Cardinals e.V.

N.N.

Postfach 101039 4300 Essen 1 715089
Postfach 101039 4300 Essen 1 0208/383500

Badminton

Spartenleiter

Assoziation für Badminton 1974 Essen e.V.
Badminton Verein Blau-Gelb Essen e.V.
PostSportverein Essen e.V.
Tischtennis-Club 74 e.V.
Badminton-Club RotWeiß Borbeck e.V.
Turnverein Einigkeit 1901 e.V.
Federball-Club Borbeck 1980 e.V.
DJK Sportverein Kray 09 e.V.
Turnerbund Essen-Altendorf 1884 e.V.
Turnverein Stoppenberg e.V.
OSC Essen-Werden 1957 e.V.
DJK Heisingen 1920 e.V.
Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.
1. Essener Badminton Club 1954 e.V.
DJK St. Winfried-Kray e.V.
Badminton Verein Holsterhausen e.V.
Badmintonclub Burgaltendorf 1984 e.V.
Verein Flotter-Ball 86 e.V.
BSG Victoria 1981
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975
BSG Kufen 1976
BSG AOK Essen e.V. 1928
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981
BSG VVSD Fritz Kötter e.V. 1983

HeinzKlotzsche
Dieter Paternoga
Alfred Unruh

Stefan Brzoza
Klaus Becker

Bodo Schulz
H.-Dieter Engels
Eugen Börsch

Rolf Camp

Dorothea Birkenstock
Horst Krämer
Friedh. Geilenkirchen
Detlef Coorßen
Hans-Dieter Mathar

H. Schulte-Wieschen

Echstenkämperweg 5 4300 Essen 14 585139
Margarethenstr.10 4300 Essen 1 732378; 0208/375441
Grüne Harfe 27 4300 Essen 16 404408
Postfach 106003 4300 Essen 1 212323; 817-2500
Frintroperstr.125b 4300 Essen 11 675872; 0211/4955126
Kißmanns Berg 27 4300 Essen 11 606960; 1862475
Postfach 170127 4300 Essen 17 570397; 578428
Ankerstr.7 4200 Oberhausen 12 0208/877942
Westfalenstr. 305 4300 Essen 14 1791-334; 211100
Lehrstr. 21 4300 Essen 11 661813; 621669
Schwanhildenstr.21 4300 Essen 1 290768
Brückstr.7 4300 Essen 16 491526
Georgkirchstr.6 4300 Essen 15 461070
Postfach 101003 4300 Essen 1 282500; 182-4019
Springloh 12 4300 Essen 15 462809; 88-5154
Raumerstr.23 4300 Essen 1 765310; 0208/660244
Schnorrstr.9 4300 Essen 1 740569
Dumbergerstr.24 b 4300 Essen 17 57329; 821574
Neuholland 38a 4300 Essen 14 502558; 502541
Limbecker Platz 13 4300 Essen 1 421640; 2426-100
Raaderstr.14 4300 Essen 1 761395; 713016
Boecklingstr.20 4300 Essen 1 732245; 8115376
Jägerstr.25 4300 Essen 1 303156; 2011142
Rüttenscheiderstr.27-37 4300 Essen 1 443566; 7993333
Am Zehnthof 66 4300 Essen 13 02861/5765; 1804203

Bahnengolf

Spartenleiter

1. Essener Cobigolf-Club „Blau-Gold“ e.V.
Bahnengolf-Club Assindia Essen e.V.
Minigolf-Club Essen-Hügel e.V.

Christel Gonska

Richard Simat
Winfried Schreckling

Spechtweg 24 4300 Essen 17 578441
Spechtweg 24 4300 Essen 17 578441; 351048
Hinseler Feld 32 4300 Essen 14 584060
Altenessener Str. 160 4300 Essen 12 311616

Baseball

Spartenleiter

1. Ess. Baseballclub „Essen Goase-Necks“ e.V.

N.N.

Volker Henn-Anschütz Schulstr.4 5628 Heiligenhaus 02056/56138

Basketball

Spartenleiter

Kettwiger Turnverein 1870 e.V.

Dieter Hauke
Kurt Melcher

Schmelze 15 4300 Essen 14 534059
Icktenerstr. 38 4300 Essen 18 02054/16148 + 80532

Basketball

Werdeener Turnerbund von 1886 e.V.
Turnverein Horst-Eiberg 1897 e.V.
TUSEM Essen e.V. 1926
Turnverein Stoppenberg e.V.
MTG Horst 1881 e.V.
DJK Adler Frintrop 1910 e.V.
Essener Turnerbund Schwarz-Weiß e.V.
CVJM Essen e.V.
BSG Juristensportgemeinschaft 1973

Thomas Künkler

Sarnsbank 4 4300 Essen 16 407721
Postfach 143629 4300 Essen 14 591300
Fibelweg 7 4300 Essen 1 714532; 0621/5042013
Schwanhildenstr.21 4300 Essen 1 212372; 290768
Am Wäldchen 4 4300 Essen 14 537184; 8104867
Bergheimerstr.97 4300 Essen 11 696467
Postfach 101101 4300 Essen 1 230001; 230001
Hindenburgstr.57 4300 Essen 1 228412
Frankenstr.313 4300 Essen 1 275218

Behindertensport

Spartenleiter
Versehrten-Sportgemeinschaft Kettwig
Behinderten-Sportgemeinschaft Essen e.V.
DJK Franz-Sales-Haus e.V.
DVMB e.V. Therapiegruppe Essen
Bogensportverein Essen 87 Integrat. für Behinderte
Verein f. Gesundheitssp. u. Sporth. a.d.Uni Essen

Eduard Petri
Hubert Pollen

Gerd van Dam
Karl-Clemens Kaluza

Am Ringofen 21 4300 Essen 11 660103
Corneliusstr.2 4300 Essen 18 02054/82604 + 3183
Weberplatz 1 4300 Essen 1 235288
Steelerstr. 261 4300 Essen 1 289093; 2769284
Söllingstr.65 4300 Essen 1 236787
Lortzingstr.10 4300 Essen 1 232414
Postfach 103764 4300 Essen 1 183-4254

Billard

Spartenleiter
Billard-Club Tümmeler 1933 e.V.
1. PBC Joker Essen 89 e.V.
Billard-Club Borbeck 60
Billard-Club Altenessen 70
BC Kray-Süd 47 e.V.
Billard-Club Altendorf 1928
Billardfreunde Kettwig
Billardfreunde Horster Eck e.V.
Billardfreunde Altenessen-Süd 1947 e.V.
Billard-Sportverein Karnap 71
Billard-Club Germania-Borbeck
Steeler Billard-Club
Billard-Club Steeler Berg
Billard-Club Essen 80 e.V.
Billard-Club Essen-West 1928
Billard-Club Essen-Ost 1978
Billard-Club Vier-Ecken
Billard Club Tümmeler 78
Billardfreunde Elisenplatz 1969
Billard Club Cadre Katernberg e.V.
Billardfreunde Kray-Nord
Billardfreunde Essen-West 77
Billard-Club Frintrop
Billard-Club Rellinghausen 41 e.V.
Billard-Club Jugendzentrum Essen 1984
Billard-Club Cadre Stoppenberg 83
Billard-Club Rüttscheid
Billard-Club Wilhelmshöhe Essen-Frintrop
BC Tümmeler Kupferdreh
Billard Sportverein Kray-Leithe 1984

Walter Gründendahl
Artur Tscharke
Herr Neumann
Klaus Sandrock
Ernst Klein
Zum Tennis-Treff
Paul Fuhrmann
Ulrich Ruthmann
Ha.-Dieter Waletzack
Karl Becker
Ernst Kramps
Ralf Unkel
Harald Pause
Wilfried Horn

Günter Schönhofen
Manfred Müller
Jürgen Marschner

Franz Hekkert
Dieter Arians

Peter Kutzick
Thomas Virnich
Ernst Bock
Wolfgang Kunz

Walter Gründendahl

Soniusweg 38 4300 Essen 15 464693
Gerichtsstr. 1 4300 Essen 11 676560
Vogelheimer Str. 39 4300 Essen 11
Veledastr.2 4300 Essen 11 681488; 02041/27928
Altenessenerstr.446 4300 Essen 12 351245
Am Zehnthof 194 4300 Essen 13 593875; 598787
Kaulbachstr. 59 4300 Essen 1 733290
Laupendahler Höhe 30 4300 Essen 18 02054/18392 + 4537
Dahlhauserstr.122 4300 Essen 14 532248
Schmemannstr.36 4300 Essen 12 326113
Industriestr.46 4650 Gelsenkirchen 0209/57266
Brausewindhang 98 4300 Essen 11 662638
Dieckschenbroich 38 4300 Essen 13 556425
Philosophenweg 4 4300 Essen 14 537452
1. Dellbrügge 5 4300 Essen 1 230892
Kerckhoffstr.199 4300 Essen 1 766014
Holsterhauserstr. 158 4300 Essen 1 708047
Karlstr.65 4300 Essen 12 3616275
Gelsenkirchenerstr.253 4300 Essen 12 304317
Elisenstr. 18 4300 Essen 1 225233
Gelsenkirchener Str. 315 4300 Essen 300141
Bonifaciusstr.46 4300 Essen 13 293095
Alfredstr.286 4300 Essen 1 411015
Oberhausenerstr.12 4300 Essen 11 602475
Saalestr.12 4300 Essen 1 253281
Alte Hauptstr. 77 b 4300 Essen 17 571309; 667583
Karlstr.134 4300 Essen 12 343822
Bergerhauserstr.145 4300 Essen 1 265865
Rauchstr.27 4300 Essen 11 667205
Soniusweg 38 4300 Essen 15 464693
Munscheidstr. 17 4300 Essen 13 553638

Erich Kulesa

Petzelsberg 10 4300 Essen 15 464570
Königsbergerstr.11 4300 Essen 1 708850
Stensbeckhof 13 4300 Essen 11 604439; 3108252
Heerenstr.31 4300 Essen 1 748858; 8261833
Sybelstr.83 4300 Essen 1 707858; 171244
Limbecker Platz 13 4300 Essen 1 421640; 2426-100
Lindenallee 29-48 4300 Essen 1 822415; 02361/13094

Bowling im Betriebssport

BSG Atlas Copco e.V. 1972
BSG Finanzamt Essen-Nord e.V. 1972
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975
BSG Bisanz-Lacki's 1990
BSG AOK Essen e.V. 1928
BSG Fernmeldeamt Essen 1966

Roman Bisanz

Kunkelsberg 34 4300 Essen 16 407884; 1852113
Ill. Hagen 39 4300 Essen 1 583438; 1702320
Raaderstr. 14 4300 Essen 1 761395; 713016
Schölerpad 217 B 4300 Essen 11 677402; 253030
Jägerstr. 25 4300 Essen 1 303156; 2011386
Winkelskämpchen 2 4300 Essen 1 02327/70068; 8175837

Boxen

Spartenleiter

Box-u.Gymnastik-Club „Heros“ Essen 1947
Amateur Box-Club Vogelheim e.V.
Box-Ring Karnap/Dellwig 31/49 e.V.
Sportclub Essen-Rellinghausen 1919/46 e.V.
TUSEM Essen e.V. 1926
Box-Club Essen-Steele e.V.

Alfred Friedrich
Karin Schmler
Edeltrud Wolf
Alfred Friedrich
Renate Gardeik

Carola Frohoff

Bernestr. 20 4250 Bottrop 02041/64509
Ittenbachstr. 17 4300 Essen 1 701724
Hellweg 214 4300 Essen 14 534327
Bernestr. 20 4250 Bottrop 02041/64509; 66157
Gottf. Wilhelmstr. 10 4300 Essen 1 443721; 712251
Fibelweg 7 4300 Essen 1 714532; 0621/5042013
Am St. Albertus Magnus 5 4300 Essen 1 0211/4301428

Budo

Spartenleiter

Karate Taekwondo-Club Altenessen 1984 e.V.
Judo Club DJK Essen-Frintrop e.V.
DJK VFB Frohnhausen 1912 e.V.
Essener Judo-Club 1950 e.V.
Werdener Turnerbund von 1886 e.V.
Baek-Ho Kettwig e.V.
SG Werden 80 e.V.
Sportclub Essen-Rellinghausen 1919/46 e.V.
TUSEM Essen e.V. 1926
Polizei-Sportverein Essen e.V.
SC Grün-Weiß Schönebeck e.V.
DJK Rüttenscheider SC Essen e.V.
DJK Eintracht Borbeck e.V.
Altenessener Budo-Club 1980 e.V.
Judo-Kampfgemeinschaft Essen e.V.
Judo-Club Essen-Steele 1951 e.V.
Essener Sportclub Dubios e.V.
Turnerbund Essen-Frintrop 1903 e.V.
Selbstverteidigung für Frauen e.V.
Judo-Club Altenessen e.V.
Samurai-Essen e.V.
Sport-Club Nippon e.V.
Kampfsport-Club Manila e.V.
Kun Chien Association e.V.
Essener Hapkido Sportclub e.V.
Verein für asiatische Kampftechniken

Ursula Flore
Harald Holler
Anke Obst
Edgar Weißhoff

Brigitte Skibba
Karl-Heinz Sikora
Renate Gardeik

Norbert Schwarz
Klaus Gipmann

Herbert Dechant
Hannelore Wehly
Manfred Thöne
Sabine Schlaumann
Günter Hensel

Edson Vligt
Karl Müller

N.N.
Hans Roloff

N.N.

N.N.
Manfred Brodersen

Havelring 6 4300 Essen 262799
Koksstr. 11 4300 Essen 12 341596
Rabenhorst 73 4300 Essen 11 681524; 666513
Wrangelstr. 33 4330 Mülheim/Ruhr 0208/490436; 761779
Postfach 101017 4300 Essen 1 403075; 287624
Sarnsbank 4 4300 Essen 16 407721
Gartenstr. 14 4300 Essen 18 02054/83202
Grafenstr. 9 4300 Essen 16 49946-47
Gottf. Wilhelmstr. 10 4300 Essen 1 443721; 712251
Fibelweg 7 4300 Essen 1 714532; 0621/5042013
Büscherstr. 2-4 4300 Essen 1 7291-322
Postfach 110265 4300 Essen 11 675959
Am Kraus. Bäumchen 60 4300 Essen 1 254737; 8261610
Riekenbank 15 4300 Essen 11 675681; 3205580
Wackersbeckstr. 23 4300 Essen 12 367876; 8177700
Postfach 101017 4300 Essen 1 262799; 779003
Elsterbuschstr. 19 4300 Essen 13 550215
Fischweiher 35 4300 Essen 13 553008
Werkhausenstr. 16 4300 Essen 11 601258
Gervinusstr. 5 4300 Essen 1 764110
Im Osterbruch 8 4300 Essen 12 227115
I. Dellbrügge 5 4300 Essen 1 775554
Paulinenstr. 56 4300 Essen 1 0203/433048
Postfach 101138 4300 Essen 1 405880
Scheppener Weg 7 4300 Essen 16 712592
Borkumstr. 23 4300 Essen 1 239696
Heineckestr. 63 4300 Essen 1

Im Dreischlag 32 4300 Essen 13 553263
Hohenburgstr. 96 4300 Essen 1 224223

Alfredstr. 55 4300 Essen 1 784168; 7282555

Heidhauser Platz 1 4300 Essen 16 406481; 888341

Mecklenbecksweg 25b 4300 Essen 714969
Rahmstr. 208 4300 Essen 12 352972
Gravelottestr. 38 4300 Essen 12 381292

Eissport

Essener Roll-u. Schlittschuh-Club e.V.	Marianne Amend	Dinnendahlstr.7b	4300 Essen 1	267172; 262589
Eis-u. Rollsportverein Essen 1986 e.V.	Ursula Meuthen	Mülheimerstr.218	4100 Duisburg 1	0203/372078
Roll-u. Eissportverein Gruga e.V.	Dr. Stefan Steinmetz	Hirtsieferstr.9	4300 Essen 1	624594
Eishockey-Club Essen-West 1983 e.V.		Curtiusstr.2	4300 Essen 1	743285
Essener Jugend-Eishockey-Club e.V.	Wolfgang Hausteine	Eskenhof 15	4300 Essen 14	585372
Canadian-Team-Dellwig e.V.	Heinz Stemmer	Auf'm Keller 24	4300 Essen 1	713504
Damen-Eishockey-Club Nobodys Essen e.V.	Heidi Hasselbach	In der Distelkuhle 3	4300 Essen 11	680409
EHC Pinguin's-Essen 1987 e.V.	Norbert Heidrich	Hurterstr.9	4300 Essen 1	737149
Rüttenscheider Eishockey-Gem. Essen 1984 e.V.	Uwe Jansen	Sonderfeld 62	4300 Essen 14	589669

Fahren

Spartenleiter

Heidhauser Reiterverein e.V.	Günter van Almsick	Karlstr.47	4300 Essen 12	351048
Turnier-u. Reitsportgemeinschaft Essen-Werden	L. Maas	Maasstr. 11-13	4300 Essen 16	401143
Reiterverein Schuir e.V.	Nordfrid Landé	Jacobsallee 20	4300 Essen 16	403265
Verein für Reitsport e.V.	Klaus J. Schmitz	Pelmannstr.35	4300 Essen 1	773088; 7100995
Reit-u. Fahrverein Steele-Horst e.V.		Wittenbergstr.107/109	4300 Essen 1	442597; 34848
Reit-u. Fahrverein Essen-Frintrop 1974 e.V.		Schultenweg 98	4300 Essen 14	532462; 536582
Reitverein Ruhrtal e.V.		Himmelpforten 21	4300 Essen 11	602847
Reitverein Zieten e.V.		Rutherweg 19	4300 Essen 16	492025
Reitclub Postillion e.V.		Postfach 150242	4300 Essen 15	482136
Reiterverein Byfang e.V.	Michael Mulders	Rutherweg 17	4300 Essen 16	493202
Reiterverein Hubertus e.V.		Wohlgemuthweg 1e	4300 Essen 15	482180
Reitgemeinschaft 77 Dellwig e.V.	Siegfried Esser	Klusemannweg 3	4300 Essen 16	422722
Pony-Club Essen-Byfang Reit-u. Fahrverein e.V.	Engelhard Overdiek	Reuenberg 174	4300 Essen 11	667081
Reit-u. Pony-Club Schellenbergerwald e.V.	Helmut Engel	Lauraberg 28	4300 Essen 17	571441 PA)
Reit-u. Fahrverein Essener Ponyfreunde e.V.		Forsthausstr.52	4300 Essen 1	441754
		Wallneyerstr.88	4300 Essen 1	494788

Fechten

Spartenleiter

Werdener Turnerbund von 1886 e.V.	Anne Nix	Bungertstr.36	4300 Essen 16	493375 + 492011(di)
Essener FechtSportgemeinschaft e.V.	K.H. Krieb	Sarnsbank 4	4300 Essen 16	407721
ETUF Essen e.V.		Paulinenstr.107	4300 Essen 1	790691
Florett-Club Assindia	T. Kornowski	Freih.v.Stein-Str.204 a	4300 Essen 1	444144
		Johannes-Brokampstr.29	4300 Essen 11	674472; 323637

FKK

Spartenleiter

LichtLuft-Sportgemeinschaft Essen e.V.	N.N.	Postfach 102425	4300 Essen 16	408129; 256514
--	------	-----------------	---------------	----------------

Fußball

Spartenleiter

Sportvereinigung Borbeck 1898/1909 e.V.	Bruno Rudloff	Markscheide 46	4300 Essen 1	622411
Sportfreunde Katernberg 1913 e.V.		Stoetzelweg 8	4300 Essen 11	678336; 699608
Spielvereinigung Fortuna Bredeney 1919/21	Kurt Eckey	Gelsenkirchener 308	4300 Essen 12	301215; 303091
SC-Rot-Weiß Schonnebeck 1962 e.V.		Meisenburgstr.48	4300 Essen 1	413951; 423705
F.C. Alanya e.V. 1990	Sahin Bayram Ali	Portendieck 107	4300 Essen 13	290048; 293466
SPVG.Essen-Schonnebeck 1910 e.V.		Pottgießerstr. 15	4300 Essen 1	765907; 747296
Ballfreunde Bergeborbeck e.V.	Sportplatz Hagenbecker-Bahn	Auf der Horst 23	4300 Essen 13	213842; 1732962
S.V. 09/19 Kupferdreh e.V.		Postfach 150337	4300 Essen 11	662244; 0208/31055
Sportfreunde Essen-Steele 09 e.V.	Max Dietrich	Märkischestr.2	4300 Essen 15	485452; 482747
Spiel-und Sport Kray-Leithe 1919 e.V.		Postfach 130423	4300 Essen 14	500762
DJK VfB Frohnhausen 1912 e.V.	Edgar Weißhoff	Wrangelstr.33	4300 Essen 13	550587
Deutscher Sport-Club Essen e.V.	Werner Plänker	Johann-Krusestr.4	4330 Mülheim/Ruhr	0208/490436; 761779
			4300 Essen 11	681726;
Schwarz-Gelb Karnap 1927 e.V.	Willi Bedarz	Lohwiese	4300 Essen 12	675090/601295
VfB Essen-Nord 09 e.V.		Zwinglistr.12	4300 Essen 1	380184
Turn-u. Sportverein Steele Rott e.V.	Peter Bukowski	Nottebaumskamp 24	4300 Essen 14	321904
Essener Sportverein 1910/1921 e.V.	Hans Gaebler	Bröhmkenweg 29	4300 Essen 1	504348; 550481
Ballfreunde Essen-Süd 63 e.V.	Heinz Wilde	Rellinghauser Str. 127	4300 Essen 1	250171; 252922
SV Heidhausen 87/24 e.V.	Friedhelm Kalkhoff	Tönisheider 62	5620 Velbert 15	239766; 221801
				02053/41041;
				02051/46236

Fußball

DJK Jugendsport Frintrop e.V.	Wilh. Kawaters	Kraienbruch 49	4300 Essen 11	665784; 601516
Sportfreunde 1918 Essen-Altenessen e.V.	Michael Giebels	Steelerstr.148	4300 Essen 1	282501; 342750
Fußballsportverein Kettwig e.V.	Kurt Hellwig	Ruhrtalstr.397	4300 Essen 18	02054/16051 + 3569
DJK Winfried Essen-Huttrop e.V.	Michael Hennen	Falkstr.4	4300 Essen 1	789684
Turn-u.Rasensportverein Essen e.V.		Mitzmannweg 2	4300 Essen 11	667013; 662015
Vogelheimer Sportverein e.V.	Hans-Werner Witt	Tränke 5	4300 Essen 12	345383; 346725
Spiel und Sport 05 e.V.Essen	G. Kleine-Dahlhaus	Helmstr.56	4300 Essen 11	600579; 690818
DJK Essen-Katernberg 1919 e.V.	Wilhelm Bock	Godertwende 10	4300 Essen 12	304437;
				0234/6253339
Eintracht Leithe e.V.	Helmut Karl	Hochfeldstr.154	4300 Essen 13	594097; 594514
Essener Fußballverein 1912 e.V.	Jürgen Wojciech	Schonnefeldstr. 113	4300 Essen 12	368731
Spiel- und Sport Haarzopf e.V.	Clemens Lüning	Raaderstr.14	4300 Essen 1	714749; 2940214
1.Fußball-Club Heisingen e.V.	Willi Herbst	Georgkirchstr.21	4300 Essen 15	465688; 461643
1.FC Essen-Eiberg e.V.	Lutz Riemenschneider	Sachsenring 161	4300 Essen 14	533234
Spielverein Altenessen 1912 e.V.	Helmut Fischer	Wilhelminenstr.20	4300 Essen 12	368251; 02101/298287
Turn-u.Sportverein Helene 1928 e.V.	Norbert Dander	Im Looscheid 62	4300 Essen 1	322151; 0209/6022530
Essener Sportclub „Preußen 02“ e.V.	Hardy Hüssen	Seminarstr. 7	4300 Essen 1	262093
Turn-u.Sportgemeinschaft Essen-Karnap 07 e.V.		Postfach 280114	4300 Essen 12	381199; 02381/29089
Schwarz-Weiß Beisen 1964	Roman Fischer	Drostenhof 7	4300 Essen 13	215883; 305126
ESV Grün-Weiß Essen e.V.	(Bundesbahndirektion)	Bismarckplatz 1	4300 Essen 1	441991; 1823314
SC Phonix Essen 1920 e.V.	Gerhard Nagel	Bahnhofstr. 34	4300 Essen 15	685040
SG Werden 80 e.V.	Karl-Heinz Sikora	Grafenstr.9	4300 Essen 16	49946-47
Sportclub Essen-Rellinghausen 1919/46 e.V.	Renate Gardeik	Gottf.Wilhelmstr.10	4300 Essen 1	443721; 712251
TUSEM Essen e.V. 1926		Fibelweg 7	4300 Essen 1	714532; 0621/5042013
VFB Essen Borbeck 1919 e.V.	Wolfgang Warczecha	Tonstr.30	4300 Essen 11	693128
DJK Schwarz-Weiß Altenessen	Ludwig Mittler	Heßlerstr.321	4300 Essen 12	346150
Polizei-Sportverein Essen e.V.		Büscherstr.2-4	4300 Essen 1	7291-322
Ballspielverein Altenessen 06 e.V.		Postfach 1227	4300 Essen 12	
SC Grün-Weiß Schönebeck e.V.		Postfach 110265	4300 Essen 11	675959
DJK Dellwig 1910 e.V.	Karl-Heinz Hüllen	Grandstr.14	4300 Essen 11	692940; 1882111
Sportverein Essen-Burgaltendorf e.V.	Alfred Hellwich	Klapperstr. 90	4300 Essen 14	588542
DJK Rüttenscheider SC Essen e.V.		Am Krausen Bäumchen 60	4300 Essen 1	254737; 8261610
Spielverein Union-Frintrop e.V.	Werner Tschirner	Auf der Burg 19	4300 Essen 11	681098
DJK Eintracht Borbeck e.V.	Norbert Schwarz	Riekenbank 15	4300 Essen 11	675681; 3205580
Allgemeiner Sportverein Werden e.V.		Postfach 164165	4300 Essen 16	404819; 706087
Turn-u.Ballspielverein Frillendorf 08/13	Helmut Magoreck	Auf der Litten 3	4300 Essen 1	290785
VfB Rellinghausen 08 e.V.		Postfach 210014	4300 Essen 1	774141
FC Stoppenberg e.V.	Gerhard Bornemann	Gelsenkirchenerstr. 10	4300 Essen 1	214337; 20132590
DJK Adler Frintrop 1910 e.V.		Bergheimerstr.97	4300 Essen 11	696467
DJK Heisingen 1920 e.V.		Georgkirchstr.6	4300 Essen 15	461070
Sportclub Steele 03/20 e.V.		Dahlhauserstr.232	4300 Essen 14	540061; 42939
SV Teutonia-Überruhr e.V.	Werner Ahrens	Nockwinkel 26	4300 Essen 14	586491
Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.		Postfach 101003	4300 Essen 1	282500; 182-4019
Spielverein Kray 04 e.V.		Postfach 130431	4300 Essen 13	591226
DJK TUS Holsterhausen 1921 e.V.	Norbert Müller	Sonderwerkstr.10	4300 Essen 1	714615; 8282537
VfL Sportfreunde 07 Essen e.V.	Albert Schild	Im Vaeste 6	4300 Essen	570860
SC Preußen Steele 1911 e.V.	D. Eilmes	Weg am Berge 18a	4300 Essen 14	
Tus 84/10 E.-Bergeborbeck e.V.		Hafenstr.1/Bahnhofsg.	4300 Essen 11	665666
Schwarz-Weiß Bochold 24/49 E.-Borbeck	Werner Langen	Wüstenhöferstr.195	4300 Essen 11	681345
Holsterhauser-Sportverein 12/69 e.V.	Heinz Kolf	Windmühlenstr.50	4300 Essen 1	702193
Turngemeinde Essen-West 1910 e.V.	Walter Wehrauch	Antoniushang 17	4300 Essen	687794
VfB Wacker Steele e.V. 1981	Theo Nowatzky	Dinnendahlstr.71	4300 Essen 1	515471
DJK Jugendsport 1918 Altenessen	Klaus Metzging	Ernestinenstr. 96	4300 Essen 1	1853488
F.C. Essen 85 e.V.	Norbert Potthoff	Bewerungestr. 19	4300 Essen 14	504603; 02041/20090
DJK Wacker Bergeborbeck		Postfach 270142	4300 Essen 11	02045/7423; 662160
TC Freisenbruch 02 e.V.	Gasst. Haus Sarhage	Bochumer-Landstr.342	4300 Essen 14	535751; 539381
SC Rot-Weiß Essen e.V.		Hafenstr.97a	4300 Essen 11	662149; 0208/496066
DJK Jugendsport Essen-West e.V.	Michael Kamberg	Dittmarstr.6	4300 Essen 1	767247; 883225
Ruwa-Dellwig 1925 e.V.		Mövenstr.16	4300 Essen 11	674937

Fußball

FC Blau-Gelb Überruhr e.V.	H.J. Schmitz	Krümngensfeld 18	4300 Essen	14	583508
DJK Borussia 64 Byfang e.V.	H.G. Stein	Düschenhofer Wald 152	4300 Essen	15	485712; 02323/15-2286
BV Eintracht 1916 Essen e.V.	Wilfried Litterscheidt	Schönebeckerstr.9	4300 Essen	11	686467
Turn-u.Spielverein Essen-West e.V.		Postfach 103715	4300 Essen	1	705900
Athletico Essen-Kupferdreh	Alfred Arndt	Klosterstr.47	4300 Essen	1	239924
DJK St.Winfried-Kray e.V.	Horst Krämer	Raumerstr.23	4300 Essen	1	765310; 0208/660244
ETB Schwarz-Weiß Essen Abtlg. Fußball e.V.		Postfach 220231	4300 Essen	1	774942
DJK Franz-Sales-Haus e.V.	Gerd van Dam	Steelerstr. 261	4300 Essen	1	289093 2769284
Fußball Freizeit Liga e.V. Essen	Kurt Bruckmann	Röntgenstr.37	4300 Essen	1	641161
Barisspor 84 e.V.Essen	Yusuf Tekin	Spanierwehr 14	4300 Essen	12	383015
SV Isinger e.V.Essen-Kray	H. Weiss	Hochfeldstr.164	4300 Essen	13	590606
Feldjäger SV Essen 1982 e.V.		Postfach 150127	4300 Essen	15	484714
FC Kray 09/31 e.V.	Herbert Genz	Grieperstr. 1	4300 Essen	1	622493; 29498-11
Vatan Spor 88 e.V.	Hasan Kanar	Finefraustr. 52	4300 Essen	1	472663
BSG Vereinigte Steinwerke	Hubert Kamps	Viehauser Berg 72	4300 Essen	16	406780
BSG F.C.Möllney e.V. 1965	Frank Eggert	Priemhauserweg 7	4300 Essen	15	480079
BSG DB-Vermessung 1981		Bismarckplatz 1	4300 Essen	1	02054/4172
BSG JCI Regelungstechnik 1984		Westendhof 8	4300 Essen	1	240-238
Spielvereinigung Katernberg 1892/28 e.V.	Rudolf Weber	Meerbruchstr.47	4300 Essen	12	302383
BSG Schmiedewerk Westend 1986		Waltrautstr.23	4300 Essen	1	423986; 1882021
BSG Rütgers Pagid AG 1948		Westuferstr.7	4300 Essen	11	665595; 3609258
BSG BV Borbeck 1949 EVAG e.V.		Hüttmannstr.47	4300 Essen	1	640916; 8261283
BSG Kommunalverband Ruhrgebiet e.V. 1971		Kronprinzenstr.35	4300 Essen	1	2069322
BSG Inter Essen-West 1964		Königsbergerstr.11	4300 Essen	1	708850
BSG Hochtief 1964		Stensbeckhof 13	4300 Essen	11	604439; 3108252
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952		Heerenstr.31	4300 Essen	1	748858; 8261833
BSG Sportfreunde Linker 1957		Oberdorfstr.34	4300 Essen	1	623938
BSG Opti-Werk 1954		Sybelstr.83	4300 Essen	1	707858; 171244
BSG Ruhrgas 1938		Hutropstr.60	4300 Essen	1	288729; 1844107
BSG Taxi Essen e.V. 1972		Clausthalerstr.9	4300 Essen	1	704670
BSG Lutherkrankenhaus e.V. 1974		Spinozastr.24	4300 Essen	14	531356; 5023234
BSG Victoria 1981		Limbecker Platz 13	4300 Essen	1	421640; 2426-100
BSG ifm-efector 1987		Teichstr.4	4300 Essen	1	746396; 24220
BSG Axel Springer Verlag 1972		Im Teelbruch 100	4300 Essen	18	404679; 02054/101342
BSG Verein für den bergbauberufliche Interessen 1971		Friederichstr.1	4300 Essen	13	293040; 105-343
BSG Edeka Essen 1972		Deilbachtal 107	4300 Essen	15	480930; 4300214
BSG Funke und Huster 1977		Langemarkstr.28	4300 Essen	1	2209318
BSG Juristensportgemeinschaft 1973		Frankenstr.313	4300 Essen	1	275218
BSG im Rhein.Westf.TÜV e.V. 1970		Staubenstr.53	4300 Essen	1	284428; 8252288
BSG Finanzamt Essen-Nord e.V. 1972		Ill:Hagen 39	4300 Essen	1	583438; 1702320
BSG Berufsförderungszentrum e.V. 1973		Altenessenerstr.80-84	4300 Essen	12	3204243
BSG Inst.für Wirtschaftsforschung 1975		Hohenzollernstr.1-3	4300 Essen	1	233171
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975		Raadterstr. 14	4300 Essen	1	761395; 713016
BSG Emschergeren./Lippeverband 1976		Kronprinzenstr.24	4300 Essen	1	465153; 104303
BSG Drägerwerk 1977		Im Teelbruch 68	4300 Essen	18	228229; 02054/104118
BSG Döllken Team Sportverein 1987		Ruhrstalstr.71	4300 Essen	18	710070; 4304330
BSG Justizvollzugsanstalt e.V. 1972		Krawehlstr.59	4300 Essen	1	743228; 791081
BSG Elisabeth Krankenhaus 1962		Molkestr.61	4300 Essen	1	2766279; 27660
BSG Karstadt Hauptverwaltung 1978		Theodor-Althofstr.2	4300 Essen	1	7273094; 7272861
BSG Wega 1978		Helmstr.40	4300 Essen	11	696700; 284021
BSG AOK Essen e.V. 1928		Jägerstr.25	4300 Essen	1	303156; 2011386
BSG Ruhrverbände 1979		Kronprinzenstr.37	4300 Essen	1	342835; 178248
BSG Felix Schuh e.V. 1980		Wilhelm-Beckmannstr.6	4300 Essen	13	250543; 1896149
BSG Versorgungsamt Essen e.V. 1980		Kurfürstenstr.33	4300 Essen	1	2206254
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981		Rütterscheiderstr.27-37	4300 Essen	1	443566; 7993333
BSG diga-sport e.V. 1980		Eckenbergstr.54-58	4300 Essen	13	606285; 5606274
BSG LZB Essen/Mülheim/Oberhausen 1981		Postfach 102444	4300 Essen	1	591920; 2660655
BSG Preussag Anlagenbau 1990		Carolus-Magnusstr.12	4300 Essen	11	223885; 6307-267

Fußball

BSG Deminex e.V. 1981
BSG Fernmeldeamt Essen 1966
BSG Sieg e.V. 1983
BDG Gelenkwellenbau e.V. 1984
BSG Bethesda-Krankenhaus e.V. 1986

Gehörlose

Spartenleiter
Gehörlosen-Turn-u.Sportverein 1910 e.V.

N.N.
Erda Eybe

Dorotheenstr.1 4300 Essen 1
In der Mark 117 4300 Essen 1
Nünningstr.36 4300 Essen 1
Westendhof 7-9 4300 Essen 1
Bocholderstr.11-13 4300 Essen 11

404135; 7263957
02327/70068; 8175837
286084355
683795; 8124436
02305/13769; 6301390

Gewichtheben

Spartenleiter
Sportfreunde Katernberg 1913 e.V.
T.V. Essen-Dellwig 1983 e.V.
Kraftsportverein Essen-Borbeck e.V.
Vereinigte Kraftsportvereine Essen 1888
Athletik Sport Klub Katernberg

Karl Huhnstein

Siegfried Holk
Hermann Wibbe
W. Verley
W. Broll

Wiehagenstr.63 4300 Essen 12
Gelsenkirchener 308 4300 Essen 12
Haas-Horlstr.57 4300 Essen 11
Bergheimerstr.173 4300 Essen 11
Cranachstr.1 4300 Essen 1
Husemannweg 4 4300 Essen 12

345660
301215; 303091
668990; 601437
693545; 202362
730602
302358

Golf

ETUF Essen e.V.

Freih.v.Stein-Str.204 a 4300 Essen 1 444144

Gymnastik im Betriebssport

Spartenleiter
BSG Hochtief 1964
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952
BSG Westdeutsche Landesbank 1979
BSG Lutherkrankenhaus e.V. 1974
BSG Wasag Chemie 1966
BSG Verein f. d. bergbauberufliche Interessen 1971
BSG Krupp Forschung 1972
BSG Baumco e.V. 1972
BSG Juristensportgemeinschaft 1973
BSG im Rhein.Westf.TÜV e.V. 1970
BSG Finanzamt Essen-Nord e.V. 1972
BSG Gagfah Essen 1975
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975
BSG EDV-Sportgemeinschaft 1976
BSG Emschergeren./Lippeverband 1976
BSG Ruhrverbände 1979
BSG Versorgungsamt Essen e.V. 1980
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981
BSG LZB Essen/Mülheim/Oberhausen 1981
BSG Deminex e.V. 1981
BSG Macom 1984
BSG Bethesda-Krankenhaus e.V. 1986

Erich Kulesa

Petzelsberg 10 4300 Essen 15
Stensbeckhof 13 4300 Essen 11
Heerenstr.31 4300 Essen 1
Ill.Hagen 27 4300 Essen 1
Spinozstr.24 4300 Essen 14
Postfach 104 4358 Haltern 5
Friederichstr.1 4300 Essen 13
Juistweg 52 4300 Essen 1
Prinzenstr.57 4300 Essen 11
Frankenstr.313 4300 Essen 1
Steubenstr.53 4300 Essen 1
Ill.Hagen 39 4300 Essen 1
Rüttenscheiderstr.30-34 4300 Essen 1
Raaderstr.14 4300 Essen 1
Bochumer Landstr.175 4300 Essen 14
Kronprinzenstr.24 4300 Essen 1
Kronprinzenstr.37 4300 Essen 1
Kurfürstenstr.33 4300 Essen 1
Rüttenscheiderstr.27-37 4300 Essen 1
Postfach 102444 4300 Essen 1
Dorotheenstr.1 4300 Essen 1
Ringstr.48 4300 Essen 18
Bocholderstr.11-13 4300 Essen 11

464570
604439; 3108252
748858; 8261833
0231/732977; 2201250
531356; 5023234
283754; 02364/689261
293040; 105-343
711623; 1882317
661908
275218
284428; 8252288
583438; 1702320
175324; 7294241
761395; 713016
503492; 0231/1353663
465153; 104303
342835; 178248
2206254
443566; 7993333
591920; 2660655
404135; 7263957
02051/65419; 02054/608485
02305/13769; 6301390

Handball

Spartenleiter
Sportvereinigung Borbeck 1898/1909 e.V.
Turnverein Kettwig v.d. Brücke 1886 e.V.
DJK VFB Frohnhausen 1912 e.V.
Turnverein Altendorf 1881 e.V.
Post-Sportverein Essen e.V.
DJK Winfried Essen-Huttrop e.V.
Turn-u.Rasensportverein Essen e.V.
Turn-u.Sportverein Essen-Rüttenscheid 1887 e.V.
Spiel- und Sport Haarzopf e.V.
Kettwiger Turnverein 1870 e.V.
SV DJK Altendorf 09 Essen e.V.
Turnerbund 1900 e.V.Essen-Überruhr
DJK Grün-Weiß Essen-Werden/Heidhausen

Siegfried Abrath

Liesel Wenning
Edgar Weißhoff
E.-Dieter Helbach

Michael Hennen

Hofgebäude
Clemens Lüning
Kurt Melcher
Reinhard Matten
Helmut Beneken
Wilhelm Hesterkamp

Gladbecker Str.305 4300 Essen
Stoetzelweg 8 4300 Essen 11
Schulstr.26 4300 Essen 18
Wrangelstr.33 4330 Mülheim/Ruhr
Ginsterweg 5 4330 Mülheim/Ruhr
Postfach 106003 4300 Essen 1
Falkstr.4 4300 Essen 1
Mitzmannweg 2 4300 Essen 11
Rüttenscheider .168-170 4300 Essen 1
Raaderstr.14 4300 Essen 1
Icktenerstr. 38 4300 Essen 18
Bockmühlenweg 4 4300 Essen 1
Bulkersteig 19 4300 Essen 14
Wintgenstr.32 4300 Essen 16

314666
678336; 699608
02054/18544 + 3992
0208/490436; 761779
0208/491877
212323; 817-2500
789684
667013; 662015
425742
714749; 2940214
02054/16148 + 80532
641171; 0211/9102559
588293; 582403
403918

Handball

Turn-u. Spielvereinigung Altenessen 1919 e.V.	Gustav Steube	Hafenstr.47	4300 Essen 11	663721; 7299388
SC Phonix Essen 1920 e.V.	Gerhard Nagel	Bahnhofstr. 34	4300 Essen 15	685040
Turn-u. Sportverein 1887 e.V. Essen-Katernberg	Franz-Josef Kämper	Katernberger Markt 1	4300 Essen 12	300107
Turnverein Cronenberg 1887 e.V.	Hendrik Solbach	Lenbachstr. 35	4300 Essen 1	730450
Sportclub Essen-Rellinghausen 1919/46 e.V.	Renate Gardeik	Goif. Wilhelmstr.10	4300 Essen 1	443721; 712251
TUSEM Essen e.V. 1926		Fibelweg 7	4300 Essen 1	714532; 0621/5042013
Turnverein Jahn Essen 1899 e.V.	Annette Pascharat	Holteyerstr.155	4300 Essen 17	571421
Polizei-Sportverein Essen e.V.		Büscherstr.2-4	4300 Essen 1	7291-322
HSV Frintrop 1953 e.V.	Friedhelm Oxen	Am Roten Haus 32	4300 Essen 11	691149
MTG Horst 1881 e.V.	Thomas Künkler	Am Wäldchen 4	4300 Essen 14	537184; 8104867
Handball-u. Sportverein Essen- Überraehr e.V.	Bernd Schirmmacher	Lehmanns Brink 18	4300 Essen 14	192374
T.V. Rellinghausen 91/24 e.V.		Am Glockenberg 16	4300 Essen 1	251777
Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.		Postfach 101003	4300 Essen 1	282500; 182-4019
Essener Turnerbund Schwarz-Weiß e.V.		Postfach 101101	4300 Essen 1	230001; 230001
Turnverein 1877 Kupferdreh e.V.	Bodo Schmischke	Westfalenstr.98	4300 Essen 1	51852; 8106321
Tus 84/10 E.-Bergeborbeck e.V.	Ferdinand Pretz	Hafenstr.1/Bahnhofsg.	4300 Essen 11	665666
TV Eintracht 1887 e.V. Essen-Frohnhausen	Peter Ziglitzky	Adelgundenweg 91 b	4300 Essen 1	251622
Essener Handballspielgemeinschaft Am Hallo e.V.	Ferdinand Reichelt	Liboristr. 12	4300 Essen 12	303774; 1882487
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975		Raadterstr.14	4300 Essen 1	761395 713016

Hockey

Spartenleiter	Martin Scharl	Kuckuckstr.11	4300 Essen 15	500498
ETUF Essen e.V.		Freih.v.Stein-Str.204 a	4300 Essen 1	444144
Essener Turnerbund Schwarz-Weiß e.V.		Postfach 101101	4300 Essen 1	230001; 230001
Hockeyu.Tennisclub Kupferdreh e.V.	Ulrike Hautkappe	Essener Str. 177	4320 Hattingen 16	02324/42098
Schul-Sport-Verein Stadtwald e.V.		Frankenstr.200	4300 Essen 1	02254/1318; 471062
Hockeyclub Essen 1899 e.V.	P.Becker	Elbestr.1	4300 Essen 1	883680

Kanu

Spartenleiter	Wolfgang Isselhorst	Hemsingskotten 26	4300 Essen 15	466382
Paddelclub Tümmler Essen-Verden e.V.	Heinz Geschwinder	Frohnhauserstr. 248	4300 Essen 1	761186
Kanuklub Industrie Essen e.V.	Peter Brandenburg	Bodensfeld 23	5620 Velbert 11	02052/6615; 02051/61608
Essener-Faltboot-Fahrer e.V.	Hans-W. Stang	Seitenstr.38	4130 Moers 1	02841/57851; 0203/4065141
Kanu-Freunde Essen 1930 e.V.	Sylvia Fernis	Gudulastr.7	4300 Essen 1	787843
Kanusportverein Ruhrfreunde e.V.	Dr.E. Ahland	Waldsaum 48	4300 Essen 1	472868
Post-Sportverein Essen e.V.		Postfach 106003	4300 Essen 1	212323; 817-2500
Kanu-Club Gelb-Blau Essen e.V.	Dr.Hans-Ulr.Pfeffer	Friedrich-Küpper-Weg 85	4300 Essen 16	401577
Schwimmverein Steele 1911 e.V.		Postfach 3502	4300 Essen 14	511214; 535658
Steeler Kanu-Club e.V.		Westfalenstr. 96a	4300 Essen 14	511469; 286491
Freie Wasserfahrer e.V.Essen-Steele	Dr. Jürgen Effertz	Selbachstr.15	4300 Essen 14	583368; 0234/280025
Kanu-Gesellschaft Wanderfalke e.V.	Günter Roßbach	Mintropstr.45	4300 Essen 16	494756
Kanu-Sport-Club Kettwig e.V.	Rolf Bertram	Heinrichstr.64	4330 Mülheim/Ruhr	0208/431191 + 3005122
Turnverein von 1888 Essen-Ost e.V.	Fritz Dierkes	Ruhrallee 5	4300 Essen 1	281838; 783849
Turnerbund 1900 e.V.Essen-Überraehr	Helmut Beneken	Bulkersteig 19	4300 Essen 14	588293; 582403
ESV Grün-Weiß Essen e.V.		Bismarckplatz 1	4300 Essen 1	441991; 1823314
Kanu-Sportverein Rote Mühle e.V.		Zornige Ameise 15	4300 Essen 1	440191; 0221/2072316
Kanugesellschaft Ruhreck e.V.	Gerd Walther	Winzermarktstr.74e	4320 Hattingen 17	02324/42071
Kanusport-Gemeinschaft Essen e.V.	Ute Freise	Am Wünesberg 10	4300 Essen 1	717520; 471002
Kanuklub Zugvogel e.V.	Lothar Krösche	Renteilichtung 96b	4300 Essen 1	470600
Blau-Weiß Annenfähre e.V.	R. Mietz	Meistersingerstr.55	4300 Essen 13	591303
Kanu-Gesellschaft Assindia e.V.	Norbert Sahlmen	Franzenshöhe 27	4300 Essen 16	492308
Rasen-u.Wassersportverein Essen 1931 e.V.		Altenessenerstr.32	4300 Essen 1	770589; 1862367
Wassersportverein „Neptun“ e.V. Essen-Überraehr	Monika Böhm	Im Tal 30	4320 Hattingen 16	02324/40908
Eisenbahner-Sportverein Essen-Kupferdreh e.V.		Hardenbergufer 700	4300 Essen 15	483930; 1824150
Turnverein 1877 Kupferdreh e.V.	Bodo Schmischke	Westfalenstr.98	4300 Essen 1	51852; 8106321
Kanuverein Paddelfreunde Essen e.V.	Horst Kibbert	Mintarder Weg 50	4300 Essen 18	02054/81786
Club Essener Wanderpaddler e.V.	Renate Tönnis	Linhöferberg 14	4300 Essen 15	
Ruwa-Dellwig 1925 e.V.		Mövenstr.16	4300 Essen 11	674937

Kanu

Sportvereinigung am Moltkeplatz e.V.
Essener Kanu-u.Segelgesellschaft e.V.

Elisabeth Brodesser Olbrichstr.30 4300 Essen 1 261560
Freiherr v.Steinstr.386 F 4300 Essen 1 471134

Karate

Spartenleiter

Karate Taekwondo-Club Altenessen 1984 e.V.
Karate-Dojo Essen e.V.
Polizei-Sportverein Essen e.V.
Kyokushinkai-Kan e.V.

N.N.

Harald Holler Koksstr. 11 4300 Essen 12 341596
Rudolf Witte Tersteegenstr.85a 4133 Neukirchen-Vluyn 02845/32560
Büscherstr.2-4 4300 Essen 1 7291-322
Amselstr.52 4300 Essen 1 443161

Kegeln

Spartenleiter

Bowling-Sportverein Essen
Kegler-Verein Essen e.V.
BSG Schmiedewerk Westend 1986
BSG Kommunalverband Ruhrgebiet e.V. 1971
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952
BSG Opti-Werk 1954
BSG Westdeutsche Landesbank 1979
BSG Victoria 1981
BSG Edeka Essen 1972
BSG Finanzamt Essen-Nord e.V. 1972
BSG AOK Essen e.V. 1928
BSG WWSD Fritz Kötter e.V. 1983
BSG Bethesda-Krankenhaus e.V. 1986

Werner Berendes

Gerd Krumschmidt Milkdelle 26 4300 Essen 1 715376
Werner Berendes Unterer Schloßhang 6 4300 Essen 11 670942
Milkdelle 26 4300 Essen 1 715376; 587931
Waltrautstr.23 4300 Essen 1 423986 1882021
Kronprinzenstr.35 4300 Essen 1 2069322
Heerenstr.31 4300 Essen 1 748858 8261833
Sybelstr.83 4300 Essen 1 707858 171244
Ill.:Hagen 27 4300 Essen 1 0231/732977 2201250
Limbecker Platz 13 4300 Essen 1 421640 2426-100
Deilbachtal 107 4300 Essen 15 480930 4300214
Ill.:Hagen 39 4300 Essen 1 583438 1702320
Jägerstr.25 4300 Essen 1 303156 2011386
Am Zehnhof 66 4300 Essen 13 02861/5765 1804203
Bocholderstr.11-13 4300 Essen 11 02305/13769 + 6301390

Kneipp

Spartenleiter

Kneipp-Verein Essen e.V.

N.N.

A. Kamlah Neckarstr.17 4300 Essen 18 02054/16071

Leichtathletik

Spartenleiter

TV Kettwig v.d. Brücke 1886 e.V.
Turnclub Kray 1892 e.V.
DJK Michael Essen-Ost 1963
Essener Skiclub e.V.
Gehörlosen-Turn-u.Sportverein 1910 e.V.
Sportgemeinschaft Essen-Heisingen 1887 e.V.
Turn-u.Sportverein Essen-Rüttenscheid e.V.
Kettwiger Turnverein 1870 e.V.
Altenessener Turnverein 1886 e.V.
Werdener Turnerbund von 1886 e.V.
Turnerbund Essen-Haarzopf 03 e.V.
Turn-u.Sportverein Helene 1928 e.V.
TLV Germania 1901 Essen-Überruhr
Turnverein Einigkeit 1901 e.V.
Turnverein Cronenberg 1887 e.V.
TUSEM Essen e.V. 1926
Polizei-Sportverein Essen e.V.
SC Grün-Weiß Schönebeck e.V.
MTG Horst 1881 e.V.
DJK Heisingen 1920 e.V.
Vfl. Sportfreunde 07 Essen e.V.
DJK LC AssindiaEssen e.V.
Tus 84/10 E.-Bergeborbeck e.V.
Turnerbund Essen-Frintrop 1903 e.V.
Trimm-Club Essen e.V.
Verein für Leibübung 1951 Essen-Frintrop e.V.
Turnvereinigung Steele 1863 e.V.
Sportvereinigung am Moltkeplatz e.V.

Dr. Jörg Rippe

Liesel Wenning Schulstr.26 4300 Essen 18
Anne Neumann Krayerstr. 243 4300 Essen 13
Günter Schlegel Hektorstr. 15 4300 Essen 1
U. Mohaupt Hemmerhof 133 4300 Essen 1
Erda Eybe Grenzwinkel 27 4650 Gelsenkirchen
Fritz Lauer Fahrenkotten 17 4300 Essen 15 462132
Josephinenstr.1 4300 Essen 1 411003
Kurt Melcher Icktenerstr. 38 4300 Essen 18 02054/16148 + 80532
Kl.-Peter Sägebrecht Waisenstr.29 4300 Essen 12 357315; 02051/63250
Christa Buch Sarnsbank 4 4300 Essen 16 407721
Norbert Dander Sonnenscheinweg 14 4300 Essen 1 719158; 7100845
Egon Melles Im Looscheid 62 4300 Essen 1 322151; 0209/6022530
Sonderfeld 7 4300 Essen 14 587578
Postfach 170127 4300 Essen 17 570397; 578428
Hendrik Solbach Lenbachstr. 35 4300 Essen 1 730450
Fibelweg 7 4300 Essen 1 714532; 0621/5042013
Büscherstr.2-4 4300 Essen 1 7291-322
Postfach 110265 4300 Essen 11 675959
Am Wäldchen 4 4300 Essen 14 537184; 8104867
Georgkirchstr.6 4300 Essen 15 461070
Thomas Künkler Im Vaeste 6 4300 Essen 570860
Albert Schild Friedrich List Str.17 4300 Essen 1 787128; 101210
Friedhelm Teckentrup Hafenstr.1/Bahnhofsg. 4300 Essen 11 665666
Ferdinand Pretz Werkhausenstr.16 4300 Essen 11 601258
Manfred Thöne Norbertstr.71 4300 Essen 1 884654
Geschäftst. Turnfesth. Kohlenstr.28 4300 Essen 17 02054/7051
Elisabeth Brodesser Postfach 143633 4300 Essen 14
Olbrichstr.30 4300 Essen 1 261560

Leichtathletik

Schul-Sport-Verein Stadtwald e.V.
Gerscheder Sportverein 66 Essen e.V.
Triathlon-Club Essen 84 e.V.
Essener Leichtathletik Verein 1983
Leichtathletik Sportclub Essen e.V.
Kangaroos Frisbee Team Essen 1984 e.V.
DJK LAZ Helmholtz-Gymnasium Essen e.V.
LAC Theodor-Heuss-Gymnasium Kettwig e.V.
Ballspielverein Club 49 Schillerwiese
BSG Zander 1986
BSG Hochtief 1964
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952
BSG Nationalbank 1956
BSG Westdeutsche Landesbank 1979
BSG Ruhrgas 1938
BSG Zeitungsgruppe WAZ 1976
BSG Verein für den bergbauberufliche Interessen 1971
BSG im Rhein.Westf.TUV e.V. 1970
BSG Finanzamt Essen-Nord e.V. 1972
BSG Gagfah Essen 1975
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975
BSG Emscherger./Lippeverband 1976
BSG Ruhrverbände 1979
BSG Versorgungsamt Essen e.V. 1980
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981
BSG diga-sport e.V. 1980
BSG Deminex e.V. 1981

V. Wiegel
Brigitte Berghaus
Ulrich Wienands

Frank Toubartz
Wolfgang Tilly
Christfried Oetting
F. Wenk

Frankenstr.200 4300 Essen 1 02254/1318; 471062
Gerschederstr. 103 4300 Essen 11 690348
Birkenstr.60 4300 Essen 1 265348
Paulinenstr.70 4300 Essen 1 771194; 570911
Mintropstr.1 4300 Essen 16 494388
Kantorie 69 4300 Essen 1 441378
Heideweg 28 4130 Moers 1 02841/30139
Schillerstr.6 4300 Essen 18 02054/4951
Kramerstr. 26 4300 Essen 14 504060
Nünningstr.1 4300 Essen 1 02041/43205; 107180
Stensbeckhof 13 4300 Essen 11 604439; 3108252
Heerenstr.31 4300 Essen 1 748858; 8261833
Theaterplatz 8 4300 Essen 1 407766; 8115351
Ill.Hagen 27 4300 Essen 1 0231/732977; 2201250
Hutropstr.60 4300 Essen 1 288729; 1844107
Friederichstr.34-38 4300 Essen 1 0231/7356; 532064909
Friederichstr.1 4300 Essen 13 293040; 105-343
Steubenstr.53 4300 Essen 1 284428; 8252288
Ill:Hagen 39 4300 Essen 1 583438; 1702320
Rüttenscheiderstr.30-34 4300 Essen 1 175324; 7294241
Raaderstr.14 4300 Essen 1 761395; 713016
Kronprinzenstr.24 4300 Essen 1 465153; 104303
Kronprinzenstr.37 4300 Essen 1 342835; 178248
Kurfürstenstr.33 4300 Essen 1 2206254
Rüttenscheiderstr.27-37 4300 Essen 1 443566; 7993333
Eckenbergstr.54-58 4300 Essen 13 606285; 5606274
Dorotheenstr.1 4300 Essen 1 404135; 7263957

Luftsport

Spartenleiter
Verein für Luftsport Kettwig-Ruhr e.V.
Verein für Segelflug e.V. Essen- Steeler Spatzen -
Luftfahrtverein Essen e.V.

Horst W. Bühne

Peter Weiß
Raimond Dreker

Bovermannsweg 27a 4300 Essen 15 485968 + 88-2513 (di)
Postfach 5552 4300 Essen 18 02054/6041
Beckumsfeld 2 4300 Essen 15 106-3224
Postfach 102316 4300 Essen 1 736335; 364030

Moderner Fünfkampf

Spartenleiter
Werdener Turnerbund von 1886 e.V.

N.N.

Sarnsbank 4 4300 Essen 16 407721

Motorbootsport

Spartenleiter
Sportboot-Club Kettwig e.V.
Motorboot-Club Kettwig 1965 e.V.
Gehörlosen-Turn-u.Sportverein 1910 e.V.
Polizei-Sportverein Essen e.V.
Sportfahrerclub Assindia e.V. im ADAC
Essener Outboard-Club e.V.i.ADAC
Motorsport-Club Blau-Gelb Essen e.V.

N.N.
Rolf Asbeck

Erda Eybe

M. Lampey
Jürgen Büring

Merkurweg 1-3 4330 Mülheim/Ruhr 0208/56495
Neustr.82 4300 Essen 11 610847
Grenzwinkel 27 4650 Gelsenkirchen
Büscherstr.2-4 4300 Essen 1 7291-322
Fleheweg 22 4300 Essen 14 538363
Hedwigstr.8 4300 Essen 1 773465
Butenbergs-Kamp 38 4300 Essen 15 272243

Pool-Billard

Spartenleiter
PBC Phönix 83 Essen e.V.

N.N.
Marion Schenkewitz

Morsehofstr.19 4300 Essen 1 283982; 7297-244

Radsport

Spartenleiter
Essener Radsportgemeinschaft 1900 e.V.
Rad-Renn-Club-Blitz Essen-Kray e.V.
Schwimmverein Steele 1911 e.V.
Radfahrerverein Wanderlust 04
Turnverein 1877 Kupferdreh e.V.
RV Sturmvogel Essen e.V.
BSG Westdeutsche Landesbank 1979

Hans Stein

Gerhard Bolgehn

Werner Bauer
Bodo Schmischke

Korthoverweg 57 4300 Essen 13 551726
Postfach 101121 4300 Essen 1 579139
Sachsenring 105 b 4300 Essen 14 530675; 5602-146
Postfach 3502 4300 Essen 14 511214; 535658
Schlütersbusch 17 4300 Essen 17 571509
Westfalenstr.98 4300 Essen 1 51852; 8106321
von Ossietzky-Ring 66 4300 Essen 14 521291
Ill.Hagen 27 4300 Essen 1 0231/732977 + 2201250

Reiten

Spartenleiter

Heidhauser Reiterverein e.V.
Turnier-u.Reitsportgemeinschaft Essen-Werden
Reiterverein Schuir e.V.
Verein für Reitsport e.V.
Reit-u.Fahrverein Steele-Horst e.V.
Reit-u.Fahrverein Essen-Frintrop 1974 e.V.
Reitverein Ruhrtal e.V.
Reitverein Zieten e.V.
Reitclub Postillion e.V.
Reitverein Byfang e.V.
Reitverein Hubertus e.V.
Reitgemeinschaft 77 Dellwig e.V.
Pony-Club Essen-Byfang Reit-u.Fahrverein e.V.
Reit-u.Pony-Club Schellenbergerwald e.V.
Reit-u.Fahrverein Essener Ponyfreunde e.V.

Günter van Almsick
L. Maas
Nordfrid Landé
Kl.Jochem Schmitz

Michael Mulders
Siegfried Esser
Engelhard Overdiek
Helmut Engel

Karlstr.47 4300 Essen 12 351048
Maasstr.11-13 4300 Essen 16 401143
Jacobsallee 20 4300 Essen 16 403265
Pelmannstr.35 4300 Essen 1 773088; 7100995
Wittenbergstr.107/109 4300 Essen 1 442597; 34848
Schultenweg 98 4300 Essen 14 532462; 536582
Himmelpforten 21 4300 Essen 11 602847
Rutherweg 19 4300 Essen 16 492025
Postfach 150242 4300 Essen 15 482136
Rutherweg 17 4300 Essen 16 493202
Wohlgemuthweg 1e 4300 Essen 15 482180
Klusemannweg 3 4300 Essen 16 422722
Reuenberg 174 4300 Essen 11 667081
Lauraberg 28 4300 Essen 17 571441
Forsthausstr.52 4300 Essen 1 441754
Wallneyerstr.88 4300 Essen 1 494788

Ringen

Spartenleiter

T.V. Essen-Dellwig 1983 e.V.
Athletik Sportverein 1903 Essen-West e.V.
Germania 1888 Essen-Altenessen e.V.
Turnerbund 1888 Altendorf-Ruhr
Kraftsportverein Essen-Kray

Hans-Helmut Gabel
Siegfried Holk
Egon Janz
Dieter Radny
M.Adolphs
Hans Weidenfeller

Meybuschhof 8 4300 Essen 302112
Haas-Horlstr.57 4300 Essen 11 668990; 601437
Kolumbusstr.45 4330 Mülheim/Ruhr 1 0208/493924; 515001
Bochumer-Landstr.255 4300 Essen 14 504777
Hesternstr. 84 4630 Bochum 6
Am Zehnhof 160 4300 Essen 13 594349

Rollsport

Spartenleiter

Essener Roll-u.Schlittschuh Club e.V.
Eis-u.Rollsportverein Essen 1968 e.V.
TUSEM Essen e.V. 1926
Roll-u.Eissportverein Gruga e.V.
1.Skater Hockeyclub Essen 85 e.V.

Günter Stock
Marianne Amend
Ursula Meuthen
Dr. Stefan Steinmetz
Thomas Böttcher

Mecklenbecksweg 25b 4300 Essen 714969
Dinnendahlstr.7b 4300 Essen 1 267172; 262589
Mülheimerstr.218 4100 Duisburg 1 0203/372078
Fibelweg 7 4300 Essen 1 714532; 0621/5042013
Hirtsieferstr.9 4300 Essen 1 624594
Grotenburgstr.68 4150 Krefeld 1 02151/597531

Rudern

Spartenleiter

Steeler-Ruderverein e.V.
Ruderriege der Alfred-Krupp-Schule
ETUF Essen e.V.
Ruderklub am Baldeneysee e.V.
Ruderriege Goetheschule
Essen-Werdener Ruder-Club e.V.
Kettwiger Rudergesellschaft e.V.

Horst Graefe
Gerd Engelmann
Lothar Rust
Armin Rahmann

Schüler-Turn-u.Sportverein Humboldt 08
Turnverein 1877 Kupferdreh e.V.
Ruderriege Burggymnasium Essen
Ruderriege der Luisenschule Essen
Ruderriege „Mark“ am Helmholtz-Gymnasium Essen
Ruderriege Poseidon
Kettwiger Ruder-Regattaverein e.V.
BSG im Rhein.Westf.TÜV e.V. 1970
BSG Ruhrverbände 1979
BSG LZB Essen/Mülheim/Oberhausen 1981

Rolf Grimm
Bodo Schmischke
Gerd Tomaszewski
W. Höhmann
Armin Rahmann

Brakeler Wald 23 4300 Essen 16 88-2871 (di)
Grendtor 40 4300 Essen 14 413871; 511574
Eduardstr.9 4300 Essen 1 777142
Freih.v.Stein-Str.204 a 4300 Essen 1 444144
Postfach 103024 4300 Essen 1 8100831
Ruschenstr.1 4300 Essen 1 463958
Iländerweg 133 4300 Essen 16 407314; 671031
Am Bögelsknappen 10 4300 Essen 18 02054/18811;
02135/792012
Humbolttschule 4300 Essen 1 882628
Westfalenstr.98 4300 Essen 1 51852; 8106321
Burgplatz 4 4300 Essen 1 231882
Stornefranzstr. 117 4300 Essen 1 460115
Rosastr.83 4300 Essen 1 265799; 771827
Steeler Bergstr.18 4300 Essen 14 585041; 501703
Am Bögelsknappen 10 4300 Essen 18
Steubenstr.53 4300 Essen 1 284428; 8252288
Kronprinzenstr.37 4300 Essen 1 342835 178248
Postfach 102444 4300 Essen 1 591920 2660655

Schach

Spartenleiter

Schachclub Holsterhausen e.V. 1945
SG Steele 1919 e.V.
Gehörlosen-Turn-u.Sportverein 1910 e.V.
Schachverein Altenessen e.V.
Essener Schachverein 1901

Willi Knebel
Eberhard Straub
M. Klingebiel
Erda Eybe
Ulrich Niitz
Rolf Schottenheim

Arnold-Dresen-Weg 12 4030 Ratingen 02102/81766
Helgolandring 120 4300 Essen 1 713352
Kaiser-Wilhelm-Platz 1 4300 Essen 14 511117
Grenzwinkel 27 4650 Gelsenkirchen
Krablerstr.24 4300 Essen 12 353010
Gemarkenstr.56 4300 Essen 1 787535

Schach

Schachclub Listiger Bauer Essen-West e.V.		Euskirchenstr.9	4300 Essen 1	623337
Schachfreunde Überraubr 46/53 e.V.	Rolf Michel	An der Zeche Heinrich 5	4300 Essen 14	584355
Schachclub Weiße Dame Borbeck 25 e.V.	Carsten Kindermann	Rudolf-Heinrichstr.4	4300 Essen 11	670017
Schachfreunde Werden e.V.	Siegbert Klerks	Zur Wöllenböck 32	4300 Essen 16	408001
Schachfreunde Rot-Weiß Essen e.V.		Palmbuschweg 86	4300 Essen 12	344833
Essener Eisenbahn Schachgesellschaft 04	Christoph Kohlschmidt	Graf-Luckner-Höhe 30	4300 Essen 16	404985
DJK Wacker Bergeborbeck		Postfach 270142	4300 Essen 11	02045/7423; 662160
Kettwiger Schachgesellschaft 1948	Günter Rünz	Mainstr.25	4300 Essen 18	0254/81149
Schachfreunde Frintrop e.V.	Kurt Spoden	Württembergstr 34a	4200 Oberhausen 11	0208/63584
SC Rochade Rütterscheid	Uwe Furchtbar	Hüttmannstr. 22	4300 Essen 1	640941
Schachfreunde Kray 1938	Gerd Laarmann	Ernst-Tengelm.-Ring 35 a	4300 Essen 15	466014; 1773713
Blinden-Schachclub Essen u. Umgebung 1970 e.V.	Kurt Milotzki	Wiesenstr.52	4300 Essen 1	202070
BSG Hochtief 1964		Stensbeckhof 13	4300 Essen 11	604439; 3108252
BSG opta data e.V. 1986		Bamlerstr. 114	4300 Essen 1	311047; 3206524
BSG Sportfreunde Linker 1957		Oberdorfstr.34	4300 Essen 1	623938
BSG Ruhrgas 1938		Hutropstr.60	4300 Essen 1	288729; 1844107
BSG Victoria 1981		Limbecker Platz 13	4300 Essen 1	421640; 2426-100
BSG Axel Springer Verlag 1972		Im Teelbruch 100	4300 Essen 18	404679; 02054/101342
BSG im Rhein.Westf.TÜV e.V. 1970		Steubenstr.53	4300 Essen 1	284428; 8252288
BSG AOK Essen e.V. 1928		Jägerstr.25	4300 Essen 1	303156; 2011386
BSG Ruhrverbände 1979		Kronprinzenstr.37	4300 Essen 1	342835; 178248

Schützen

Spartenleiter	Günter Kowitz	Grandstr.49	4300 Essen 11	691719
Bürger-Schützen-Verein Essen-Frintrop e.V.		Postfach 240122	4300 Essen 11	694071
Sport-Schützen-Verein Essen-Dellwig 1981 e.V.	Klaus Nentwig	Kraienbruch 69-43	4300 Essen 11	665162
1.Essener Schwarzpulver Schützen Club 74 e.V.	Johannes Haas	Jacobsallee 4	4300 Essen 16	403616; 0209/202844
Bürgerschützenverein „Wilhelm-Tell e.V.	Lotti Schmitz	Sandstr.10	4300 Essen 15	
Sportschützen „Andreas Hofer“ 1965 e.V.	Harry de la Porte	Im Nalt 6	4300 Essen 1	213059; 303061
Schützenvereinigung "Lützow" Essen-Steele e.V.	Helmut Malinski	Im Steeler Rott 11	4300 Essen 14	591916; 597461
Sportschützen-Brauksiepe e.V.		Karmelitenweg 38	4300 Essen 13	556823
Bürgerschützenverein 1857 Altenessen e.V.		Palmbuschweg 122	4300 Essen 12	354730; 49844
Schützenverein Rütterscheid e.V.	Inge Körner-Graaf	Altenessener Str. 152	4300 Essen 1	324608; 771668
Schießsportgemeinschaft b.d.JVA Essen	Günter Ullrich	Devensstr.20	4300 Essen 1	640623; 791081
Schützenverein Weidmannsheil Essen-Byfang	Margret Blömeke	Scharpenhang 28	4300 Essen 15	482483; 580264
BSV Rheinische Grenze Essen-Schonnebeck	Luise Benedetti	Melzerstr. 13	4650 Gelsenkirchen	0209/204914
Schützengilde Essen-Ost e.V.	Harald Hasemann	Finefraustr. 37	4300 Essen 1	443124
BSV „Gut-Ziel“ Ess-Werden-Heidhausen e.V.	Hans-Jo. Powilleit	Kimmeskampweg 40	4300 Essen 16	405579
Polizei-Sportverein Essen e.V.		Büscherstr.2-4	4300 Essen 1	7291-322
Schützenverein Essen-Heisingen e.V.	Gisela Zechser	von Schirp Str.16 A	4300 Essen 16	491841
Bürger-Schützen-Verein „Tell“ 1930 e.V. Katernb.	Hildegard Glitz	Meybuschhof 39	4300 Essen 12	308882
Bürger-Schützen-Verein Frohnhausen e.V.	Friedhelm Papenstein	Müller-Breslaustr.42	4300 Essen 1	265575; 620407
Allg.Bürgerschützenverein Ess.-Bergeborbeck e.V.	Michael Mertzen	Münstermannstr.2	4300 Essen 11	690438
Bürger-Schützen-Verein e.V. E.-Margarethenhöhe	Heinz Brand	Laubenweg 16	4300 Essen 1	715224
Essener-Schützenverein e.V. 1390		Postfach 101124	4300 Essen 1	707379
Vereinig.d.Fr. u.Fö. d. Schwarzpulverschießk. e.V.	G. Rochna	Postfach 101409	4300 Essen 1	
Bürger-Schützen-Verein Ess.-Karnap e.V.	Rolf Schäfer	Boyer Str.23	4300 Essen 12	382632
Bürger-Schützen-Verein Ess.-Holsterhausen e.V.	Ilona Taudien	Kiekenberg 17	4300 Essen 11	696374
Bürger-Schützen-Verein Ess.-Burgaltendorf e.V.	Hans Gerh. Leidemann	Postfach 170165	4300 Essen 17	570938
Bürger-Schützen-Verein „Hubertus“ e.V. Ess-Kray		Postfach 130173	4300 Essen 13	596217
BSV „Gut Schuß“ Stoppenberg 1887 e.V.	Hannelore Brendel	Schwanhildenstr. 15	4300 Essen 1	213466
BSV Rellinghausen Stadtwald e.V.	Marianne Bruns	Kassiepenstr.1	4300 Essen 1	254474
Allgem. „Bürger-Schützen-Verein Ess.-Dellwig e.V.	Heinz Lappe	Kraienbruch 50a	4300 Essen 11	664397
Bürger-Schützen-Verein Freisenbruch 1927 e.V.	Margret Siebert	Zweibachegge 22	4300 Essen 14	505484; 530520
Bürger-Schützen-Verein Altendorf 1760 e.V.	Geschäftsstelle	Heinrich-Strunk-Str. 70	4300 Essen 1	604458; 620030
Schützenverein Essen-Haarzopf e.V.	Gerhard Büchel	Erlenkampsweg 59	4300 Essen 12	313426
Bürger-Schützen-Verein Essen-Frintrop 1919 e.V.	H.-J. Kallenberg	Germaniastr. 188	4300 Essen 11	675224; 02041/2474847
Bogensportclub Essen e.V.	Theo Lichte	Gervinusstr.18	4300 Essen 1	703476

Schützen

Schützenverein Treffpunkt e.V. Essen
Allgemeiner Bürgerschützenverein Borbeck e.V.
Rütenscheider Schützengesellschaft e.V.
Bürger-Schützen-Vereine Bonifacius e.V. Essen
Sportschützen Kettwig e.V.
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952
BSG VVSD Fritz Kötter e.V. 1983

Adolf Hoffmann
Hans-Heiner Küppers
Karl-Josef Stiene
Iris Fischer
Werner Kamminga

Friederichstr.6
Gerichtstr.41
Girardetstr. 40
Rotthausenstr. 89
Freiligrathstr. 1
Heerenstr.31
Am Zehnthof 66

4200 Oberhausen 11 0208/665745
4300 Essen 11
4300 Essen 1 790909
4300 Essen 13 552149
4300 Essen 18 02054/82597
4300 Essen 1 748858; 8261833
4300 Essen 13 02861/5765; 1804203

Schwimmen

Spartenleiter
Essener Schwimmverein 1906 e.V.
Schwimmverein Kettwig 07 e.V.
Spvg. Essen-Schonnebeck 1910 e.V.
Schwimm-Club Altenessen 1926 e.V.
S.V. 09/19 Kupferdreh e.V.
Schwimmverein Horst 1919 e.V.
WASPO Essen 1912 e.V.
Post-Sportverein Essen e.V.
Essener Turn-u. Sportverein von 1859 e.V.
Schwimmverein Steele 1911 e.V.
Turn-u. Sportverein Essen-Rütenscheid e.V.
Turn-u. Sportabteilung 1965 Essen-Kray e.V.
DJK Grün-Weiß Essen-Werden/Heidhausen
Turn-u. Spielvereinigung Altenessen 1919 e.V.
Werdener Turnerbund von 1886 e.V.
Schwimmclub „AEGIR“ Essen e.V.
Schwimmverein Essen-Borbeck 1961 e.V.
ESV Grün-Weiß Essen e.V.
Turnverein Cronenberg 1887 e.V.
TUSEM Essen e.V. 1926
Polizei-Sportverein Essen e.V.
Essener Turnerbund Schwarz-Weiß e.V.
Turnverein 1877 Kupferdreh e.V.
Tus 84/10 E.-Bergeborbeck e.V.
Turnvereinigung Steele 1863 e.V.
Ruwa-Dellwig 1925 e.V.
Schul-Sport-Verein Stadtwald e.V.
TV Eintracht 1887 e.V. Essen-Frohnhausen
Triathlon-Club Essen 84 e.V.
Essener Senioren-Gemeinschaft f. Sport-u. Freizeit e.V.
BSG Hochtief 1964
BSG Opti-Werk 1954
BSG diga-sport e.V. 1980

Wolf-Dieter Keller
Ilse Kaiser
Jürgen Schorn

Helmut Becker

Wolfgang Cowerts

Edith Gille

Valentin Viehöver
Wilhelm Hesterkamp
Gustav Steube

Hans Dülks
Stefan Wilczek

Hendrik Solbach

Bodo Schmischke
Ferdinand Pretz

Peter Ziglitzky
Triгите Berghaus

Füllenkamp 6
Franziskanerstr. 63
Corneliusstr. 27
Auf der Horst 23
Bausemshorst 22
Postfach 150337
Mülheimerstr.158
Postfach 104111
Postfach 106003
Mörikestr.20
Postfach 3502
Josephinenstr.1
Volksgartenweg 20
Wintgenstr.32
Hafenstr.47
Sarnsbank 4
Carmerstr.49
Stötzelweg 7
Bismarckplatz 1
Lenbachstr. 35
Fibelweg 7
Büscherstr.2-4
Postfach 101101
Westfalenstr.98
Hafenstr.1/Bahnhofsg.
Postfach 143633
Mövenstr.16
Frankenstr.200
Adelgundenweg 91 b
Birkenstr.60
Kerckhoffstr.20b
Stensbeckhof 13
Sybelstr.83
Eckenbergstr.54-58

4300 Essen 14 501233 + 182-4755 (di)
4300 Essen 1 285616; 821259
4300 Essen 18 02054/7818; 1824265
4300 Essen 13 213842; 1732962
4300 Essen 12 345073; 382959
4300 Essen 15 485452; 482747
4100 Duisburg 1 0203/351657
4300 Essen 1 212323; 817-2500
4300 Essen 1 774136; 778107
4300 Essen 14 511214; 535658
4300 Essen 1 411003
4300 Essen 13 554131; 363-2332
4300 Essen 16 403918
4300 Essen 11 663721; 7299388
4300 Essen 16 407721
4300 Essen 1 704340
4300 Essen 11 670985; 0208/71772
4300 Essen 1 441991; 1823314
4300 Essen 1 730450
4300 Essen 1 714532; 0621/5042013
4300 Essen 1 7291-322
4300 Essen 1 230001; 230001
4300 Essen 1 51852; 8106321
4300 Essen 11 665666
4300 Essen 11 674937
4300 Essen 1 02254/1318; 471062
4300 Essen 1 251622
4300 Essen 1 265348
4300 Essen 1 707011
4300 Essen 11 604439; 3108252
4300 Essen 1 707858; 171244
4300 Essen 13 606285; 5606274

Segeln

Spartenleiter
WSB Wassersportverein Baldeney 1919 e.V.
Essener Segelsurfer e.V.
Essener Segel-Club Ruhrau e.V.
Heisinger Segel-Club e.V.
ESV Grün-Weiß Essen e.V.
ETUF Essen e.V.
Ruderklub am Baldeneysee e.V.
Segelgemeinschaft Baldeneysee e.V.
Essen-Werdener Ruder-Club e.V.
Eisenbahner-Sportverein Essen-Kupferdreh e.V.
Essener Yacht-Club e.V.
Segelteam Baldeney e.V.Essen
Essener Fahrtensegler-u.Kanu-Verein e.V.
Yachtclub Ruhrland Essen e.V.

Walter Fink

Erwin Hempel

Lothar Rust

Jörg A. Hecker

Frau Knoop

Zur Dahlbeck 52
Freiherr-v.Stein 368 G
Postfach 101022
Hektorstr.17
Lanfermannfähre 100
Bismarckplatz 1
Freih.v.Stein-Str.204 a
Postfach 103024
Hardenbergufer 308
Illänderweg 133
Hardenbergufer 700
Postfach 164113
Huffmannstr. 100
Hardenbergufer 389
Grashofstr.35

5620 Velbert 1 265174
4300 Essen 1 470664; 776081
4300 Essen 1 791771; 0231/944-1271
4300 Essen 1 421426
4300 Essen 15 234647
4300 Essen 1 441991; 1823314
4300 Essen 1 444144
4300 Essen 1 8100831
4300 Essen 406432
4300 Essen 16 407314; 671031
4300 Essen 15 483930; 1824150
4300 Essen 16 570132
4300 Essen 16 407220
4300 Essen 16 401073
4300 Essen 1 421768; 420970

Segeln

Seglerkameradschaft Essen-Heisingen e.V.	Jürgen Deimel	Emilstr. 59 c	4630 Bochum 6	02365/601130; 02327/55035
Seglerkameradschaft in den Höfen e.V.	Heinz Tepel	Am Lindenkamp 1b	5620 Velbert	
Segelclub Najade Essen e.V.		Postfach 164432	4300 Essen 16	440768; 256074
Segelkameradschaft Hügel Essen e.V.		Langfermannfähre 90	4300 Essen 15	464326
Essener Kanu-u. Segelgesellschaft e.V.		Freiherr v. Steinstr. 386 F	4300 Essen 1	471134
Segelkameradschaft Scheppen e.V.	Hans-Heinz Brüning	Geilinghausweg 13	4300 Essen 16	403832; 0209/3667685
BSG Kommunalverband Ruhrgebiet e.V. 1971		Kronprinzenstr. 35	4300 Essen 1	2069322
BSG Ruhrverbände 1979		Kronprinzenstr. 37	4300 Essen 1	342835; 178248
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981		Rüttenscheiderstr. 27-37	4300 Essen 1	443566; 7993333

Ski

Spartenleiter	Heinz Kammann	Hüskenbörde 15-17	4300 Essen 1	
BSG Zander 1986		Nünningstr. 1	4300 Essen 1	02041/43205; 107180
BSG Hochtief 1964		Stensbeckhof 13	4300 Essen 11	604439; 3108252
BSG Deminex e.V. 1981		Dorotheenstr. 1	4300 Essen 1	404135; 7263957

Skilauf

Spartenleiter	Heinz Kammann	Hüskenbörde 15-17	4300 Essen 1	
Essener Skiclub e.V.	U. Mohaupt	Hemmerhof 133	4300 Essen 1	586955
Skigilde im Sauerländischen Gebirgsverein	Wolfgang Seibüchler	Butenbergs Kamp 91	4300 Essen 15	462311
ETUF Essen e.V.		Freih. v. Stein-Str. 204 a	4300 Essen 1	444144
Polizei-Sportverein Essen e.V.		Büscherstr. 2-4	4300 Essen 1	7291-322
Skigemeinschaft Niederrhein e.V.		Postfach 220149	4300 Essen 1	442503
SKI-Schwimm-u. Sportv. Blau-Gelb Delphin e.V.	Heinz Kamann	Hüskenbörde 15-17	4300 Essen 1	263615

Sportfischen

Spartenleiter	Josef Koch	Lehmansbrink 35	4300 Essen 14	583831
ASV Ruhrstolz Kettwig e.V.		Postfach 185161	4300 Essen 18	02054/2498
Fischereiverein Essen-Werden e.V.		Postfach 164251	4300 Essen 16	407030; 591034
Anglerclub Kettwig vor der Brücke e.V.	H.-Karl von Söhnen	Kirchtrappe 4	4300 Essen 18	02054/16430
BSG diga-sport e.V. 1980		Eckenbergstr. 54-58	4300 Essen 13	606285; 5606274

Squash

Spartenleiter	N.N.			
Squash-Club Hot Socks Essen/Mülheim e.V.	Volker Kammer	Bredeneyerstr. 26	4300 Essen 1	424003; 0208/6932251
BSG Kommunalverband Ruhrgebiet e.V. 1971		Kronprinzenstr. 35	4300 Essen 1	2069322
BSG Starkstrom-u. Signalbau 1986		Münchenerstr. 69	4300 Essen 1	661513; 810990
BSG Hochtief 1964		Stensbeckhof 13	4300 Essen 11	604439; 3108252
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975		Raadterstr. 14	4300 Essen 1	761395; 713016
BSG Döllken Team Sportverein 1987		Mielesheide 24	4300 Essen 1	710070; 4304330
BSG AOK Essen e.V. 1928		Jägerstr. 25	4300 Essen 1	303156; 2011386
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981		Rüttenscheiderstr. 27-37	4300 Essen 1	443566; 7993333
BSG Deminex e.V. 1981		Dorotheenstr. 1	4300 Essen 1	404135; 7263957
BSG Gelenkwellenbau e.V. 1984		Westendhof 7-9	4300 Essen 1	683795; 8124436

Surfen

Spartenleiter	N.N.			
BSG Verein für den bergbauberufliche Interessen 1971		Friederichstr. 1	4300 Essen 13	293040; 105-343
BSG Ruhrverbände 1979		Kronprinzenstr. 37	4300 Essen 1	342835; 178248

Tanzen

Spartenleiter	Christel Jergas	Wehmenkamp 8	4300 Essen 1	777751
BSG Hochtief 1964		Stensbeckhof 13	4300 Essen 11	604439; 3108252
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952		Heerenstr. 31	4300 Essen 1	748858; 8261833
BSG im Rhein.Westf. TÜV e.V. 1970		Steubenstr. 53	4300 Essen 1	284428; 8252288

Tanzsport

Spartenleiter	Christel Jergas	Wehmenkamp 8	4300 Essen 1	777751
Tanzturnierclub Casino Blau-Gelb Essen e.V.	Günter Hossfeld	Florastr. 34	4300 Essen 1	412203
TUSEM Essen e.V. 1926		Fibelweg 7	4300 Essen 1	714532; 0621/5042013
SC Grün-Weiß Schönebeck e.V.		Postfach 110265	4300 Essen 11	675959

Tanzsport

DJK Dellwig 1910 e.V.
Tanzsportfreunde Essen e.V.
Essener Tanzsport-Club e.V.

Karl-Heinz Hüllen
Hartmut Schütte

Grandstr.14 4300 Essen 11
Pregelstr.15 4300 Essen 1
Admiral Scheerstr.32 4300 Essen 1

692940; 1882111
261728
228129

Tauchen

Spartenleiter
Turtle Divers Essen e.V.
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952
Deutscher Unterwasserclub e.V.
Tauchsportclub Essen e.V.
Geräte-Tauch-Gemeinschaft Essen e.V.
Tauchsportclub Vogelheim e.V.

Rudolf Esders
Wolfgang Kroheck

Fischlaker Str.9 4300 Essen 16
Saarbrücker Str. 21 4300 Essen 1
Heerenstr.31 4300 Essen 1
Postfach 100826 4300 Essen 1
Postfach 103710 4300 Essen 1
Postfach 101324 4300 Essen 1
Borbeckerstr.239 4300 Essen 11

403801
286847
748858; 8261833
403801; 7282311
352056
586947
680912; 884233

Tea Kwon Do im Betriebssport

Spartenleiter
BSG Bethesda-Krankenhaus e.V. 1986

N.N.

Bocholderstr.11-13 4300 Essen 11

02305/13769; 6301390

Tennis

Spartenleiter
Lehrersportgemeinschaft Essen 1911 e.V.
Turnclub Kray 1892 e.V.
Spvg.Essen-Schonnebeck 1910 e.V.
Tennisclub RAWA Essen 1972 e.V.
S.V. 09/19 Kupferdreh e.V.
Borbecker Tennis-Club e.V.
Tennisclub Überuhr 1973 e.V.
Post-Sportverein Essen e.V.
SV DJK Altendorf 09 Essen e.V.
Werdener Turnerbund von 1886 e.V.
Tennisclub Grün-Weiß Kray 1924 e.V.
Tennisclub Am Volkswald e.V.
Tennisclub ASV 1980 e.V.
Tennisclub Schellenberg e.V.
Tennisclub Essen-Süd e.V.
ETUF Essen e.V.
SC Phonix Essen 1920 e.V.
Turnverein Horst-Eitberg 1897 e.V.
Turnverein Cronenberg 1887 e.V.
TUSEM Essen e.V. 1926
DJK Sportverein Kray 09 e.V.
Sportklub „Brucker Holt“ e.V.
Polizei-Sportverein Essen e.V.
Turnverein Stoppenberg e.V.
Tennisgemeinschaft Alfredusbad e.V.
Tennis-Club Wiesenberg e.V.
MTG Horst 1881 e.V.
DJK Adler Frintrop 1910 e.V.
Skigemeinschaft Niederrhein e.V.
T.V. Rellinghausen 91/24 e.V.
Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.
Essener Turnerbund Schwarz-Weiß e.V.
Frillendorfer Tennisclub 61 e.V.
Hockey-u.Tennisclub Kupferdreh e.V.
Tennis-Club Grün-Weiß Schönebeck e.V.
DJK TUS Holsterhausen 1921 e.V.
Vfl Sportfreunde 07 Essen e.V.
DJK LC Assindia Essen e.V.
Tus 84/10 E.-Bergeborbeck e.V.
Tennisclub Blau-Weiß Kettwig e.V.
Turnvereinigung Holsterhausen 1893 e.V.

Gerhard Nölle

Hauptschule Ripshorster Str.

Am Ruhrstein 10 4300 Essen 1
285 4300 Essen 11
Kraystr.243 4300 Essen 13
Auf der Horst 23 4300 Essen 13

41565
465670; 692203
555256; 586545
213842; 1732962
407940; 7995391
485452; 482747
675901; 671484
586504
212323; 817-2500
641171; 0211/9102559
407721

Dr.B. Prinz

Wilhelm-Melchertstr.12 4300 Essen 16
Postfach 150337 4300 Essen 15
Freiherrnweg 17 4300 Essen 11
Überuhrstr. 394 4300 Essen 14

212323; 817-2500
641171; 0211/9102559
407721
02054/3891
401727

Egon Wiesel
Werner Vogel

Postfach 106003 4300 Essen 1
Bockmühlenweg 4 4300 Essen 1
Sarnsbank 4 4300 Essen 16

291797; 02054/101474
264630; 253735
252810
444144
685040
591300
730450

Reinhard Matten

Postfach 230172 4300 Essen 1
Postfach 164501 4300 Essen 16
Im Teelbruch 100 4300 Essen 18

264630; 253735
252810
444144
685040
591300
730450

C.-P. Hintzen

Postfach 172 4300 Essen 1
Freih.v.Stein-Str.204 a 4300 Essen 1
Bahnhofstr. 34 4300 Essen 15

714532; 0621/5042013
1791-334; 211100
7291-322
212372; 290768
1732373
711913

Helmut Janzen
Rainer Schwarz

Büschstr.2-4 4300 Essen 1
Schwanhildenstr.21 4300 Essen 1
Goldschmidtstr.100 4300 Essen 1
Baltrumweg 5 4300 Essen 1

537184; 8104867
696467
442503
251777
282500; 182-4019
230001; 230001
1059570

Gerhard Nagel

Am Wäldchen 4 4300 Essen 14
Bergheimerstr.97 4300 Essen 11
Postfach 220149 4300 Essen 1
Am Glockenberg 16 4300 Essen 1

711913
537184; 8104867
696467
442503
251777
282500; 182-4019
230001; 230001
1059570

Hendrik Solbach

Büschstr.2-4 4300 Essen 1
Schwanhildenstr.21 4300 Essen 1
Goldschmidtstr.100 4300 Essen 1
Baltrumweg 5 4300 Essen 1

537184; 8104867
696467
442503
251777
282500; 182-4019
230001; 230001
1059570

H.-Dieter Engels
Jochen Roeser

Westfalenstr. 305 4300 Essen 14
Georg-Baur-Ring 22 4300 Essen 1
Büschstr.2-4 4300 Essen 1
Schwanhildenstr.21 4300 Essen 1

711913
537184; 8104867
696467
442503
251777
282500; 182-4019
230001; 230001
1059570

Dr. Alfred Pütz
Thomas Künkler

Am Wäldchen 4 4300 Essen 14
Bergheimerstr.97 4300 Essen 11
Postfach 220149 4300 Essen 1
Am Glockenberg 16 4300 Essen 1

711913
537184; 8104867
696467
442503
251777
282500; 182-4019
230001; 230001
1059570

Ulrike Hautkappe

Essener Str. 177 4320 Hattingen 16
Pollstr.20 4300 Essen 11
Sonderwerkstr.10 4300 Essen 1
Im Vaeste 6 4300 Essen

711913
537184; 8104867
696467
442503
251777
282500; 182-4019
230001; 230001
1059570

Norbert Müller
Albert Schild
Friedhelm Teckentrup
Ferdinand Pretz
Rainer Klier

Friedrich List Str.17 4300 Essen 1
Hafenstr.1/Bahnhofsg. 4300 Essen 11
Lanterweg 63 4300 Essen 18
Hans-Thoma-Str. 42 4300 Essen 1

Tennis

Tennisverein Burgaltendorf e.V.		Postfach 170270	4300 Essen 17	578757
Tennisclub Bredeny e.V.	Arno Repp	Graf-Spee-Str.8	4300 Essen 1	423997
Turnerbund Essen-Frintrop 1903 e.V.	Manfred Thöne	Werkhausenstr.16	4300 Essen 11	601258
Tennisclub Heisingen e.V.		Postfach 233	4300 Essen 15	465326
Tennisclub Oststadt e.V.	Dodo Ahting	Albert Schweitzerstr.7	4300 Essen 14	531042
Essener Tennis-Club Gelb-Blau e.V.		Friderich Küchstr.24	4300 Essen 1	773509
Tennis-Club Rot-Weiß Steele e.V.	Erwin Druschel	Moltkeplatz 23	4300 Essen 1	263821; 0208/20541
Gerscheder Sportverein 66 Essen e.V.	V. Wiegel	Gerschederstr. 103	4300 Essen 11	690348
TV Eintracht 1887 e.V. Essen-Frohnhausen	Peter Ziglitzky	Adelgundenweg 91 b	4300 Essen 1	251622
DJK St.Winfried-Kray e.V.	Horst Krämer	Raumerstr.23	4300 Essen 1	765310; 0208/660244
Essener Tennisclub Rot-Weiß e.V.		Cranachweg 22	4100 Duisburg 14	02135/8856; 662347
Tennis-Interessen-Gemeinschaft Heegstr. e.V.	Heinz Gottmann	Gentweg 20	4300 Essen 11	660674
Tennisclub Helene 1932 Essen e.V.	Manfred Trappmann	Im Erlenbruch 18	4300 Essen 12	352803
Tennisclub BV Altenessen e.V.	Sofie Spiekerkötter	Hautkappeweg 7	4300 Essen 12	352559
Kettwiger Tennisgesellschaft e.V.		Güterstr.31	4300 Essen 18	84224; 7272062
Tennisclub Grün-Weiß Stadtwald e.V.		Zeisigstr.18	4300 Essen 1	442346
Tennisclub Burg e.V.		Postfach 170 110	4300 Essen 17	589104; 571549
Tennis-Klub Essen-Karnap 1928 e.V.	Helena Pelka	Devenstr. 74	4650 Gelsenkirchen	0209/514473
BSG Vereinigte Steinwerke	Hubert Kamps	Viehauer Berg 72	4300 Essen 16	406780
BSG Zander 1986		Nünningstr.1	4300 Essen 1	02041/43205; 107180
BSG Schmiedewerk Westend 1986		Waltrautstr.23	4300 Essen 1	423986; 1882021
BSG Rütgers Pagid AG 1948		Westuferstr.7	4300 Essen 11	665595; 3609258
BSG Kommunalverband Ruhrgebiet e.V. 1971		Kronprinzenstr.35	4300 Essen 1	2069322
BSG Inter Essen-West 1964		Königsbergerstr.11	4300 Essen 1	708850
BSG Hochtief 1964		Stensbeckhof 13	4300 Essen 11	604439; 3108252
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952		Heerenstr.31	4300 Essen 1	748858; 8261833
BSG Oschatz 1969		Westendhof 10-12	4300 Essen 1	02324/42656; 1802140
BSG Sportfreunde Linker 1957		Oberdorfstr.34	4300 Essen 1	623938
BSG Opti-Werk 1954		Sybelstr.83	4300 Essen 1	707858; 171244
BSG Westdeutsche Landesbank 1979		Ill.Hagen 27	4300 Essen 1	0231/732977; 2201250
BSG Ruhrgas 1938		Huttropstr.60	4300 Essen 1	288729; 1844107
BSG Victoria 1981		Limbecker Platz 13	4300 Essen 1	421640; 2426-100
BSG Zeitungsgruppe WAZ 1976		Friederichstr.34-38	4300 Essen 1	0231/735653; 2064909
BSG Funke und Huster 1977		Langemarckstr.28	4300 Essen 1	2209318
BSG im Rhein.Westf.TÜV e.V. 1970		Steubenstr.53	4300 Essen 1	284428; 8252288
BSG Finanzamt Essen-Nord e.V. 1972		Ill:Hagen 39	4300 Essen 1	583438; 1702320
BSG Gagfah Essen 1975		Rüttenscheiderstr.30-34	4300 Essen 1	175324; 7294241
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975		Raadterstr.14	4300 Essen 1	761395; 713016
BSG Emschergen./Lippeverband 1976		Kronprinzenstr.24	4300 Essen 1	465153; 104303
BSG Döllken Team Sportverein 1987		Mieleheide 24	4300 Essen 1	710070; 4304330
BSG Justizvollzugsanstalt e.V. 1972		Krawehlstr.59	4300 Essen 1	743228; 791081
BSG Meteor 1988		Pookweg 20	4300 Essen 11	682451; 31910
BSG AOK Essen e.V. 1928	Peter Kott	Jägerstr.25	4300 Essen 1	303156; 2011386
BSG Ruhrverbände 1979		Kronprinzenstr.37	4300 Essen 1	342835; 178248
BSG Versorgungsamt Essen e.V. 1980		Kurfürstenstr.33	4300 Essen 1	2206254
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981		Rüttenscheiderstr.27-37	4300 Essen 1	443566; 7993333
BSG digasport e.V. 1980		Eckenbergstr.54-58	4300 Essen 13	606285; 5606274
BSG Deminex e.V. 1981		Dorotheenstr.1	4300 Essen 1	404135; 7263957
BSG Deutscher Herold e.V. 1990		Rudolfstr.15	4300 Essen 13	555901
BSG WWSD Fritz Kötter e.V. 1983		Am Zehnthof 66	4300 Essen 13	02861/5765; 1804203
BSG Macom 1984		Ringstr.48	4300 Essen 18	02051/65419;
				02054/608485
BSG Bethesda-Krankenhaus e.V. 1986		Bocholderstr.11-13	4300 Essen 11	02305/13769; 6301390

Tischtennis

Spartenleiter	Ludwig Weber	Frintroper Str.196	4300 Essen 11	696584
Turnverein Kettwig v.d. Brücke 1886 e.V.	Liesel Wenning	Schulstr.26	4300 Essen 18	02054/18544 + 3992
Tischtennis-Club DJK Borbeck	Werner Leck	Hans-Sachs-Platz 3	4250 Bottrop	02041/688243; 420600
DJK VFB Frohnhausen 1912 e.V.	Edgar Weißhoff	Wrangelstr.33	4330 Mülheim/Ruhr	0208/490436; 761779

Tischtennis

PostSportverein Essen e.V.					
Sportgemeinschaft Essen-Heisingen 1887 e.V.	Fritz Lauer	Postfach 106003	4300 Essen 1	212323;	817-2500
DJK Essen-Katernberg 1919 e.V.	Wilhelm Bock	Fährenkotten 17	4300 Essen 15	462132	
TTC Blau-Weiß Bärenndelle e.V.	H.-J. Anderheyden	Godertwende 10	4300 Essen 12	304437;	0234/6253339
Tischtennis-Club 74 e.V.	Stefan Brzoza	Offterdingenstr.37	4300 Essen 14	537227	
DJK Essen-Stadtwald e.V.	Peter J. Henseler	Frintropstr.125b	4300 Essen 11	675872;	0211/4955126
ESV Grün-Weiß Essen e.V.		Lerchenstr. 25	4300 Essen 1	443873;	619275
Turnverein Horst-Eiberg 1897 e.V.		Bismarckplatz 1	4300 Essen 1	441991;	1823314
Sportclub Essen-Rellinghausen 1919/46 e.V.	Renate Gardeik	Postfach 143629	4300 Essen 14	591300	
TUSEM Essen e.V. 1926		Gottf. Wilhelmstr.10	4300 Essen 1	443721;	712251
DJK Sportverein Kray 09 e.V.	H.-Dieter Engels	Fibelweg 7	4300 Essen 1	714532;	0621/5042013
Deutsche Schreiberjugend Essen	Werner Bolz	Westfalenstr. 305	4300 Essen 14	1791-334;	211100
Tischtennis-Club Schwarz-Gelb Steele e.V.	F. Brille	Ruhrallee 198	4300 Essen 1	251396;	1772313
Tischtennis-Club Werden e.V.	Hans-Werner Isenberg	Spinozastr.22	4300 Essen 14	522343	
SC Grün-Weiß Schönebeck e.V.		Urbachstr. 10	4300 Essen 16	407487	
DJK Dellwig 1910 e.V.	Karl-Heinz Hüllen	Postfach 110265	4300 Essen 11	675959	
Turnverein Stoppenberg e.V.		Grandstr.14	4300 Essen 11	692940;	1882111
DJK Rüttenscheider SC Essen e.V.		Schwanhildenstr.21	4300 Essen 1	212372;	290768
DJK Eintracht Borbeck e.V.	Norbert Schwarz	Am Krausen Bäumchen 60	4300 Essen 1	254737;	8261610
MTG Horst 1881 e.V.	Thomas Künkler	Riekenbank 15	4300 Essen 11	675681;	3205580
Handballu.Sportverein Essen-Überruhr e.V.	Bernd Schirrmacher	Am Wäldchen 4	4300 Essen 14	537184;	8104867
DJK Adler Frintrop 1910 e.V.		Lehmans Brink 18	4300 Essen 14	3192374	
DJK Grün-Weiß Freisenbruch	E. Schulz	Bergheimerstr.97	4300 Essen 11	696467	
Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.		Sevinghauser Weg 3	4300 Essen 14		
Turnverein 1877 Kupferdreh e.V.	Bodo Schmischke	Postfach 101003	4300 Essen 1	282500;	182-4019
TTV DJK Altenessen e.V.		Westfalenstr.98	4300 Essen 1	51852;	8106321
DJK TUS Holsterhausen 1921 e.V.	Norbert Müller	Waisenstr. 14	4300 Essen 12	353427	
T.TTC Schonnebeck e.V.	Friedhelm Burdin	Sonderwerkstr.10	4300 Essen 1	714615;	8282537
DJK Jugendsport 1918 Altenessen	Klaus Metzing	Drostenhof 15	4300 Essen 13	213397;	2940262
Turnvereinigung Steele 1863 e.V.		Ernestinenstr. 96	4300 Essen 1	1853488	
Ruwa-Dellwig 1925 e.V.	Elisabeth Brodesser	Postfach 143633	4300 Essen 14		
Sportvereinigung am Moltkeplatz e.V.	V. Wiegel	Mövenstr.16	4300 Essen 11	674937	
Gerscheder Sportverein 06 Essen e.V.	Peter Ziglitzky	Olbrichstr.30	4300 Essen 1	261560	
TV Eintracht 1887 e.V. Essen-Frohnhausen	Horst Krämer	Gerschederstr. 103	4300 Essen 11	690348	
DJK St.Winfried-Kray e.V.	Alfred Zimmermann	Adelgundenweg 91 b	4300 Essen 1	251622	
TTC DJK Vogelheim 1964 e.V.	Gerd van Dam	Raumerstr.23	4300 Essen 1	765310;	0208/660244
DJK Franz-Sales-Haus e.V.	Horst Meißner	Möllhoven 111	4300 Essen 11	603641;	244402
TTV DJK Essen-Burgaltendorf 1946 e.V.		Steelerstr. 261	4300 Essen 1	289093;	2769284
BSG Kommunalverband Ruhrgebiet e.V. 1971		Am Hang 26	4300 Essen 17	57369	
BSG Hochtief 1964		Kronprinzenstr.35	4300 Essen 1	2069322	
BSG Essener Verkehrs AG e.V. 1952		Stensbeckhof 13	4300 Essen 11	604439;	3108252
BSG Opti-Werk 1954		Heerenstr.31	4300 Essen 1	748858;	8261833
BSG Ruhrgas 1938		Sybelstr.83	4300 Essen 1	707858;	171244
BSG Lutherkrankenhaus e.V. 1974		Huttropstr.60	4300 Essen 1	288729;	1844107
BSG ifm-efector 1987		Spinozastr.24	4300 Essen 14	531356;	5023234
BSG Deutsche Bank AG 1930		Teichstr.4	4300 Essen 1	746396;	24220
BSG Verein f. d. bergbauberufl. Interessen 1971		Lindenallee 29-48	4300 Essen 1	822415;	02361/13094
BSG Küttner e.V. 1972		Friederichstr.1	4300 Essen 13	293040;	105-343
BSG Funke und Huster 1977		Bismarckstr.67	4300 Essen 1	02327/57011;	7293256
BSG im Rhein.Westf.TÜV e.V. 1970		Langemarckstr.28	4300 Essen 1	2209318	
BSG Finanzamt Essen-Nord e.V. 1972		Staubenstr.53	4300 Essen 1	284428;	8252288
BSG Berufsförderungszentrum e.V. 1973		Ill:Hagen 39	4300 Essen 1	583438;	1702320
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975		Altenessenerstr.80-84	4300 Essen 12	3204243	
BSG Emschergeren./Lippeverband 1976		Raadterstr. 14	4300 Essen 1	761395;	713016
BSG Döllken Team Sportverein 1987		Kronprinzenstr.24	4300 Essen 1	465153;	104303
BSG Ruhrverbände 1979		Mielesheide 24	4300 Essen 1	710070;	4304330
BSG Versorgungsamt Essen e.V. 1980		Kronprinzenstr.37	4300 Essen 1	342835;	178248
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981		Kurfürstenstr.33	4300 Essen 1	2206254	
BSG LZB Essen/Mülheim/Oberhausen 1981		Rüttenscheiderstr.27-37	4300 Essen 1	443566;	7993333
		Postfach 102444	4300 Essen 1	591920;	2660655

Tischtennis

BSG Deminex e.V. 1981
BSG TTC Postamt 12 1983
BSG WWSD Fritz Kötter e.V. 1983
BSG Gelenkwellenbau e.V. 1984
BSG Kransicherung Krüger 1984
BSG Macom 1984

Triathlon

Schul-Sport-Verein Stadtwald e.V.
Gerscheder Sportverein 66 Essen e.V.
Triathlon-Club Essen 84 e.V.
DJK LAZ Helmholtz-Gymnasium Essen e.V.

Turnen

Spartenleiter
Lehrersportgemeinschaft Essen 1911 e.V.
Turnverein Kettwig v.d. Brücke 1886 e.V.
Turnclub Kray 1892 e.V.
DJK VFB Frohnhausen 1912 e.V.
Turnverein Altendorf 1881 e.V.
Frauen-u.Mädchen-TV Essen-Werden e.V.
Turnvereinigung Essen-West 04 e.V.
Post-Sportverein Essen e.V.
Karate-Dojo Essen e.V.
Sportgemeinschaft beim Finanzamt Essen-Ost
Turnverein Bredeney 1895 e.V.
Essener Turn-u. Sportverein von 1859 e.V.
Gehörlosen-Turn-u.Sportverein 1910 e.V.
DJK Winfried Essen-Huttrop e.V.
Sportgemeinschaft Essen-Heisingen 1887 e.V.
Turn-u.Sportverein Essen-Rütterscheid e.V.
Turn-u.Sportabteilung 1965 Essen-Kray e.V.
Kettwiger Turnverein 1870 e.V.
Altenessener Turnverein 1886 e.V.
Turnverein von 1888 Essen-Ost e.V.
Turnerbund 1900 e.V.Essen-Überruhr
Werdener Turnerbund von 1886 e.V.
Turnerbund Essen-Haarzopf 03 e.V.
Turn-u.Sportverein Helene 1928 e.V.
Skigilde im Sauerländischen Gebirgsverein
Schwarz-Weiß Beisen 1964
ESV Grün-Weiß Essen e.V.
TV Einigkeit 1901 e.V.
ETUF Essen e.V.
SC Phonix Essen 1920 e.V.
Turn-u.Sportverein 1887 e.V. Essen-Katernberg
Turnverein Horst-Eiberg 1897 e.V.
Turnverein Cronenberg 1887 e.V.
TUSEM Essen e.V. 1926
Turnerbund Essen-Altendorf 1884 e.V.
Turnverein Jahn Essen 1899 e.V.
Turnklub Essen e.V.
TV Eintracht 49 e.V.Essen-Kupferdreh
Polizei-Sportverein Essen e.V.
SC Grün-Weiß Schönebeck e.V.
DJK Dellwig 1910 e.V.
Turnverein Stoppenberg e.V.
Rasen-u.Wassersportverein Essen 1931 e.V.
Licht-Luft-Sportgemeinschaft Essen e.V.

V. Wiegel
Brigitte Berghaus
Wolfgang Tilly

Gerd Gente
Hauptschule
Liesel Wenning

Edgar Weißhoff
E.-Dieter Helbach
Loni Wusthoff
Franz Valks

Rudolf Witte
Gerd Harder
Siegfried Müller
Edith Gille
Erda Eybe
Michael Hennen
Fritz Lauer

Valentin Viehöver
Kurt Melcher
Kl.-Peter Sägebrecht
Fritz Dierkes
Helmut Beneken

Christa Buch
Norbert Dander
Wolfgang Seibüchler
Roman Fischer

Gerhard Nagel
Franz-Josef Kämper

Hendrik Solbach

Eugen Börsch
Annette Pascharat
Thomas Bourgon
Margret Reimertz

Karl-Heinz Hüllen

Dorotheenstr. 1
Postfach 120000
Am Zehnthof 66
Westendhof 7-9
Hardenbergufer 59
Ringstr.48

Frankenstr.200
Gerschederstr. 103
Birkenstr.60
Heideweg 28

Erlenhaagen 10
Ripshorster.285
Schulstr.26
Kramerstr.243
Wrangelstr.33
Ginsterweg 5
Abteistr. 16
Riehlstr.9
Postfach 106003
Tersteegenstr.85a
Röttgeshof 12 b
Annastr.32
Mörkestr.20
Grenzwinkel 27
Falkstr.4
Fährenkotten 17
Josephinenstr. 1
Volksgartenweg 20
Icktenstr. 38
Waisenstr.29
Ruhrallee 5
Bulkersteig 19
Sarnsbank 4
Sonnenscheinweg 14
Im Looscheid 62
Butenbergs Kamp 91
Drostenhof 7
Bismarckplatz 1
Postfach 170127
Freih.v.Stein-Str.204 a
Bahnhofstr. 34
Katernberger Markt 1
Postfach 143629
Lenbachstr. 35
Fibelweg 7
Lehrstr. 21
Holteyerstr.155
Cäsarstr.1
Scharpenhang 17
Büscherstr.2-4
Postfach 110265
Grandstr.14
Schwanhildenstr.21
Altenessenerstr.32
Postfach 102425

4300 Essen 1
4300 Essen 12
4300 Essen 13
4300 Essen 1
4300 Essen 16
4300 Essen 18

4300 Essen 1
4300 Essen 11
4300 Essen 1
4130 Moers 1

4300 Essen 11
4300 Essen 11
4300 Essen 18
4300 Essen 13
4330 Mülheim/Ruhr
4330 Mülheim/Ruhr
4300 Essen 16
4300 Essen 1
4300 Essen 1
4133 Neukirchen-Vluyn
4330 Mülheim a.d.Ruhr
4300 Essen 1
4300 Essen 1
4650 Gelsenkirchen
4300 Essen 1
4300 Essen 15
4300 Essen 1
4300 Essen 13
4300 Essen 18
4300 Essen 12
4300 Essen 1
4300 Essen 14
4300 Essen 16
4300 Essen 1
4300 Essen 1
4300 Essen 15
4300 Essen 12
4300 Essen 14
4300 Essen 1
4300 Essen 1
4300 Essen 15
4300 Essen 12
4300 Essen 14
4300 Essen 1
4300 Essen 11
4300 Essen 17
4300 Essen 1
4300 Essen 11
4300 Essen 17
4300 Essen 1
4300 Essen 15
4300 Essen 1
4300 Essen 11
4300 Essen 11
4300 Essen 1
4300 Essen 11
4300 Essen 11
4300 Essen 1
4300 Essen 16

404135; 7263957
02052/80480; 37821
02861/5765; 1804203
683795; 8124436
493802; 493802
02051/65419;
02054/608485

02254/1318; 471062
690348
265348
02841/30139

600667
465670; 692203
02054/18544 + 3992
555256; 586545
0208/490436;761779
0208/491877
492384
738386; 624293
212323; 817-2500
02845/32560
0208/762037;1894351
792450; 412510
774136; 778107

789684
462132
411003
554131; 363-2332
02054/16148 +80532
357315; 02051/63250
281838; 783849
588293; 582403
407721
719158; 7100845
322151; 0209/6022530
462311
215883; 305126
441991; 1823314
570397; 578428
444144
685040
300107
591300
730450
714532; 0621/5042013
661813; 621669
571421
776875
483121
7291-322
675959
692940; 1882111
212372; 290768
770589; 1862367
408129; 256514

Turnen

Allgemeiner Sportverein Werden e.V.
 Heidhauser Turnklub e.V.
 Turn-u.Ballsportverein Frillendorf 08/13
 Christlicher Sport-Club Essen-Bergeborbeck
 MTG Horst 1881 e.V.
 DJK Adler Frintrop 1910 e.V.
 Schüler Turn-u.Sportverein Humboldt 08
 DJK Heisingen 1920 e.V.
 T.V. Rellinghausen 91/24 e.V.
 Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.
 Essener Turnerbund Schwarz-Weiß e.V.
 Turnverein 1877 Kupferdreh e.V.
 Tus 84/10 E.-Bergeborbeck e.V.
 Turnvereinigung Holsterhausen 1893 e.V.
 Turnverein Karnap 04 e.V.
 Turngemeinde Essen-West 1910 e.V.
 Essener Sportclub Dubios e.V.
 Turnerbund Essen-Frintrop 1903 e.V.
 Turnvereinigung Steele 1863 e.V.
 Ruwa-Dellwig 1925 e.V.
 Sportvereinigung am Maltkeplatz e.V.
 Schul-Sport-Verein Stadtwald e.V.
 Gerscheder Sportverein 66 Essen e.V.
 TV Eintracht 1887 e.V. Essen-Frohnhausen
 DJK Franz-Sales-Haus e.V.
 Rote Kickers Überruhr e.V.
 SC Ardey's-Blau-Baeren e.V.
 ESG für Sport-u.Freizeit e.V.
 CJD-Sportgemeinschaft Jugenddorf Zehnthof
 SC Ruhrhalbinsel Essen-Überruhr e.V.
 DJK LAZ Helmholz-Gymnasium Essen e.V.
 Sportgemeinschaft Groß-Betriebspr. Essen e.V.
 Sport-u.Freizeit 88 e.V.
 Sportfreunde Ardeyplatz

A. Gretenkord
 Helmut Magoreck
 Walschus Gisela
 Thomas Künkler

Rolf Grimm

Bodo Schmischke
 Ferdinand Pretz

Walter Weihrauch
 Hannelore Wehly
 Manfred Thöne

Elisabeth Brodesser

V. Wiegel
 Peter Ziglitzky
 Gerd van Dam
 Kurt Wieschermann
 Sandro Streier

Gerd Lepozyn
 Uwe Lütke
 Wolfgang Tilly
 Hans Bormann
 M. Muß
 Rolf Pütter

Postfach 164165 4300 Essen 16 404819; 706087
 Honnschaftenstr.9 4300 Essen 16 402844
 Auf der Litten 3 4300 Essen 1 290785
 Walmanger 36 4300 Essen 11 674600
 Am Wäldchen 4 4300 Essen 14 537184; 8104867
 Bergheimerstr.97 4300 Essen 11 696467
 Humboltschule 4300 Essen 1 882628
 Georgkirchstr.6 4300 Essen 15 461070
 Am Glockenberg 16 4300 Essen 1 251777
 Postfach 101003 4300 Essen 1 282500; 182-4019
 Postfach 101101 4300 Essen 1 230001; 230001
 Westfalenstr.98 4300 Essen 1 51852; 8106321
 Hafenstr.1/Bahnhofsg. 4300 Essen 11 665666
 Hans-Thoma-Str. 42 4300 Essen 1 708247; 0211/241029
 Postfach 280104 4300 Essen 12 0209/55996
 Antoniushang 17 4300 Essen 687794
 Fischweiher 35 4300 Essen 13 553008
 Werkhausenstr.16 4300 Essen 11 601258
 Postfach 143633 4300 Essen 14
 Mövenstr.16 4300 Essen 11 674937
 Olbrichstr.30 4300 Essen 1 261560
 Frankenstr.200 4300 Essen 1 02254/1318; 471062
 Gerschederstr. 103 4300 Essen 11 690348
 Adelgundenweg 91 b 4300 Essen 1 251622
 Steelerstr. 261 4300 Essen 1 289093; 2769284
 Baderweg 161 4300 Essen 15 467251
 Forstmannstr.34 4300 Essen 16 406072
 Kerckhoffstr.20b 4300 Essen 1 707011
 Schönscheidstr.154a 4300 Essen 13 288041
 Siedlungsstr.6 8601 Breitbrunn 09536/767
 Heideweg 28 4130 Moers 1 02841/30139
 In der Hagenbeck 64 4300 Essen 1 461877; 6300-1
 Bochumer Landstr.140 4300 Essen 14 540408
 Strängerstr. 18 4300 Essen 18 02054/84141

Volleyball

Spartenleiter

Lehrersportgemeinschaft Essen 1911 e.V.
 Turnverein Kettwig v.d. Brücke 1886 e.V.
 S.V. 09/19 Kupferdreh e.V.
 Post-Sportverein Essen e.V.
 Turnverein Bredeney 1895 e.V.
 Essener Turn-u. Sportverein von 1859 e.V.
 W Human 67 Essen-Steele e.V.
 Essener Skiclub e.V.
 DJK Winfried Essen-Huttrop e.V.
 Sportgemeinschaft Essen-Heisingen 1887 e.V.
 Turn-u.Sportverein Essen-Rüttenscheid e.V.
 Turn-u.Sportabteilung 1965 Essen-Kray e.V.
 Athletik-Sport-Verein Siegfried 1926
 Kettwiger Turnverein 1870 e.V.
 Altenessener Turnverein 1886 e.V.
 Turnerbund 1900 e.V.Essen-Überruhr
 Werdener Turnerbund von 1886 e.V.
 Turnerbund Essen-Haarzopf 03 e.V.
 Spielverein Altenessen 1912 e.V.
 Skigilde im Sauerländischen Gebirgsverein
 Turnverein Einigkeit 1901 e.V.
 ETUF Essen e.V.

Michael Werzinger
 Hauptschule Ripshorster Str. 285
 Liesel Wenning

Siegfried Müller
 Edith Gille
 Klaus Bast
 U. Mohaupt
 Michael Hennen
 Fritz Lauer

Valentin Viehöver
 Adalbert Bleck
 Kurt Melcher
 Kl.-Peter Sägebrecht
 Helmut Beneken

Christa Buch
 Helmut Fischer
 Wolfgang Seibüchler

Schölerpad 152 4300 Essen 11 684001
 Schulstr.26 4300 Essen 11 465670; 692203
 Postfach 150337 4300 Essen 18 02054/18544 + 3992
 Postfach 106003 4300 Essen 15 485452; 482747
 Annastr.32 4300 Essen 1 212323; 817-2500
 Mörikestr.20 4300 Essen 1 792450; 412510
 Im Schee 10 4300 Essen 14 774136; 778107
 Hemmerhof 133 4300 Essen 14 519269
 Falkstr.4 4300 Essen 1 586955
 Fahrenkotten 17 4300 Essen 15 789684
 Josephinenstr.1 4300 Essen 1 462132
 Volksgartenweg 20 4300 Essen 13 411003
 Pinxtenweg 6 4300 Essen 14 554131; 363-2332
 Icktenerstr. 38 4300 Essen 18 500019
 Waisenstr.29 4300 Essen 18 02054/16148 + 80532
 Bulkersteig 19 4300 Essen 12 357315; 02051/63250
 Sarnsbank 4 4300 Essen 16 588293; 582403
 Sonnenscheinweg 14 4300 Essen 1 407721
 Wilhelmminenstr.20 4300 Essen 12 719158; 7100845
 Butenbergs Kamp 91 4300 Essen 15 368251; 02101/298287
 Postfach 170127 4300 Essen 17 462311
 Freih.v.Stein-Str.204 a 4300 Essen 1 570397; 578428
 444144

Volleyball

SC Phonix Essen 1920 e.V.	Gerhard Nagel	Bahnhofstr. 34	4300 Essen 15	685040
Turn-u.Sportverein 1887 e.V. Essen-Katernberg	Franz-Josef Kämper	Katernberger Markt 1	4300 Essen 12	300107
Turnverein Horst-Eiberg 1897 e.V.		Postfach 143629	4300 Essen 14	591300
TUSEM Essen e.V. 1926		Fibelweg 7	4300 Essen 1	714532; 0621/5042013
DJK Sportverein Kray 09 e.V.	H.-Dieter Engels	Westfalenstr. 305	4300 Essen 14	1791-334; 211100
Turnverein Jahn Essen 1899 e.V.	Annette Pascharat	Holleyerstr.155	4300 Essen 17	571421
Turnklub Essen e.V.	Thomas Bourgon	Cäsarstr.1	4300 Essen 1	776875
SC Grün-Weiß Schönebeck e.V.		Postfach 110265	4300 Essen 11	675959
Turnverein Stoppenberg e.V.		Schwanhildenstr.21	4300 Essen 1	212372; 290768
MTG Horst 1881 e.V.	Thomas Künkler	Am Wäldchen 4	4300 Essen 14	537184; 8104867
Skigemeinschaft Niederrhein e.V.		Postfach 220149	4300 Essen 1	442503
Schüler Turn-u.Sportverein Humboldt 08	Rolf Grimm	Humboltsschule	4300 Essen 1	882628
Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.		Postfach 101003	4300 Essen 1	282500; 182-4019
Turnverein 1877 Kupferdreh e.V.	Bodo Schmischke	Westfalenstr.98	4300 Essen 1	51852; 8106321
DJK LC Assindia Essen e.V.	Friedhelm Teckentrup	Friedrich List Str.17	4300 Essen 1	787128; 101210
Tus 84/10 E.-Bergeborbeck e.V.	Ferdinand Pretz	Hafenstr.1/Bahnhofsg.	4300 Essen 11	665666
Turnverein Karnap 04 e.V.		Postfach 280104	4300 Essen 12	0209/55996
Turngemeinde Essen-West 1910 e.V.	Walter Weihrauch	Antoniushang 17	4300 Essen	687794
VC Blockfrei Essen 83 im Ver. Ess. Jugendproj.e.V.	Klaus Mucke-Stock	Adelgundenweg 70	4300 Essen 1	265242; 883770
Turnerbund Essen-Frintrop 1903 e.V.	Manfred Thöne	Werkhausenstr.16	4300 Essen 11	601258
Turnvereinigung Steele 1863 e.V.		Postfach 143633	4300 Essen 14	
Schul-Sport-Verein Stadtwald e.V.		Frankenstr.200	4300 Essen 1	02254/1318; 471062
Gerscheder Sportverein 66 Essen e.V.	V. Wiegel	Gerschederstr. 103	4300 Essen 11	690348
Turnverein Eintracht 1887 e.V. Essen	Peter Ziglitzky	Adelgundenweg 91 b	4300 Essen 1	251622
Breiten-u.Freizeitsport im Volleyballkreis Essen	Heinz Feußner	Werdenerstr.50 VII/3	4300 Essen 18	02054/7820; 1824123
Grashoppers Heisingen e.V.	Edith Kenda	Am Frommen Joseph 62	4300 Essen 1	263915; 8102527
Touristenverein die Naturfreunde Essen e.V.		Aktienstr.160	4300 Essen 11	677207
1.VC DJK LSG Essen-Borbeck e.V.	Michael Werzinger	Schölerpad 192	4300 Essen 11	684001
Turnvereinigung Holsterhausen 1893 e.V.		Hans-Thoma-Str. 42	4300 Essen 1	708247; 0211/241029
BSG Hochtief 1964		Stensbeckhof 13	4300 Essen 11	604439; 3108252
BSG opta data e.V. 1986		Bamlerstr.114	4300 Essen 1	311047; 3206524
BSG Ruhrgas 1938		Huttropstr.60	4300 Essen 1	288729; 1844107
BSG Verein für den bergbauberufliche Interessen 1971		Friederichstr.1	4300 Essen 13	293040; 105-343
BSG Juristensportgemeinschaft 1973		Frankenstr.313	4300 Essen 1	275218
BSG im Rhein.Westf.TÜV e.V. 1970		Steubenstr.53	4300 Essen 1	284428; 8252288
BSG Gagfah Essen 1975		Rüttscheiderstr.30-34	4300 Essen 1	175324; 7294241
BSG Inst.für Wirtschaftsforschung 1975		Hohenzollernstr.1-3	4300 Essen 1	233171
BSG Sparkasse Essen e.V. 1975		Raadterstr.14	4300 Essen 1	761395; 713016
BSG EDV-Sportgemeinschaft 1976		Bochumer Landstr.175	4300 Essen 14	503492; 0231/1353663
BSG Emschergen./Lippeverband 1976		Kronprinzenstr.24	4300 Essen 1	465153; 104303
BSG Justizvollzugsanstalt e.V. 1972		Krawehlstr.59	4300 Essen 1	743228; 791081
BSG Karstadt Hauptverwaltung 1978		Theodor-Althofstr.2	4300 Essen 1	7273094; 7272861
BSG Versorgungsamt Essen e.V. 1980		Kurfürstenstr.33	4300 Essen 1	2206254
BSG Stadtwerke Essen AG e.V. 1981		Rüttscheiderstr.27-37	4300 Essen 1	443566; 7993333
BSG Deminex e.V. 1981		Dorotheenstr.1	4300 Essen 1	404135; 7263957
BSG Philip 1983		Oberheidstr.93	4330 Mülheim 1	0208/753579; 6301420
BSG IVA Ruhrländlinik e.V. 1976		Tüschener Weg 40	4300 Essen 16	43091
BSG Bethesda-Krankenhaus e.V. 1986		Bocholderstr.11-13	4300 Essen 11	02305/13769; 6301390

Wassersport

Spartenleiter

BSG Macom 1984

N.N.

Ringstr.48

4300 Essen 18

02051/65419;
02054/608485

DAS VEREINS-ABC DES SPORTS IN ESSEN

Von den 571 Vereinen, die dem Stadtsportbund Essen angeschlossen sind (Stand: 1. August 1991) werden nachstehend die Anschriften von 550 Klubs genannt. Die Differenz von 41 Vereinen erklärt sich aus der Tatsache, daß dem SSB von den Betriebssportgemeinschaften nicht alle Adressen vorlagen. Mitglieder-Bewegungen, die vom 1. 8. 1991 bis zur Drucklegung dieses Buches stattfanden, konnten aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden.

Allg. Bürger-Schützenverein Borbeck 1833 e.V. Hans-Heiner Küppers Gerichtstr. 41 Essen 11	Allg. Bürger-Schützenver. E-Bergeborbeck 1850 e.V. Michael Merten Münstermannstr. 2 Essen 11	Allg. Bürger-Schützenver. E-Dellwig 1926 e.V. Heinz Lappe Kraienbruch 50a Essen 11	Allgemeiner Sportverein Werden 08/12 Postfach 164165 Essen 16	Altenessener Budo-Club 1980 e.V. K. Gipmann Wackerbeckstr. 23 Essen 12	Altenessener Turnverein 1886 e.V. Klaus-Peter Sägebrect Waisenstr. 29 Essen 12
Amateur Box-Club Vogelheim 1962 e.V. Edeltrud Wolf Hellweg 214 Essen 14	American Football Club Assindia Cardinals 1983 Postfach 101039 Essen 1	Angelsportver. Ruhrstolz Kettwig e.V. 1931 Postfach 5161 Essen 18	Anglerclub Kettwig v.d.Br. Hans-Karl von Söhnen Kirchtreppe 4 Essen 18	Assoziation für Badminton Essen e.V. 1974 Dieter Paternoga Margarethenstr. 10 Essen 1	Athletico 1977 Essen-Kupferdreh Alfred Arndt Klosterstr. 47 Essen 1
Athletik Sport Klub Katernberg 1986 e.V. Werner Zürn Husemannweg 28 Essen 12	Athletik-Sportverein Essen-West e.V. 1903 Egon Janz Kolumbusstr. 45 Mülheim/Ruhr	Athletiksportverein Siegfried 1926 Adalbert Bleck Pinxtenweg 6 Essen 14	Badminton Club Burgaltendorf 1984 e.V. Detlef Coorßen Dumberger Str. 24 B Essen 17	Badminton Club Rot Weiß Borbeck 1957 Klaus Becker Kissmanns Berg 27 Essen 11	Badminton Verein Blau Gelb Essen 1954 Alfred Unruh Grüne Harfe 27 Essen 16
Badminton-Verein Holsterhausen e.V. 1983 Friedhelm Geilenkirchen Schnorrstr. 9 Essen 1	Baek-Ho Kettwig e.V. 1984 Brigitte Skibba Gartenstr. 14 Essen 18	Bahnengolf-Club Assindia Essen e.V. Richard Simat Hinseler Feld 32 Essen 14	Ballfreunde Bergeborbeck 1968 Sportplatz Hagenbecker Bahn Essen 11	Ballfreunde Essen-Süd 1963 e.V. Heinz Wilde Rellinghauser Str. 127 Essen 1	Ballspielverein Altenessen 06 e.V. Postfach 1227 Essen 12
Ballspielverein Eintracht 1916 Essen Wilfried Litterscheidt Schönebecker Str. 9 Essen 11	Barissport 84 e.V. Essen Yusuf Tekin Spanierwehr 14 Essen 12	Behindertensportgemein. Essen e.V. 1955 Weberplatz 1 Essen 1	Billard Club Essen-West 1928 Günter Schönhofen Kerckhoffstr. 199 Essen 1	Billard Club Altendorf 1928 Paul Fuhrmann Kaulbachstr. 118 Essen 1	Billard Club Altenessen 1970 Ernst Klein Altenessener Str. 446 Essen 12
Billard Club Borbeck 60 Klaus Sandrock Veledastr. 2 Essen 11	Billard Club Cadre Katernberg 1950 Helmut Chmielewski Grundstr. 55 Essen 12	Billard Club Essen 80 Hermann Noel I. Dellbrügge 5 Essen 1	Billard Club Essen-Ost 1978 Waldemar Schuran Nedelmannstr. 6 Essen 1	Billard Club Frintrop 1959 Wilhelm Neuß Oberhauser Str. 12 Essen 11	Billard Club Germania Borbeck 1964 Ralf Unkel Termiedenhof 5 Essen 11

Billard Club Jugendzentrum Essen 1984 Papestr. 1 Essen 1	Billard Club Reilinghausen 41 e.V. Peter Kutzick Saalestr. 12 Essen 1	Billard Club Steeler Berg 1946 Wilfried Horn Philosophenweg 4 Essen 14	Billard Club Tümmler 1933 e.V. Essen-Borbeck A. Tucharke Gerichtsstr. 1 Essen 11	Billard-Freunde Horster-Eck 1959 e.V. Hans-Dieter Waletzcek Dahlhauser Str. 122 Essen 14	Billardclub Essen-Kray Süd 1947 e.V. Tennistreff Am Zehnthof 194 Essen 13
Billardclub Essen-Rüttenscheid Wolfgang Kunz Bergerhauser Str. 145 Essen 1	Billardclub Cadre Essen-Stoppenberg Ernst Bock Karlstr. 134 Essen 12	Billardclub Essen-Süd Paul Seidel Elfriedenstr. 35 Essen 1	Billardclub Tümmler 1978 Frank Ortjohann Gelsenkirchener Str. 253 Essen 12	Billardclub Wilhelmshöhe Essen-Frintrop Günter Brockshus Rauchstr. 27 Essen 11	Billardfreunde Altenessen-Süd e.V. 1947 Karl Becker Schmemannstr. 36 Essen 12
Billardfreunde Elisenplatz 1969 Franz Hekkert Elisenstr. 18 Essen 1	Billardfreunde Kettwig 1971 Ulrich Ruthmann Laupendahler Höhe 30 Essen 18	Billardfreunde Kray Nord Gerd Schwarz Bonifatiusstr. 46 Essen 13	Billardfreunde Steele 22 Josef Schröter Am Stadtgarten 24 Essen 14	Billardfreunde West 1977 K. Heuser Alfredstr. 286 Essen 1	Billardsportverein Essen-Karnap 1971 Ernst Kramps Industriestr. 46 Gelsenkirchen
Billardverein BC Vier-Ecken 1940 Karl-Heinz Vodisek Steigerstr. 10 Essen 12	Blau-Weiß Annenfähre e.V. 1960 Rita Mietz Meistersingerstr. 55 Essen 13	Blinden Schachclub Essen und Umgebung 1970 e.V. Kurt Milotzki Wiesenstr. 52 Essen 1	Bogensportclub Essen e.V. 1968 Theo Lichte Gervinusstr. 18 Essen 1	Bogensportverein Essen Integration für Behinderte Horst Albertsmeier Lortzingstr. 10 Essen 1	Borbecker Tennis-Club e.V. 1931 Egon Wiesel Freiherrnweg 17 Essen 11
Bowling Sportverein Essen 1964 Gerd Krumschmidt Unterer Schloßhang 6 Essen 11	Box-Club Essen-Steele e.V. 1930 Karola Frohoff An St.-Albertus-Magnus 5 Essen 1	Box-Ring Karnap/Dellwig e.V. 31/49 Alfred Friedrich Bernestr. 20 Bottrop	Box- u. Gymnastik-Club „Heros“ Essen 1947 Karin Schmieler Ittenbachstr. 17 Essen 1	Breiten- u. Freizeitsport im Volleyballkreis Essen Heinz Feußner Werdener Str. 50 VII/3 Essen 18	Betr. Sport Gemeinschaft Allg. Ortskrankenkassen Klaus Jeromin Jägerstr. 25 Essen 1
Betr. Sport Gemeinschaft Atlas Copco 1972 Rainer Brockmann Kunkelsberg 34 Essen 16	Betr. Sport Gemeinschaft Axel Springer Verlag 1972 Herbert Schermuly Im Teelbruch 100 Essen 18	Betr. Sport Gemeinschaft Baumco 1972 Detlef Julius Prinzenstr. 57 Essen 11	Betr. Sport Gemeinschaft Berufsförderungszentrum Burghardt Schacht Altenessener Str. 80-84 Essen 12	Betr. Sport Gemeinschaft BSV 1949 Borbeck EVAG Ulrich Faldenau Hüttmannstr. 47 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft DB-Vermessung 1981 Rainer Rehosek B9313 Bismarckplatz 1 Essen 1
Betr. Sport Gemeinschaft Deminex 1981 EV Ulrich Scheulen Dorotheenstr. 1 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Deutsche Bank AG 1930 Theo Kreutz Lindenallee 29-48 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Diga-Sport 1980 Udo Friese Eckenbergstr. 54/58 Essen 13	Betr. Sport Gemeinschaft Drägerwerk 1977 Fritz Machold Im Teelbruch 68 Essen 18	Betr. Sport Gemeinschaft EDEKA Essen 1972 Manfred Bossmann Deilbachtal 107 Essen 15	Betr. Sport Gemeinschaft EDV Sportgemeinschaft. 76 Joachim Kramer Bochumer Landstr. 175 Essen 14
Betr. Sport Gemeinschaft Elisabeth Krankenhaus 62 Heinrich Schlewinski Moltkestr. 61 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Emschergerenossensch. 76 Wilfried Höffeler Kronprinzenstr. 24 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Essener Verkehrs A.G. e.V. Wolfgang Jobst Heerenstr. 31 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Ev. Bethesda Krankenhaus Rolf Würg Bocholder Str. 11-13 Essen 11	Betr. Sport Gemeinschaft F.C. Möllney e.V. 1965 Frank Eggert Priemhauser Weg 7 Essen 15	Betr. Sport Gemeinschaft Felix Schuh 1980 Peter Valerius Wilhelm-Beckmann-Str. 6 Essen 13
Betr. Sport Gemeinschaft Fernmeldeamt Essen 1966 Volker Daniels Winkelkämpchen 2 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Finanzamt Nord 1972 Günter Metz Ill. Hagen 39 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Funke & Huster 1977 Dieter Abbing Langemarkstr. 28 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft GAGFAH Essen 1975 Frau Hansch Rüttenscheider Str. 30/34 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Gelenkwellenbau GmbH 84 Heinz-Günter Boeck Westendhof 7-9 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft HOCHTIEF 1964 Winfried Cornelius Stensbeckhof 13 Essen 11
Betr. Sport Gemeinschaft IFM Elektronik GmbH Roland Löffler Teichstr. 4 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Inst. f. Wirtschaftsforsch. Heinrich Ellrott Hohenzollernstr. 1-3 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Inter Essen-West 1964 Klaus Schlicht Königsberger Str. 11 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft JCI Regelungstechnik 84 Horst Hebekeuser Westendhof 8 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Juristensportgemeinschaft. RA Heinz-Jürgen Rieb Frankenstr. 313 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Justizvollzugsanstalt Arno Karpenstein Krawehltr. 59 Essen 1
Betr. Sport Gemeinschaft KARSTADT 1978 Werner Marsch Theodor-Althoff-Str. 2 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Kommunalverband Ruhr 71 Dieter Krupp Kronprinzenstr. 35 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Kran-Sicherung Krüger Jürgen Hoffmann Hardenbergufer 59 Essen 16	Betr. Sport Gemeinschaft Krupp Forschung 1972 Dieter Schulte Juistweg 52 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Kufen 1976 Klaus Montowski Böcklingstr. 20 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Küttner 1972 Wolfgang Balnuß Bismarckstr. 67 Essen 1

Betr. Sport Gemeinschaft Lutherkrankenhaus 74 e.V. Heinz Steube Spinozastr. 24 Essen 14	Betr. Sport Gemeinschaft LZB Essen-Mülh.-Oberh. Dietmar Hybel Postfach 102444 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Macom 1984 Willi Soth Ringstr. 48 Essen 18	Betr. Sport Gemeinschaft Nationalbank 1956 Klaus Niemann Theaterplatz 8 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Opta Data e.V. 1987 Roland Sturm Bamlerstr. 114 Essen 12	Betr. Sport Gemeinschaft OPTI-Werk 1954 Heinz Smyczek Sybelstr. 83 Essen 1
Betr. Sport Gemeinschaft Oschatz 1969 Klaus Fister Westendhof 10 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Philipp 1983 Monika Birrenbach Oberheidstr. 93 Mülheim 1	Betr. Sport Gemeinschaft Ruhrländlinik 1976 Hans Wohland Tüschener Weg 40 Essen 16	Betr. Sport Gemeinschaft Ruhrverbände 1979 Werner Wulf Kronprinzenstr. 37 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft RW TÜV 1970 e.V. Brigitte Klümper Steubenstr. 53 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Rütgers Padig 1948 Westuferstr. 7 Essen 11
Betr. Sport Gemeinschaft Sieg 1983 Jörn Lindermann Nünningstr. 36 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Sparkasse Essen 1975 Dieter Bäcker Raadter Str. 14 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Sportfreunde Linker 1957 Günter Linker Oberdorfstr. 34 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Sportgemeinsch. Ruhrgas Wolfgang Löbber Hutroper Str. 60 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Stadtwerke Essen 1981 Friedhelm Koch Rütterscheider Str. 27/37 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Starkstrom- u. Signalbau Michael Wagner Münchener Str. 69 Essen 1
Betr. Sport Gemeinschaft Steinwerke E.-Kupferdreh Klaus Grenz Nockwinkel 75 Essen 14	Betr. Sport Gemeinschaft Taxi Essen 1972 Thomas Marosch Clausthaler Str. 9 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft TTC Postamt 12/1983 Raif Hommel Postfach 120000 Essen 12	Betr. Sport Gemeinschaft Verein f. Bergb. Interessen Peter Weber Friedrichstr. 1 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Versorgungsamt Essen 80 Gerhard Hassmann Kurfürstenstr. 33 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Victoria 1981 Martin Laurier Limbecker Platz 13 Essen 1
Betr. Sport Gemeinschaft Wasag Chemie 1966 Manfred Kromat Postfach 104 Haltern 5	Betr. Sport Gemeinschaft Wega 1978 Andreas Illes Helmstr. 40 Essen 11	Betr. Sport Gemeinschaft Westd. Allgemeine Zeitung Martha Benneker Friedrichstr. 36-38 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft WesLB Girozentrale Essen Fritz Salmen Ill. Hagen 271 62 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft WWSD Fritz Kötter e.V. Hugo Friemel Am Zehnthof 66 Essen 13	Betr. Sport Gemeinschaft Zander 1986 Hartmut Spielmann Nünningstr. 1 Essen 1
Betr. Sport Gemeinschaft Schmiedewerk Westend 86 Lothar Gallina Waldratstr. 23 Essen 1	Betr. Sport Gemeinschaft Döllken Team Essen Ruhtalstr. 71 Essen 18	Bürger-Schützen-Verein „Gut Ziel“ E-Werden-Heidh. H. J. Powilleit Kimmekampweg 40 Essen 16	Bürger-Schützenverein 1857 Altenessen e.V. Walter Hofäcker Palmbuschweg 122 Essen 12	Bürger-Schützenverein Essen-Frintrop 1919 e.V. H. J. Kallenberg Droyenstr. 5 Essen 1	Bürger-Schützenverein Essen-Frohnhausen Friedhelm Papenstein Müller-Breslau-Str. 42 Essen 1
Bürger-Schützenverein E.-Holsterhausen e.V. 78 Ilona Taudien Kiekenberg 17 Essen 11	Bürgerschützenverein „Hubertus“ e.V. E.-Kray 75 Postfach 130173 Essen 13	Bürgerschützenverein „Tell“ Katernberg e.V. 30 Hildegard Glitz Meybuschhof 39 Essen 12	Bürgerschützenverein „Wilhelm Tell“ e.V. 1921 Lotti Schmitz Sandstr. 10 Essen 15	Bürgerschützenverein 1883 Essen-Karnap Rolf Schäfer Boyer Str. 23 Essen 12	Bürgerschützenverein Bonifacius e.V. E.-Kray Marlis Beutner Grendtor 22 Essen 14
Bürgerschützenverein E-Burgaltendorf e.V. 1950 H. G. Leidemann Postfach 170165 Essen 17	Bürgerschützenverein Essen-Frintrop 1864 e.V. Postfach 240122 Essen 11	Bürgerschützenverein Freisenbruch 1927 e.V. Margret Werner Zweibachegge 22 Essen 14	Bürgerschützenverein Kray-Leithe 1984 Ferdinand Werner Munscheidstr. 17 Essen 13	Bürgerschützenverein Rellinghausen/Stadtwald Marianne Bruns Kassiepenstr. 1 Essen 1	Bürgerschützenverein Rhein. Grenze Schonneb. Wolfgang Schilling Huestr. 144 Essen 13
Bürgerschützenverein Altendorf 1760 e.V. Heribert Lindermann Oberdorfstr. 6 Essen 1	Bürgerschützenverein Gutschuß Stoppenb. 87 Karl Osieczky Tuttmannstr. 29 Essen 1	Bürgerschützenverein 1954 e.V. E-Margarethenh. Harald Fiori Stensstr. 7 Essen 1	Canadien-Team Dellwig 1983 e.V. Heinz Stemmer Auf'm Keller 24 Essen 1	Christlicher Sport-Club Essen-Bergeborbeck 1961 Gisela Walschus Walmanger 36 Essen 11	Christlicher Verein Junger Menschen Essen e.V. Hindenburgstr. 57 Essen 1
CJD Sportgemeinschaft Jugenddorf Zehnthof E. Gerd Lepczynski Schönscheidstr. 154 A Essen 13	Club Essener Wanderpaddler e.V. 1922 Renate Tönnis Linhöferberg 14 Essen 15	CVJM-Pfadfinderschaft Kettwig e.V. Hans Roloff Im Dreischlag 32 Essen 13	Damen-Eishockey-Club Nobody Essen e.V. Heidmarie v. Hasselbach In der Distelkuhle 3 Essen 11	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft Bezirk Essen Alfredstr. 55 Essen 1	Deutsche Schreiberjugend Essen 1959 Werner Bolz Ruhrallee 198 Essen 1
Deutsche Vereinigung Morbus Bechterew e.V. Karl-Clemens Kaluza Söllingstr. 65 Essen 1	Deutscher Sportclub Essen 1928 Werner Plänker Joh.-Kruse-Str. 4 Essen 11	Deutscher Unterwasserclub 1962 e.V. Postfach 100826 Essen 1	DJK Adler 1910 Essen-Frintrop e.V. Josef Theisen Bergheimer Str. 97 Essen 11	DJK Borussia 64 Byfang e.V. Heinz Gert Stein Düschenhofer Wald 152 Essen 15	DJK Dellwig 1910 e.V. Karl-Heinz Hüllen Grandstr. 14 Essen 11

DJK Eintracht Borbeck e.V. 1967 Norbert Schwarz Riekenbank 15 Essen 11	DJK Essen Katernberg e.V. 1919 Wilhelm Bock Godertwende 10 Essen 12	DJK Essen-Heisingen 1920 e.V. Claus Weingärtner Georgkirchstr. 6 Essen 15	DJK Essen-Stadtwald e.V. 1960 Peter-J. Henseler Lerchenstr. 25 Essen 1	DJK Franz-Sales-Haus e.V. 1978 Gerd van Dam Steeler Str. 261 Essen 1	DJK Grün-Weiß Freisenbruch 1958 E.Schulz Sevinghauser Weg 3 Essen 14
DJK Grün-Weiß Essen-Werden/Heidhau. 1924 e.V. Wilhelm Hesterkamp Wintgenstr. 32 Essen 16	DJK Jugendsport 1918 Altenessen Jürgen Engelhardt Wolbeckstr. 56 Essen 12	DJK Jugendsport Essen-West 1920 e.V. Michael Kamberg Ditmarstr. 6 Essen 1	DJK Jugendsport Frintrop 1921 Willi Kawaters Kraienbruch 49 Essen 11	DJK Leichtathletikzentrum Helmholtz-Gymnasium e.V. Wolfgang Tilly Brassertstr. 24 Essen 1	DJK Leichtathletik Club Assindia Essen e.V. 1965 Friedhelm Teckentrup Friedrich-List-Str. 17 Essen 1
DJK Michael Essen-Ost 1963 Günter Schlegel Hektorstr. 15 Essen 1	DJK Rüttenscheider Sportclub e.V. 1924 Helmut Büser Am Krausen Bäumchen 60 Essen 1	DJK Schwarz-Weiß Altenessen 1949 Ludwig Mittler Heßlerstr. 327 Essen 12	DJK Sportverein Altendorf e.V. 09 Marlies Höller Lichterweg 3 Essen 1	DJK Sportverein Essen-Kray 09 e.V. Detlef Prinz Dudweiler Str. 27 Essen 13	DJK St. Winfried Kray 65 e.V. Horst Krämer Raumerstr. 23 Essen 1
DJK Tischtennisverein Altenessen e.V. 1958 Bernh. Stuhldreier Waisenstr. 14 Essen 12	DJK Turn- u.Sportverein Holsterhausen 1921 e.V. Norbert Müller Sonderwerkstr. 10 Essen 1	DJK VfB Frohnhausen e.V. 1912 E. Weißhoff Wrangelstr. 33 Mülheim	DJK Wacker-Bergeborbeck 1922 Postfach 27 0142 Essen 11	DJK Winfried Essen-Huttrop e.V. 1954 M. Hennen Falkstr. 4 Essen 1	EHC Pinguin's Essen e.V. 1987 Norbert Heidrich Hurterstr. 9 Essen 1
Eintracht Leithe e.V. 1965 Helmut Karl Hochfeldstr. 154 Essen 13	Eis- u. Rollsportverein Essen 1968 Ursula Meuthen Mülheimer Str. 218 Duisburg	Eisenbahner-Sportverein Essen-Kupferdreh e.V. 33 Hardenbergufer 700 Essen 15	Eisenbahner-Sportverein Grün-Weiß Essen e.V. 25 Bundesbahndirek. Essen Bismarckplatz 1 Essen 1	Eishockey Club Essen-West 1983 e.V. Curtiusstr. 2 Essen 1	Eisstock-Schützen Essen e.V. 1972 Heinrich Fischbach Gravelottestr. 38 Essen 12
Erster American Football Club Essen 80 e.V. Eagles Postfach 10 1039 Essen 1	Erster Essener Badminton Club e.V. 1954 Dorothea Birkenstock Springloh 12 Essen 15	Erster Essener Baseball-Club „Goose-Necks“ e.V. Volker Hann-Anschütz Schulstr. 4 Heiligenhaus	Erster Essener Cobigolf-Club „Blau-Gold“ e.V. 1963 Spechtweg 24 Essen 17	Erster Essener Judo-Club e.V. 1950 Postfach 10 1017 Essen 1	Erster Essener Schwarz-Pulver Schützen Club 74 Johannes Haas Jacobsallee 4 Essen 16
Erster Fußballclub Heisingen e.V. 1952 Willi Herbst Georgkirchstr. 21 Essen 15	Erster Pool-Billard-Club Phönix 83 Essen Marion Wassermeyer Morsehofstr. 19 Essen 1	Erster Skater Hockey-Club Essen 85 e.V. Thomas Böttcher Emmastr. 69 Essen 1	Erster Tischtennis-Club Schonnebeck 49 e.V. Friedhelm Burdinski Drostenhof 15 Essen 13	Erster Volleyballclub DJK LSG E-Borbeck 1979 Michael Werzinger Schölerpad 192 Essen 11	Essen-Werdener Ruderclub 1896 e.V. Lothar Rust Iländerweg 133 Essen 16
Essener Eisenbahnschach-Gesellschaft 1904 Josef Rother von-Fraunhofer-Str. 30 Velbert 1	Essener Fahrtensegler- u. Kanu-Verein e.V. 1961 Hardenbergufer 389 Essen 16	Essener Faltbootfahrer e.V. 1952 Hans-W. Stang Seitenstr. 38 Moers	Essener Fechtsportgemeinschaft e.V. 1969 Karl-Heinz Krieb Paulinenstr. 107 Essen 1	Essener Fußballverein 1912 Albert Elm Nagelstr. 12 Essen 12	Essener Handballspielgemein. am Hallo e.V. 83 Ferdinand Reichelt Liboristr. 12 Essen 12
Essener Hapkido Sportclub e.V. Karl Müller Borkumstr. 23 Essen 1	Essener Jugend-Eishockey-Club e.V.1983 Wolfgang Haustein Eskenhof 15 Essen 14	Essener Kanu- u. Segelgesellschaft 1922 Freiherr-v.-Stein-Str. 386F Essen 1	Essener KSC Manila e.V. 1984 Postfach 10 1138 Essen 1	Essener Leichtathletik-Verein 1983 e.V. Ulrich Wienands Paulinenstr. 70 Essen 1	Essener Outbord-Club e.V. 1955 Juergen Büring Hedwigstr. 8 Essen 1
Essener Radsportgemeinschaft 1900 e.V. Postfach 10 1121 Essen 1	Essener Roll- u. Schlittschuhclub 1934 e.V. Marianne Amend Dinnendahlstr. 7 B Essen 1	Essener Schachverein 01 Rolf Schottenheim Gemarkenstr. 56 Essen 1	Essener Schwimmverein 1906 e.V. Ilse Kaiser Franziskanerstr. 63 Essen 1	Essener Schützenverein e.V. 1390 Postfach 10 1124 Essen 1	Essener Segelsurfer e.V. 1978 Postfach 10 10 22 Essen 1
Essener Segler-Club Ruhr e.V. 1966 Erwin Hempel Hektorstr. 17 Essen 1	Essener Seniorengemeinschaft f. Sport u. Freizeit Kerckhoffstr. 20 B Essen 1	Essener Skiclub e.V. 1908 Postfach 10 1116 Essen 1	Essener Sportclub Preußen 02 U. Ottersbach Bäuminghausstr. 142 Essen 12	Essener Sportclub Dubois 1920 Hannelore Wehly Fischweiher 35 Essen 13	Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V. Postfach 10 10 03 Essen 1

Essener Sportverein 1910/1921 e.V. Hans Gaebler Broehmkenweg 29 Essen 1	Essener Tanzsport-Club e.V. 1966 Admiral-Scheer-Str. 32 Essen 1	Essener Tennis-Club Gelb-Blau e.V. 1930 Werner Kramer Friedrich-Küch-Str. 24 Essen 1	Essener Tennisclub Rot-Weiß e.V. 1977 H. J. Bredendiek Cranachweg 22 Duisburg 14	Essener Turn- und Sportverein von 1859 Edith Gille Mörikestr. 20 Essen 1	Essener Turn- und Fechtclub e.V. 1884 Freiherr-v.-Stein-Str. 204A Essen 1
Essener Turnerbund Schwarz-Weiß e.V. Essen 1881 Postfach 101101 Essen 1	Essener Turnerbund Schwarz-Weiß Essen/ Fußball Postfach 101062 Essen 1	Essener Yacht-Club e.V. 1955 Postfach 164113 Essen 16	Evgl. Jugend Essen Weigle-Haus e.V. Hohenburgstr. 96 Essen 1	FC Essen 85 e.V. Klaus Lochmann Elisenstr. 72 Essen 1	FC Kray 09/31 e.V. 1987 Herbert Genz Griepstr. 1 Essen 1
Federball-Club Borbeck 1980 Bodo Scholz Ankerstr. 7 Oberhausen 12	Feldjäger Sportverein Essen 1982 e.V. H. P. Schönweiß Postfach 150127 Essen 15	Fischerei-Verein Essen e.V. 1921 Stauseebogen 39 Essen 15	Fischereiverein Essen-Werden e.V. 1923 Postfach 164251 Essen 16	Florett Club Assindia 1986 Thomas Kornowski Johannes-Brockamp-Str. 29 Essen 11	Frauen- u. Mädchen Turnverein 1953 E-Werden e.V. Loni Wusthoff Abteistr. 16 Essen 16
Freie Wasserfahrer Essen-Steele e.V. 1929 Dr. Jürgen Effertz Selbachstr. 15 Essen 14	Frillendorfer Tennisclub e.V. 1961 Dr. Frank Friedrich Franz-Fischer-Weg 61 Essen 13	Frisbee-Friends Essen e.V. 1981 Frank Toubartz Kantorie 69 Essen 1	Fußball-Freizeit-Liga Essen e.V. 1968 Kurt Bruckmann Röntgenstr. 37 Essen 1	Fußballclub 1. FC Eiberg e.V. 1931 Horst Fischer Sachsenring 150 Essen 14	Fußballclub Blau-Gelb E-Überruhr e.V. 1974 Detlef Humm Schaffelhoferweg 10 Essen 14
Fußballclub Stoppenberg e.V. 1913 Gerhard Bornemann Gelsenkirchener Str. 10 Essen 1	Fußballsportverein Kettwig e.V. 1952 Kurt Hellwig Ruhrtalstr. 397 Essen 18	Gehörlosen Turn- u. Sportver. 1910 Essen e.V. Erda Eybe Grenzwinkel 27 Gelsenkirchen	Germania 1888 Altenessen e.V. Dieter Radny Bochumer Landstr. 255 Essen 14	Gerscheder Sportverein e.V. 1966 V. Wiegel Gerscheder Str. 103 Essen 11	Geräte-Tauch-Gemeinschaft Essen e.V. 1974 Postfach 101324 Essen 1
Handball- u. Sportverein E-Überruhr 1952 e.V. Bernd Schirmacher Lehmans-Brink 18 Essen 14	Handballsportverein Frintrop 1953 e.V. Friedhelm Oxen Am Roten Haus 32 Essen 11	Heidhauser Reitverein e.V. Ludger Maas Maasstr. 13 Essen 16	Heidhauser Turnklub 1961 Honnschaftenstr. 3 Essen 16	Heisinger Grashopper e.V. 1982 Judith Kenda Am Frommen Joseph 62 Essen 1	Heisinger Segel-Club e.V. 1962 Lanfermannfähre 100 Essen 15
Hockey- und Tennisclub Kupferdreh e.V. 1923 Dirk Steinberg Niederweniger Str. 127 Essen 15	Hockeyclub Essen 1899 e.V. 1925 Peter Becker Elbestr. 1 Essen 1	Holsterhauser Sportverein e.V. 12/69 Heinz Wolf Windmühlenstr. 50 Essen 1	JC DJK Essen-Frintrop 1959 e.V. Anke Obst Räbenhorst 73 Essen 11	Joggers 83 e.V. Manfred Mager Rahmstr. 208 Essen 12	Judo-Club Altenessen e.V. 1973 Günter Hensel Im Osterbruch 8 Essen 12
Judo-Club Essen-Steele 1951 e.V. Herbert Dechant Elsterbuschstr. 19 Essen 13	Judo-Kampfgemeinschaft Essen e.V. 1971 Postfach 101017 Essen 1	Kanu Club Zugvogel e.V. 1957 Lothar Krösche Renteilichtung 96 B Essen 1	Kanu Gesellschaft Assindia e.V. 1926 Norbert Sahlmen Franzenhöhe 27 Essen 16	Kanu-Club Gelb-Blau 1930 Dr. H.-U. Pfeffer Friedrich-Küpper-Weg 85 Essen 16	Kanu-Freunde Essen e.V. 1930 Sylvia Fernis Gudulastr. 7 Essen 1
Kanu-Gesellschaft Wanderfalke Essen 1925 Günter Roßbach Mintropstr. 45 Essen 16	Kanu-Sport-Club Kettwig e.V. 1958 Rolf Bertram Heinrichstr. 64 Mülheim/Ruhr	Kanu-Sportverein Rothe Mühle e.V. 1924 Zornige Ameise 15 Essen 1	Kanu-Sportverein Ruhrfreunde E-Rellinghn. 50 Dr. Erwin Ahland Waldsaum 48 Essen 1	Kanuclub Industrie Essen e.V. 1930 Peter Brandenburg Bodensfeld 23 Velbert 11	Kanugesellschaft Ruhreck e.V. 1929 Gerd Walther Winzermarktstr. 74 E Hattingen 17
Kanusport-Gemeinschaft Essen e.V. 1971 Ute Freise Am Wünnenberg 10 Essen 1	Kanuverein Paddelfreunde e.V. 1927 Horst Kibbert Mintarder Weg 50 Essen 18	Karate DOJO Essen e.V. 1968 Rudolf Witte Tersteegenstr. 85 A Neukirchen-Vlynn	Karate-Taekwondo Club Altenessen e.V. Harald Höller Koksstr. 11 Essen 12	Keglerverein Essen e.V. 1924 Werner Berendes Milkdelle 26 Essen 1	Kettwiger Ruder-gesellschaft e.V. 1906 Armin Rahmann Am Bögelsknappen 10 Essen 18
Kettwiger Schach-gesellschaft 1948 e.V. Günter Rünz Mainzstr. 25 Essen 18	Kettwiger Tennis-gesellschaft e.V. 1906 Güterstr. 31 Essen 18	Kettwiger Turnverein 1870 e.V. Kurt Melcher Ickterner Str. 38 Essen 18	Kneipp Verein Essen e.V. A. Kamiah Neckarstr. 17 Essen 18	Kraftsportverein Essen-Borbeck e.V. 1920 Hermann Wibbe Bergheimer Str. 173 Essen 11	Kraftsportverein Kray 1911 Hans Weidenfeller Am Zehnthof 160 Essen 13

Kyokushinkai-Kan e.V. Angela Jansen Amselstr. 52 Essen 1	K'un ch'ien Association e.V. 1986 Essen Edson Vlijt Scheppener Weg 7 Essen 16	Lehrersportgemeinschaft Essen e.V. 1911 Ripshorster Str. 285 Essen 11	Leichtathletik Sport-Club Essen e.V. Manfred Diedrich Mintropstr. 1 Essen 16	Leichtathletikclub Theodor-Heuss-Gym. Kett. Christfried Oetting Schillerstr. 6 Essen 18	Licht-Luft-Sportgemeinschaft e.V. 1905 Postfach 10 24 25 Essen 1
Luftfahrtverein Essen e.V. 1902 Postfach 10 23 16 Essen 1	Minigolf-Club Essen-Hügel e.V. 1960 Adolf Kretzer Emmastr. 76 Essen 1	Motorboot-Club Kettwig 1965 e.V. Manfred Meininghaus Neustr. 82 Essen 11	Motorsportclub Blau-Gelb e.V. Essen 1959 Butenbergkamp 38 Essen 15	Märkische Turngemeinde Horst 1881 e.V. Thomas Künkler Am Wäldchen 4 Essen 14	Olympischer Sportclub Essen-Werden 1957 e.V. Rolf Camp Brückstr. 7 Essen 16
Paddelclub Tümmler Essen-Werden e.V. 1968 Heinz Geschwinder Frohnhauser Str. 248 Essen 1	Polizeisportverein Essen e.V. Polizeipräsidium Büscherstr. 2-4 Essen 1	Pony-Club Essen-Byfang Reit- und Fahrverein e.V. Willi G. Rudat Plutoweg 5 Essen 14	Postsportverein Essen e.V. 1927 Postfach 10 60 03 Essen 1	Rad-Renn-Club „Blitz“ Essen-Kray e.V. 1953 Gerhard Bolgehn Sachsenring 105 B Essen 14	Radfahrer. Verein Wanderlust 04 Burgaltendorf Werner Bauer Schlütersbusch 17 Essen 17
Radsportverein Sturm-vogel Rellinghausen 1919 Wilfried Dickmann Von-Ossietzky-Ring 66 Essen 14	Rasen- und Wassersportverein Essen 1931 e.V. Altenessener Str. 32 Essen 1	Rasen- und Wassersport Essen-Dellwig e.V. 1925 Hans Hiltenkamp Mörenstr. 16 Essen	Reit- und Fahrverein Essener Ponyfreunde 1965 Wallneyer Str. 88 Essen 1	Reit- und Fahrverein Essen-Frintrop 1974 e.V. Günter Kaboth Himmelpforten 21 Essen 11	Reit- und Fahrverein Steele-Horst e.V. 1966 Schultenweg 98 Essen 14
Reit- und Ponyclub Schellenbergerwald e.V. 78 Helmut Engel Forsthausstr. 52 Essen 1	Reit-Gemeinschaft „77“ Dellwig e.V. Klaumerbruch 40 A Essen 11	Reitclub Postillion e.V. Essen-Werden Rutherweg 17 Essen 16	Reiterverein Byfang e.V. 1953 Michael Mulders Wohlgemuthweg 1 E Essen 14	Reiterverein Hubertus e.V. 1972 Klusemannweg 3 Essen 16	Reiterverein Ruhrtal e.V. Rutherweg 19 Essen 16
Reiterverein Schuir e.V. 1970 Klaus Jochem Schmitz Pelmanstr. 35 Essen 1	Reiterverein Zieten e.V. 1875 Postfach 15 02 42 Essen 15	Roll- u. Eissportverein Gruga e.V. Dr. Stefan Steinmetz Hirtsieferstr. 9 Essen 1	Rote Kickers Überruhr 1981 Manfred Vagedes Am Ehrenmal 9 Essen 14	Ruderclub am Baldeneysee e.V. Essen 1920 Postfach 10 30 24 Essen 1	Ruderriege Goethe-Schule D. Schmidt Ruschenstr. 1 Essen 1
Ruderriege „Mark“ am Helmholtz-Gymna. 1904 Rosastr. 83 Essen 1	Ruderriege Burggymnasium 1911 Burgplatz 4 Essen 1	Ruderriege der Alfred-Krupp-Schule 1925 Gerd Engelmann Eduardstr. 9 Essen 1	Ruderriege Poseidon Überruhr a. Gymn. Überr. Werner Höhmann Steeler Bergstr. 18 Essen 14	Rüttenscheider Eishockeygemeinschaft 1984 e.V. Uwe Jansen Sonderfeld 62 Essen 14	Rüttenscheider Schützen-gesellschaft e.V. 1981 Karl-Josef Stiene Girardetstr. 40 Essen 1
SC Ardey's Blau-Bären e.V. 1967 Sandro Streier Forstmannstr. 34 Essen 16	SC Rot-Weiß Schonnebeck 1962 Willi Reikowski Portendieckstr. 107 Essen 13	SC Ruhrhalbinsel Essen e.V. 1986 Uwe Littke Siedlungsstr. 6 Breitbrunn	Schachclub Listiger Bauer Essen-West Geschäftsstelle Euskirchenstr. 9 Essen 1	Schachclub Rochade Rüttenscheid 1983 Holger Busacker Wandastr. 7 Essen 1	Schachclub Weiße Dame Borbeck 25 e.V. Carsten Kindermann Rudolf-Heinrich-Str. 4 Essen 11
Schachfreunde Essen-Werden 1924 e.V. Wingolf Rose Am Lünik 55 Essen 16	Schachfreunde Frintrop e.V. 1932 Kurt Spoden Würtembergstr. 34 A Oberhausen 11	Schachfreunde Rot-Weiß Essen 1947 e.V. Paul Sitnikov Palmbuschweg 86 Essen 12	Schachfreunde Überruhr 46/53 e.V. Dr. H. H. Prediger Eskensfeld 22 Essen 14	Schachgemeinschaft Steele 1919 M. Klingebiel Kaiser-Wilhelm-Platz 14 Essen 14	Schachverein Altenessen 1930 e.V. Ulrich Nitz Krablerstr. 24 Essen 12
Schießsportgemeinschaft bei der JVA Essen e.V. 78 Günter Ullrich Devensstr. 20 Essen 1	Schul-Sport-Verein Stadtwald e.V. 1973 Friedy Wehrmann Frankenstr. 200 Essen 1	Schwarz-Gelb Karnap e.V. 1927 Willi Bednarz Lohwiese Essen 12	Schwarz-Weiß Beisen 1964 Roman Fischer Drostenhof 7 Essen 13	Schwarz-Weiß Bochohd 1924/49 Werner Langen Wüstenhöfer Str. 195 Essen 11	Schwimm-Club Altenessen e.V. 1926 Helmut Becker Bausemshorst 22 Essen 12
Schwimmclub „Aegir“ Essen e.V. 1908 Hans Dülks Carmenstr. 49 Essen 1	Schwimmverein Kettwig 07 e.V. Siegfried Brockmüller Werdener Str. 50 1/1 Essen 18	Schwimmverein Essen-Borbeck 1961 e.V. Stephan Wilczek Stoetzelweg 7 Essen 11	Schwimmverein Horst 19 Essen-Steele e.V. Wolfgang Cowerts Mülheimer Str. 158 Duisburg 1	Schwimmverein Steele 1911 e.V. Postfach 35 02 Essen 14	Schüler-Turn- und Sportverein Humboldt 1908 Rolf Grimm Varnhorststr. 2 Essen 1

Schülerriege der Luisenschule Gerd Tomaszewski Bröhmkenweg 26 Essen 1	Schützengilde Essen-Ost e.V. 1954 Claus Chlosta Rellinghauser Str. 177 Essen 1	Schützenverein „Lützow“ 1886 e.V. Essen-Steele Helmut Malinski Im Steeler Rott 11 Essen 14	Schützenverein Essen-Haarzopf e.V. 1951 Gerhard Büchel Erlenkampsweg 59 Essen 1	Schützenverein Rüttenscheid e.V. 1954 Inge Naboreit Rosastr. 63 Essen	Schützenverein Treffpunkt e.V. Essen 70 Adolf Hoffmann Friedrichstr. 6 Oberhausen 11
Schützenverein Essen-Heisingen e.V. 1958 Gisela Zechser Von-Schirp-Str. 16 A Essen 16	Schützenverein Weidmannsheil E-Byfang 1929 Willi Hohmann Theo W. Unteregge Laurastr. 21 Essen 17	SCK Sport Boot Club Kettwig e.V. 1978 Rolf Asbeck Lanfermannfähre 1-3 Mülheim/Ruhr	Segelclub Najade e.V. 1951 Postfach 16 44 32 Essen 16	Segelgemeinschaft Baldeneysee e.V. Geschäftsstelle Hardenbergufer 308 Essen 1	Segelkameradschaft Hügel-Essen e.V. 1970 Lanfermannfähre 90 Essen 15
Segelkameradschaft in den Höfen e.V. 1969 Heinz Tepel Am Lindenkamp 1 B Velbert	Segelteam Baldeney Essen e.V. 1973 Theo W. Unteregge Eskenshof 15 Essen 14	Seglerkameradschaft Essen-Heisingen e.V. 1970 Lanfermannfähre 126 Essen 15	Seglerkameradschaft Scheppen e.V. 1954 H. H. Brüning Geilinghausweg 13 Essen 16	Selbstverteidigung für Frauen e.V. 1982 Sabine Schlautmann Gervinusstr. 5 Essen 1	Ski-, Schwimm- und Sportverein Blau-Gelb-Delphin Heinz Kammann Hüskenbörde 15/17 Essen 1
Skigemeinschaft Niederrhein e.V. 1937 Postfach 22 01 49 Essen 1	Skigilde im Sauerl. Gebirgsver. Abt. E. e.V. 46 Wolfgang Seibüchler Butenbergskamp 91 Essen 15	Spiel und Sport Kray-Leithe 1919 e.V. Postfach 13 04 23 Essen 13	Spiel und Sport 05 Essen e.V. Günther Kleine-Dahlhaus Helmstr. 56 Essen 11	Spiel- und Sport Haarzopf 1924 Clemenz Lüning Raadter Str. 19 Essen 1	Spielgemeinschaft Werden e.V. 80 K. H. Sikora Grafenstr. 9 Essen 16
Spielverein Altenessen 1912 Helmut Fischer Wilhelminenstr. 20 Essen 12	Spielverein Kray 04 e.V. Postfach 13 04 31 Essen 13	Spielverein Union-Frintrop 1913 Werner Tschirner Auf der Burg 19 Essen 11	Spielvereinigung 92/28 Essen-Katernberg e.V. Rudolf Weber Meerbruchstr. 47 Essen 12	Spielvereinigung Schonnebeck 1910 e.V. Ludger Gellermann Auf der Horst 23 Essen 13	Sport & Freizeit 88 e.V. Essen-Steele Manuela Muß Bochumer Landstr. 140 Essen 14
Sport-Club Steele 03/20 e.V. 1977 Klaus Tenholler Dahlhauser Str. 232 Essen 14	Sport-Club-Nippon e.V. 1977 Norbert Kraft Paulinenstr. 56 Essen 1	Sport-Schützen-Verein Essen-Dellwig 1981 e.V. Klaus Nentwig Kraienbruch 69 Essen 11	Sportclub „Brucker Holt“ Essen e.V. 1956 Jochen Roeser Georg-Bauer-Ring 22 Essen 1	Sportclub Grün-Weiß Schönebeck e.V. 1968 Postfach 11 02 65 Essen 11	Sportclub Phönix e.V. 1920 Gerhard Nagel Bahnhofstr. 34 Essen 15
Sportclub Preußen-Steele e.V. 1911 Dieter Eilmes Weg am Berge 18 A Essen 14	Sportclub Rellinghausen e.V. 1919/46 Renate Gardeik Gottfried-Wilhelm-Str. 10 Essen 1	Sportclub Rot-Weiß Essen e.V. 1907 Hafenstr. 97 a Essen 11	Sportfahrerclub Assindia e.V. Essen im ADAC 1970 Postfach 15 03 36 Essen 15	Sportfreunde 09 Essen-Steele e.V. 1909 Max Dietrich Märkische Str. 2 Essen 14	Sportfreunde Altenessen e.V. 1918 Michael Giebels Steeler Str. 148 Essen 1
Sportfreunde Ardeyplatz e.V. 1920 Rolf Pütter Stränger Str. 18 Essen 18	Sportfreunde Katernberg 1913 e.V. Gelsenkirchener Str. 308 Essen 12	Sportgemeinschaft Essen-Heisingen 1887 e.V. Fritz Lauer Fahrenkotten 17 Essen 15	Sportgemeinschaft Finanzamt Essen-Ost Kruppstr. 64 Essen 1	Sportgemeinschaft Großbetriebsprüfung E. e.V. H. Bormann In der Hagenbeck 64 Essen 1	Sportschützen „Andreas Hofer“ 1965 Harry de la Porte Im Natt 6 Essen 1
Sportschützen Brauksiepe Burgaltendorf e.V. 1975 Karl-Heinz Schlotjunker Karmelitenweg 38 Essen 13	Sportschützen Kettwig e.V. Friedhelm Liedtke An der Seilerei 5 Essen 18	Sportverein Essen-Heidhausen 87/24 e.V. Friedhelm Kalkhoff Tönisheider Str. 62 Velbert 15	Sportverein 09/19 Kupferdreh e.V. Postfach 15 03 37 Essen 15	Sportverein Essen-Burgaltendorf 1913 e.V. Fritz Vogelsang Worringstr. 10 Essen 17	Sportverein Isinger e.V. 1980 Herbert Weiss Hochfelderstr. 164 Essen 13
Sportverein Teutonia Überruhr e.V. 1920 Werner Ahrens Nockwinkel 26 Essen 14	Sportvereinigung Am Moltkeplatz e.V. 1949 Elisabeth Brodesser Olbrichstr. 30 Essen 1	Sportvereinigung Essen-Borbeck 1893/1909 e.V. Günter Kindsgrab Stötzelweg 8 Essen 11	Sportvereinigung Fortuna Bredenev 1919/21 e.V. Kurt Eckey Meisenburgstr. 48 Essen 1	Squash-Club Hot Socks Essen e.V. 1980 Volker Kammer Bredenev Str. 26 Essen 1	Steeler Billard Club Harald Pause Dieckschenbroich 38 Essen 13
Steeler Kanu-Club 1923 Hannelore Caspari Westfalenstr. 96 A Essen 1	Steeler Ruderverein e.V. Grendtor 40 Essen 14	Sumurai-Essen e.V. Geschäftsstelle I. Dellbrügge 5 Essen 1	Tanz-Turnier-Club Casino Blau-Gelb Essen e.V. 1959 Günter Hossfeld Florastr. 34 Essen 1	Tanzsportfreunde Essen e.V. 1981 Hartmut Schütte Pregelstr. 15 Essen 1	Tauchsportclub Vogelheim 1979 e.V. Else Bruns Borbecker Str. 239 Essen 11

Tauchsportverein Essen e.V. 1977 Postfach 10 37 10 Essen 1	Tennis-Club Essen-Karnap 1928 e.V. Postfach 28 01 22 Essen 12	Tennis-Club Grün-Weiß Schönebeck e.V. 1972 Pollstr. 20 Essen 11	Tennis-Interessen-Gemein. Heegstr. e.V. 1977 Heinz Gottmann Gentweg 20 Essen 11	Tennisclub Am Volkswald Essen e.V. 1959 Postfach 16 45 01 Essen 16	Tennisclub ASV e.V. 1980 Im Teelbruch 100 Essen 18
Tennisclub Blau-Weiß Kettwig e.V. 1961 Rainer Klier Lauterweg 63 Essen 18	Tennisclub Bredeney e.V. 1906 Arno Repp Graf-Spee-Str. 8 Essen 1	Tennisclub Burg e.V. TC Burg e.V. Geschäftsstelle Postfach 17 02 66 Essen 17	Tennisclub BV Altenessen e.V. 1957 Franz-Josef Bäcker Triftstr. 2 Essen 11	Tennisclub Essen-Süd e.V. 1948 Am Krausen Bäumchen 172 Essen 1	Tennisclub Grün-Weiß Kray 1924 e.V. Claus-Peter Hintzen Postfach 23 01 72 Essen 1
Tennisclub Grün-Weiß-Stadtwald e.V. 1985 Zeisigstr. 18 Essen 1	Tennisclub Heisingen e.V. 1969 Heinz Evers Postfach 2 33 Essen 15	Tennisclub Helene 1932 e.V. Manfred Trappmann Im Erlenbruch 18 Essen 12	Tennisclub Oststadt e.V. 1974 D. Ahting Albert-Schweitzer-Str. 7 Essen 14	Tennisclub Rasen- und Wassersportver. 1972 e.V. Dr. Bernd Prinz Wilhelm-Melchert-Str. 12 Essen 16	Tennisclub Rot-Weiß Steele e.V. 1949 Schäpenkamp 6 Essen 14
Tennisclub Schellenberg e.V. 1929 Dr. Walter Suppert Schinkelstr. 52 Essen 1	Tennisclub Wiesenberg e.V. 1957 Dr. Alfred Pütz Baltrumweg 5 Essen 1	Tennisclub Überruhr 1973 e.V. Werner Vogel Überruhrstr. 394 Essen 14	Tennismgemeinschaft Alfredusbad e.V. Essen 55 Manfred Goldkuhle Goldschmidtstr. 100 Essen 1	Tennisverein Burgaltendorf e.V. 1971 Postfach 17 02 70 Essen 17	Tischtennis-Club Essen 74 e.V. Stefan Brzoza Frintroper Str. 125 b Essen 11
Tischtennis-Club Schwarz-Gelb Steele 1934 e.V. F. Brille Spinozastr. 22 Essen 14	Tischtennisclub Blau-Weiß Bärendelle e.V. 1971 Hans Joachim Anderheyden Offerdingenstr. 37 Essen 14	Tischtennisclub DJK Borbeck 1955 Werner Leck Haus-Horl-Str. 68 Essen 11	Tischtennisclub DJK Vogelheim 1964 Renate Zimmerling Vosselerweg 1 Essen 1	Tischtennisclub Werden 1948 e.V. Hans Dannhöfer Kleinhaanscheid 3 Essen 16	Tischtennisverein DJK E-Burgaltendorf 1946 Horst Meissner Am Hange 26 Essen 17
Touristenverein „Die Naturfreunde“, Essen e.V. 1915 Jürgen Donner Aktienstr. 160 Essen 11	Triathlon-Club-Essen 84 e.V. E. P. Berghaus Birkenstr. 60 Essen 1	Trimm-Club e.V. Essen 1975 Norbertstr. 71/TFH Essen 1	Turn- u. Ballspielverein Frillendorf 08/13 Kurt Spahn Hufeisen 7 Essen 1	Turn- u. Sportverein Steele-Rott e.V. 1932 Peter Bukowski Nottebaumkamp 24 Essen 14	Turn- u. Rasensportverein Essen 1886 Christian Sorgatz Mitzmannweg 2 Essen 11
Turn- und Spielvereinigung Altenessen 1919 e.V. Gustav Steube Hafenstr. 47 Essen 11	Turn- und Sportabteilung Essen-Kray e.V. 1965 Valentin Viehöver Volksgartenweg 20 Essen 13	Turn- und Sportverein E-Katernberg e.V. 1887 Franz-Josef Kämper Katernberger Markt 1 Essen 12	Turn- und Sportverein Helene e.V. 1928 Norbert Dander Im Looscheid 62 Essen 1	Turn- u. Leichtathletikver. Germania 1901 E-Überruhr Egon Melles Sonderfeld 7 Essen 14	Turn- u. Sportgemeinschaft Karnap 1907 e.V. Postfach 28 01 14 Essen 12
Turn- u. Sportverein E-Rüttenscheid 1887 e.V. Helmut Puth Josephinenstr. 1 Essen 1	Turn- u. Sportverein Essen-Margarethenhöhe e.V. 1926 Fibelweg 7 Essen 1	Turn- u. Sportvereinigung 84/10 E-Bergeborb. e.V. Ferd. Pretz Hafenstr. (Bahnhofsgeb.) Essen 11	Turn- u. Spielverein Essen-West 1881 e.V. Postfach 10 37 15 Essen 1	Turnclub Freisenbruch 02 Bochumer Landstr. 342 Essen 14	Turnclub Kray e.V. 1892 Anne Neumann Kraystr. 243 Essen 13
Turnerbund Altendorf-Ruhr 1888 Manfred Adolphs Lohackerstr. 57 Bochum 6	Turnerbund Essen-Überruhr e.V. 1900 Helmut Beneken Bulkersteig 19 Essen 14	Turnerbund Essen-Altendorf 1884 e.V. Eugen Börsch Lehrstr. 21 Essen 1	Turnerbund Essen-Frintrop e.V. 03 Geschäftsstelle Werkhausenstr. 16 Essen 11	Turnerbund Essen-Haarzopf 1903 Christa Buch Sonnenscheinweg 14 Essen 1	Turngemeinde Essen-West 1910 e.V. Günter Weirauch Lierweg 11 Essen 11
Turnier- und Reitsportgemeinschaft E-Werden Nordfried Lande Jacobsallee 20 Essen 16	Turnklub Essen 1896 e.V. Thomas Bourgon Cäsarstr. 1 Essen 1	Turnverein 1877 e.V. Kupferdreh Bodo Schmischke Westfalenstr. 98 Essen 1	Turnverein Altendorf 1881 e.V. Essen E.-Dieter Heilbach Ginsterweg 5 Mülheim/Ruhr	Turnverein Bredeney e.V. 1895 Siegfried Müller Annastr. 32 Essen 1	Turnverein Cronenberg Essen e.V. 1887 Erwin Quadt Luthestr. 3 Essen 11
Turnverein Dellwig e.V. 1983 Siegfried Holk Haus-Horl-Str. 57 Essen 11	Turnverein Einigkeit e.V. 1901 Postfach 17 01 27 Essen 17	Turnverein Eintracht E-Frohnhausen 1887 e.V. Peter Ziglitzky Adelgundenweg 91 B Essen 1	Turnverein Eintracht 49 e.V. Essen-Kupferdreh Margret Reimertz Scharpenhang 17 E Essen 15	Turnverein Essen-West 04 e.V. Franz Valks Riehlstr. 9 Essen 1	Turnverein Horst-Eiberg e.V. 1897 Postfach 14 36 29 Essen 14

Turnverein Jahn e.V. 1899 Annette Pascharat Holteyer Str. 155 Essen 17	Turnverein Karnap 04 e.V. Postfach 280104 Essen 12	Turnverein Kettwig v.d. Brücke 1886 e.V. Liesel Wenning Schulstr. 26 Essen 18	Turnverein Rellinghausen e.V. 1891/1924 Am Glockenberg 16 Essen 1	Turnverein Stoppenberg 1890 e.V. Schwanhildenstr. 21 Essen 1	Turnverein von 1888 Essen-Ost e.V. Fritz Dierkes Ruhrallee 5 Essen 1
Turnvereinigung Holsterhausen e.V. 1893 Ladenspelderstr. 20 Essen 1	Turnvereinigung Steele 1863 e.V. Postfach 143633 Essen 14	Vatan Spor 88 e.V. Krayr Str. 56 Essen 14	VC Blockfrei Essen 1983 i. Verein Ess. JGDProjekte Klaus Mucke-Stock Adelgundenweg 70 Essen 1	Verein „Flotter Ball“ Badminton 86 Hans-Dieter Mathar Neuholland 38 A Essen 14	Verein f. Bewegungsspiele Essen-Nord 1909 e.V. Norbert Asbeck Zwinglistr. 12 Essen 1
Verein f. Gesundheitssport u. Sporttherapie Uni Essen Postfach 103764 Essen 1	Verein für Asiatische Kampftechniken e.V. Willi Scholz Heineckestr. 63 Essen 1	Verein für Bewegungsspiele 08 e.V. E-Rellingh. Postfach 210014 Essen 1	Verein für Bewegungsspiele E-Borbeck e.V. 1919 Wolfgang Warzecha Tonstr. 30 Essen 11	Verein für Leibesübungen Essen-Frintrop 1951 Erich Ries Kohlenstr. 28 Essen 17	Verein für Luftsport Kettwig/Ruhr e.V. 1950 Postfach 185552 Essen 18
Verein für Reitsport e.V. Essen Wittenbergstr. 107/109 Essen 1	Verein für Segelflug e.V. 1954 Peter Weiß Beckumsfeld 2 Essen 15	Vereinigte Kraftsportvereine Essen 1888 W. Verley Cranachstr. 1 Essen 1	Vereinigung d. Freunde u. Förderer d. Schwarzp. 80 G. Rochna Postfach 101409 Essen 1	Versehrten-Sportgemeinschaft Kettwig-Ruhr Hubert Pollen Corneliusstr. 2 Essen 10	VfB Wacker Steele 1981 Helga Nowatzky Dinnendahlstr. 71 Essen 1
VfL Sportfreunde 07 Essen e.V. Albert Schild Im Vaeste 6 Essen 17	Vogelheimer Sportverein e.V. 1913 Detlef Schliiffke Zur Nieden 32 Essen 12	Volleyballverein Humann e.V. 67 Klaus Bast Im Schee 10 Essen 14	Wassersportverein Baldeney 1919 e.V. Freiherr-v.-Stein-Str. 368 G Essen 1	Wassersportverein Essen e.V. 1912 Postfach 104111 Essen 1	Wassersportverein Neptun e.V. Essen-Überruhr 1926 Monika Böhm Im Tal 30 Hattingen 16
Werdener Turnerbund von 1886 e.V. Sarnsbank 4 Essen 16	<h1>Zahlenspiegel des Essener Sports '91</h1>				Yachtclub Ruhrländ Essen e.V. 1933 Geschäftsstelle Lanfermannfähre 118 A Essen-Heisingen

Mitglieder-Statistik per 1. August 1991

	männl.	weibl.	zus.
Kinder bis zu 6 J.	3051	2672	5723
Schüler (7-14 J.)	13814	9983	23797
Jugendliche (15-18 J.)	7548	4334	11882
Erw. Mitgl. (19-21 J.)	5393	2768	8161
Erw. Mitgl. (22-35 J.)	17976	10388	28364
Erw. Mitgl. (36-50 J.)	19991	1276	32167
Erw. Mitgl. (51-60 J.)	9929	5779	15708
Erw. Mitgl. (ü. 60 J.)	6203	4835	11038

Zahl der **Mitglieder** 1991: **136790**
Zahl der **Vereine** 1991: **571**

Mitglieder-Statistik per 1. August 1991

Sparten	Mitglieder	Sparten	Mitglieder
Amer. Football	138	Leichtathletik	5016
Badminton	1321	Luftsport	470
Bahngolf	91	Motorsport	311
Basketball	1073	Radspport	350
Behindertensport	1113	Reiten	2710
Betriebssport	4851	Ringens	565
Billard	639	Rollsport	185
Boxen	662	Rudern	1975
Budo	2432	Schach	816
Eissport	803	Schießen	5176
Fechten	227	Schwimmen	5280
FKK	240	Segeln	2387
Fußball	27163	Sportfischen	2985
Gehörlose	215	Ski-Sport	2372
Gewichtheben	202	Squash	136
Golf	1799	Tanzen	825
Handball	4889	Tauchsport	272
Hockey	1024	Tennis	16130
Kanu	2406	Tischtennis	3839
Karate	796	Triathlon	142
Kegeln	160	Turnen	25645
Kneipp	549	Volleyball	5264

press line

ISBN 3-926983-15-9